BETRIEBSANLEITUNG

Giulietta

WAS SPRICHT FÜR DIE WAHL VON ORIGINAL-ERSATZTEILEN?

Wir als Erfinder, Planer und Hersteller Ihres Fahrzeuges kennen wahrhaftig
jeden einzelnen Bestandteil bestens bis ins kleinste Detail.
In den **Alfa Romeo-Service-Vertragswerkstätten** steht Ihnen fachmännisches, direkt von uns geschultes Personal
für alle Wartungseingriffe, saisonale Inspektionen und nützliche Hinweise zur Verfügung.
Der Einsatz von originalen Alfa Romeo-Ersatzteilen gewährleistet auch auf Dauer absolute Zuverlässigkeit, höchsten Komfort und beste Performance:
Diese Eigenschaften haben Sie auch zum Kauf Ihres neuen Fahrzeugs überzeugt.
Verlangen Sie beim Tausch von Fahrzeugteilen immer Original-Ersatzteile:
Es handelt sich dabei um die gleichen Ersatzteile, die wir auch beim Bau unserer Fahrzeuge verwenden.
Wir empfehlen den Einsatz dieser Teile, weil sie durch lange Forschungsarbeit und Entwicklung
fortschrittlicher Technologien bereitgestellt wurden.
Aus all diesen Gründen sollten Sie immer **nur Original-Ersatzteile beziehen:**
Nur diese werden von Alfa Romeo genau auf Ihr Fahrzeug abgestimmt.

SICHERHEIT: BREMSANLAGE

UMWELTSCHUTZ: PARTIKELFILTER, WARTUNG DER KLIMAANLAGE

KOMFORT: AUFHÄNGUNGEN UND SCHEIBENWISCHER

PERFORMANCE: ZÜNDKERZEN, EINSPRITZVENTILE UND BATTERIEN

LINEACCESSORI: DACHRELING, FELGEN

ORIGINAL-ERSATZTEILE ZU WÄHLEN IST DIE NATÜRLICHSTE WAHL

PERFORMANCE ORIGINALERSATZTEILE

KOMFORT ORIGINALERSATZTEILE

SICHERHEIT ORIGINALERSATZTEILE

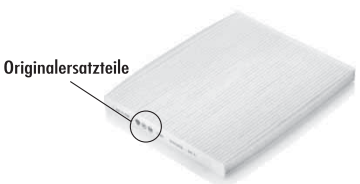
UMWELT ORIGINALERSATZTEILE

ZUBEHÖR ORIGINALERSATZTEILE

WERT ORIGINALERSATZTEILE

WORAN ERKENNT MAN ORIGINAL-ERSATZTEILE?

Originalersatzteile erkennen Sie an **unseren Markenzeichen**, die auf allen Original-Ersatzteilen, von den Bremssystem bis zu den Scheibenwischern, über die Stoßdämpfer bis hin zum Pollenfilter
Alle **Originalersatzteile** werden sowohl bei der Planung als auch beim Bau durch Fachleute **strengen Inspektionskontrollen** unterzogen, wobei geprüft wird, dass für die Herstellung nur **fortschrittliches Material** eingesetzt wurde, damit die Teile die härtesten **Zuverlässigkeitstests** überstehen.
Damit wird auch auf Dauer **Performance** und **Sicherheit** für Sie und Ihre Passagiere gewährleistet.
Verlangen Sie immer **Original-Ersatzteile** und prüfen Sie immer, dass nur diese Teile eingebaut wurden.



Pollenfilter

Stoßdämpfer

Bremsbeläge

Sehr verehrter Kunde,

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen Alfa Romeo entschieden haben.

Wir haben diese Betriebsanleitung vorbereitet, damit Sie die Vorzüge dieses Fahrzeugs in vollem Maß genießen können. Bitte lesen Sie diese Anleitung vor der ersten Fahrt mit Ihrem Wagen sorgfältig durch.

In ihr sind Informationen, Ratschläge und wichtige Hinweise zur Verwendung des Fahrzeugs enthalten, die Ihnen dabei helfen, die technischen Eigenschaften Ihres Alfa Romeo bis ins Detail auszunützen. Sie werden besondere Eigenschaften und Details entdecken! Ferner enthält die Betriebsanleitung alle wesentlichen Informationen für die Pflege, die Wartung, die Fahr- und Betriebssicherheit und für den langfristigen Erhalt Ihres Alfa Romeo.

Bitte lesen Sie die neben den Symbolen aufgeführten Warnungen und Hinweise sorgfältig durch:

Symbol zur Vermeidung von Personenschäden;

Symbol zur Vermeidung von Sachschäden;

Symbol zur Vermeidung von Umweltschäden.

Im beiliegenden Garantieheft finden Sie außerdem alle Leistungen, die Alfa Romeo seinen Kunden bietet:

❒ Die Gewährleistungsurkunde mit den Fristen und den Bedingungen für die Garantieleistungen;

❒ eine Übersicht der zusätzlichen Dienstleistungen, die Alfa Romeo-Kunden vorbehalten sind.

Wir sind uns sicher, dass Sie sich mithilfe dieser Instrumente schnell an Ihr neues Fahrzeug und dessen Eigenschaften und das Ihnen zur Verfügung stehende Alfa Romeo-Personal gewöhnen.

Viel Spaß also beim Lesen, und gute Fahrt!

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung beschreibt alle Alfa-Giulietta-Versionen. Es genügt daher, wenn Sie die Informationen über die von Ihnen erworbene Ausstattung, Motorisierung und Version berücksichtigen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Daten sind als richtungweisend zu betrachten. Fiat Group Automobiles steht es frei, jederzeit technisch oder kommerziell bedingte Änderungen an den in dieser Veröffentlichung präsentierten Modellen einzuführen. Weitere Informationen erteilt jede Vertragswerkstatt von Alfa Romeo.

BITTE UNBEDINGT LESEN!

KRAFTSTOFF TANKEN

Benzinmotoren: Das Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin mit Oktanzahl (ROZ) nicht unter 95 nach der europäischen Norm EN 228 betankt werden.

Dieselmotoren: Das Fahrzeug darf nur mit Dieselkraftstoff nach der europäischen Spezifikation EN590 betankt werden. Die Verwendung von anderen Produkten oder Gemischen kann den Motor auf irreparable Weise schädigen und führt zum Verfall des Garantieanspruchs bei entstandenen Schäden.

MOTOR ANLASSEN

Benzinmotoren: Vergewissern Sie sich, dass die Handbremse angezogen ist; den Gangschalthebel in Leerlaufstellung bringen; das Kupplungspedal ganz durchtreten, ohne das Gaspedal zu betätigen, dann den Zündschlüssel auf AVV drehen und nach Anspringen des Motors loslassen.

Dieselmotoren: den Zündschlüssel auf Position MAR drehen und warten bis die Kontrollleuchten und erlöschen. Dann den Zündschlüssel auf AVV drehen und loslassen, sobald der Motor gestartet ist.

PARKEN AUF ENTFLAMMBAREM MATERIAL

Während des Betriebs entwickelt der Katalysator hohe Temperaturen. Parken Sie das Fahrzeug deshalb nicht auf brennbarem Material, wie Gras, trockenem Laub, Tannennadeln usw.: Brandgefahr.

UMWELTSCHUTZ

Das Fahrzeug ist mit einem System ausgestattet, das die ständige Diagnose der Bauteile erlaubt, die mit den Schadstoffemissionen zusammenhängen, um einen besseren Umweltschutz zu garantieren.

ELEKTRISCHES ZUBEHÖR

Sollen nach dem Kauf Zubehörteile in das Fahrzeug eingebaut werden, für die eine elektrische Versorgung notwendig ist (mit dem Risiko der allmählichen Entladung der Batterie), wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz, das die gesamte Stromaufnahme prüft und abschätzt, ob das Fahrzeug den erforderlichen Strombedarf verkraften kann.

CODE Card

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Sie ist an einem sicheren Ort aufzubewahren, keinesfalls im Auto. Es empfiehlt sich, den auf der CODE Card angegebenen elektronischen Code für den Fall eines Notstarts immer bei sich zu führen.

PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine korrekte Wartung ist maßgebend, damit das Fahrzeug im optimalen Zustand eine lange Lebensdauer erreicht, die Sicherheitsmerkmale beibehält, den Schutz der Umwelt nicht beeinträchtigt und niedrige Unterhaltskosten sicher gestellt werden.

IN DER BETRIEBS- UND WARTUNGSANLEITUNG

... finden Sie Informationen, Ratschläge und wichtige Hinweise für den korrekten Gebrauch, ein sicheres Fahren und die Pflege und Wartung Ihres Fahrzeugs. Besondere Aufmerksamkeit sollten Sie den Symbolen (Personensicherheit) (Umweltschutz) und (Unversehrtheit des Fahrzeugs) schenken.

DAS FAHRZEUG KENNEN

ARMATURENBRETT

Das Vorhandensein und die Position der Bedienelemente, Instrumente und Anzeigen können je nach der Ausführung variieren.

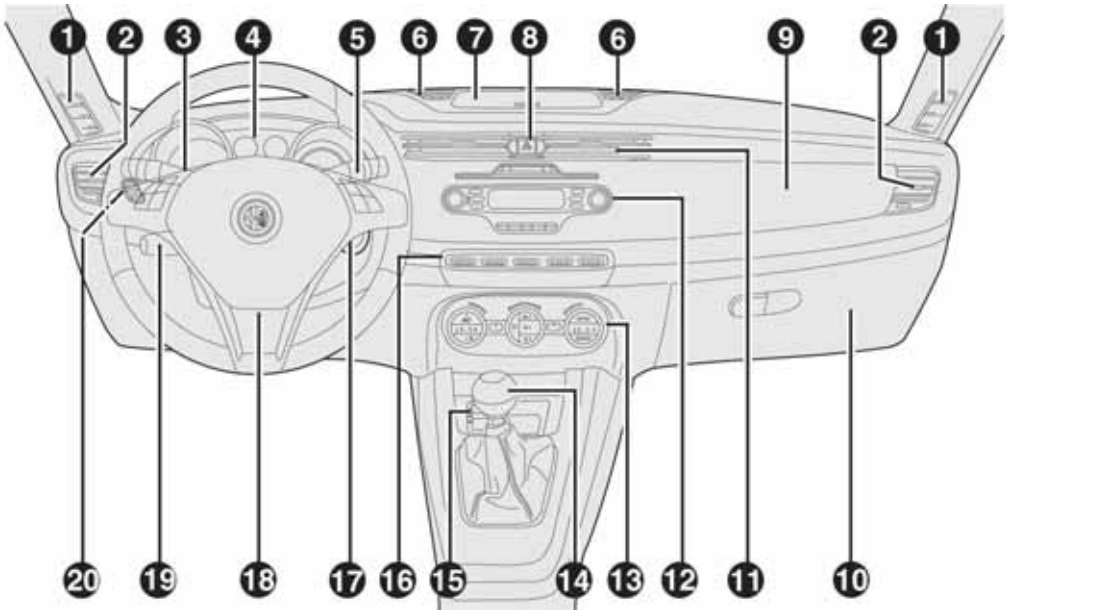


Abb. 1 A0K0074

1. Fester Luftverteiler zu den seitlichen Scheiben 2. Einstellbare und ausrichtbare Luftdüse 3. Bedienhebel Außenbeleuchtung 4. Armaturenbrett 5. Hebel für die Betätigung der Scheibenwischer, Heckscheibenwischer, Trip Computer 6. Obere einstellbare Luftdüsen 7. Display Radionavigator (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) 8. Warnblinker 9. Beifahrerairbag 10. Ablagefach 11. Mittlere ausrichtbare Luftdüsen 12. Autoradio (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) 13. Bedienungen der Heizung/Lüftung/Klimaanlage 14. Gangschalthebel 15. "Alfa dna"-System 16. Bedientasten: Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchten, System Start&Stop (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), Zentralverriegelung, Aktivierung/Deaktivierung AFS-Lichter (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) 17. Anlassvorrichtung 18. Fahrerairbag 19. Cruise Control-Hebel (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) 20. Tasten der Leuchtweitenregelung (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) und Zugang zum Setup-Menü

INSTRUMENTENTAFEL UND BORDINSTRUMENTE

VERSIONEN MIT MULTIFUNKTIONSDISPLAY

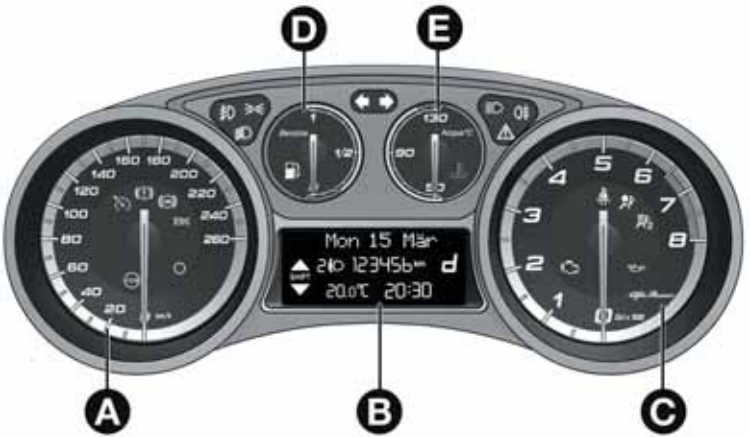


Abb. 2 A0K1060

A. Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige) B. Multifunktionsdisplay C. Drehzahlenmesser D. Kraftstoffstandanzeige mit Kontrollleuchte für Reserve E. Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige mit Kontrollleuchte für Höchsttemperatur

Kontrollleuchten nur für Dieselversionen Bei den Dieselversionen liegt das Skalenende des Drehzahlmessers bei 6000 U/min

ZUR BEACHTUNG Die Beleuchtung der Grafiken der Instrumententafel kann je nach Version variieren.

VERSIONEN MIT KONFIGURIERBAREM MULTIFUNKTIONSDISPLAY

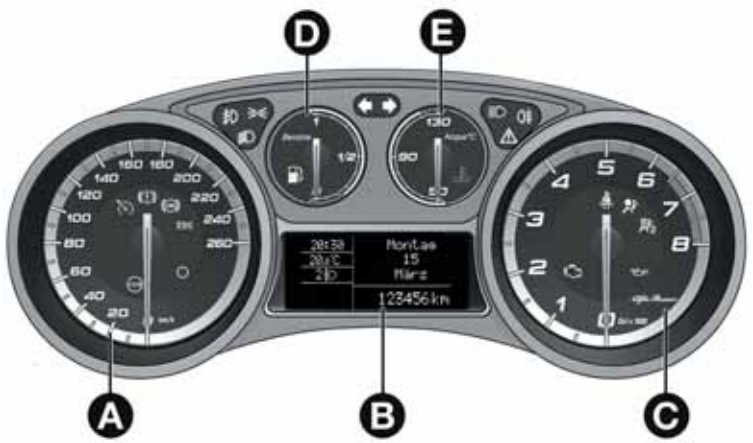


Abb. 3 A0K1061

A. Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige) B. Konfigurierbares Multifunktionsdisplay C. Drehzahlenmesser D. Kraftstoffstandanzeige mit Kontrollleuchte für Reserve E. Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige mit Kontrollleuchte für Höchsttemperatur

Kontrollleuchten nur für Dieselversionen Bei den Dieselversionen liegt das Skalenende des Drehzahlmessers bei 6000 U/min

ZUR BEACHTUNG Die Beleuchtung der Grafiken der Instrumententafel kann je nach Version variieren.

TACHOMETER (GESCHWINDIGKEITSANZEIGE)

Er gibt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an.

DREHZAHLMESSER

Zeigt die Drehzahlen des Motors an.

KRAFTSTOFFSTANDANZEIGE

Der Zeiger zeigt die noch im Tank vorhandene Kraftstoffmenge an.

0 - Tank leer

1 - Tank voll

Die Kontrollleuchte auf der Kraftstoffstandanzeige leuchtet, wenn nur noch 8 bis 10 Liter Kraftstoff im Tank verblieben sind; in diesem Fall muss man so schnell wie möglich tanken.

KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATURANZEIGE

Der Zeiger gibt die Temperatur der Motorkühlflüssigkeit an. Die Kontrollleuchte auf der Anzeige leuchtet, um einen Anstieg der Kühlmitteltemperatur anzuzeigen; in diesem Fall stellen Sie bitte den Motor ab und wenden sich an den Alfa Romeo Kundendienst.

KONTROLLLEUCHTEN AUF DER INSTRUMENTENTAFEL

Allgemeine Hinweise

Das Einschalten einiger Kontrollleuchten ist mit einer bestimmten Meldung und / oder einem akustischen Signal verbunden, wenn dies das Armaturenbrett zulässt.

Diese Anzeigen sind zusammenfassend und vorbeugend. Sie sind nicht ausreichend und kein Ersatz zum sorgfältigen Lesen der Betriebsanleitung.

Bei einer Störungsmeldung ist stets auf die Angaben in diesem Kapitel Bezug zu nehmen.

Bremsflüssigkeitsmangel (rot)

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen.

Die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) leuchtet, wenn der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter wegen eines eventuellen Lecks im Ölkreis unter den Mindestfüllstand fällt.

Das Display zeigt die entsprechende Meldung an.

Handbremse angezogen (rot)

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen.

Die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) leuchtet, wenn die Handbremse angezogen wird. Wenn das Fahrzeug fährt, ertönt auch ein akustisches Signal.

ZUR BEACHTUNG Wenn diese Kontrollleuchte während der Fahrt aufleuchtet, prüfen Sie bitte, ob die Handbremse angezogen ist.

EBD defekt

Das gleichzeitige Aufleuchten der Kontrolleuchten (!) (rot) und (ABS) (bernsteingelb) bei laufendem Motor deutet auf einen Fehlzustand des EBD-Systems hin oder gibt an, dass das System nicht verfügbar ist. In diesem Fall kann es bei starken Bremsungen zu einem vorzeitigen Blockieren der Hinterräder mit Schleudergefahr kommen.

In diesem Fall sofort und sehr vorsichtig zum nächsten autorisierten Alfa Romeo Kundendienst fahren, um die Anlage zu überprüfen.

Das Display zeigt die entsprechende Meldung an.

ABS-SYSTEM defekt (bernsteingelb)

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen.

Die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) leuchtet, wenn das System nicht korrekt funktioniert. In diesem Fall behält die Bremsanlage ihre Wirksamkeit, aber ohne die durch das ABS-System gebotenen Möglichkeiten.

Fahren Sie vorsichtig weiter und wenden Sie sich schnellstmöglich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Das Display zeigt die entsprechende Meldung an.

Bremsbeläge abgenutzt (bernsteingelb)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) leuchtet, wenn die Bremsbeläge der Vorder- und Hinterbremsen abgenutzt sind. In diesem Fall müssen die Beläge so bald als möglich ersetzt werden.

Das Display zeigt die entsprechende Meldung an.

Airbag defekt (rot)

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen.

Die Kontrollleuchte leuchtet ständig, wenn an der Airbaganlage eine Störung vorliegt.

Das Display zeigt die entsprechende Meldung an.

Schaltet sich die Kontrollleuchte beim Drehen des Schlüssels in die Position MAR nicht ein oder bleibt während der Fahrt eingeschaltet (zusammen mit der Mitteilung auf dem Display), ist es möglich, dass eine Störung an den Rückhaltesystemen vorliegt. In diesem Fall werden die Airbags oder die Gurtstraffer bei einem Unfall unter Umständen nicht oder in einer begrenzten Zahl von Fällen falsch ausgelöst. Wenden Sie sich für die sofortige Kontrolle des Systems an den Alfa Romeo Kundendienst, bevor Sie weiterfahren.

Ein Defekt der Warnleuchte wird durch ein länger als 4 Sekunden dauerndes Blinken der Kontrollleuchte signalisiert, die normalerweise die Deaktivierung des Beifahrerfrontairbags anzeigt. Das Airbag-System sorgt auch für die automatische Deaktivierung der Airbags auf der Beifahrerseite (Front-und Seitenairbag für Versionen/Märkte, wo vorgesehen). In diesem Fall zeigt die Kontrollleuchte unter Umständen eventuelle Störungen der Rückhaltesysteme nicht an. Wenden Sie sich für die sofortige Kontrolle des Systems an den Alfa Romeo Kundendienst, bevor Sie weiterfahren.

Beifahrerairbag und Seitenairbags deaktiviert (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Frontairbag auf der Beifahrerseite und der Seitenairbag deaktiviert sind.

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag schaltet sich beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR die Kontrollleuchte einige Sekunden lang mit Dauerlicht ein, blinkt dann einige Sekunden lang und muss dann ausgehen.

Die Störung der Kontrollleuchte wird vom Aufleuchten der Kontrollleuchte angezeigt. Das Airbag-System sorgt auch für die automatische Deaktivierung der Airbags auf der Beifahrerseite (Front-und Seitenairbag, wo vorgesehen). Wenden Sie sich für die sofortige Kontrolle des Systems an den Alfa Romeo Kundendienst, bevor Sie weiterfahren.

Sicherheitsgurte nicht angelegt (rot)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte leuchtet bei stillstehendem Fahrzeug und bei nicht korrekt angelegtem Fahrersitzgurt auf.

Die Kontrollleuchte blinkt auf, zusammen mit dem Akustiksignal (Buzzer), wenn bei fahrendem Fahrzeug der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes nicht korrekt angelegt ist.

Für die permanente Deaktivierung des akustischen Signals (Buzzer) des S.B.R.-Systems (Seat Belt Reminder) wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz. Das System kann über das Setup-Menü wieder aktiviert werden.

Unzureichende Batterieladung (rot)

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR schaltet sich die Kontrollleuchte ein, muss aber beim Anlassen des Motors erlöschen (eine kurze Verzögerung bei Motor im Leerlauf ist zulässig).

Leuchtet die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) ständig oder blinkend weiter, wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Aktivlenkung Dual Pinion defekt (rot)

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Bleiben die Kontrollleuchte bzw. das Symbol auf dem Display eingeschaltet, steht die elektrische Servolenkung nicht zur Verfügung und die auf das Lenkrad angewandte Kraft könnte erhöht sein, obwohl die Möglichkeit zum Lenken noch besteht.

Wenden Sie sich bitte in diesem Fall an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Das Display zeigt die entsprechende Meldung an.

ZUR BEACHTUNG Nach einem Abklemmen der Batterie muss die Lenkung initialisiert werden, was durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte angezeigt wird. Dazu genügt es, das Lenkrad von einem Anschlag zum anderen zu drehen, oder einfach etwa 100 Meter geradeaus zu fahren.

STÄNDIG LEUCHTEND: ungenügender Motoröldruck (rot)

BLINKEND AN: Motoröl abgenutzt
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen - rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf Position MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach dem Motorstart erlöschen.

1. Ungenügender Motoröldruck

Die Kontrollleuchte leuchtet ständig und auf dem Display erscheint (für Versionen/Märkte wo vorgesehen) gleichzeitig die Mitteilung, dass der Motoröldruck ungenügend ist.

Wenn die Kontrollleuchte während der Fahrt (bei einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) aufleuchtet, stellen Sie den Motor unter Beachtung der Verkehrssituation sofort ab und wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz

2. Motoröl abgenutzt

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte blinkt und auf dem Display erscheint (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) eine entsprechende Mitteilung.

Je nach Version, kann die Kontrollleuchte wie folgt blinken:

❒ Für 1 Minute alle zwei Stunden;

❒ In 3-Minuten-Zyklen mit Intervallen, wo die Kontrollleuchte ausgeschaltet ist, von 5 Sekunden, bis der Ölwechsel durchgeführt wurde.

Nach der ersten Anzeige blinkt die Kontrollleuchte bei jedem Motorstart wie oben beschrieben, bis das Öl gewechselt wird. Neben der Kontrollleuchte wird auf dem Display (für Versionen/Märkte wo vorgesehen) auch eine entsprechende Mitteilung angezeigt. Das Blinken dieser Kontrollleuchte ist nicht als Defekt des Fahrzeuges anzusehen, sondern signalisiert dem Kunden, dass durch die normale Nutzung des Fahrzeuges ein Ölwechsel erforderlich wurde. Wir erinnern daran, dass die Abnutzung des Öls durch folgendes beschleunigt wird:

❒ Häufiges Fahren im Stadtverkehr, das eine häufigere Regenerierung des DPF verursacht;

❒ Häufiges Fahren kurzer Strecken, bei denen der Motor nicht die normale Betriebstemperatur erreichen kann;

❒ Wiederholte Unterbrechungen des Regenerierungsverfahrens die durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte DPF signalisiert werden.

Leuchtet diese Kontrollleuchte auf, muss das Motoröl so schnell wie möglich und nicht später als 500 km ab dem ersten Aufleuchten der Kontrollleuchte gewechselt werden. Die fehlende Einhaltung oben aufgeführter Informationen kann schwere Motorschäden und den Verfall der Garantie verursachen. Wir erinnern daran, dass das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte nichts mit der Ölmenge im Motor zu tun hat und dass beim Blinken der Kontrollleuchte auf keinen Fall weiteres Öl in den Motor eingefüllt werden darf.

Zu hohe Motorkühlmitteltemperatur (rot)

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn der Motor überhitzt ist.

Das Display zeigt die entsprechende Meldung an.

Vorgehensweise bei Einschalten der Kontrollleuchte:

❒ Während der normalen Fahrt: das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und prüfen, ob das Wasser im Behälter unter der MIN-Marke liegt. In diesem Fall einige Minuten warten, damit der Motor abkühlen kann, dann langsam den Deckel öffnen, Kühlmittel auffüllen und sicher gehen, dass der Flüssigkeitstand zwischen den Markierungen MIN und MAX liegt. Außerdem mit einer Sichtkontrolle auf Lecks prüfen. Wenn die Kontrollleuchte beim nächsten Motorstart wieder leuchtet, wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

❒ Falls das Fahrzeug stark beansprucht wird (zum Beispiel bei Anhängerbetrieb an Steigungen oder voll beladenem Fahrzeug): Die Fahrt verlangsamen und - falls die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt - das Fahrzeug anhalten. 2 oder 3 Minuten lang bei laufendem Motor leicht Gas geben, damit ein besserer Durchfluss der Kühlflüssigkeit unterstützt wird, und anschließend den Motor abstellen. Den Flüssigkeitsstand, wie zuvor beschrieben, überprüfen.

ZUR BEACHTUNG Falls das Fahrzeug stark beansprucht wird, empfiehlt es sich, den Motor für einige Minuten leicht beschleunigt laufen zu lassen und ihn dann erst abzustellen.

Türen nicht richtig geschlossen (rot)

(für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) leuchtet, wenn eine oder mehr Türen oder die Heckklappe nicht perfekt geschlossen sind. Bei offenen Türen und fahrendem Fahrzeug ertönt ein akustisches Signal.

Bei einigen Versionen leuchtet die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) auch, wenn die Motorhaube nicht perfekt geschlossen ist.

EOBD/Einspritzung defekt (bernsteingelb)

Unter normalen Bedingungen leuchtet die Kontrollleuchte beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR auf, muss aber nach Start des Motors verlöschen.

Die Kontrollleuchte leuchtet oder wird während der Fahrt eingeschaltet, um eine nicht korrekte Funktion der Einspritzanlage anzuzeigen; die Kontrollleuchte leuchtet ständig, um eine Fehlfunktion des Versorgungs-/Zündsystems anzuzeigen, welche hohe Abgas-Emissionen, einen möglichen Leistungsverlust, eine schlechte Lenkbarkeit und hohen Kraftstoffverbrauch verursachen kann.

Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

Unter diesen Bedingungen kann die Fahrt trotzdem fortgesetzt werden, wobei jedoch eine starke Belastung des Motors und hohe Geschwindigkeiten zu vermeiden sind. Eine längere Nutzung des Fahrzeugs bei dauerhaft eingeschalteter Kontrollleuchte kann zu Schäden führen.

Wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Die Kontrollleuchte schaltet sich ab, sobald die Störung behoben ist, während das System die Meldung noch speichert.

ANMERKUNG (nur für Benzinmotoren)

Wenn die Kontrollleuchte blinkt, bedeutet dies, dass der Katalysator beschädigt sein könnte.

Sollte die Kontrollleuchte blinken, das Gaspedal loslassen und auf niedrige Drehzahlen gehen, bis die Kontrollleuchte aufhört zu blinken. Fahren Sie mit niedriger Geschwindigkeit weiter und vermeiden Sie Situationen, die ein weiteres Blinken verursachen könnten und wenden Sie sich schnellstmöglich eine Werkstatt des Alfa Romeo Kundendienstnetzes.

Wenn die Kontrollleuchte beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR nicht einschaltet wird oder wenn sie während der Fahrt dauerhaft leuchtet oder blinkt (bei einigen Ausführungen zusammen mit der auf dem Display angezeigten Meldung), wenden Sie sich bitte so bald wie möglich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz. Die Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchte kann mit entsprechenden Geräten von der Verkehrspolizei geprüft werden. Beachten Sie die gültigen Bestimmungen in dem Land, in dem Sie fahren.

ESC-SYSTEM (Bernsteingelb)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen.

Erlischt die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) nicht oder wenn sie während der Fahrt weiter leuchtet, wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

Ein Blinken der Kontrollleuchte während der Fahrt zeigt den Eingriff des ESC-Systems an.

Störung des ASR

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen.

Erlischt die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) nicht oder wenn sie während der Fahrt weiter leuchtet, wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

Das Blinken der Kontrollleuchte während der Fahrt zeigt die Auslösung des ASR-Systems an.

Störung Hill Holder

Die Kontrollleuchte wird, bei einigen Versionen zusammen mit einem Symbol und einer Mitteilung auf dem Display eingeschaltet, wenn ein Fehler des Systems Hill Holder vorliegt.

Wenden Sie sich bitte in diesem Fall an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Systemstörung Alfa Romeo CODE / Störung Alarmanlage (bernsteingelb)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) leuchtet (bei einigen Versionen zusammen mit einer Mitteilung auf dem Display), um einen Fehler des Systems Alfa Romeo CODE oder der Alarmanlage (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) anzuzeigen.

Wenden Sie sich in diesem Fall schnellstmöglich an das Alfa Romeo-Kundendienstnetz.

Einbruchversuch

Das Blinken der Kontrollleuchte oder, bei einigen Versionen, das Einschalten des Symbols auf dem Display (zusammen mit einer Mitteilung) signalisiert einen Einbruchversuch. Wenden Sie sich in diesem Fall schnellstmöglich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Glühkerzenvorwärmung (Dieselversionen) (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf. Sie erlischt, wenn die Kerzen die vorab festgelegte Temperatur erreicht haben. Den Motor sofort nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte starten.

ZUR BEACHTUNG Bei lauen oder hohen Umgebungstemperaturen dauert das Aufleuchten der Kontrollleuchte fast unmerklich kurz.

Glühkerzenvorwärmung defekt (Dieselversionen)

Das Blinken der Kontrollleuchte (bei einigen Versionen zusammen mit einer Mitteilung auf dem Display), zeigt einen Defekt der Vorglühanlage der Glühkerzen an.

Wenden Sie sich in diesem Fall schnellstmöglich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz, um den Fehler beheben zu lassen.

Wasser im Dieselfilter (Dieselversionen) (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte ist während der Fahrt immer eingeschaltet (zusammen mit einer Mitteilung auf dem Display), um Wasservorkommen im Dieselfilter anzuzeigen.

Das Vorhandensein von Wasser im Versorgungskreis kann schwere Schäden am Einspritzsystem hervorrufen und zu Unregelmäßigkeiten beim Motorbetrieb führen. Wenn die Kontrollleuchte (zusammen mit der Mitteilung auf dem Display) leuchtet, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an das Alfa Romeo-Kundendienstnetz, um den Fehler zu beheben. Sollte die selbe Anzeige sofort nach dem Tanken aufleuchten, kann es sein, dass Wasser in den Tank gelangt ist: in diesem Fall stellen Sie bitte sofort den Motor ab und nehmen Kontakt mit dem Alfa Romeo Kundendienstnetz auf.

Kraftstoffreserve - Begrenzte Reichweite (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn noch ca.8 bis 10 Liter Kraftstoff im Tank sind.

Bei einer Reichweite von weniger als 50 Km (oder dem entsprechenden Wert in Meilen), zeigt das Display einiger Versionen einen entsprechenden Warnhinweis.

Blinkt die Kontrollleuchte während der Fahrt, wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Cruise Control (grün)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber wieder ausgehen, falls die Cruise Control ausgeschaltet ist.

Die Kontrollleuchte wird eingeschaltet, wenn der Ring des Cruise Control auf ON gedreht wird (siehe Abschnitt "Cruise Control" in diesem Kapitel).

Das Display zeigt die entsprechende Meldung an.

Reinigung des DPF (Partikelfilter) läuft (nur Dieselversionen mit DPF) (bersteingelb)

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen.

Die Kontrollleuchte leuchtet ständig, um anzuzeigen, dass das DPF-System die giftigen Substanzen im Filter (Rußpartikel) mit dem Regenerierungsverfahren eliminieren muss.

Die Kontrollleuchte wird nicht bei jedem Regenerierungsverfahren des DPF eingeschaltet, sondern nur, wenn auf Grund der Fahrbedingungen eine Meldung an den Fahrer verlangen. Damit die Kontrollleuchte erlischt, muss man mit dem Fahrzeug weiterfahren, bis die Regenerierung beendet ist.

Die durchschnittliche Dauer des Verfahrens beträgt 15 Minuten. Die optimalen Bedingungen zum Abschluss des Verfahrens werden bei einer Fahrgeschwindigkeit von 60 km/h und einer Motordrehzahl über 2000 U/min erreicht.

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte ist kein Defekt des Fahrzeuges und das Fahrzeug muss daher auch nicht in die Werkstatt gebracht werden.

Bei einigen Versionen zeigt das Display zusammen mit dem Aufleuchten der Kontrollleuchte eine entsprechende Mitteilung.

Die Fahrgeschwindigkeit muss immer dem Straßenverkehr, den Wetterbedingungen und den geltenden Verkehrsregeln angepasst werden. Wir weisen ebenfalls darauf hin, dass der Motor auch bei leuchtender DPF-Kontrollleuchte ausgeschaltet werden kann; wiederholte Unterbrechungen des Regenerierungsverfahrens können jedoch einen vorzeitigen Verschleiß des Motoröls verursachen. Aus diesem Grund ist es immer ratsam, dass die Kontrollleuchte erlischt, bevor der Motor abgestellt wird. Dazu den oben genannten Anweisungen folgen. Es ist nicht empfehlenswert, das Regenerierungsverfahren des DPF bei stehendem Fahrzeug zu beenden.

Tempolimit überschritten (rot)

(für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte (für Versionen/Märkte wo vorgesehen) (leuchtet, wenn eine Geschwindigkeit von 120 km/h überschritten wird.

Überschreitet des Fahrzeug die im Setup-Menü eingestellte Geschwindigkeitsgrenze (z.B. 120 km/h), erscheint bei einigen Versionen eine Mitteilung und ein Symbol auf dem Display und es ertönt ein akustisches Signal.

Allgemeine Störung (bernsteingelb)

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte schaltet unter den nachfolgenden Bedingungen ein.

Wenden Sie sich in diesem Fall schnellstmöglich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz, um die Störung zu beheben.

Defekt am Außenlicht

Siehe Beschreibung für die Kontrollleuchte .

Fehler Bremslichter

Siehe "Fehler Bremslichter".

Kraftstoffunterbrechung

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Sicherheitsschalter für die Kraftstoffsperre einschreitet. Das Display zeigt die entsprechende Mitteilung.

Störung Start&Stop

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn eine Störung am Start&Stop-System erfasst wird.

Regensensor defekt

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn eine Störung am Regensensor erfasst wird.

Defekt an den Parksensoren
(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Siehe Beschreibung für die Kontrollleuchte P .

Defekt Dämmerungssensor
(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn eine Störung am Dämmerungssensor erfasst wird.

Störung anpassungsfähige Lichter AFS
(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte wird eingeschaltet, wenn ein Defekt der anpassungsfähigen Lichter AFS erfasst wird (siehe Abschnitt "Anpassungsfähige Lichter AFS" in diesem Kapitel). Das Display zeigt die entsprechende Mitteilung.

Störung Klemmschutzsystem

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn eine Störung am Fensterklemmschutz erfasst wird. Das Display zeigt die entsprechende Mitteilung.

Fehler des Motoröldrucksensors

Die Kontrollleuchte schaltet ein, wenn eine Störung am Motoröldrucksensor erfasst wird. Das Display zeigt die entsprechende Mitteilung.

Nebelschlussleuchten (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet sich beim Einschalten der Nebelschlussleuchten ein.

Bei eingeschalteten Lichtern leuchtet außerdem die LED über der Taste .

Nebelscheinwerfer (grün)

Die Kontrollleuchte schaltet sich beim Einschalten der Nebelscheinwerfer ein.

Bei eingeschalteten Lichtern leuchtet außerdem die LED über der Taste .

Standlichter (grün)

Die Kontrollleuchte schaltet sich beim Einschalten der Standlichter ein.

Follow me home (grün)

Die Kontrollleuchte wird (zusammen mit einer Mitteilung auf dem Display) eingeschaltet, wenn diese Vorrichtung benutzt wird (siehe Abschnitt "Vorrichtung Follow me home" in diesem Kapitel).

Abblendlichter (grün)

Die Kontrollleuchte wird beim Einschalten der Abblendlichter eingeschaltet.

Fernlichter (blau)

Die Kontrollleuchte wird beim Einschalten der Fernlichter eingeschaltet.

Linker Fahrtrichtungsanzeiger (grün)

Die Kontrollleuchte wird eingeschaltet, wenn der Hebel der Fahrtrichtungsanzeiger nach unten geschoben oder wenn die Taste der Warnblinker gedrückt wird.

Rechter Fahrtrichtungsanzeiger (grün)

Die Kontrollleuchte wird eingeschaltet, wenn der Hebel der Fahrtrichtungsanzeiger nach oben geschoben oder wenn die Taste der Warnblinker gedrückt wird.

Aktivierung/Deaktivierung des Systems Start&Stop

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Störung System Start&Stop

Aktivierung System Start&Stop

Die Aktivierung des Systems Start&Stop wird durch die Anzeige einer Mitteilung auf dem Display angezeigt.

Unter dieser Bedingung ist die LED auf der Taste Ⓢ am Bedienfeld des Armaturenbrettes (siehe Abschnitt "Start&Stop" in diesem Kapitel) ausgeschaltet.

Deaktivierung des Systems Start&Stop

❒ Versionen mit Multifunktionsdisplay: Die Deaktivierung des Start&Stop-Systems wird durch die Anzeige einer Mitteilung auf dem Display gemeldet.

❒ Versionen mit konfigurierbarem Multifunktionsdisplay: die Deaktivierung des Systems Start&Stop wird durch die Anzeige des Symbols Ⓢ und einer Mitteilung auf dem Display gemeldet.

Bei deaktiviertem System leuchtet die LED auf der Taste Ⓢ .

Störung System Start&Stop

Bei einer Systemstörung des Systems Start&Stop blinkt auf dem Display das Symbol Ⓢ (Version mit Multifunktionssystems) oder das Symbol ⓘ (Versionen mit konfigurierbarem Multifunktionsdisplay).

Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen, wird auf dem Display außerdem eine Warnmitteilung angezeigt.

Wenden Sie sich bitte in diesem Fall an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Kofferraum offen

Bei einigen Versionen erscheint eine Mitteilung + ein Symbol auf dem Display, wenn der Kofferraum offen ist.

Motorhaube offen

Bei einigen Versionen erscheint eine Mitteilung + ein Symbol auf dem Display, wenn die Motorhaube offen ist.

Glatteisgefahr

Bei den Versionen mit "Konfigurierbarem Multifunktionsdisplay" erscheint eine Mitteilung + ein Symbol auf dem Display, wenn die Außentemperatur weniger oder gleich 3 °C beträgt.

Bei den Versionen mit "Multifunktionsdisplay" erscheint nur eine entsprechende Mitteilung.

ZUR BEACHTUNG Bei einer Störung des Außentemperatursensors werden auf dem Display Striche an Stelle des Wertes angezeigt.

Kraftstoffunterbrechung

Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine Mitteilung + ein Symbol, wenn die Kraftstoffversorgung unterbrochen wurde.

Für die erneute Aktivierung der Kraftstoffunterbrechung gelten die Anweisungen im Abschnitt "System für die Kraftstoffunterbrechung" in diesem Kapitel.

Defekt an den Außenlichtern

Bei einigen Versionen erscheint eine Mitteilung und ein Symbol auf dem Display, wenn ein Fehler an einem der folgenden Lichter ermittelt wird:

❒ Tagfahrlichter (DRL)

❒ Standlicht

❒ Fahrtrichtungsanzeiger

❒ Nebelschlussleuchten

❒ Kennzeichenleuchte.

Störungen an diesen Lampen können sein: Durchbrennen einer oder mehrerer Lampen, Durchbrennen der zugehörigen Sicherung oder Unterbrechung der elektrischen Verbindung.

Defekt an den Bremslichtern

Bei einigen Versionen erscheint eine Mitteilung und ein Symbol auf dem Display, wenn ein Defekt an den Bremsleuchten (Stop) ermittelt wird.

Der Defekt kann auf einem Durchbrennen der Lampen, dem Durchbrennen der Sicherung oder einer Stromunterbrechung beruhen.

Defekt am Dämmerungssensor

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine Mitteilung + ein Symbol, wenn ein Fehler des Dämmerungssensors vorliegt.

Defekt am Regensensor
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine Mitteilung + ein Symbol, wenn ein Defekt des Regensensors vorliegt.

Störung Parksensoren
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine Mitteilung + ein Symbol, wenn ein Defekt der Parksensoren vorliegt.

Anzeige der Wahl der Fahrweise (System "Alfa DNA")
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei den Versionen mit "neukonfigurierbarem Multifunktionsdisplay" erscheint eine Mitteilung und ein Symbol entsprechend der eingestellten Fahrweise "DYNAMIC", "NATURAL" oder "ALL WEATHER".

Ist einer der Fahrstile nicht verfügbar, erscheint auf dem Display ein Warnhinweis.

Bei den Versionen mit "Multifunktionsdisplay" erscheint ein Buchstabe (d oder a) entsprechend der eingestellten Fahrweise und eine entsprechende Mitteilung.

DISPLAY

Das Fahrzeug kann mit einem Multifunktionsdisplay / konfigurierbaren Multifunktionsdisplay ausgestattet sein, das dem Benutzer, je nach der vorhergehenden Einstellungen, nützliche Informationen bei der Fahrt bieten kann.

Wird bei abgezogenem Schlüssel eine der Türen geöffnet/geschlossen, wird das Display aktiviert und es erscheinen für einige Sekunden die Uhrzeit und die Gesamtkilometerzahl (oder -meilenzahl).

"STANDARD"-SEITE DES MULTIFUNKTIONSDISPLAYS

Auf dem Display erscheinen folgende Anzeigen Abb. 4:

A Datum

B Kilometerzähler (Anzeige der zurückgelegten Kilometer oder Meilen)

C Fahrstil, der mit "Alfa DNA" gewählt wurde (Dynamisches Kontrollsystem des Fahrzeuges) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen): d = Dynamic; n = Natural; a = All Weather

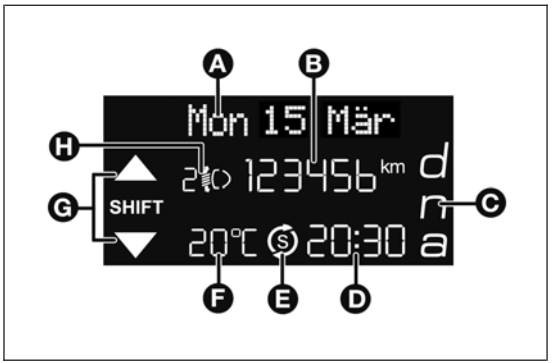


Abb. 4 A0K1222

D Uhrzeit (wird immer angezeigt, auch bei abgezogenem Schlüssel und geschlossenen Türen).

E Anzeige der Funktion Start&Stop (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

F Außenlufttemperatur

G Gear Shift Indicator (Anzeige Gangwechsel) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

H Position der Leuchtweitenregelung (nur bei eingeschaltetem Abblendlicht)

"STANDARD"-SEITE DES KONFIGURIERBAREN MULTIFUNKTIONSDISPLAYS

Auf dem Display erscheinen folgende Anzeigen Abb. 5:

A Uhrzeit

B Teilstreckenkilometer (oder Meilen)

C Kilometerzähler (Anzeige der zurückgelegten Kilometer oder Meilen)

D Anzeige des Zustandes des Fahrzeuges (z.B. Türen offen, Glatteisgefahr, usw...)/Anzeige der Funktion Start&Stop (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)/ Gear Shift Indicator (Anzeige der Gangwechsel) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

E Position der Leuchtweitenregelung (nur bei eingeschaltetem Abblendlicht)

F Außenlufttemperatur

Bei einigen Versionen zeigt das Display den Turboladerdruck an, wenn der Fahrstil "DYNAMIC" gewählt wird (siehe Abschnitt "System Alfa DNA" in diesem Kapitel) Abb. 6.

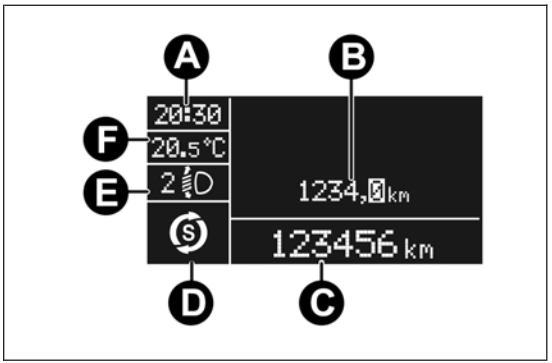


Abb. 5 A0K0005

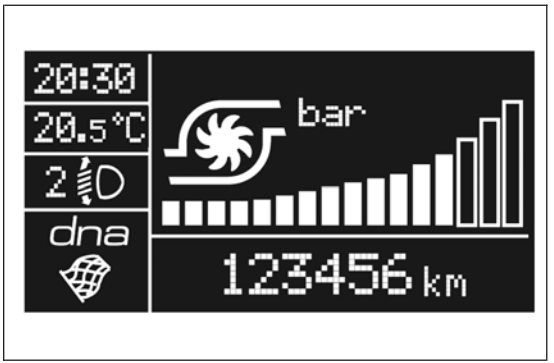


Abb. 6 A0K0006

GANGWECHSELANZEIGE (GEAR SHIFT INDICATOR)

Das "GSI"-System (Gear Shift Indicator) empfiehlt dem Fahrer den richtigen Zeitpunkt für einen Fahrgangwechsel über eine entsprechende Meldung auf der Instrumententafel Abb. 7.

Über GSI wird der Fahrer darauf hingewiesen, dass das Schalten in einen anderen Fahrgang zu diesem Zeitpunkt eine Kraftstoff einsparen würde.

Für eine kraftstoffsparende Fahrt empfiehlt es sich somit, die Betriebsart "Natural" oder "All Weather" beizubehalten und den Angaben des Gear Shift Indikators zu folgen, wo dies die Verkehrslage erlaubt.

Sobald auf dem Display die Ikone SHIFT UP (▲ SHIFT) erscheint, empfiehlt das GSI ein Hochschalten, während das GSI mit der Ikone SHIFT DOWN (▼ SHIFT) zum Herunterschalten einlädt.

Hinweis Die Anzeige wird solange in der Instrumententafel angezeigt, bis der Fahrer schaltet oder wenn die Fahrbedingungen nicht mehr in den Bereich fallen, in dem ein Gangwechsel zur Verbrauchsoptimierung erforderlich ist.

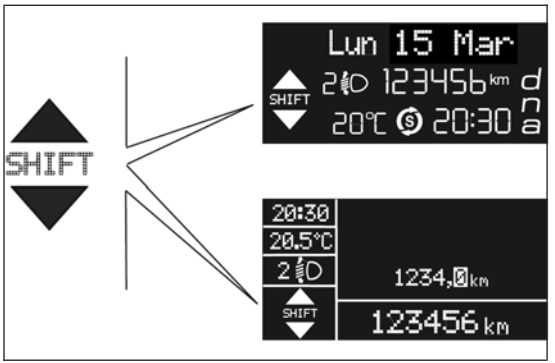


Abb. 7 A0K0050

WELCOME MOVEMENT

Wird der Schlüssel einiger Versionen auf MAR gedreht, hat man:

- ❒ die schnelle Bewegung (ansteigen/senken) der Anzeiger des Kilometerzählers und des Drehzahlmessers;
- ❒ die Beleuchtung der Grafiken/des Display;
- ❒ die Anzeige einer grafischen Animation auf dem Display mit dem Profil des Fahrzeuges.

Bewegung der Anzeiger

- ❒ Wenn der Schlüssel während der Bewegung der Anzeiger abgezogen wird, kehren diese sofort in ihre Ausgangsposition zurück.
- ❒ Nachdem der Wert am Skalenende erreicht ist, positionieren sich die Anzeiger auf den Wert, der vom Fahrzeug angegeben wird.
- ❒ Beim Motorstart wird die Bewegung der Anzeiger beendet.

Beleuchtung der Anzeigen, Grafiken, des Displays

Einige Sekunden nach dem Einstecken des Schlüssels gehen nacheinander die Anzeigen, die Grafiken und das Display an.

Anzeige grafischer Animation

Wird der Schlüssel abgezogen (bei geschlossenen Türen), wird das Display weiter beleuchtet und zeigt eine grafische Animation.

Danach wird die Beleuchtung des Displays schrittweise gemindert, bis es komplett erlischt.

BEDIENTASTEN

▲ : Zum Durchlaufen der Bildschirmseite und der entsprechenden Optionen nach oben oder zum Erhöhen des angezeigten Wertes Abb. 8.

SET/ : Kurzes Drücken für Zugriff auf das Menü und/oder Wechsel zur nächsten Bildschirmseite oder zur Bestätigung der gewünschten Wahl. Langer Tastendruck für die Rückkehr zur Standardbildschirmseite.

▼ : Zum Durchblättern der Bildschirmseite und der entsprechenden Optionen nach unten oder zum Verringern des angezeigten Wertes.

ZUR BEACHTUNG Die Tasten ▲ und ▼ aktivieren, entsprechend der nachstehenden Situationen, unterschiedliche Funktionen:

- ❒ Innerhalb des Menüs erlauben sie das Aufwärts- bzw. Abwärtsscrollen;
- ❒ Während der Einstellungsvorgänge ermöglichen sie das Erhöhen oder Verringern eines Wertes.

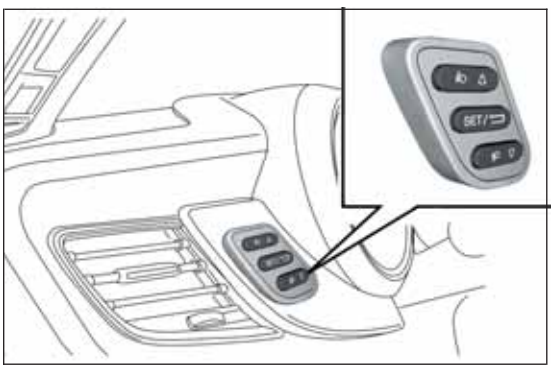


Abb. 8 A0K0339

SETUP-MENÜ

Das Menü besteht aus einer Reihe von Optionen, die über die Tasten "▲ " und "▼ " angewählt werden können und den Zugriff auf die verschiedenen gewählten Vorgänge und die nachfolgend aufgeführte Einstellung (Setup) erlaubt.

Für einige Optionen ist ein Untermenü vorgesehen. Das Menü kann durch kurzes Drücken der Taste SET/ aktiviert werden.

Das Menü besteht aus folgenden Punkten:

- ❒ MENÜ
- ❒ BEEP FÜR GESCHWINDIGKEIT
- ❒ SCHEINWERFERSENSOR (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
- ❒ REGENSENSOR (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
- ❒ AKTIVIERUNG/DATEN TRIP B
- ❒ UHRZEIT EINSTELLEN
- ❒ DATUM EINSTELLEN
- ❒ ERSTE SEITE (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
- ❒ RADIOANZEIGE
- ❒ AUTOCLOSE
- ❒ MASSEINHEIT
- ❒ SPRACHE
- ❒ LAUTST. MELDUNGEN
- ❒ TASTENLAUTSTÄRKE
- ❒ BEEP/BUZZ SICHERHEITSGURTE
- ❒ SERVICE
- ❒ AIRBAG/BEIFAHRERAIRBAG
- ❒ TAGESBELEUCHTUNG

❒ AUSSTIEGLEUCHTEN
❒ MENU VERLASSEN

Hinweis Einige Punkte werden bei den Fahrzeugen mit Radionavigationssystem (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) auf dessen Display angezeigt.

Auswahl eines Menüpunktes des Hauptmenüs ohne Untermenü:

❒ Durch kurzen Druck der Taste SET/⮌ kann die Einstellung des Hauptmenüs ausgewählt werden, die geändert werden soll;
❒ durch Betätigung der Tasten "≡D ▲ " oder "≡D ▼ " (mit Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden;
❒ Durch kurzen Druck der Taste SET/⮌ kann die Einstellung gespeichert werden, und gleichzeitig können Sie zur vorher gewählten Position des Einstellungsmenüs zurückkehren.

Auswahl eines Menüpunktes des Hauptmenüs mit Untermenü:

❒ Durch kurzen Druck der Taste SET/⮌ wird die erste Position des Untermenüs angezeigt;
❒ durch Betätigen der Tasten "≡D ▲ " oder "≡D ▼ " (mit Einzeldruck) können Sie alle Positionen des Untermenüs durchlaufen;
❒ Durch kurzen Druck der Taste SET/⮌ können Sie die angezeigte Position des Untermenüs auswählen, dann gelangen Sie zum entsprechenden Einstellungsmenü;
❒ durch Betätigen der Tasten "≡D ▲ " oder "≡D ▼ " (mit Einzeldruck) können Sie die neue Einstellung dieser Position des Untermenüs auswählen;
❒ Durch kurzen Druck der Taste SET/⮌ kann die Einstellung gespeichert werden, und gleichzeitig können Sie zum selben Punkt des vorher gewählten Untermenüs zurückkehren.

MENÜOPTIONEN

Menü

Diese Option erlaubt den Zugang zum Setupmenü.

Die Taste "≡D ▲ " oder "≡D ▼ " drücken, um die verschiedenen Menüpunkte zu wählen. Die Taste SET/⮌ lange drücken, um auf die Standardanzeige zurückzukehren.

Beep für Geschwindigkeit (Geschwindigkeitsbegrenzung)

Diese Funktion erlaubt die Einstellung einer Höchstgeschwindigkeit für das Fahrzeug (km/h oder mph). Bei Überschreitung wird der Benutzer gewarnt.

Gehen Sie wie folgt vor, um die gewünschte Geschwindigkeitsgrenze einzustellen:

❒ die Taste SET/⮌ kurz drücken, das Display zeigt den Schriftzug "Beep Gesch.";
❒ Die Taste ≡D ▲ oder ≡D ▼ drücken, um die Ein- (On) oder Ausschaltung (Off) der Geschwindigkeitsgrenze auszuwählen;
❒ Ist die Funktion aktiviert worden (ON), wählen Sie mit den Tasten "≡D ▲ " oder "≡D ▼ " die gewünschte Geschwindigkeitsgrenze und drücken Sie zur Bestätigung Ihrer Wahl SET/⮌ .

ZUR BEACHTUNG Je nach zuvor eingestellter Maßeinheit kann eine Geschwindigkeitsgrenze zwischen 30 und 200 km/h oder 20 und 125 mph eingestellt werden, siehe nachfolgendes Kapitel "Maßeinheit". Jede Betätigung der Taste ≡D ▲ /≡D ▼ hat eine Erhöhung/ Verringerung um 5 Einheiten zur Folge. Durch Gedrückthalten der Taste ≡D ▲ /≡D ▼ wird eine schnelle automatische Erhöhung/ Verringerung erzielt. Ist der gewünschte Wert fast erreicht, die Einstellung durch Einzeldruck vervollständigen.

Die Taste SET/↩ kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Wenn die Einstellung gelöscht werden soll, gehen Sie wie folgt vor:

❒ Die Taste SET/↩ kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend ("On").

❒ Die Taste ▼ drücken, worauf die Anzeige auf dem Display blinkt ("Off");

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Scheinwerfersensor (Einstellung der Sensibilität der automatischen Scheinwerfer/des Dämmerungssensors)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Diese Funktion erlaubt, die Scheinwerfer je nach Helligkeit der Umgebung automatisch ein- oder auszuschalten.

Die Sensibilität des Dämmerungssensors kann auf 3 Stufen eingestellt werden (Stufe 1 = minimale Sensibilität; Stufe 2 = mittlere Sensibilität; Stufe 3 = maximale Sensibilität).

Je höher die eingestellte Sensibilität, desto niedriger die Notwendigkeit der Veränderung der Umgebungshelligkeit, um das Einschalten der Lichter zu steuern (z.B. bei der Einstellung auf der Stufe 3 werden die Scheinwerfer in der Dämmerung früher eingeschaltet als bei einer Einstellung auf der Stufe 1 oder 2).

Für die Einstellung gehen Sie wie folgt vor:

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend die vorher eingestellte Empfindlichkeitsstufe;

❒ Die Taste "▲ " oder "▼ " drücken, um die Wahl zu treffen.

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Regensens. (Einstellung der Empfindlichkeit des Regensensors)

Diese Funktion ermöglicht es, die Empfindlichkeit des Regensensors (auf 4 Stufen) einzustellen.

Um die gewünschte Empfindlichkeitsstufe einzustellen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, woraufhin das Display blinkend die zuvor eingestellte "Empfindlichkeitsstufe" anzeigt;

❒ Die Taste "▲ " oder "▼ " drücken, um die Einstellung auszuführen.

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Aktivierung/Daten Trip B (Einschalten Trip B)

Diese Funktion ermöglicht das Einschalten (On) bzw. das Ausschalten (Off) der Anzeige von Trip B (Teilstrecke). Für weitere Informationen siehe Abschnitt "Trip Computer".

Zum Ein-/Ausschalten gehen Sie wie folgt vor:

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, im Display erscheint blinkend "On" oder "Off" (je nach der vorhergehenden Einstellung);

❒ Die Taste "▲" oder "▼" drücken, um die Wahl zu treffen.

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Uhrzeit einstellen (Uhrzeiteinstellung)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Uhrzeit über zwei Untermenüs: "Uhrzeit" und "Format".

Für die Einstellung gehen Sie wie folgt vor:

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, auf dem Display erscheinen die beiden Untermenüs "Uhrzeit" und "Format";

❒ Die Taste "▲" oder "▼" drücken, um zwischen den Untermenüs zu wechseln.

❒ nach der Auswahl des Untermenüs, das geändert werden soll, die Taste SET/↩ kurz drücken;

❒ wenn das Untermenü "Stunden" aufgerufen wird: die Taste SET/↩ kurz drücken, auf dem Display erscheinen blinkend die "Stunden";

❒ Die Taste "▲" oder "▼" drücken, um die Einstellung auszuführen.

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, auf dem Display erscheinen blinkend die "Minuten";

❒ Die Taste "▲" oder "▼" drücken, um die Einstellung auszuführen.

ZUR BEACHTUNG Bei jeder Betätigung der Tasten "▲" oder "▼" wird der Wert um eine Einheit erhöht bzw. verringert. Wenn die Taste gedrückt gehalten wird, erfolgt eine automatische schnelle Zu- oder Abnahme. Ist der gewünschte Wert fast erreicht, die Einstellung durch Einzeldruck vervollständigen.

❒ Wenn das Untermenü "Format" aufgerufen wird: die Taste SET/↩ kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend der Anzeigemodus;

❒ Die Taste "▲" oder "▼" drücken, um den "24h"- oder "12h"-Modus auszuwählen.

Nach erfolgter Einstellung die Taste SET/↩ kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

nochmals die Taste SET/↩ kurz drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

Datum einst. (Datum einstellen)

Diese Funktion ermöglicht die Aktualisierung des Datums (Tag - Monat - Jahr).

Zum Aktualisieren folgendermaßen vorgehen:

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, im Display erscheint blinkend das "Jahr";

❒ Die Taste "▲" oder "▼" drücken, um die Einstellung auszuführen.

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, im Display erscheint blinkend der "Monat";

❒ Die Taste "▲" oder "▼" drücken, um die Einstellung auszuführen.

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, im Display erscheint blinkend der "Tag";

❒ Die Taste "▲" oder "▼" drücken, um die Einstellung auszuführen.

ZUR BEACHTUNG Bei jeder Betätigung der Tasten "▲" oder "▼" wird der Wert um eine Einheit erhöht bzw. verringert. Hält man die Tasten gedrückt, erreicht man eine schnelle automatische Erhöhung/Verringerung des Werts. Ist der gewünschte Wert fast erreicht, die Einstellung durch Einzeldruck vervollständigen.

Die Taste SET/↩ kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Erste Seite (Anzeige der Informationen auf der Hauptseite)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Diese Funktion erlaubt, die Art der Information zu wählen, die auf der Hauptseite angezeigt werden soll. Man kann das Datum oder die Teilstrecke anzeigen.

Für die Einstellung fahren Sie folgendermaßen fort:

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, auf dem Display erscheint "Erste Seite";

❒ nochmals die Taste SET/↩ kurz drücken, um die Optionen "Datum" und "Info Motor" anzuzeigen;

❒ Die Taste "▲" oder "▼" drücken, um den Anzeigemodus zu wählen, der auf der Hauptseite des Displays angezeigt werden soll.

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, zeigt das Display nach dem Anfangscheck die mit der Funktion "Erste Seite" des Menüs eingestellten Informationen.

Siehe Radio (Wiederholung Audioinformationen)

Diese Funktion ermöglicht die Displayanzeige von Autoradioinformationen.

❒ Radio: Frequenz oder RDS-Informationen des gewählten Senders, Aktivierung des automatischen Suchlaufs oder AutoSTore;

❒ CD Audio, CD MP3: Nummer der Spur;

❒ CD Changer: CD-Nummer und Nummer der Spur.

Um die Autoradioinformationen auf dem Display anzuzeigen (On) oder auszublenden (Off), wie folgt vorgehen:

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, im Display erscheint blinkend (On) oder (Off) (je nach der vorhergehenden Einstellung);

❒ Die Taste "▲" oder "▼" drücken, um die Wahl zu treffen.

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Autoclose (Automatische Zentralverriegelung bei fahrendem Fahrzeug)

Diese Funktion erlaubt nach der Aktivierung (On) die Aktivierung der automatischen Verriegelung der Türen, wenn die Geschwindigkeit von 20 km/h überschritten wird.

Für die Aktivierung/Deaktivierung der Funktion gehen Sie wie folgt vor:

❒ die Taste SET/ kurz drücken, auf dem Display erscheint ein Untermenü;

❒ die Taste SET/ kurz drücken, im Display erscheint blinkend "On" oder "Off" (je nach der vorhergehenden Einstellung);

❒ Die Taste " ▲ " oder " ▼ " drücken, um die Wahl zu treffen.

❒ die Taste SET/ kurz drücken, um zur Untermenüseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

❒ nochmals die Taste SET/ kurz drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

Maßeinheit (Einstellung der Maßeinheit)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Maßeinheiten durch drei Untermenüs: "Entfernung", "Verbrauch" und "Temperatur".

Zur Einstellung der gewünschten Maßeinheit gehen Sie wie folgt vor:

❒ die Taste SET/ kurz drücken, woraufhin auf dem Display die drei Untermenüs angezeigt werden;

❒ Die Taste " ▲ " oder " ▼ " drücken, um zwischen den drei Untermenüs zu wechseln.

❒ nach der Auswahl des Untermenüs, das geändert werden soll, die Taste SET/ kurz drücken;

❒ wenn das Untermenü "Entfernungen" aufgerufen wird: die Taste SET/ kurz drücken, das Display zeigt je nach der vorherigen Einstellung "km" oder "mi" an;

❒ Die Taste " ▲ " oder " ▼ " drücken, um die Wahl zu treffen.

❒ wenn das Untermenü "Verbrauch" aufgerufen wird: die Taste SET/ kurz drücken, auf dem Display erscheint je nach vorheriger Einstellung die Anzeige "km/l ", "l/100km" oder "mpg";

Wenn die Maßeinheit Entfernung in "km" eingestellt ist, ermöglicht das Display die Einstellung der Maßeinheit (km/l oder l/100km) in Bezug auf die verbrauchte Kraftstoffmenge.

Wenn jedoch die Maßeinheit für die Entfernung auf "mi" eingestellt ist, zeigt das Display die verbrauchte Kraftstoffmenge in "mpg" an.

❒ Die Taste " ▲ " oder " ▼ " drücken, um die Wahl zu treffen.

❒ wenn das Untermenü "Temperatur" aufgerufen wird: die Taste SET/ kurz drücken, auf dem Display erscheint je nach vorheriger Einstellung die Anzeige "°C" oder "°F";

❒ Die Taste " ▲ " oder " ▼ " drücken, um die Wahl zu treffen.

Nach erfolgter Einstellung die Taste SET/ kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

nochmals die Taste SET/ kurz drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

Sprache (Sprachauswahl)

Die Meldungen auf dem Display können, sofern eingestellt, in folgenden Sprachen angezeigt werden: Italienisch, Englisch, Deutsch, Portugiesisch, Spanisch, Französisch, Holländisch, Türkisch und Brasilianisch.

Die gewünschte Sprache wie folgt einstellen:

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, im Display erscheint blinkend die vorher eingestellte "Sprache";

❒ Die Taste "▲" oder "▼" drücken, um die Wahl zu treffen.

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Lautst. Meldungen (Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals bei Fehlermeldungen/Hinweisen)

Diese Funktion ermöglicht die Lautstärkeregelung (auf 8 Stufen) des akustischen Signals (Summer), das mit der Anzeige von Fehlern/ Warnhinweisen einhergeht.

Die gewünschte Lautstärke wie folgt einstellen:

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, im Display erscheint blinkend das vorher eingestellte "Lautstärkenniveau";

❒ Die Taste "▲" oder "▼" drücken, um die Einstellung auszuführen.

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Lautstärke Tasten (Einstellung der Tasten-Lautstärke)

Mit dieser Funktion kann die Lautstärke des akustischen Signals durch einen langen Druck der Taste SET/↩ auf 8 verschiedene Stufen eingestellt werden. Hierzu muss ein Untermenü verlassen und das Standard-Menü wieder geöffnet werden.

Die gewünschte Lautstärke wie folgt einstellen:

❒ Die Taste SET/↩ kurz drücken. Auf dem Display erscheint die vorher eingestellte Lautstärke.

❒ Die Taste "▲" oder "▼" drücken, um die Einstellung durchzuführen. Während dieser Einstellung ist ein Signalton hörbar, dessen Lautstärke der Lautstärke entspricht, die man gerade wählt.

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, um zur vorigen Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Bei den Versionen mit konfigurierbarem Display wird die Lautstärke durch Balken angezeigt.

Beep/Summer Sicherheitsgurte (Wiederaktivierung des Summers für SBR-Meldungen)

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Die Funktion kann nur nach erfolgter Deaktivierung des S.B.R.-Systems durch das Alfa Romeo Kundendienstnetz angezeigt werden (siehe Abschnitt "S.B.R.-System" im Kapitel "Sicherheit").

Service (Programmierte Wartung)

Diese Funktion ermöglicht die Anzeige von Hinweisen zur Fälligkeit der auf Kilometer oder Tage bezogenen Inspektionen und Kontrollen.

Mit der Funktion Service kann auch die Fälligkeit (in Kilometern oder Meilen) des Motoröllwechsels angezeigt werden.

Für das Nachschlagen dieser Angaben wie folgt vorgehen:

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, woraufhin das Display die noch fehlenden Kilometer oder Meilen bis zur Fälligkeit der nächsten Inspektion anzeigt (abhängig davon, was zuvor eingestellt war) (siehe Abschnitt "Maßeinheiten");

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren.

ZUR BEACHTUNG Der "Plan für die programmierte Wartung" sieht eine Inspektion des Fahrzeuges alle 30.000 Km (Versionen 1.4 Benzin) oder alle 35.000 Km (Versionen 1750 Turbo Benzin und Dieselversionen) vor. Diese Anzeige erscheint automatisch bei Schlüssel auf MAR ab 2.000 km (oder dem entsprechenden Wert in Meilen) vor der Fälligkeit und wieder alle 200 km (oder dem entsprechenden Wert in Meilen). Unter 200 km erscheinen die Anzeigen in kürzeren Zeitabständen wiederholt. Die Anzeige erfolgt je nach der für die Maßeinheit vorgenommenen Einstellung in km oder Meilen. Wenn die planmäßige Wartung („Scheckheftwartung") bevorsteht, erscheint auf dem Display die Meldung „Service" gefolgt von der Anzahl der Kilometer/Meilen, die bis zur Wartung des Fahrzeugs fehlen, wenn der Zündschlüssels auf MAR gedreht wird. Wenden Sie sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz, das außer den im "Plan der programmierten Wartung" vorgesehenen Wartungsarbeiten die Rücksetzung dieser Anzeige (Reset) vornimmt.

Air Bag/Beifahrerairbag (Aktivierung/Deaktivierung vorderes Beifahrerairbag und Seitenairbags für den Schutz von Ober- und Unterköroper und der Schultern - Side bag)

Diese Funktion erlaubt das Ein-/Ausschalten des Beifahrerseitenairbags.

Fahren Sie folgendermaßen fort:

❒ Drücken Sie die Taste SET/↩ und drücken Sie, nachdem durch Druck der Tasten "▲" oder "▼" die Meldung (Bag pass: Off) (für die Deaktivierung) oder die Meldung (Bag pass: On) (für die Aktivierung) angezeigt wurde, die Taste SET/↩ erneut.

❒ Auf dem Display wird die Meldung mit der Bitte um Bestätigung angezeigt;

❒ Mit den Tasten "▲" oder "▼" „JA" (zur Bestätigung der Aktivierung/Deaktivierung) oder aber „Nein" auswählen (keine Bestätigung);

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, es erscheint eine Meldung zur Bestätigung der Wahl, und Sie kehren auf die Menübildschirmseite zurück, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Tagfahrlichter (DRL)

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung der Taglichter.

Gehen Sie zum Ein- oder Ausschalten dieser Funktion wie folgt vor:

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, auf dem Display erscheint ein Untermenü;

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, im Display erscheint blinkend "On" oder "Off" (je nach der vorhergehenden Einstellung);

❒ Die Taste "≡D ▲ " oder "≡D ▼ " drücken, um die Wahl zu treffen.

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, um zur Untermenüseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

❒ nochmals die Taste SET/↩ kurz drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

Begrüßungsleuchten (Aktivierung/ Deaktivierung "Greeting lights")

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Diese Funktion erlaubt das Einschalten der Positionslichter, der Kennzeichenleuchte und der Deckenleuchten für 25 Sekunden, sobald die Türen oder der Kofferraum mit der Fernbedienung geöffnet werden. Mit folgenden Ausnahmen:

❒ Unterbrechung nach 5 Sekunden nach dem Schließen der Tür

❒ Unterbrechung nach einer Verriegelung über die Fernbedienung

❒ Unterbrechung nach einer Verriegelung oder Schaltung über die Fernbedienung

Zum Ein-/Ausschalten gehen Sie wie folgt vor:

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, im Display erscheint blinkend "On" oder "Off" (je nach der vorhergehenden Einstellung);

❒ Die Taste "≡D ▲ " oder "≡D ▼ " drücken, um die Wahl zu treffen.

❒ die Taste SET/↩ kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Verlassen des Menüs

Dies ist die letzte Funktion, die die Abfolge der auf dem Menübildschirm angeführten Einstellungen schließt.

Durch kurzen Druck der Taste SET/↩ kehrt das Display auf die Standardbildschirmseite zurück, ohne zu speichern.

Durch kurzes Drücken der Taste ≡D ▼ kehrt das Display zur ersten Menüoption zurück.

TRIP COMPUTER

ALLGEMEINES

Bei Schlüssel auf MAR erlaubt der „Trip Computer" die Anzeige der Fahrzeugdaten des aktuellen Betriebsstatus.

Diese Funktion besteht aus zwei gesonderten Trip mit den Bezeichnungen "Trip A" und "Trip B", die in der Lage sind, die "vollständige Fahrstrecke" des Fahrzeugs (Fahrt) voneinander unabhängig zu überwachen.

Beide Funktion können zurückgesetzt werden (Reset - Beginn einer neuen Fahrstrecke).

Der „Trip A" erlaubt die Anzeige folgender Werte:

❒ Reichweite

❒ Fahrleistung

❒ Durchschnittlicher Verbrauch

❒ Aktueller Verbrauch

❒ Durchschnittsgeschwindigkeit

❒ Reisezeit (Fahrzeit).

Der „Trip B" ermöglicht die Anzeige der folgenden Werte:

❒ Zurückgelegte Stecke B

❒ Durchschnittlicher Verbrauch B

❒ Durchschnittsgeschwindigkeit B

❒ Reisezeit B (Fahrzeit).

"Trip B" ist eine deaktivierbare Funktion (siehe Abschnitt "Aktivierung von Trip B"). Die Werte „Reichweite" und „Augenblicklicher Verbrauch" können nicht zurückgesetzt werden.

ANGEZEIGTE GRÖSSEN

Reichweite

Gibt die durchschnittliche Entfernung an, die mit dem im Tank vorhandenen Kraftstoff noch zurückgelegt werden kann, wobei von einer Fortsetzung der Fahrt mit dem gleichen Fahrverhalten ausgegangen wird.

Auf dem Display erscheint die Anzeige "----" beim Auftreten folgender Ereignisse:

❒ Reichweite unter 50 km (oder 30 mi)

❒ Bei längerem Anhalten des Fahrzeugs mit laufendem Motor.

ZUR BEACHTUNG Die Veränderung des Wertes für die Reichweite kann von unterschiedlichen Faktoren abhängen: Fahrstil (siehe Beschreibung im Abschnitt "Fahrstil" im Kapitel "Anlassen und Fahren"), Streckenart (Autobahn, Stadt, Berge usw. ...), Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs (transportierte Last, Reifendruck usw. ...). Bei der Planung einer Fahrt müssen diese Punkte deshalb berücksichtigt werden.

Zurückgelegte Stecke

Zurückgelegte Fahrstrecke seit Beginn der neuen Strecke.

Durchschnittlicher Verbrauch

Steht für den durchschnittlichen Verbrauch seit Beginn einer neuen Fahrt.

Aktueller Verbrauch

Gibt die ständig aktualisierte Veränderung des Kraftstoffverbrauchs an. Wenn das Fahrzeug mit laufendem Motor angehalten wird, erscheint auf dem Display die Anzeige „- - - -".

Durchschnittsgeschwindigkeit

Die durchschnittliche Geschwindigkeit stellt den durchschnittlichen Wert der Fahrzeuggeschwindigkeit je nach der insgesamt seit Beginn der neuen Strecke vergangenen Zeit dar.

Reisezeit

Dieser Wert entspricht der seit Beginn der neuen Fahrstrecke vergangenen Zeit.

Anzeigen auf dem Display

Jedes Mal, wenn eine Größe angezeigt wird, erscheinen auf dem Display folgende Informationen:

❒ animiertes Symbol im oberen Teil Abb. 9;

❒ der Schriftzug "Trip" (entweder "Trip A" oder "Trip B") (B);

❒ Name, Wert und Maßeinheit in Bezug auf die gewählte Größe (z.B. "Reichweite 1500 km") (C).

Nach einigen Sekunden werden der Name und der Wert der gewählten Größe durch ein Symbol Abb. 10 ersetzt.

Nachstehend die Symbole der verschiedenen Größen:

❒ "Reichweite"

❒ "Durchschnittlicher Verbrauch A" (wenn Trip A aktiv ist, oder "B" wenn Trip B aktiv ist);

❒ "Strecke A" (wenn Trip A aktiv ist, oder "B" wenn Trip B aktiv ist);

❒ "Momentanverbrauch"

❒ "Durchschnittsgeschwindigkeit A" (wenn Trip A aktiv ist, oder "B" wenn Trip B aktiv ist);

❒ "Fahrtzeit A" (wenn Trip A aktiv ist, oder "B" wenn Trip B aktiv ist);

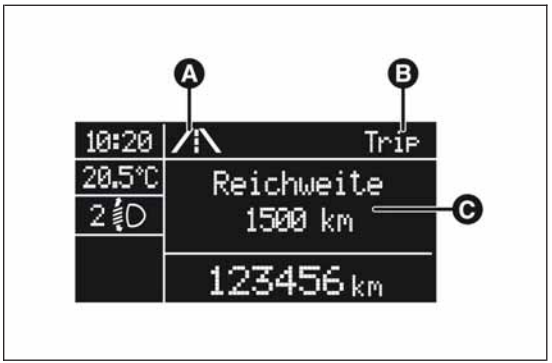


Abb. 9 A0K1223

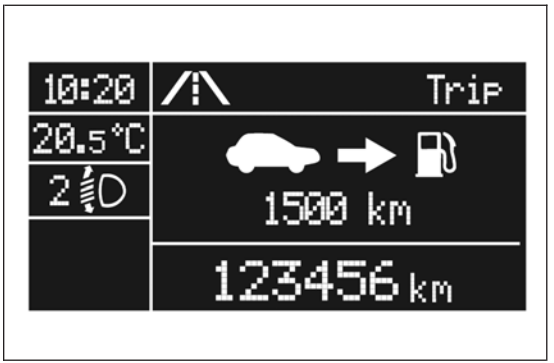


Abb. 10 A0K0007

Taste TRIP 0.00

Die Taste TRIP 0.000 auf dem rechten Hebel Abb. 11 ermöglicht, bei auf MAR stehendem Zündschlüssel, den Zugang zur Anzeige der vorher beschriebenen Größen sowie die Rücksetzung dieser Größen, um eine neue Fahrstrecke zu beginnen:

- ❒ kurzes Drücken: Anzeige der verschiedenen Größen;
- ❒ langes Drücken: Nullstellung (Reset) der Größen und Beginn einer neuen Fahrt.

Neue Fahrt

Sie beginnt, sobald ein Rücksetzen erfolgt:

- ❒ „Manuell" durch den Benutzer nach Druck der entsprechenden Taste;
- ❒ „automatisch", wenn die „zurückgelegte Fahrstrecke" den Wert 99999,9 km bzw. die „Fahrtzeit" den Wert 999,59 (999 Stunden und 59 Minuten) erreicht;
- ❒ Nach jedem Abklemmen und darauf folgendem neuen Anschluss der Batterie.

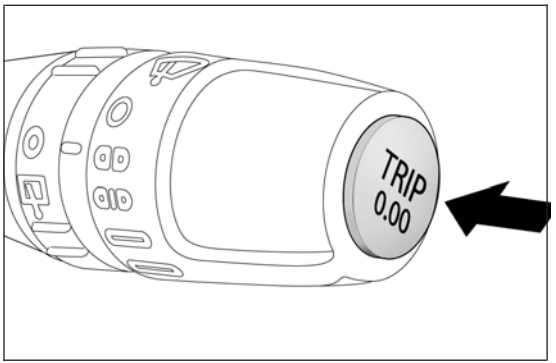


Abb. 11 A0K0096

ZUR BEACHTUNG Beim Reset der Anzeigen des "Trip A" erfolgt nur der Reset der Werte dieser Funktion.

ZUR BEACHTUNG Beim Reset der Anzeigen des "Trip B" erfolgt nur der Reset der Werte dieser Funktion.

Vorgehensweise bei Reisebeginn

Bei Zündschlüssel auf MAR, die Nullstellung (Reset) durch Drücken der Taste TRIP 0.00 für mehr als 2 Sekunden ausführen.

Trip verlassen

Die Funktion Trip wird automatisch nach der Anzeige aller Werte oder bei Gedrückt halten der Taste SET/↩ für mehr als 1 Sekunde verlassen.

BEDEUTUNG DER SYMBOLE

An einigen Bauteilen des Fahrzeuges befinden sich farbige Schilder, deren Symbolbedeutung wichtige Vorsichtsmaßnahmen anzeigen, die in Bezug auf das Bauteil eingehalten werden müssen. Außerdem befindet sich unter der Motorhaube ein zusammenfassendes Schild der Symbole.

SYSTEM ALFA ROMEO CODE

Zur Erhöhung des Diebstahlschutzes ist das Fahrzeug mit einer elektronischen Wegfahrsperre ausgestattet, die beim Abziehen des Zündschlüssels automatisch aktiviert wird. Das System wird automatisch durch Abziehen des Schlüssels aus der Anlassvorrichtung aktiviert.

In jedem Schlüssel ist eine elektronische Vorrichtung vorhanden, die die Aufgabe hat, das beim Anlassen von einer in der Zündvorrichtung vorhandenen Antenne abgegebene Signal zu modulieren. Dieses Signal ist ein "Kennwort", das sich bei jedem Anlassen ändert. Daran erkennt die Steuerung den Schlüssel und gestattet das Anlassen.

FUNKTIONSWEISE

Bei jedem Anlassvorgang, wenn der Zündschlüssel auf MAR gedreht wird, sendet das Alfa Romeo CODE-System einen Erkennungscode an die Motorsteuerung, um die Funktionssperre aufzuheben.

Die Übermittlung des Erkennungscodes erfolgt nur, wenn das Alfa Romeo CODE-System den ihm vom Zündschlüssel gesandten Code erkannt hat.

Bei Drehen des Zündschlüssels auf STOP deaktiviert das Alfa Romeo CODE-System die Funktionen der Motorkontrollsteuerung. Wenn beim Anlassvorgang der Code nicht einwandfrei erkannt wurde, leuchtet auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte .

In diesem Fall Zündung aus- und wiedereinschalten (Zündschlüssel auf STOP und dann wieder auf MAR). Ist die Wegfahrsperre weiterhin aktiv, andere mitgelieferte Schlüssel ausprobieren. Sollte der Motorstart noch immer nicht gelingen, wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Aufleuchten der Kontrollleuchte während der Fahrt

❒ Leuchtet die Kontrollleuchte , bedeutet dies, dass das System eine Selbstdiagnose ausführt (z. B. auf Grund eines Spannungsabfalls).

❒ Leuchtet die Kontrollleuchte weiterhin, wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Starke Stöße können die elektronischen Bauteile im Schlüssel beschädigen.

DIE SCHLÜSSEL

CODE CARD

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Zusammen mit den Schlüsseln wird die CODE Card Abb. 12 mit folgenden Angaben ausgehändigt:

❒ A - elektronischer Code;

❒ B - mechanischer Code.

Bewahren Sie diesen Code an einem sicheren Ort und nicht im Fahrzeug auf.

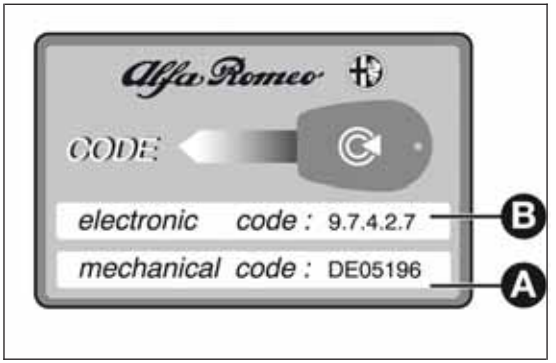


Abb. 12 A0K0008

MECHANISCHER SCHLÜSSEL

Der Metalleinsatz A Abb. 13 löst aus:

❒ Die Anlassvorrichtung;

❒ die Türschlösser.

SCHLÜSSEL MIT FERNBEDIENUNG

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Der Metalleinsatz A Abb. 14 aktiviert:

❒ Die Anlassvorrichtung;

❒ die Türschlösser.

Die Taste B drücken, um den Metalleinsatz zu öffnen/schließen.

Die Taste B Abb. 14 nur drücken, wenn der Schlüssel weit vom Körper, insbesondere von den Augen und von verwüstlichen Gegenständen (wie Kleidung), entfernt ist. Den Schlüssel nicht unbeaufsichtigt lassen, damit keine Unbefugten, insbesondere Kinder, mit dem Schlüssel spielen und unabsichtlich die Taste drücken können.

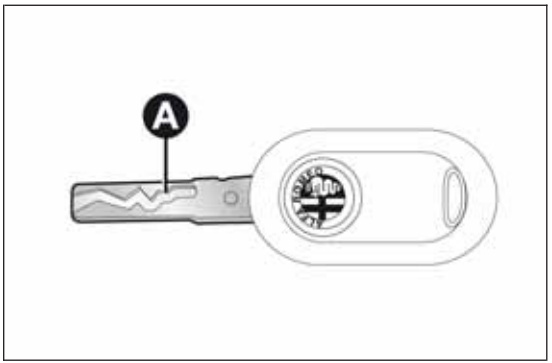


Abb. 13 A0K0047

Entriegelung der Türen und des Kofferraumes

Kurzer Druck der Taste : Entriegelung der Türen, der Heckklappe, zeitbegrenzte Einschaltung der Deckenleuchten und doppeltes Aufblinken der Richtungsanzeiger (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Die Türentriegelung erfolgt automatisch, wenn das System für die Kraftstoffblockierung eingreift.

Sollte bei der Türverriegelung eine oder mehrere Türen bzw. der Kofferraumdeckel nicht korrekt geschlossen sein, blinkt die LED schnell, zusammen mit den Fahrtrichtungsanzeigern.

Verriegelung der Türen und des Kofferraumes

Kurzer Druck der Taste : Verriegelung der Türen, der Heckklappe mit Ausschaltung der Deckenleuchte und einmaligem Blinken der Richtungsanzeiger (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Ist eine oder mehrere Türen offen, erfolgt die Verriegelung nicht. Dies wird durch ein schnelles Aufblinken der Richtungsleuchten angezeigt (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen). Ist der Kofferraum offen, wird die Türverriegelung ausgeführt.

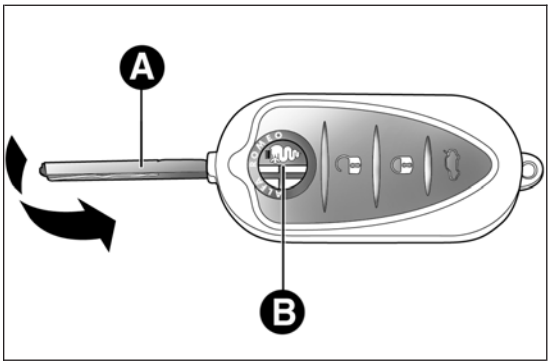


Abb. 14 A0K0048

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h erfolgt eine automatische Verriegelung der Türen, wenn die entsprechende Funktion eingerichtet wurde (nur Versionen mit konfigurierbarem Multifunktionsdisplay).

Nach Verriegelung der Türen von außen mit der Fernbedienung leuchtet die LED A Abb. 15 für einige Sekunden und beginnt dann zu blinken (Abschreckfunktion).

Werden die Türen von Innen verriegelt (Drücken der Taste), leuchtet die LED ständig.

Öffnung Kofferraum

Drücken Sie die Taste , um den Kofferraum auf Abstand zu öffnen. Das Öffnen der Kofferraumklappe wird durch zweimaliges Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger angezeigt.

BEANTRAGEN ZUSÄTZLICHER FERNBEDIENUNGEN

Das System kann bis zu 8 Fernbedienungen erkennen. Wenn Sie eine neue Fernbedienung beantragen müssen, wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz und bringen Sie die CODE Card (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), einen Ausweis und den Kraftfahrzeugschein und Fahrzeugbrief mit.

ERSATZ DER BATTERIE DES SCHLÜSSELS MIT FERNBEDIENUNG

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ Drücken Sie die Taste A Abb. 16 und bringen Sie den Metalleinsatz B in Öffnungsstellung; drehen Sie dann die Schraube C mit einem kleinen Schraubenzieher auf .

❒ Nehmen Sie das Batteriefach D heraus und ersetzen Sie die Batterie E unter Beachtung der Polarität; setzen Sie das Batteriefach D wieder in den Schlüssel ein und blockieren Sie es, indem Sie die Schraube C auf drehen.

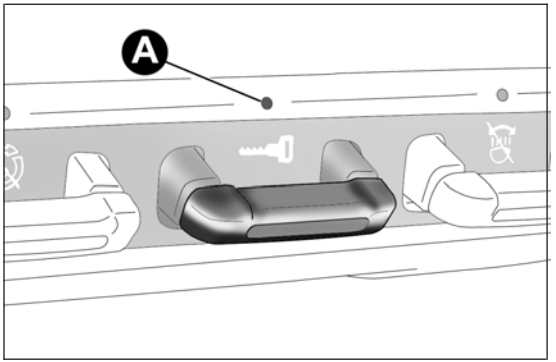


Abb. 15 A0K0122

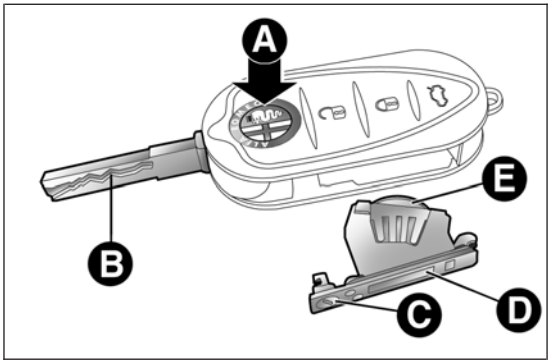


Abb. 16 A0K0051

Leere Batterien sind schädlich für die Umwelt. Sie müssen wie vorgeschrieben in den eigens dafür vorgesehenen Behältern entsorgt werden oder können beim Alfa Romeo Kundendienstnetz abgegeben werden, das sie entsprechend entsorgt.

SAFE-LOCK-VORRICHTUNG

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Dies ist eine Sicherheitseinrichtung, welche die Funktion der Innengriffe des Fahrzeuges und der Ver-/Entriegelungstaste der Türen verhindert.

Wir raten Ihnen, diese Funktion jedes Mal zu aktivieren, wenn Sie das Fahrzeug parken.

Einschalten der Vorrichtung

Die Vorrichtung wird automatisch für alle Türen eingeschaltet, wenn man zweimal schnell auf die Taste des Schlüssels drückt.

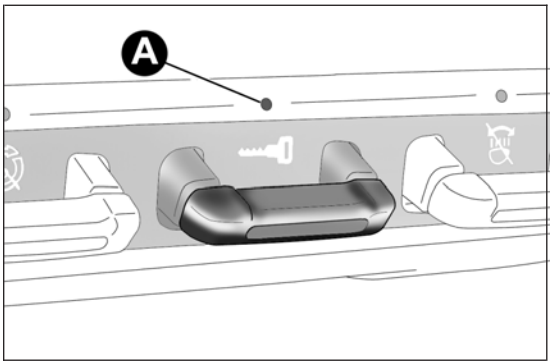


Abb. 17 A0K0122

Das erfolgte Einschalten der Vorrichtung wird durch dreimaliges Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und durch Blinken der LED A Abb. 17 signalisiert. Das Dead-Lock schaltet sich nicht ein, wenn eine oder mehrere Türen nicht ordnungsgemäß geschlossen sind.

Ausschalten der Vorrichtung

Die Vorrichtung wird in folgenden Fällen automatisch ausgeschaltet:

- ❒ Wenn der Metalleinsatz des Schlüssels in der Fahrertür auf Öffnungsposition gedreht wird;
- ❒ wenn die Taste an der Fernbedienung betätigt wird;
- ❒ wenn der Zündschlüssel auf MAR gedreht wird.

Mit der Aktivierung des Safe Lock ist es nicht mehr möglich, die Türen von innen zu öffnen, vergewissern Sie sich deshalb vor dem Aussteigen, dass keine Personen mehr im Fahrzeug sind. Wenn die Batterie des Schlüssels mit Fernbedienung leer ist, kann die Vorrichtung nur mit dem Metalleinsatz am Türschloss deaktiviert werden.

Nachstehend sind die Hauptfunktionen aufgeführt, die mit den Schlüsseln (mit und ohne Fernbedienung) aktiviert werden können:

Schlüsseltyp	Entriegelung der Schlösser	Verriegelung der Schlösser von außen	Einschalten des Safe Lock (*)	Entriegelung der Heckklappe	Öffnen der Scheiben(*)	Schließen der Scheiben(*)
Mechanischer Schlüssel/ Schlüssel mit Fernbedienung	Schlüsseldrehung gegen den Uhrzeigersinn (Fahrerseite)	Schlüsseldrehung im Uhrzeigersinn (Fahrerseite)	-	-	-	-
Schlüssel mit Fernbedienung	Kurzer Druck auf die Taste	Kurzer Druck auf die Taste	Doppelter Druck auf die Taste	Kurzer Druck auf die Taste	Längerer Druck (mehr als 2 Sekunden) auf die Taste	Längerer Druck (mehr als 2 Sekunden) auf die Taste
Blinken der Fahrtrichtungs anzeiger (nur mit Schlüssel mit Fernbedienung)	2 Aufblinker	1 Blinkzeichen	3 Blinkzeichen	2 Aufblinker	2 Aufblinker	1 Blinkzeichen
Abschreckungs-LEDs	Ausschalten	Ständiges Leuchten für 3 Sekunden und dann Blinken zur Abschreckung	Doppeltes Blinken und dann Blinken der Abschreckungs-LED	Blinken als Abschreckungs funktion	Ausschalten	Blinken als Abschreckungs funktion

(*)Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen.

ZUR BEACHTUNG Die Öffnung der Fenster ist die Folge einer Steuerung zur Türentriegelung. Das Anheben der Fenster ist die Folge einer Steuerung zur Türverriegelung.

ALARM
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

AUSLÖSEN DES ALARMS

Der Alarm wird in folgenden Fällen ausgelöst:

❒ unerlaubtes Öffnen der Türen/der Motorhaube/des Kofferraumes (Umfangsschutz);

❒ bei unerlaubter Betätigung der Anlassvorrichtung (Drehen des Schlüssels auf MAR);

❒ Durchschneiden der Batteriekabel;

❒ Bei Bewegungen im Fahrgastraum (volumetrischer Schutz);

❒ abnormales Anheben/Neigen des Fahrzeuges (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Das Auslösen des Alarms wird durch ein akustisches und sichtbares Signal (Blinken der Richtungsleuchten für einige Sekunden) angezeigt. Die Aktivierungsweise kann je nach Markt variieren. Es ist eine maximale Anzahl der akustische/sichtbaren Zyklen vorgesehen; nach deren Ablauf kehrt die normale Funktion zurück.

ZUR BEACHTUNG Die Funktion der Motorsperre wird vom Alfa Romeo CODE gewährleistet, und wird automatisch beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss aktiviert.

ZUR BEACHTUNG Das Alarmsystem wird den Bestimmungen der jeweiligen Länder angepasst.

EINSCHALTEN DER ALARMANLAGE

Bei geschlossenen Türen, Kofferraum unt Motorhaube, mit dem Zündschlüssel in der Position STOP oder bei abgezogenem Zündschlüssel den Schlüssel mit der Fernbedienung in Richtung Fahrzeug halten und dann die Taste drücken und wieder loslassen. Mit Ausnahme von einigen Bestimmungsländern gibt die Anlage ein sichtbares und ein akustisches Signal ab und aktiviert die Türverriegelung.

Vor dem Einschalten des Alarms wird die Eigendiagnose durchgeführt: Bei einer Störung ertönt ein weiteres akustisches und/oder sichtbares Signal über eine LED am Armaturenbrett.

Wird etwa 4 Sekunden nach dem Einschalten der Alarmanlage ein zweites akustisches Signal und/oder ein Signal mittels Led am Armaturenbrett abgegeben, schalten Sie den Alarm aus, indem Sie die Taste drücken. Prüfen Sie, dass die Türen, die Motorhaube und der Kofferraum geschlossen sind und aktivieren Sie dann wieder das System durch Drücken der Taste .

Gibt das Alarmsystem trotz korrekt verschlossener Türen, Motorhaube und Kofferraum ein Signal ab, bedeutet das, dass eine Funktionsstörung des Systems vorliegt: Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

AUTOMATISCHE AKTIVIERUNG DER ALARMANLAGE
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Wurde der Alarm der Diebstahlsicherung nicht mit der Fernbedienung aktiviert, erfolgt dies ca. 30 Sekunden nach Drehen des Zündschlüssels auf STOP und nachdem eine der Türen bzw. die Heckklappe zum letzten Mal geöffnet und wieder geschlossen wurde, automatisch.

Dieser Zustand wird durch das Blinken der LED auf der Taste A Abb. 18 und die oben beschriebenen Einschaltsignalisierungen gemeldet.

Um den Alarm auszuschalten, die Taste auf der Fernbedienung drücken.

Die automatische Aktivierung der Alarmanlage erfolgt auch dann, wenn die Türen mit dem mechanischen Schlüssel am Fahrertürschloss verriegelt werden. Wenn das System automatisch aktiviert wird, werden nicht verriegelte Türen nicht blockiert.

AUSSCHALTEN DER ALARMANLAGE

Drücken Sie die Taste . Folgende Aktionen werden ausgeführt (mit Ausnahme in einigen Bestimmungsländern):

❒ zweimaliges kurzes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger;

❒ zwei kurze akustische Signale;

❒ Türentriegelung.

ZUR BEACHTUNG Wird die Zentralentriegelung mit dem Metalleinsatz des Schlüssels aktiviert, wird die Alarmanlage nicht ausgeschaltet.

VOLUMETRISCHER SCHUTZ/SCHUTZ GEGEN ANHEBEN

Um die korrekte Funktion des Schutzes zu garantieren, schließen Sie bitte alle Scheiben und das eventuelle Schiebedach (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Um die Funktionen auszuschließen, drücken Sie die Taste A Abb. 18, bevor Sie die Alarmanlage aktivieren. Das Ausschalten der Funktion wird durch ein sekundenlanges Aufblinken des LEDs auf der Taste angezeigt.

Die eventuelle Deaktivierung der Bewegungsmelder/des Schutzes gegen Anheben des Fahrzeuges muss bei jedem Ausschalten der Instrumententafel wiederholt werden.

AUSSCHLUSS ALARMANLAGE

Für den vollständigen Ausschluss des Alarms (zum Beispiel bei langer Nichtbenutzung des Fahrzeugs) schließen Sie einfach das Fahrzeug, indem Sie den Metallschlüsseleinsatz mit Fernbedienung im Türschloss drehen.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Batterien des Fernbedienungsschlüssels leer sind oder ein Defekt des Systems vorliegt, führen Sie den Schlüssel in das Zündschloss und drehen Sie ihn auf die Position MAR, um die Alarmanlage abzuschalten.

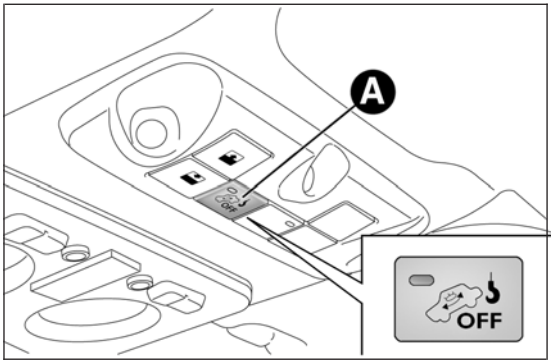


Abb. 18 A0K0130

ANLASSVORRICHTUNG

Der Schlüssel hat drei verschiedene Stellungen Abb. 19:

- ❒ STOP: Motor ausgeschaltet, Schlüssel abziehbar, Lenkrad blockiert. Einige elektrische Vorrichtungen (z.B. Autoradio, Zentralverriegelung der Türen, Alarmanlage usw.) sind funktionsfähig;
- ❒ MAR: Fahrtposition. Alle elektrischen Vorrichtungen sind funktionsfähig;
- ❒ AVV: Anlassen des Motors.

Die Anlassvorrichtung ist mit einem Sicherheitsmechanismus versehen, die den Fahrer bei einem nicht erfolgten Motorstart zwingt, den Schlüssel zuerst auf STOP zu stellen, bevor der Anlassvorgang wiederholt werden kann.

Bei einer Beschädigung der Anlassvorrichtung (z. B. nach einem Diebstahlversuch) lassen Sie die Funktionstüchtigkeit bitte vor der Weiterfahrt durch das Alfa Romeo Kundendienstnetz prüfen.

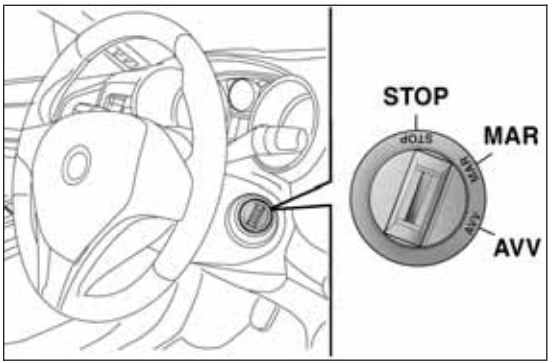


Abb. 19 A0K0063

Bevor Sie das Fahrzeug verlassen, immer den Schlüssel abziehen, um zu vermeiden, dass jemand unbeabsichtigt die Bedientasten aktiviert. Daran denken, die Handbremse zu ziehen. Wenn das Fahrzeug an einer Steigung geparkt ist, den 1. Gang einlegen; wenn das Fahrzeug dagegen an einem Gefälle geparkt ist, den Rückwärtsgang einlegen. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

LENKRADSPERRE

Aktivierung

Steht die Vorrichtung auf STOP, ist der Schlüssel abzuziehen und das Lenkrad bis zum Einrasten zu bewegen.

Deaktivierung

Das Lenkrad leicht bewegen und den Schlüssel auf MAR drehen.

Jede Verwendung von Aftermarket-Produkten mit daraus folgenden Veränderungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Alarmanlage), die außer zur Verschlechterung der Systemleistungen und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zur Zulassung konformen Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.

Den Schlüssel nie bei fahrendem Fahrzeug abziehen. Das Lenkrad würde automatisch beim ersten Lenkversuch blockieren. Dies hat immer Gültigkeit, d.h. auch wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

SITZE

VORDERSITZE

Alle Einstellungen dürfen nur bei stillstehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Abb. 20 A0K0076

Verstellen in Längsrichtung

Den Hebel A Abb. 20 hochziehen und den Sitz nach vorne oder hinten schieben: Beim Lenken sollen die Arme auf dem Lenkradkranz aufliegen.

Prüfen Sie nach dem Loslassen des Einstellhebels immer, ob der Sitz in den Führungen arretiert ist, indem Sie versuchen, ihn nach vorn und hinten zu schieben. Ein Fehlen dieser Arretierung würde zu einer plötzlichen Verschiebung des Sitzes führen und den Kontrollverlust über das Fahrzeug zur Folge haben.

Höhenverstellung

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Schieben Sie den Hebel B Abb. 20 nach oben oder unten, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.

ZUR BEACHTUNG Führen Sie die Einstellung auf dem Fahrersitz sitzend durch.

Einstellung der Rückenlehnenneigung

Drehen Sie den Griff C Abb. 20, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Zum Erhalt der besten Schutzwirkung die Rückenlehne in aufrechter Position einstellen, den Rücken gut anlehnen und den Gurt eng am Brustkorb und Becken anliegend einstellen.

Elektrische Sitzheizung
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Taste A Abb. 21 bei Schlüssel auf MAR drücken, um die Funktion ein-/auszuschalten.

Das Einschalten der Funktion wird durch Aufleuchten der LED auf der Taste angezeigt.

Elektrische Sitzheizung
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Taste B Abb. 21 bei Schlüssel auf MAR drücken, um die Funktion ein-/auszuschalten.

Das Einschalten der Funktion wird durch Aufleuchten der LED auf der Taste angezeigt.

VORDERSITZE MIT ELEKTRISCHER EINSTELLUNG

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Bedienungen für die Sitzeinstellung Abb. 22 sind:

Multifunktionsbedienung A:

❒ Höhenverstellung des Sitzes (senkrechtes Verschieben des Sitzes);

❒ Sitzlängsverstellung;

B: Einstellung der Neigung der Rückenlehne und Lombareinstellung;

C: Tasten zum Speichern der Einstellungen am Fahrersitz.

ZUR BEACHTUNG Die elektrische Einstellung ist nur bei Zündschlüssel auf MAR und für die Dauer von etwa 1 Minute nach dem Drehen des Schlüssels auf STOP erlaubt. Außerdem kann der Sitz nach dem Öffnen der Tür für eine Dauer von 3 Minuten oder bis zum Schließen der Türen verstellt werden.

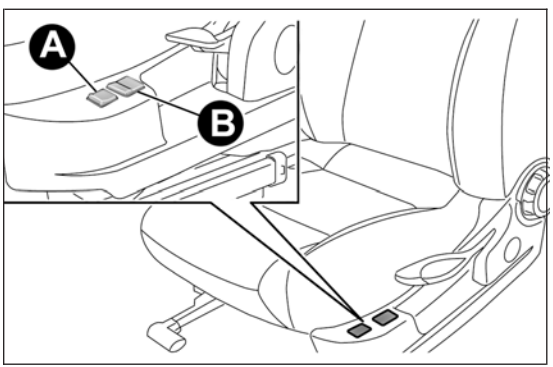


Abb. 21 A0K0213

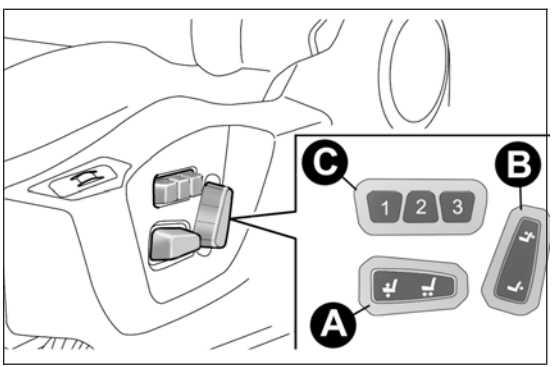


Abb. 22 A0K0214

Speichern der Position des Fahrersitzes

Mit den Tasten C können drei verschiedene Fahrersitzpositionen gespeichert und abgerufen werden.

Das Speichern und Aufrufen ist nur möglich, wenn der Zündschlüssel auf MAR gedreht wird; wenn die Anfrage innerhalb von 3 Minuten nach Öffnen bzw. bis zum Schließen der Fahrertür erfolgt, ist das Speichern und Aufrufen auch möglich, wenn der Zündschlüssel auf STOP steht.

Die erfolgreiche Speicherung der Position wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Um die Sitzposition zu speichern, diesen mit den verschiedenen Bedienungen einstellen und dann einige Sekunden lang die Taste drücken, auf der die Position gespeichert werden soll.

Wird eine neue Sitzposition gespeichert, wird die vorher auf dieser Taste gespeicherte Position automatisch gelöscht.

Das Aufrufen einer gespeicherten Position ist außerdem etwa 3 Minuten lang nach dem Öffnen der Türen und etwa 1 Minute lang nach dem Drehen des Zündschlüssels auf STOP möglich.

Um die gespeicherte Position aufzurufen, drücken Sie kurz die entsprechende Taste.

Sitzheizung

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei Zündschlüssel auf MAR drehen Sie den Ring A Abb. 23, um die Funktion ein-/auszuschalten.

Die Sitzheizung kann auf 3 Stufen eingestellt werden (0 = Sitzheizung ausgeschaltet).

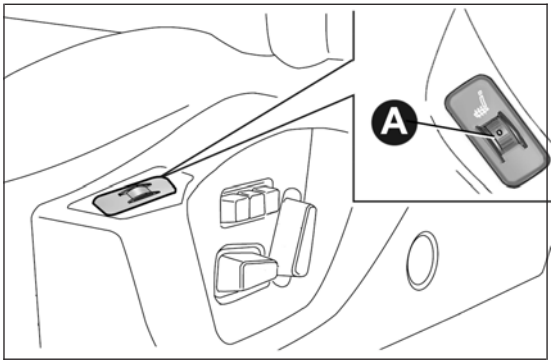


Abb. 23 A0K0215

KOPFSTÜTZEN

VORN

Die Kopfstützen sind in der Höhe verstellbar und rasten automatisch in der gewünschten Position ein:

❒ Höheneinstellung: Heben Sie die Kopfstütze soweit an, bis Sie das Klicken der Einrastung wahrnehmen.

❒ Höhenverstellung nach unten: Die Taste A Abb. 24 drücken und die Kopfstütze nach unten schieben.

Die Kopfstützen müssen so eingestellt werden, dass sie den Kopf, und nicht den Hals, stützen. Nur auf diese Weise üben sie ihre Schutzfunktion aus.

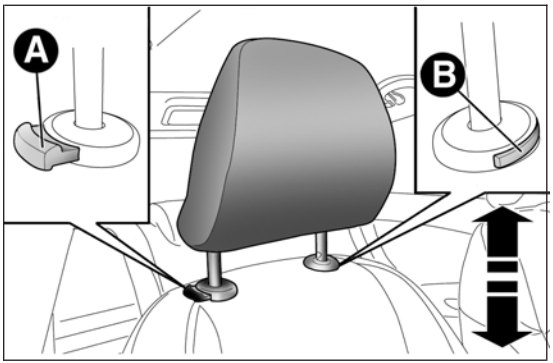


Abb. 24 A0K0064

Um die Kopfstützen zu entfernen:

❒ Die Kopfstützen bis zur maximalen Höhe anheben;

❒ Drücken Sie die Tasten A und B Abb. 24 und entfernen Sie die Kopfstützen, indem Sie sie nach oben herausziehen.

Vorrichtung "Anti-Whiplash"

Die Kopfstützen sind mit der Vorrichtung "Anti-Whiplash" ausgestattet, welche in der Lage ist, bei einem Heckaufprall den Abstand zwischen Kopf und Kopfstütze zu verringern und so die Verletzungen bei einem so genannten "Schleudertrauma" zu begrenzen.

Wird mit dem Körper oder der Hand Druck auf die Rückenlehne ausgeübt, kann sich die Kopfstütze bewegen: Dieses Verhalten ist für das System normal und keine Fehlfunktion.

HINTEN

Für die Rücksitze sind zwei höhenverstellbare Kopfstützen vorgesehen (für die Einstellung siehe die Beschreibung im vorherigen Abschnitt).

Bei einigen Versionen ist auch eine Kopfstütze für den mittleren Rücksitzplatz vorgesehen.

Um die Kopfstützen zu entfernen:

❒ Die Kopfstützen bis zur maximalen Höhe anheben;

❒ Drücken Sie die Tasten A und B Abb. 25 und entfernen Sie die Kopfstützen, indem Sie sie nach oben herausziehen.

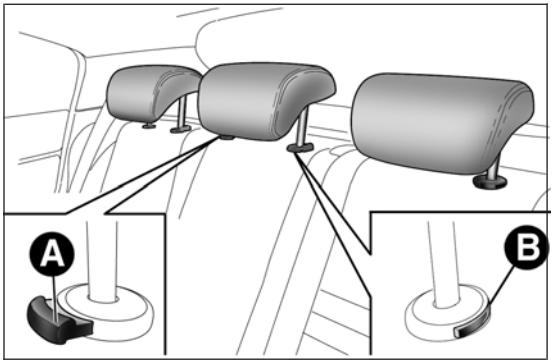


Abb. 25 A0K0065

LENKRAD

Dieses kann axial und senkrecht eingestellt werden.

Für die Einstellung entriegeln Sie den Hebel A Abb. 26, indem Sie ihn nach vorne schieben (Position 1) und dann das Lenkrad einstellen. Dann den Hebel A blockieren, indem Sie ihn zum Lenkrad ziehen (Position 2).

Diese Einstellungen dürfen nur bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor durchgeführt werden.

Jede Verwendung von Aftermarkt-Produkten mit daraus folgenden unbefugten Eingriffen an der Lenkung oder an der Lenksäule (z. B. Montage einer Diebstahlanlage), die außer zur Verschlechterung der Leistungen des Systems und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zulassungskonformen Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.

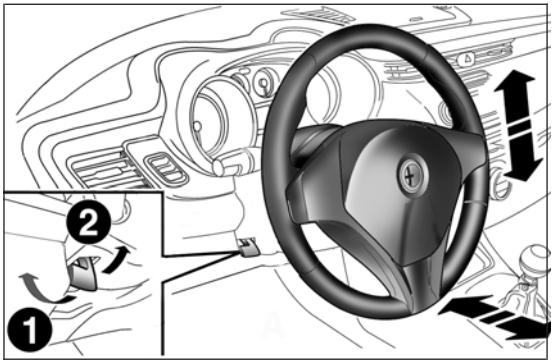


Abb. 26 A0K0077

RÜCKSPIEGEL

INNENSPIEGEL

Der innere Rückspiegel (Abb. 29) kann in zwei verschiedene Positionen gebracht werden: normal oder abblendend.

Zur Einstellung, den Spiegel aus der normalen Position, mit dem Hebel A Abb. 27 zur Windschutzscheibe schieben (tagsüber).

Um ein Blenden durch die nachfahrenden Fahrzeuge zu vermeiden, kann der Spiegel in die Abblendstellung gebracht werden. Hierzu den Hebel A zur Fahrzeughinterseite schieben.

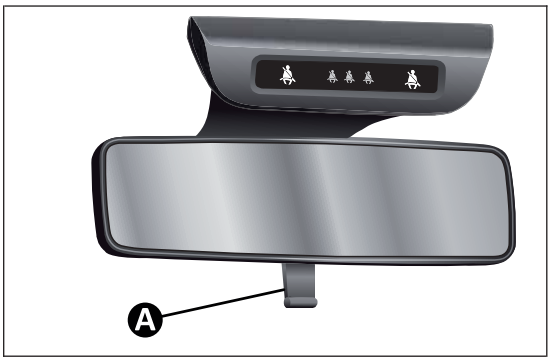


Abb. 27 A0K0268

Elektrochromatischer Rückspiegel
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Elektrochrom-Rückspiegel Abb. 28 ist mit einer Einstellvorrichtung versehen, die automatisch das durch andere Fahrzeuge verursachte Blenden vermeidet. Diese Funktion wird als Default eingestellt.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs stellt der Spiegel sich immer auf die Färbung für den Gebrauch während des Tags ein.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs stellt der Spiegel sich immer auf die Färbung für den Gebrauch während des Tags ein.

Abb. 28 A0K0267

AUSSENSPIEGEL

Der leicht gekrümmte Außenrückspiegel auf der Fahrerseite verfälscht ein wenig die Einschätzung des Abstandes.

Spiegeleinstellung

Die Einstellung/das Umklappen der Außenspiegel ist nur mit dem Zündschlüssel auf MAR möglich.

Den gewünschten Spiegel mit der Vorrichtung A Abb. 29 wählen:

❒ Vorrichtung in Position 1: Wahl des linken Spiegels;

❒ Vorrichtung in Position 2: Wahl des rechten Spiegels.

Um den Spiegel auszurichten drücken Sie bitte die Taste B in die vier Pfeilrichtungen.

ZUR BEACHTUNG Nach der Einstellung drehen Sie bitte die Vorrichtung A auf die Position 0, um ungewollte Verschiebungen zu vermeiden.

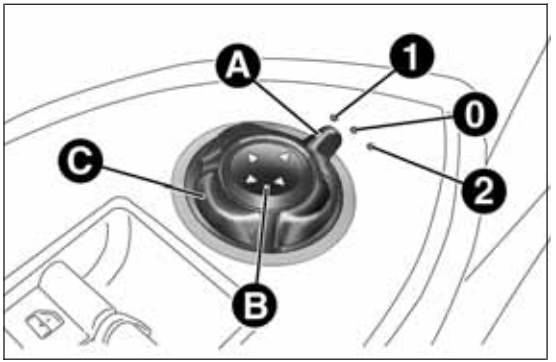


Abb. 29 A0K0066

Elektrisches Umklappen des Spiegels

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Um die Spiegel umzuklappen, drücken Sie die Taste CAbb. 29. Drücken Sie nochmals die Taste, um die Spiegel in Fahrposition zu bringen.

Manuelles Umklappen des Spiegels

Falls es notwendig ist, können die Spiegel umgeklappt werden, indem sie von der Position 1 auf die Position 2 gestellt werden Abb. 30.

ZUR BEACHTUNG Während der Fahrt müssen sich die Spiegel stets in Position 1 befinden.

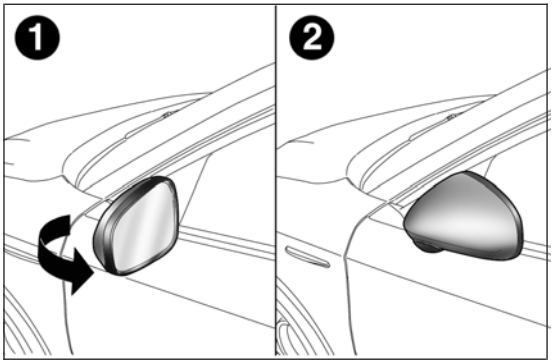


Abb. 30 A0K0052

KLIMAANLAGE

SEITLICHE LUFTDÜSEN

A - Einstellbare und ausrichtbare Luftdüsen:

❒ Betätigen Sie die Vorrichtung B, um die Luftdüse in die gewünschte Position zu bringen Abb. 31.

❒ Drehen Sie das Rädchen C nach rechts, um den Luftstrom zu regeln.

D - Feste seitliche Luftdüse.

MITTLERE LUFTDÜSEN

Betätigen Sie die Vorrichtung A Abb. 32, um die Luftdüse in die gewünschte Position zu bringen. Drehen Sie die Räder B nach unten, um den Luftfluss zu regeln.

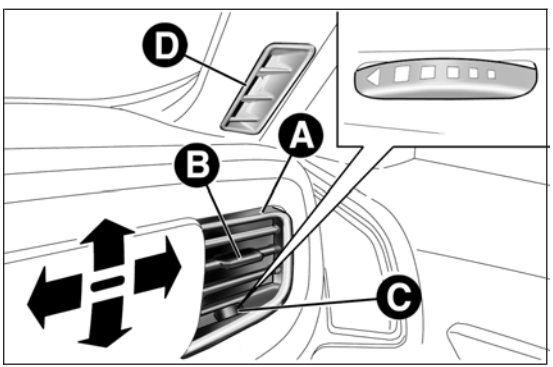


Abb. 31 A0K0103

OBERE LUFTDÜSEN

A - Obere einstellbare Luftdüsen. Drehen Sie die Räder B Abb. 33 nach rechts, um den Luftstrom einzustellen.

C - Feste obere Luftdüse.

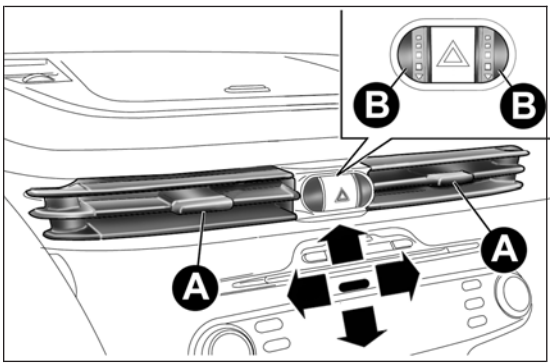


Abb. 32 A0K0104

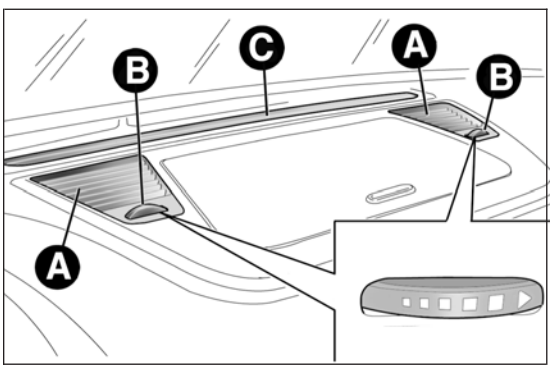


Abb. 33 A0K0105

HINTERE LUFTDÜSE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Betätigen Sie die Vorrichtung A Abb. 34, um die Luftdüse in die gewünschte Position zu bringen.

Drehen Sie das Rad B nach rechts, um den Luftfluss zu regeln:

● = vollständig geschlossen

○ = vollständig offen

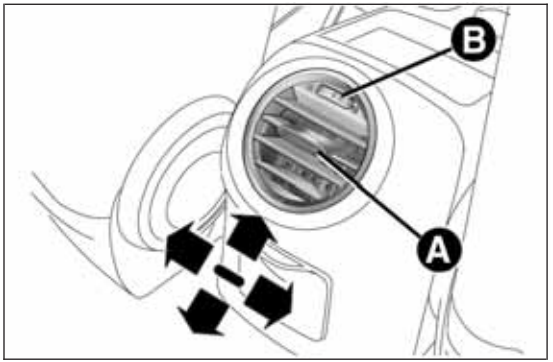


Abb. 34 A0K0106

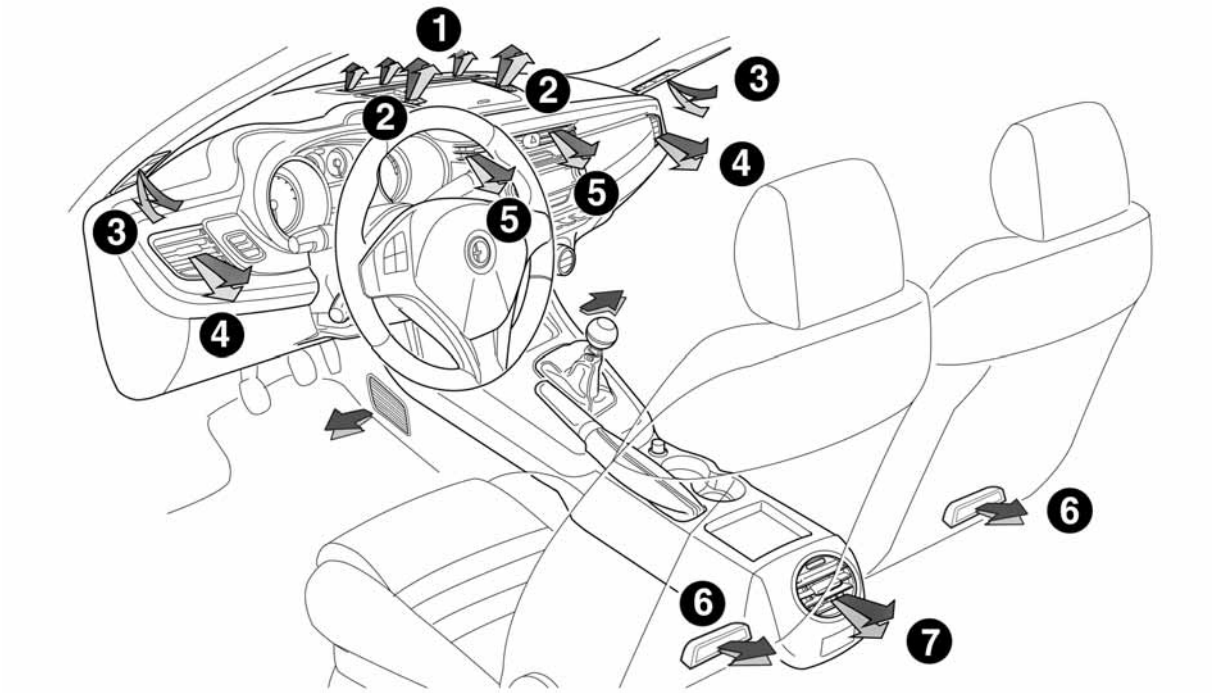


Abb. 35

LUFTDÜSEN

1. Fester oberer Luftverteiler – 2. Obere feste Luftdüsen – 3. Feste seitliche Luftverteiler – 4. Ausrichtbare seitliche Luftverteiler – 5. Mittlere ausrichtbare Luftverteiler – 6. Untere Luftverteiler für die hinteren Sitzplätze – 7. Ausrichtbare Luftdüse für die Rücksitze (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

MANUELLE KLIMAANLAGE

BEDIENUNGEN

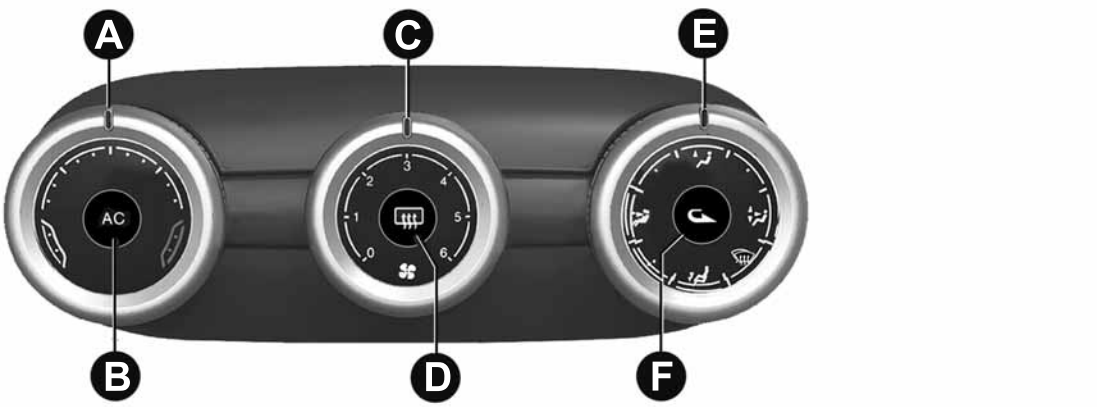


Abb. 36 A0K0055

A - Drehgriff Lufttemperaturregelung:

❒ Blauer Bereich = Kaltluft

❒ Roter Bereich = Warmluft

B - Taste Klimakompressor EIN/AUS;

C - Drehgriff zum Einschalten/Einstellen des Gebläses:

❒ 0 = Gebläse ausgeschaltet

❒ 1-2-3-4-5-6 = Gebläsegeschwindigkeit

D - Taste Heckscheibenheizung EIN/AUS;

E - Drehgriff für die Luftverteilung:

❒ Wahlmöglichkeit unter verschiedenen Einstellungen

❒ Schnelle Beschlagsentfernung an der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben

F - Taste Umluft EIN/AUS

KLIMAANLAGE (Kühlung)

Für die Kühlung wie folgt vorgehen:

❒ Den Drehgriff A auf den blauen Bereich drehen.

❒ Die Umluft mit der Taste F einschalten (runde LED um die Taste leuchtet).

❒ Den Drehgriff E auf stellen.

❒ Drücken Sie die Taste B, um die Klimaanlage einzuschalten, und drehen Sie den Griff C mindestens auf 1 (1. Geschwindigkeit); um ein schnellere Kühlung zu erreichen, drehen Sie den Griff C auf 6 (maximale Gebläsegeschwindigkeit).

Einstellung der Kühlung

❒ Den Drehgriff A für die Erhöhung der Temperatur nach rechts drehen.

❒ Die Taste F drücken, um die Umluft auszuschalten (runde LED um die Taste ist aus).

❒ Den Drehgriff C drehen, um die Gebläsegeschwindigkeit zu vermindern.

BEHEIZEN DES INNENRAUMS

Um eine schnelle Heizung zu erreichen wie folgt vorgehen:

❒ Den Drehgriff A auf den roten Bereich drehen.

❒ Die Taste F drücken, um die Umluft einzuschalten.

❒ Den Drehgriff E auf stellen.

❒ Den Drehgriff C auf die 6 stellen (maximale Gebläsegeschwindigkeit).

Dann die Bedientasten betätigen, um die gewünschten Komfortbedingungen beizubehalten, und die Taste D drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten (LED der Taste ausgeschaltet) und Beschlagbildung zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Bei noch nicht warmgelaufenem Motor müssen einige Minuten vergehen, bevor die schnelle Aufheizung wirksam wird.

AUTOMATISCHE BESCHLAGSENTFERNUNG/ENTEISUNG (Funktion MAX-DEF)

Diese Funktion aktiviert die automatische Beschlags-/Eisentfernung: der vorderen Scheiben (Windschutzscheibe und Seitenscheiben), der beheizten Waschdüsen und der beheizten Außenspiegel.

Um die Funktion zu aktivieren, drehen Sie den Griff E auf das Symbol "Defrosting" (Enteisung), das durch das Symbol dargestellt wird.

Die manuelle Klimaanlage geht automatisch auf die folgende Konfiguration über:

❒ Das Enteisungssymbol wechselt von Rot auf Orange (um anzuzeigen, dass die Funktion aktiv ist).

❒ Die Heckscheibenheizung und alle Enteisungsvorrichtungen im Fahrzeug werden aktiviert. Die runde LED um die Taste leuchtet um anzuzeigen, dass die Funktion aktiv ist.

❒ Der Luftfluss geht auf die maximale Geschwindigkeit (6).

❒ Wenn die Umluft geschlossen ist, wird sie geöffnet (die LED um die Taste herum erlischt).

❒ Die Luftmischung wird auf "maximale Wärme" eingestellt.

❒ Die elektrische Zusatzheizung (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) wird aktiviert.

❒ Der Kompressor wird aktiviert (die entsprechende LED wird eingeschaltet um anzuzeigen, dass die Funktion AC aktiviert ist).

Beschlagentfernung an den Scheiben

Die Klimaanlage ist sehr nützlich, um einem Beschlagen der Scheiben bei starker Feuchtigkeit vorzubeugen.

Bei starker Außenfeuchtigkeit und/oder Regen und/oder großen Temperaturunterschieden zwischen Innenraum und Fahrzeugumgebung wird folgende Maßnahme ergriffen, um den Beschlag von den Scheiben zu entfernen:

❒ Den Drehgriff A auf den roten Bereich drehen.

❒ Die Taste F drücken, um die Umluft auszuschalten (runde LED um die Taste ist aus).

❒ Den Drehgriff E auf mit der Möglichkeit des Übergangs auf die Position (B Abb. 37) drehen, wenn der Beschlag nicht aufgelöst wird.

❒ Den Drehgriff C auf die 2.Geschwindigkeit drehen.

BESCHLAGENTFERNUNG / ENTEISUNG DER BEHEIZBAREN HECKSCHEIBE

Die Taste D ( ) drücken, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren. Die Funktion wird auf jeden Fall nach 20 Minuten automatisch ausgeschaltet.

Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen, wird beim Drücken der Taste auch die Beschlagsentfernung/Enteisung der Außenspiegel und der beheizten Spritzwasserdüsen (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) aktiviert.

ZUR BEACHTUNG Keine Aufkleber auf der Innenseite der beheizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände aufkleben, um Beschädigungen zu vermeiden und die Funktion nicht zu beeinträchtigen.

UMLUFT

Drücken Sie die Taste F ( ), damit die runde LED um die Taste leuchtet. Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb während eines Halts im Stau oder im Tunnel einzuschalten, um die Einleitung von verschmutzter Luft zu vermeiden.

Benutzen Sie diese Funktion insbesondere dann nicht zu lange, wenn sich mehrere Personen im Fahrzeug befinden, um ein mögliches Beschlagen der Scheiben zu verhindern.

ZUR BEACHTUNG Der Umluftbetrieb erlaubt es, je nach gewählter Betriebsart („Heizung" oder „Kühlung"), die gewünschten Klimabedingungen schneller zu erzielen. Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, um das Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.

WAHL DER LUFTVERTEILUNG

Drehen Sie den Drehgriff E Abb. 36, um eine der 4 möglichen Arten der Luftverteilung im Innenraum manuell zu wählen:

- Luftstrom zu den Luftdüsen an der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenfenster zur Beschlagentfernung und Enteisung der Scheiben.
- Luftstrom zu den Luftdüsen im vorderen und hinteren Fußraum. Diese Luftverteilung erlaubt eine schnelle Erwärmung des Innenraumes.
- Luftverteilung auf die vorderen/hinteren Luftdüsen, die mittleren/seitlichen Luftdüsen des Armaturenbrettes, die hintere Luftdüse, die Luftdüsen für die Enteisung der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben.
- Luftverteilung zu den mittleren/seitlichen Luftdüsen des Armaturenbrettes (Körper des Insassen).

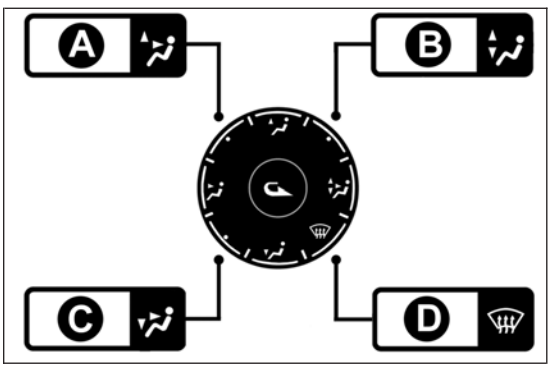


Abb. 37 A0K0183

Außerdem sind 4 weitere Positionen vorgesehen (siehe unten stehendes SchemaAbb. 37):

- (Position A) Luftverteilung zwischen den mittleren/seitlichen Luftdüsen und den Luftdüsen für die Enteisung/ Beschlagsentfernung der Windschutzscheibe und der seitlichen Scheiben. Diese Luftverteilung ermöglicht eine gute Lüftung des Fahrgastraums und beugt zudem einem Beschlagen der Scheiben vor.
- (Position B) Aufteilung des Luftstroms zwischen den Luftdüsen im Fußraum und den Düsen für die Beschlagentfernung und Enteisung der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenfenster. Diese Luftverteilung ermöglicht eine gute Erwärmung des Fahrgastraums und beugt zudem einem Beschlagen der Scheiben vor.
- (Position C) Luftverteilung auf die Luftdüsen im Fußraum (wärmere Luft), die mittleren/seitlichen Luftdüsen des Armaturenbretts und die hintere Luftdüse (kältere Luft).
- (Position D) Aktivierung der automatischen Beschlags-/ Eisentfernung (siehe Beschreibung der vorhergehenden Seiten).

START&STOP

Manuelle Klimaanlage

Bei der Aktivierung der Funktion Start&Stop (Motor aus, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit Null beträgt) verbleibt das System mit der Luftmenge, die vom Benutzer eingestellt wurde.

Unter diesen Bedingungen wird die Kühlung und Heizung des Innenraumes nicht garantiert, da der Kompressor zusammen mit der Motorkühlmittelpumpe abgestellt wird.

Um die Funktion der Klimaanlage vorzuziehen, kann die Funktion Start&Stop durch Drücken der entsprechenden Taste auf dem Armaturenbrett deaktiviert werden.

Hinweis Während der Wintersaison muss die Klimaanlage mindestens einmal pro Monat für etwa 10 Minuten eingeschaltet werden. Vor dem Sommer lassen Sie bitte die Wirksamkeit der Anlage vom Alfa Romeo Kundendienstnetz prüfen.

WARTUNG DER ANLAGE

Während der Wintersaison muss die Klimaanlage mindestens einmal pro Monat etwa 10 Minuten lang eingeschaltet werden.

Vor dem Sommer sollten Sie die Wirksamkeit der Anlage vom Alfa Romeo Kundendienstnetz prüfen lassen.

AUTOMATISCHE ZWEI-ZONEN-KLIMAAUTOMATIK

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

BEDIENUNGEN

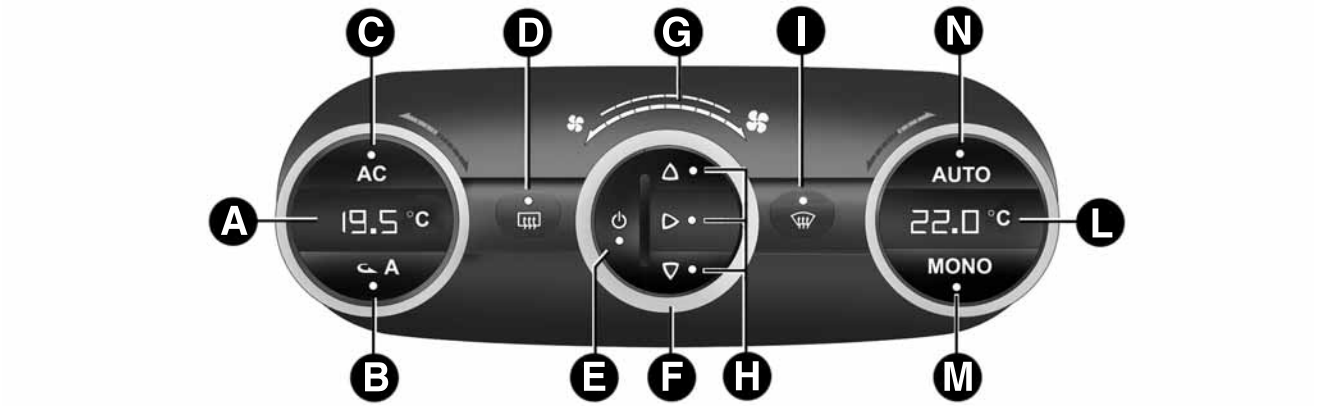


Abb. 38 A0K0056

A - Drehgriff Temperaturregelung Fahrerseite;

B - Taste Umluft EIN/AUS;

C - Taste Klimakompressor EIN/AUS;

D - Taste Heckscheibenheizung EIN/AUS;

E - Taste Klimaanlage EIN/AUS;

F - Drehgriff Lüfterdrehzahlregelung;

G - LED für die Anzeige der Lüftergeschwindigkeit;

H - Wahltasten für die Luftverteilung;

I - Aktivierungstaste MAXDEF (schnelles Abtauen/Beschlagsentfernung der vorderen Scheiben, der Heckscheibe und Außenspiegel, wenn diese heizbar sind) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen); Aktivierungstaste MAXDEF (schnelles Abtauen/Beschlagsentfernung der vorderen Scheiben);

L - Drehgriff Temperaturregelung Beifahrerseite;

M - Taste für die Einschaltung der Funktion MONO (Angleichung der eingestellten Temperaturen) Fahrer/Beifahrer;

N - Aktivierungstaste AUTO (automatische Funktion).

BESCHREIBUNG

Die automatische Doppelzonen-Klimaanlage regelt die Temperatur im Innenraum in zwei Bereichen: Fahrer- und Beifahrerseite.

Das System hält den Komfort im Innenraum konstant und gleicht eventuelle externe Klimaveränderungen aus.

Hinweis Für die optimale Verwaltung des Komforts beträgt die Bezugstemperatur 22 °C.

Folgende Parameter und Funktionen werden automatisch geregelt:

❒ Temperatur an den Luftaustrittsöffnungen auf der Fahrer- und Beifahrerseite vorne;

❒ Luftverteilung an den Luftaustrittsöffnungen auf der Fahrer- und Beifahrerseite vorne;

❒ Lüftergeschwindigkeit (ständige Veränderung des Luftflusses);

❒ Einschalten des Kompressors (für die Kühlung/Luftentfeuchtung);

❒ Umluft.

All diese Funktionen können manuell verstellt werden, indem man eine oder mehr Funktionen wählt und deren Parameter ändert. So wird jedoch die automatische Kontrolle der manuell geänderten Funktionen deaktiviert, das System greift also nur aus Sicherheitsgründen ein.

Die von Hand vorgenommenen Einstellungen haben immer Vorrang gegenüber der Automatik und werden gespeichert, bis der Benutzer die Taste AUTO wieder aktiviert, mit Ausnahme der Fälle, in denen das System aus besonderen Gründen der Sicherheit eingreift.

Das manuelle Einstellen einer Funktion beeinträchtigt nicht die automatische Steuerung der anderen Funktionen. Die zugeführte Luftmenge in den Innenraum ist unabhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit, da sie von einem elektronisch kontrollierten Lüfter geregelt wird.

Die Temperatur der abgegebene Luft wird in Abhängigkeit von der am Display eingestellten Temperaturen immer automatisch kontrolliert (außer, wenn die Anlage abgeschaltet ist, oder unter besonderen Bedingungen, wenn der Kompressor ausgeschaltet ist).

Das System, erlaubt folgendes manuell einzustellen oder zu verändern:

❒ Lufttemperatur für Fahrer-/Beifahrerseite vorne;

❒ Gebläsedrehzahl (stufenlos verstellbar);

❒ Luftverteilung in 7 Stellungen;

❒ Einschalten des Kompressors;

❒ schnelle Scheibenentfrostung/Beschlagentfernung;

❒ Umluft;

❒ Heckscheibenheizung;

❒ Abschalten der Anlage.

Das Klimaanlagensystem ermittelt die Innenraumtemperatur mit einem Temperatursensor, der in einer Abdeckung unter dem internen Rückspiegel installiert ist; wird der "Sichtkegel" des Sensors abgedeckt, kann es vorkommen, dass die Klimaanlage nicht korrekt arbeitet.

EINSCHALTEN DER KLIMAANLAGE

Das System kann auf unterschiedliche Weise eingeschaltet werden: Wir empfehlen Ihnen, die Taste AUTO zu drücken und die Drehgriffe zu drehen, um die gewünschten Temperaturen einzustellen.

Auf diese Weise beginnt das System komplett automatisch zu arbeiten, indem es die Temperatur, die Luftmenge und -verteilung im Innenraum regelt und die Umluftfunktion und das Einschalten des Klimakompressors verwaltet.

Während des automatischen Betriebs der Anlage können die eingestellten Temperaturen, die Luftverteilung und die Geschwindigkeit des Gebläses jederzeit durch Betätigen der entsprechenden Tasten oder Drehknöpfe verändert werden: Die Anlage ändert automatisch ihre Einstellung, um sich den neuen Anforderungen anzupassen.

Wenn man im vollautomatischen Betrieb (AUTO) die Luftverteilung und/oder der Luftdurchfluss und/oder die Einschaltung des Kompressors und/oder des Umluftbetriebs verändert, erlischt der Schriftzug AUTO.

Wenn man im vollautomatischen Betrieb (FULL AUTO) die Luftverteilung und/oder den Luftdurchfluss und/oder die Einschaltung des Kompressors und/oder des Umluftbetriebs verändert, erlischt der Schriftzug FULL.

Auf diese Weise verwaltet die Klimaanlage weiterhin automatisch alle Funktionen, mit Ausnahme der manuell veränderten Funktionen. Die Gebläsegeschwindigkeit ist dieselbe für sämtliche Bereiche des Fahrgastraums.

EINSTELLUNG LUFTTEMPERATUR

Die Drehgriffe A oder L nach rechts oder links drehen, um die Lufttemperatur im vorderen linken (Drehgriff A) und rechten (Drehgriff L) Bereich des Innenraumes einzustellen. Die eingestellten Temperaturen werden auf dem Display angezeigt.

Drücken Sie die Taste MONO, um die Temperatur unter den beiden Bereichen auszugleichen.

Um zur getrennten Verwaltung der Lufttemperaturen in den beiden Bereichen zurückzukehren, drehen Sie am Griff L.

Werden die Drehgriffe ganz nach rechts oder links gedreht, schalten sich entsprechend die Funktionen HI (maximale Beheizung) oder LO (maximale Kühlung) ein. Um diese Funktionen auszuschalten, drehen Sie den Temperatur-Drehgriff, um die gewünschte Temperatur einzustellen.

WAHL DER LUFTVERTEILUNG

Durch Drücken der Tasten (△ /▽ / ▷) kann man manuell eine der 7 möglichen Arten der Luftverteilung für die linke/rechte Seite des Innenraumes wählen:

△ Luftstrom zu den Luftdüsen an der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenfenster zur Beschlagentfernung und Enteisung der Scheiben.

▷ Luftstrom zu den mittleren und seitlichen Luftauslässen des Armaturenbretts für die Belüftung von Oberkörper und Gesicht in den warmen Jahreszeiten.

▽ Luftstrom zu den Luftdüsen im vorderen und hinteren Fußraum. Diese Art der Luftverteilung erlaubt in kürzester Zeit die Aufwärmung des Innenraumes und gibt ein sofortiges Wärmegefühl.

▷ ▽ Verteilung des Luftstroms auf die Luftdüsen im Fußraum (wärmere Luft) und die mittleren und seitlichen Luftdüsen am Armaturenbrett (frischere Luft). Diese Art der Luftverteilung ist insbesondere in den Übergangsjahreszeiten (Frühjahr und Herbst) bei Sonneneinstrahlung nützlich.

△ ▽ Aufteilung des Luftstroms auf die Luftdüsen im Fußraum und die Düsen für die Beschlagentfernung und Enteisung der Windschutzscheibe und den vorderen Seitenfenster. Diese Luftverteilung ermöglicht eine gute Erwärmung des Fahrgastraums und beugt zudem einem Beschlagen der Scheiben vor.

△ ▷ Verteilung des Luftstroms unter den Luftdüsen im Bereich für die Enteisung/Beschlagsentfernung an der Windschutzscheibe und den mittleren und seitlichen Luftdüsen des Armaturenbrettes. Diese Luftverteilung erlaubt, bei Sonneneinstrahlungen Luft zur Windschutzscheibe zu leiten.

△ ▷ ▽ Verteilung des Luftstroms auf alle Luftdüsen im Fahrzeug.

In der Betriebsart AUTO verwaltet die Klimaanlage automatisch die Luftverteilung (die LEDs auf den Tasten H sind ausgeschaltet). Wenn sie manuell eingestellt wurde, wird die Luftverteilung durch das Aufleuchten der LEDs an den gewählten Tasten angezeigt.

Im kombinierten Betrieb wird durch das Drücken einer Taste die entsprechende Funktion gleichzeitig zu den bereits eingestellten Funktionen aktiviert. Wird eine Taste gedrückt, deren Funktion bereits aktiv ist, wird diese ausgeschaltet und die entsprechende LED erlischt. Um die automatische Kontrolle der Luftverteilung nach einer manuellen Einstellung zurückzusetzen, drückt man die Taste AUTO.

EINSTELLUNG DER GEBLÄSEDREHZAHL

Drehen Sie den Drehgriff F, um die Gebläsegeschwindigkeit zu erhöhen/verringern. Die Geschwindigkeit wird durch Aufleuchten der LEDs G über dem Drehgriff F angezeigt.

❒ Höchstgeschwindigkeit des Gebläses = alle LEDs leuchten;

❒ Mindestgeschwindigkeit des Gebläses = eine LED leuchtet.

Das Gebläse kann nur nach Ausschaltung des Klimaanlagenkompressors durch Drücken der Taste C ausgeschaltet werden.

ZUR BEACHTUNG Zur Wiederaufnahme der automatischen Steuerung der Lüfterdrehzahl nach einer manuellen Einstellung die Taste AUTO drücken.

TASTE AUTO

Durch Drücken der Taste AUTO (LED auf der taste leuchtet), regelt die Klimaanlage automatisch in den entsprechenden Bereichen:

❒ die Menge und Verteilung der Luft im Fahrgastraum;

❒ den Klimaanlagenkompressor;

❒ die Umluft.

❒ wodurch alle vorherigen manuellen Einstellungen zurückgesetzt werden.

Dieser Zustand wird durch das Aufleuchten der LED auf der Taste AUTO angezeigt.

Wenn mindestens eine der vom System automatisch gesteuerten Funktionen (Umluft, Luftverteilung, Gebläsedrehzahl oder Abschalten des Klimakompressors) manuell verstellt wird, erlischt die LED, um anzuzeigen, dass das System nun nicht mehr automatisch alle Funktionen regelt.

ZUR BEACHTUNG Wenn das System nicht mehr in der Lage ist, die verlangte Temperatur in den verschiedenen Bereichen des Innenraumes zu erreichen/beizubehalten, blinkt die eingestellte Temperatur für einige Sekunden.

Um nach einer oder mehreren manuellen Einstellungen die automatische Kontrolle des Systems wiederherzustellen, drücken Sie die Taste AUTO.

TASTE MONO

Drücken Sie die Taste MONO (LED auf der Taste leuchtet), um die Temperatur der Luft auf der Beifahrerseite an der auf der Fahrerseite anzugleichen.

Diese Funktion vereinfacht die Temperatureinstellung wenn nur der Fahrer anwesend ist.

Um auf die getrennte Verwaltung der Temperaturen zurückzukehren, drehen Sie den Drehgriff L für die Einstellung der Temperatur auf der Beifahrerseite.

UMLUFT UND AKTIVIERUNG DER FUNKTION AQS (Air Quality System)

Die Umluft wird nach folgenden Funktionslogiken verwaltet:

❒ Automatisches Einschalten: Der Schriftzug A auf der Taste B leuchtet.

❒ Erzwungenes Einschalten (Umluft immer eingeschaltet): Dies wird durch das Aufleuchten der LED auf der Taste A und das Erlöschen des Schriftzuges A angezeigt.

❒ Erzwungenes Ausschalten (Umluftbetrieb immer ausgeschaltet, Frischluftzufuhr): Dies wird durch Erlöschen der LEDs auf den Tasten A und das Erlöschen des Schriftzuges A auf der Taste B angezeigt.

Das erzwungene Ein-/Ausschalten kann durch Drücken der Taste A gewählt werden.

Wird die Taste (Taste E aus) gedrückt, aktiviert die Klimaanlage automatisch die Umluft (LED auf der Taste A leuchtet). Wird die Taste A gedrückt, ist es auf jeden Fall möglich, die Frischluftzufuhr (LED auf der Taste ausgeschaltet) und umgekehrt zu aktivieren.

Wurde die Taste gedrückt (LED auf der Taste E aus), kann die Funktion AQS (Air Quality System) nicht aktiviert werden.

Aktivierung der Funktion AQS (Air Quality System)

Die Funktion AQS (Air Quality System) aktiviert automatisch die Umluft, wenn die Außenluft verschmutzt ist (z.B. im Stau oder beim Durchfahren von Tunneln).

ZUR BEACHTUNG Bei aktiver AQS-Funktion aktiviert die Klimaanlage, nach einer voreingestellten Zeitspanne für die Umluft, unabhängig von der Verschmutzung der Außenluft, für 1 Minute die Frischluftzufuhr, um einen Luftaustausch im Fahrgastraum zu erlauben.

ZUR BEACHTUNG Die Einschaltung des Umluftbetriebs ermöglicht ein schnelleres Erreichen der gewünschten Bedingungen, um den Fahrgastraum zu beheizen oder abzukühlen. Die Einschaltung de Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, weil dadurch das Beschlagen der Scheiben bei nicht eingeschalteter Klimaanlage noch verstärkt würde. Bei niedrigen Außentemperaturen wird der Umluftbetrieb forciert ausgeschaltet (mit Frischluftzufuhr), um die Bildung von Scheibenbeschlag zu vermeiden.

Im Automatikbetrieb wird der Umluftbetrieb je nach den klimatischen Bedingungen der Umgebung automatisch vom System gesteuert.

Bei niedriger Außentemperatur empfiehlt es sich nicht, die Funktion des Umluftbetriebs einzuschalten, da die Scheiben schneller beschlagen könnten.

KLIMAKOMPRESSOR

Drücken Sie die Taste C, um den Kompressor ein-/auszuschalten (das Einschalten wird durch das Aufleuchten der LED auf der Taste angezeigt). Das Ausschalten des Klimakompressors bleibt auch nach dem Abstellen des Motors gespeichert.

Wird der Kompressor ausgeschaltet, deaktiviert das System die Umluft, um ein Beschlagen der Scheiben zu verhindern, und es deaktiviert auch die Funktion AQS. Auch wenn das System trotzdem in der Lage ist, die gewünschte Temperatur zu erhalten, erlischt die LED AUTO.

Ist das System jedoch nicht mehr in der Lage, die verlangte Temperatur zu halten, blinken die Temperaturen für einige Sekunden.

Für das Zurücksetzen der automatischen Kontrolle zur Einschaltung des Kompressors drücken Sie die Taste C oder AUTO.

Bei ausgeschaltetem Kompressor:

❒ Liegt die Außentemperatur höher als die eingestellte, kann die Klimaanlage die Anfrage nicht mehr erfüllen und signalisiert dies durch das einige Sekunden lange Blinken der eingestellten Temperaturen auf dem Display.

❒ Die Lüftergeschwindigkeit kann manuell auf Null gestellt werden.

Bei eingeschaltetem Kompressor und laufendem Motor kann die manuelle Belüftung nicht unter die Mindestgeschwindigkeit sinken (nur eine LED leuchtet).

ZUR BEACHTUNG Bei ausgeschaltetem Kompressor kann in den Innenraum keine Luft mit einer Temperatur unter derjenigen der Außenluft eingelassen werden. Außerdem kann unter besonderen Umgebungsbedingungen schnelle Beschlagbildung an den Fensterscheiben auftreten, weil die Luft nicht mehr entfeuchtet werden kann.

SCHNELLE BESCHLAGSENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER SCHEIBEN (Funktion MAX-DEF)

Drücken Sie die Taste , um die Beschlagsentfernung/Enteisung der Windschutzscheibe und der seitlichen Scheiben zu aktivieren (LED auf der Taste leuchtet). Die Klimaanlage führt folgende Vorgänge aus:

❒ Einschalten des Kompressors der Klimaanlage, wenn die klimatischen Bedingungen dies zulassen.

❒ Ausschalten des Umluftbetriebs.

❒ Einstellung der höchsten Lufttemperatur HI in beiden Bereichen.

❒ Einstellung der Gebläsegeschwindigkeit je nach Temperatur der Motorkühlflüssigkeit.

❒ Ausrichten der Luftzufuhr auf die Luftdüsen der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenfenster.

❒ Einschalten der Heckscheibenheizung.

❒ Anzeige der Gebläsegeschwindigkeit (Beleuchtung der LEDs G).

ZUR BEACHTUNG Die Funktion MAX-DEF bleibt etwa 3 Minuten lang eingeschaltet, nachdem die Motorkühlflüssigkeit die entsprechende Temperatur erreicht hat.

Wenn die Funktion eingeschaltet ist, erlischt die LED auf der Taste AUTO. Die einzig möglichen Eingriffe bei aktiver Funktion sind die Einstellung der Lüftergeschwindigkeit und die Deaktivierung der Heckscheibenheizung.

Werden die Tasten B, C, oder AUTO gedrückt, schaltet die Klimaanlage die Funktion MAX-DEF aus.

BESCHLAGENTFERNUNG / ENTEISUNG DER BEHEIZBAREN HECKSCHEIBE

Drücken Sie die Taste , um die Beschlagsentfernung/Enteisung der beheizbaren Heckscheibe zu aktivieren (LED auf der Taste leuchtet). Die Funktion schaltet sich automatisch nach etwa 20 Minuten oder beim Abstellen des Motors aus und schaltet sich beim darauf folgenden Anlassen wieder ein.

Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen, wird beim Drücken der Taste auch die Beschlagsentfernung/Enteisung der Außenspiegel und der beheizten Spritzwasserdüsen (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) aktiviert.

ZUR BEACHTUNG Keine Aufkleber auf der Innenseite der beheizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände aufkleben, um Beschädigungen zu vermeiden und die Funktion nicht zu beeinträchtigen.

Beheizte Komfort-Windschutzscheibe
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei einigen Versionen ist die beheizte Komfort-Windschutzscheibe vorhanden, die, wenn sich das Fahrzeug in der Sonne befindet, den Temperaturanstieg im Fahrgastraum begrenzt und somit einen besseren Komfort garantiert.

Feuchtigkeitssensor
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Feuchtigkeitssensor versucht, einem Beschlagen der Scheiben vorzubeugen. Für die korrekte Funktion empfiehlt es sich, die Funktion AUTO (LED N leuchtet) zu aktivieren.

Bei kalten Außentemperaturen könnte das System den Kompressor automatisch aktivieren und die Umluft ausschalten, um sichere Fahrtbedingungen garantieren zu können.

AUSSCHALTEN DER KLIMAANLAGE

Drücken Sie die Taste (LED auf der Taste erlischt):

Bei ausgeschalteter Klimaanlage:

- ❒ Der Umluftbetrieb ist eingeschaltet, so dass der Fahrgastraum von außen isoliert ist.
- ❒ Der Kompressor ist ausgeschaltet.
- ❒ Der Lüfter ist ausgeschaltet.
- ❒ Die Heckscheibenheizung kann ein-/ausgeschaltet werden.
- ❒ Die Funktion AQS (Air Quality System) kann nicht aktiviert werden.

ZUR BEACHTUNG Die Steuerung der Klimaanlage speichert die eingestellten Temperaturen vor dem Abstellen des Motors und stellt diese wieder her, wenn irgendeine Taste des Systems gedrückt wird (außer der Taste D).

Um die Klimaanlage erneut mit dem vollen Automatismus einzuschalten, drücken Sie die Taste AUTO.

START&STOP

Automatische Klimaanlage

Die automatische Klimaanlage verwaltet die Funktion Start&Stop (Motor aus, wenn die Fahrtgeschwindigigkeit Null beträgt) so, dass ein angemessener Komfort im Innenraum des Fahrzeuges garantiert werden kann.

Unter sehr warmen oder kalten klimatischen Bedingungen ist die Funktion Start&Stop deaktiviert, bis ein angemessener Komfort im Innenraum garantiert ist; in diesen Übergangsphasen wird der Motor nicht abgestellt, auch wenn die Fahrtgeschwindigkeit Null beträgt.

Wenn die Funktion Start&Stop (bei abgestelltem Motor und Fahrtgeschwindigkeit Null) aktiv ist und sich die klimatischen Bedingungen im Innenraum des Fahrzeuges verschlechtern (oder wenn der Fahrer die maximale Kühlung - LO - oder eine schnelle Beschlagsentfernung - MAX-DEF - einstellt), verlangt die Klimaanlage einen Motorneustart.

Bei aktiver Funktion Start&Stop (bei abgestelltem Motor und Fahrtgeschwindigkeit Null) und Klimaanlagensystem auf AUTO (LED N leuchtet) wird die Luftmenge auf ein Minimum reduziert, um so lange wie möglich den Komfort im Innenraum beizubehalten.

Die Klimaanlage versucht, den Komfortverlust durch das Abstellen des Motors (Abstellen des Kompressors und der Kühlmittelpumpe) so gut wie möglich zu verwalten; es ist jedoch immer möglich, die Funktion der Klimaanlage vorzuziehen, indem man die Funktion Start&Stop mit der entsprechenden Taste am Armaturenbrett deaktiviert.

Hinweis Wir empfehlen, die Funktion Start&Stop unter strengen Klimabedingungen zu deaktivieren, da das ständige Aus- und Einschalten des Kompressors aufgrund des Start&Stop-Systems zu einem schnellen Beschlagen der Scheiben und zu Feuchtigkeitsstauungen mit Eindringen schlechter Gerüche in den Innenraum führen kann.

Hinweis Wenn das Start&Stop-System (bei abgestelltem Motor und Fahrtgeschwindigkeit Null) aktiv ist, schaltet sich die automatische Umluft immer aus, ohne die Frischluftzufuhr von außen zu deaktivieren, um das Beschlagen der Scheiben (durch den ausgeschalteten Kompressor) zu verringern.

ZUSATZHEIZUNG

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Diese Vorrichtung ermöglicht eine schnellere Beheizung des Fahrgastraums unter kalten Klimabedingungen. Die Heizung schaltet sich automatisch aus, wenn die Komfortbedingungen erreicht werden.

Automatische Doppelzonen-Klimaanlage

(für Märkte/Versionen, wo vorgesehen)

Die elektrische Zusatzheizung wird automatisch, je nach Umgebungsbedingungen und bei laufendem Motor aktiviert.

Manuelle Klimaanlage

Die zusätzliche Heizung wird automatisch aktiviert, wenn der Drehgriff A auf den letzten roten Bereich gedreht und das Gebläse mindestens in der 1. Geschwindigkeit aktiviert wird.

ZUR BEACHTUNG Die Heizung funktioniert nur bei niedrigen Außentemperaturen und niedriger Temperatur der Kühlflüssigkeit. Die Heizung wird nicht aktiviert, wenn die Batteriespannung nicht ausreicht.

AUSSENBELEUCHTUNG

LINKER HEBEL

Der linke Hebel Abb. 39 dient zur Steuerung eines Großteils der Außenlichter. Die Außenbeleuchtung erfolgt nur, wenn der Zündschlüssel auf die Position MAR gestellt ist.

Beim Einschalten der Außenlichter werden die Instrumententafel und die verschiedenen Bedienelemente auf dem Armaturenbrett beleuchtet.

TAGFAHRLICHTER (DRL) "Daytime Running Lights"

Bei Schlüssel auf MAR und Ring A Abb. 39 auf Position ○ werden die Tagfahrlichter eingeschaltet. Die anderen Lampen und die Innenbeleuchtung bleiben ausgeschaltet.

Für die Einschaltfunktion der Tagfahrlichter siehe Kapitel "Menüoptionen" in diesem Kapitel. Ist die Funktion ausgeschaltet und Ring A in Position ○ gedreht, werden keine Lichter eingeschaltet.

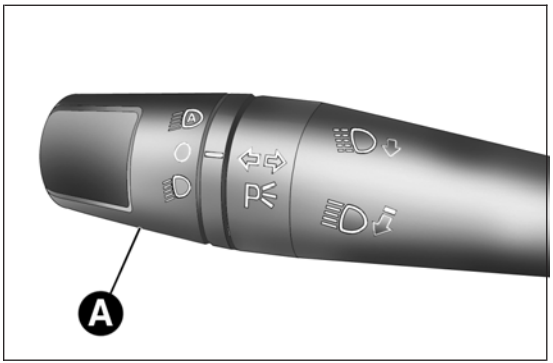


Abb. 39 A0K0099

STANDLICHTER/ABBLENDLICHTER

Drehen Sie den Rändelring A Abb. 39 bei Zündschlüssel auf MAR in die Position ≡D .

Die Tagfahrlichter werden ausgeschaltet und die Stand- und Abblendlichter eingeschaltet. Auf dem Instrumentenfeld leuchtet die Kontrollleuchte ≡D auf.

PARKLICHT

Das Parklicht kann nur bei Zündschlüssel auf STOP oder bei abgezogenem Schlüssel durch Drehen des Rings A Abb. 39 zuerst auf Stellung ○ und anschließend auf die Stellung ≡D eingeschaltet werden.

Auf dem Instrumentenfeld leuchtet die Kontrollleuchte ≡D auf.

Durch Betätigen des Blinkerhebels kann das Einschalten der Leuchten auf einer Seite (rechts oder links) gewählt werden.

AUTOMATISCHE KONTROLLE DER LICHTER (AUTOLIGHT) (Dämmerungssensor)

/für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Dies ist ein Sensor mit Infrarot-LEDs, der mit einem Regensensor kombiniert und an der Windschutzscheibe installiert ist; dieser Sensor ist in der Lage, die Helligkeitsveränderungen der Umgebung je nach eingestellter Lichtsensibilität im Setup-Menü zu ermitteln; je höher die Sensibilität eingestellt ist, desto niedriger liegt die notwendige Helligkeit für das Einschalten der Außenlichter.

Aktivierung

Der Dämmerungssensor wird durch Drehen des Rings A Abb. 39 in die Position ≡Ⓐ aktiviert. Auf diese Weise bewirkt man das automatische und gleichzeitige Einschalten des Stand- und des Abblendlichts abhängig von der Außenhelligkeit.

ZUR BEACHTUNG Der Sensor ist nicht in der Lage, Nebel zu ermitteln. Daher muss das Einschalten dieser Lichter in diesem Fall manuell erfolgen.

Während der Sensor die Lichter einschaltet, können sich die Nebelscheinwerfer (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) und die Nebelschlussleuchten einschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Lichter werden auch die Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten (wenn aktiviert) ausgeschaltet. Beim nächsten automatischen Einschalten müssen Sie ggf. diese Lichter wieder aktivieren.

Bei aktivem Sensor kann man nur die Lichthupe betätigen, und es ist nicht möglich, die Fernlichter einzuschalten. Wenn Sie diese Lichter einschalten müssen drehen Sie den Ring A auf die Position ≡D , wodurch die Abblendlichter eingeschaltet werden.

Bei automatisch aktivierten Lichtern und bei einem Ausschaltbefehl von Seiten des Sensors werden zuerst die Abblendlichter und dann nach einigen Sekunden die Standlichter ausgeschaltet.

Bei einer Aktivierung und Fehlfunktion des Sensors werden die Standlichter und Abblendlichter unabhängig von der Helligkeit außerhalb des Fahrzeuges eingeschaltet, während auf dem Display der Instrumententafel die Störung des Sensors angezeigt wird.

Der Sensor kann auf jeden Fall deaktiviert werden, um ggf. die Lichter einzuschalten.

FERNLICHTER

Bei Ring A in Position ≡D muss der Hebel gegen das Lenkrad gezogen werden (einrastende Stellung). Auf dem Instrumentenfeld leuchtet die Kontrollleuchte ≡D auf.

Für die Ausschaltung der Lichter den Hebel in Richtung Lenkrad ziehen (die Abblendlichter bleiben eingeschaltet). Die Fernlichter können nicht eingeschaltet werden, wenn die automatische Kontrolle der Lichter aktiv ist.

LICHTHUPE

Den Hebel in Richtung Lenkrad ziehen (instabile Position), unabhängig von des Position des Rings A. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte ≡D auf.

FAHRTRICHTUNGSANZEIGER

Den Hebel in folgende (stabile) Position bringen:

❒ nach oben: Aktivieren des rechten Fahrtrichtungsanzeigers;

❒ nach unten: Aktivieren des linken Fahrtrichtungsanzeigers.

Auf der Instrumententafel blinkt die Kontrollleuchte ⇨ oder ⇦ .

Die Fahrtrichtungsanzeiger werden automatisch zurückgestellt, wenn das Fahrzeug wieder geradeaus gelenkt wird.

Funktion “Lane change” (Fahrbahnwechsel)

Wenn man einen Fahrbahnwechsel anzeigen möchte, den linken Hebel für weniger als eine halbe Sekunde in die nicht einrastende Position bringen. Der Blinker der gewählten Seite blinkt 5 Mal auf und schaltet dann automatisch ab.

VORRICHTUNG "FOLLOW ME HOME"

Diese Funktion ermöglicht es, für einen bestimmten Zeitraum den Bereich vor dem Fahrzeug zu beleuchten.

Aktivierung

Bei Schlüssel auf STOP oder abgezogenem Schlüssel ziehen Sie innerhalb 2 Minuten nach Abstellen des Motors den Hebel A in Richtung Lenkrad.

Durch jede Betätigung des Hebels wird die Leuchtdauer um 30 Sekunden bis zu maximal 210 Sekunden verlängert, danach erfolgt die automatische Abschaltung.

Bei Betätigung des Hebels leuchtet die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel (zusammen mit der Meldung auf dem Display) so lange auf, wie die Funktion aktiv bleibt.

Die Kontrollleuchte wird bei der ersten Betätigung des Hebels eingeschaltet und leuchtet bis zur automatischen Deaktivierung der Funktion. Jede Hebelbetätigung erhöht nur die Einschaltdauer der Leuchten.

Deaktivierung

Den Hebel länger als 2 Sekunden zum Lenkrad gezogen halten.

EINSTIEGSLEUCHTEN

Durch sie wird das Fahrzeug und der davor liegende Bereich sichtbar, wenn die Türen entriegelt werden.

Aktivierung

Werden die Türen bei ausgeschaltetem Fahrzeug durch Drücken der Taste an der Fernbedienung entriegelt (oder der Kofferraum mit der Taste), werden die Abblendlichter, die hinteren Standlichter und die Kennzeichenleuchten eingeschaltet.

Die Lichter bleiben für 25 Sekunden eingeschaltet, außer wenn die Türen und der Kofferraum wieder mit der Fernbedienung verriegelt werden, die Türen oder der Kofferraum geöffnet und wieder geschlossen werden. In diesem Fall werden die Lichter innerhalb 5 Sekunden wieder ausgeschaltet.

Die Einstiegsleuchten können mit dem Setup-Menü aktiviert und deaktiviert werden (siehe Abschnitt "Menüposten" in diesem Kapitel).

SCHEIBENREINIGUNG

SCHEIBENWISCHER/-WASCHER

Der rechte Hebel steuert die Betätigung der Scheibenwisch-/-waschanlage und der Heckscheibenwisch-/-waschanlage.

Der Betrieb ist nur bei Zündschlüssel auf MAR möglich.

Der Ring A Abb. 40 kann folgende Stellungen einnehmen:

O Scheibenwischer abgeschaltet;

Intervallbetrieb (niedrige Geschwindigkeit);

AUTO Aktivierung Regensensor (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) (der Scheibenwischer passt seine Geschwindigkeit der Intensität des Regens an);

Intervallbetrieb;

langsamer Dauerbetrieb;

Schneller Dauerbetrieb.

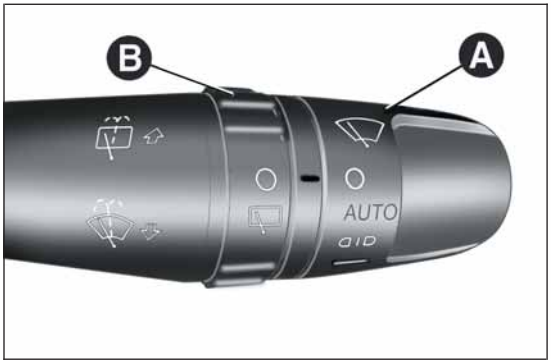


Abb. 40 A0K0097

Wenn man den Hebel nach oben (nicht einrastend) bewegt wird, beschränkt sich die Funktionsdauer auf den Zeitraum, in dem der Hebel in dieser Position verbleibt. Beim Loslassen kehrt der Hebel in seine Position zurück und stoppt der Scheibenwischer wird automatisch angehalten.

Verwenden Sie den Scheibenwischer nicht, um angesammelte Schnee- oder Eisschichten auf der Windschutzscheibe zu entfernen. Unter diesen Bedingungen wird, wenn der Scheibenwischer einer zu starken Belastung ausgesetzt ist, der Motorschütz ausgelöst, der den Betrieb auch für einige Sekunden verhindert. Wird die Funktion dann nicht wieder hergestellt (auch nach einem Neustart des Fahrzeuges), wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Den Scheibenwischer nicht mit von der Scheibe empor gehobenem Scheibenwischerblatt in Betrieb setzen.

Funktion "Intelligentes Waschen"

Ziehen Sie den Hebel in Richtung Lenkrad (nicht eingerastete Position), um die Scheibenwaschanlage einzuschalten. Hält man den Hebel länger als eine halbe Sekunde lang angezogen, kann man mit nur einer Bewegung automatisch die Scheibenwaschanlage und den Scheibenwischer selbst einschalten.

Der Scheibenwischer bleibt drei Wischvorgänge nach Loslassen des Hebels wieder stehen. Der Zyklus wird von einem Wischvorgang des Scheibenwischers nach 6 Sekunden beendet.

REGENSENSOR

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Dies ist ein LED-Infrarot-Sensor, der an der Windschutzscheibe Abb. 41 angebracht ist.

Dieser Sensor kann Regen ermitteln und somit die Reinigung der Windschutzscheibe je nach vorhandenem Wasser auf der Scheibe verwalten.

Aktivierung

Der Sensor wird durch Drehen des Rings A Abb. 40 auf die "automatische" Position aktiviert (Befehl "AUTO"): Auf diese Weise wird die Anschlagfrequenz des Scheibenwischers der Wassermenge auf der Windschutzscheibe angepasst.

Diese Frequenz kann von keiner Wischbewegung (kein Regen - Scheibe trocken) bis zur 2. Dauergeschwindigkeit (starker Regen - Scheibe nass) reichen.

Über das Set-Up-Menü kann die Empfindlichkeit des Regensensors eingestellt werden (siehe Abschnitt "Menüposten" in diesem Kapitel).

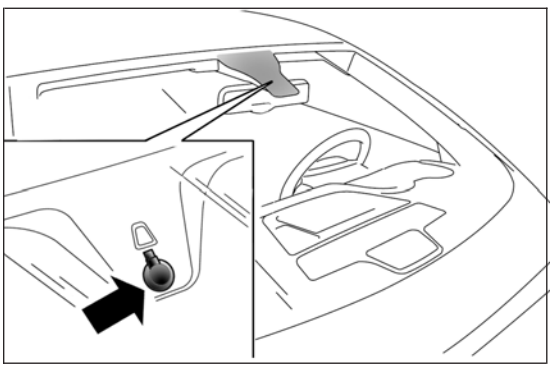


Abb. 41 A0K0111

Wird das Fahrzeug ausgeschaltet und der Hebel in der Position "Automatisch" gelassen, erfolgt beim nächsten Motorstart kein Wischzyklus, auch wenn es regnet. Dies verhindert ungewollte Aktivierungen des Regensensors während des Motorstarts (z.B. während des Waschens der Windschutzscheibe, Blockierung der Wischblätter auf den vereisten Scheiben).

Die Zurücksetzung der automatischen Funktion des Regensensors erfolgt durch Drehen des Ringes am rechten Hebel A Abb. 40 aus der automatischen Position (AUTO) auf die Position **O** und erneutes Drehen des Ringes A auf die Position AUTO.

Beim Reset des Regensensors mit einem der oben beschriebenen Vorgänge erfolgt ein Anschlag des Scheibenwischers, unabhängig von den Bedingungen der Scheibe, um die erneute Aktivierung anzuzeigen.

Verändert man die Sensibilität des Regensensors während des Betriebs, erfolgt ein Anschlag des Scheibenwischers, um die Ausführung der Veränderung anzuzeigen.

Bei einem Fehlbetrieb des aktivierten Regensensors funktioniert der Scheibenwischer intermittierend mit einer Einstellung, die der eingestellten Empfindlichkeit des Regensensors entspricht, unabhängig davon, ob es regnet oder nicht (auf dem Display der Instrumententafel wird die Störung des Sensors angezeigt).

Der Sensor funktioniert weiter und man kann die Scheibenwischer in im Dauerbetrieb aktivieren (1. oder 2. Geschwindigkeit). Die Störungsmeldung ist während der Aktivierungszeit des Sensors aktiv.

HECKSCHEIBENWISCHER/-WASCHER
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Aktivierung

Die Bedienung ist nur bei Zündschlüssel auf MAR möglich.

Drehen Sie den Ring B Abb. 40 aus der Position **O** in die Position ⌔, wird der Heckscheibenwischer folgendermaßen aktiviert:

❒ Intervallbetrieb, wenn der Frontscheibenwischer nicht eingeschaltet ist;

❒ Synchronbetrieb (mit halber Frequenz des Frontscheibenwischers), wenn der Scheibenwischer in Betrieb ist;

❒ Dauerbetrieb bei eingelegtem Rückwärtsgang und mit eingeschalteter Steuerung.

Bei eingeschaltetem Scheibenwischer und eingelegtem Rückwärtsgang wird der Heckscheibenwischer im Dauerbetrieb eingeschaltet. Drückt man den Hebel länger als eine halbe Sekunde in Richtung Armaturenbrett (nicht einrastende Stellung), wird die Spritzwasserdüse der Heckscheibenwaschanlage aktiviert.

Drückt man den Hebel länger als eine halbe Sekunde, wird auch der Heckscheibenwischer aktiviert. Bei Loslassen des Hebels schaltet sich der "intelligente" Waschzyklus ein, wie beim Scheibenwischer.

CRUISE CONTROL
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

ALLGEMEINES

Diese elektronisch gesteuerte Vorrichtung unterstützt den Fahrer und ermöglicht die Fahrt bei Geschwindigkeiten über 30 km/h auf langen, geraden und trockenen Strecken, auf denen die Gänge nicht häufig gewechselt werden müssen (z.B. auf der Autobahn), mit einer vorgegebenen Geschwindigkeit, ohne das Gaspedal zu bedienen.

Der Einsatz der Vorrichtung ist deshalb auf verkehrsreichen Landstraßen nicht vorteilhaft. Die Vorrichtung sollte nicht im Stadtverkehr benutzt werden.

EINSCHALTEN DES CRUISE CONTROL

Drehen Sie den Ring A Abb. 42 auf ON.

Die Vorrichtung kann nicht im 1. oder Rückwärtsgang eingeschaltet werden: es wird daher empfohlen, sie im 5. oder höheren Gang einzulegen.

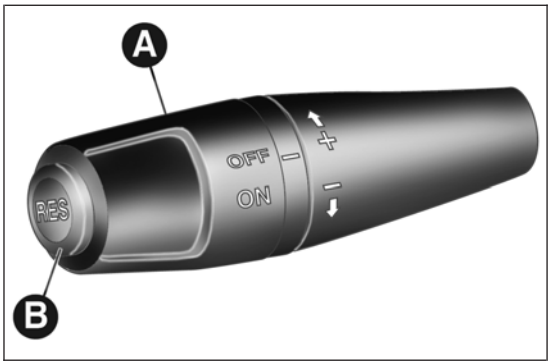


Abb. 42 A0K0098

Bei eingeschalteter Vorrichtung kann sich die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an Gefällen im Vergleich zur gespeicherten Geschwindigkeit leicht erhöhen.

Die Einschaltung wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte und der entsprechenden Meldung auf der Instrumententafel angezeigt (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

SPEICHERN DER FAHRZEUGGESCHWINDIGKEIT

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ Drehen Sie den Ring A Abb. 42 auf ON und drücken Sie das Gaspedal, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

❒ Den Hebel für wenigstens 1 Sekunde nach oben (+) stellen, dann freigeben: Die Fahrgeschwindigkeit wird gespeichert, und das Gaspedal kann daher freigegeben werden.

Falls notwendig (beispielsweise beim Überholen) kann durch Betätigen des Gaspedals beschleunigt werden: Bei Loslassen des Pedals kehrt das Fahrzeug zur vorher gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

GESPEICHERTE GESCHWINDIGKEIT WIEDER AUFRUFEN

Wurde die Vorrichtung zum Beispiel durch Drücken des Brems- oder Kupplungspedals ausgeschaltet, kann die gespeicherte Geschwindigkeit wie folgt wieder aufgerufen werden:

❒ durch progressive Beschleunigung bis nahe an den gespeicherten Wert;

❒ den Gang einlegen, der bei der Programmierung der Geschwindigkeit eingelegt war;

❒ die Taste RES (B Abb. 42) drücken.

ERHÖHEN DER GESPEICHERTEN GESCHWINDIGKEIT

Das Gaspedal drücken und dann die neue Geschwindigkeit speichern oder den Hebel nach oben (+) schieben.

Jeder Aktivierung des Hebels entspricht eine Geschwindigkeitszunahme von etwa 1 Km/h; wird der Hebel oben gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit fortlaufend.

VERRINGERN DER GESPEICHERTEN GESCHWINDIGKEIT

Deaktivieren Sie die Vorrichtung und speichern Sie dann die neue Geschwindigkeit oder schieben Sie den Hebel nach unten (-), bis die neue Geschwindigkeit erreicht ist, die automatisch gespeichert wird.

Jeder Betätigung des Hebels entspricht eine Geschwindigkeitsabnahme von ca. 1 km/h, wird der Hebel ständig nach unten gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich.

AUSSCHALTEN DES CRUISE CONTROL

Um die Vorrichtung auszuschalten:

- Drehen Sie den Ring A Abb. 42 in die Position OFF;

oder

- stellen Sie den Motor ab;

oder

- drücken Sie das Bremspedal, die Kupplung oder das Gaspedal; im letzten Fall wird das System nicht wirklich ausgeschaltet, aber die Anfrage nach Beschleunigung hat vor dem System Vorrang. Die Vorrichtung bleibt auf jeden Fall aktiv, ohne dass die Taste RES gedrückt werden muss, um auf die vorherigen Bedingungen zurückzukehren, nachdem die Beschleunigung ausgeführt wurde.

Automatisches Ausschalten

Die Vorrichtung wird in folgenden Fällen automatisch ausgeschaltet:

❒ bei Eingreifen der Systeme ABS oder ESC;

❒ bei Fahrzeuggeschwindigkeit unter der festgelegten Grenze;

❒ bei Fehlern des Systems.

Während der Fahrt mit eingeschalteter Vorrichtung nicht auf Leerlauf schalten.

Bei Fehlfunktionen oder Störungen der Vorrichtung drehen Sie den Ring A Abb. 42 auf OFF und wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

DECKENLEUCHTEN

VORDERE DECKENLEUCHTE

Der Schalter A Abb. 43 dient für das Ein- und Ausschalten der Deckenleuchte.

Schalterposition A:

❒ Befindet sich der Schalter in der Mittelstellung (Position 1), gehen die Lampen C und D an/aus, wenn die Türen geöffnet/geschlossen werden.

❒ Wird der Schalter links gedrückt (Position 0), sind die Lampen C und D immer ausgeschaltet;

❒ Wird der Schalter rechts gedrückt (Position 2), sind die Lampen C und D immer eingeschaltet.

Die Lichter schalten progressiv ein und aus.

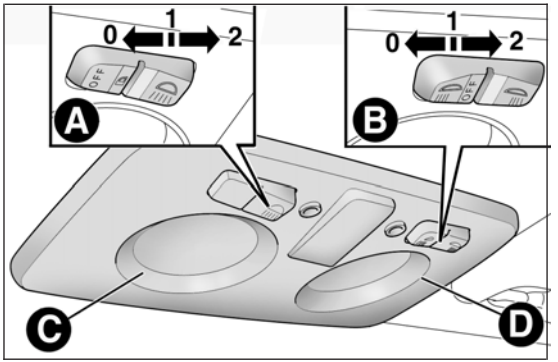


Abb. 43 A0K0061

Der Schalter B hat die Spotlicht-Funktion.

Schalterpositionen B:

❒ Wird der Schalter auf Mittelstellung gebracht (Position 1), sind die Lampen C und D immer ausgeschaltet;

❒ Wird der Schalter links gedrückt (Position 0), leuchtet die Lampe C;

❒ Wird der Schalter rechts gedrückt (Position 2), leuchtet die Lampe D.

ZUR BEACHTUNG Vergewissern Sie sich vor dem Aussteigen, dass sich beide Schalter in Mittelstellung befinden, so dass die Lichter bei geschlossenen Türen ausgeschaltet sind und das Entladen der Batterie verhindert wird.

Sollte der Schalter versehentlich in der immer eingeschalteten Position bleiben, schaltet sich die Deckenleuchte in jedem Fall 15 Minuten nach Abstellen des Motors automatisch aus.

ZEITSCHALTUNG DER DECKENLEUCHTEN

Bei einigen Versionen stehen zwei Zeitschaltungslogiken zur Verfügung, um den Ein-/Ausstieg aus dem Fahrzeug besonders nachts oder an schlecht beleuchteten Orten zu vereinfachen.

Zeitschaltung beim Einsteigen

Die Deckenleuchte schalten nach folgender Logik:

❒ für etwa 10 Sekunden beim Entriegeln der Türen,

❒ für etwa 3 Minuten beim Öffnen einer der Türen,

❒ für etwa 10 Sekunden beim Schließen der Türen.

Die Zeitschaltung wird bei Drehen des Zündschlüssels auf "MAR" unterbrochen.

Zeitsteuerung beim Verlassen des Fahrzeugs

Nachdem der Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen wurde, schalten die Deckenleuchten mit folgender Logik:

❒ innerhalb von 2 Minuten nach dem Abstellen des Motors für eine Zeit von etwa 10 Sekunden;

❒ wird eine Tür geöffnet, gehen sie für etwa 3 Minuten an;

❒ beim Schließen einer Tür für eine Zeit von etwa 10 Sekunden.

Die Zeitschaltung endet automatisch beim Verriegeln der Türen.

HINTERE DECKENLEUCHTE

Drücken Sie die durchsichtige Taste A Abb. 44, um die Leuchte ein-/auszuschalten.

Werden die Türen geschlossen, bleibt die Lampe einige Sekunden eingeschaltet und erlischt dann automatisch. Die Lampe erlischt auf jeden Fall, wenn der Zündschlüssel auf "MAR" gedreht wird.

ZUR BEACHTUNG Wird eine Tür versehentlich offen gelassen, erlischt die Lampe automatisch nach einigen Minuten. Um die Lampe wieder einzuschalten, öffnen Sie eine andere Tür oder schließen und öffnen Sie die selbe Tür.

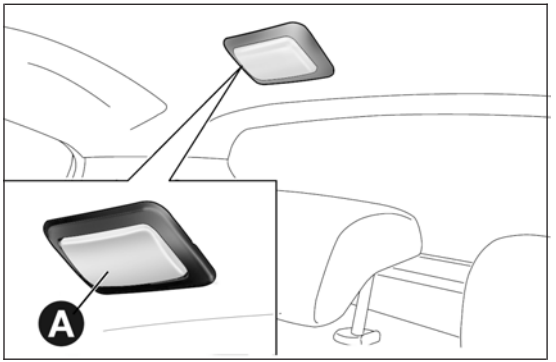


Abb. 44 A0K0092

MAKE-UP-LEUCHTEN

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Hinter den Sonnenblenden befinden sich die Leuchten B Abb. 45 für den Make-Up-Spiegel.

Die Lichter werden eingeschaltet, wenn die Abdeckung A angehoben wird.

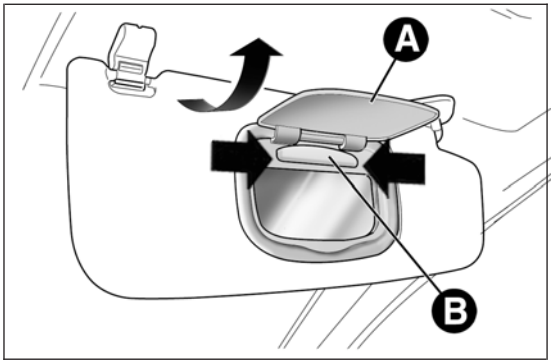


Abb. 45 A0K0114

KOFFERRAUMBELEUCHTUNG

Sie befindet sich auf der linken Seite im Kofferraum Abb. 46.

Sie wird beim Öffnen des Kofferraumes automatisch eingeschaltet und erlischt, wenn der Kofferraum geschlossen wird.

Außerdem wird das Licht bei jeder Zündschlüsselposition ein-/ ausgeschaltet.

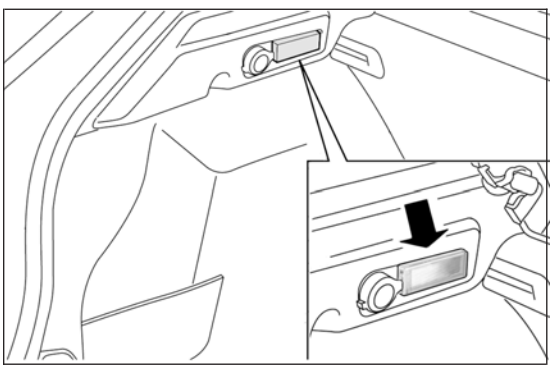


Abb. 46 A0K0141

LEUCHTE IM ABLAGEFACH

Sie wird beim Öffnen des Ablagefaches Abb. 47 automatisch eingeschaltet und erlischt, wenn das Ablagefach geschlossen wird.

Außerdem wird das Licht bei jeder Zündschlüsselposition ein-/ ausgeschaltet.

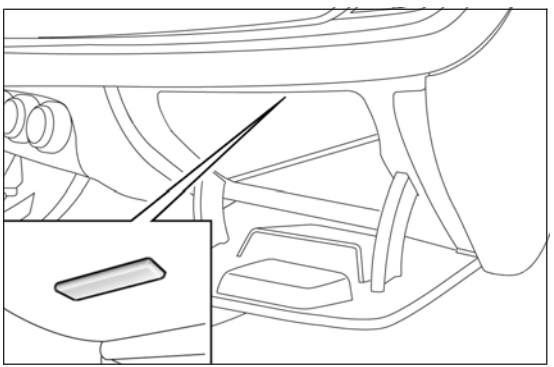


Abb. 47 A0K0171

BEDIENUNGEN

WARNBLINKANLAGE

Drücken Sie den Schalter A Abb. 48, um das Licht ein-/auszuschalten.

Bei eingeschalteten Lichtern leuchten die Kontrollleuchten ⇦ und ⇨ und der Schalter A blinkt.

Die Nutzung der Warnblinker unterliegt der Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem man sich befindet. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

Notbremsung

Bei einer Notbremsung werden die Warnblinker automatisch eingeschaltet und auf der Instrumententafel leuchten die Kontrollleuchten ⇦ und ⇨ .

Die Warnblinker werden automatisch ausgeschaltet, wenn die Bremsung keinen Notbedarf mehr aufweist.

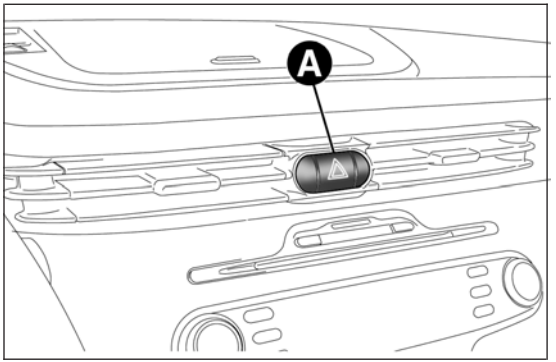


Abb. 48 A0K0093

NEBELSCHEINWERFER

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Taste ≢D Abb. 49 drücken, um die Lichter ein-/auszuschalten.

Bei eingeschalteten Lichtern leuchtet auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte ≢D und die LED über der Taste wird eingeschaltet.

NEBELSCHLUSSLEUCHTEN

Die Taste D≢ Abb. 49 drücken, um die Lichter ein-/auszuschalten.

Die Nebelschlussleuchten werden nur bei eingeschalteten Abblendlichtern oder Nebelscheinwerfern aktiviert.

Nach erneutem Druck der Taste oder nach Ausschaltung des Abblendlichts und/oder der Nebelscheinwerfer (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) gehen die Lichter wieder aus.

Bei eingeschalteten Lichtern leuchtet auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte D≢ und die LED über der Taste wird eingeschaltet.

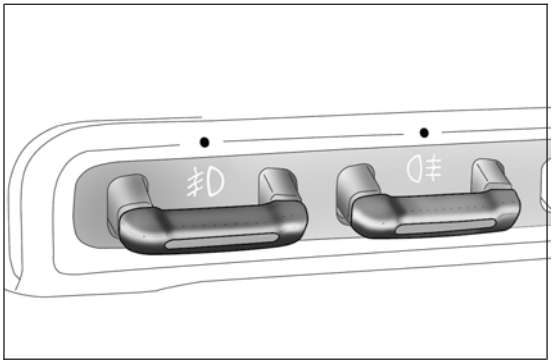


Abb. 49 A0K0120

ANPASSUNGSFÄHIGE LICHTER AFS
(Adaptive Frontlight System)
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Dieses System ist mit den Xenon-Scheinwerfern kombiniert, richtet den Haupt-Leuchtstrahl aus und passt diesen beim Wenden/in der Kurve fortlaufend und automatisch den Fahrbedingungen an.

Das System richtet den Leuchtstrahl so aus, dass die Straße besser beleuchtet wird, indem es die Fahrzeuggeschwindigkeit, den Winkel der Kurve/Wendung und die Lenkgeschwindigkeit in Betracht zieht.

Die anpassungsfähigen Lichter werden automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug gestartet wird. Unter dieser Bedingung leuchtet die LED A Abb. 50 nicht.

Wird die Taste gedrückt, werden die anpassungsfähigen Lichter (wenn eingeschaltet) deaktiviert und die LED A leuchtet ständig.

Um die anpassungsfähigen Lichter wieder einzuschalten, drücken Sie die Taste AFS (LED aus).

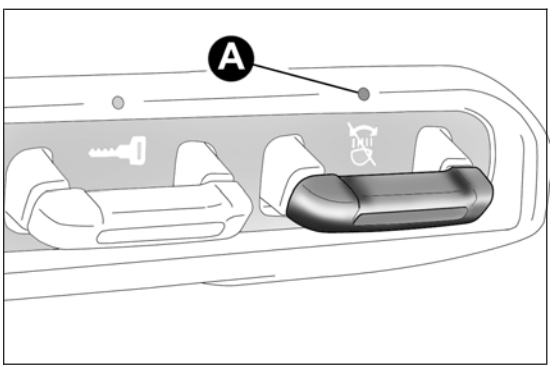


Abb. 50 A0K0123

TÜRVERRIEGELUNG

Drücken Sie die Taste Abb. 51, um alle Türen gleichzeitig zu verriegeln (bei der Türverriegelung wird die LED über der Taste eingeschaltet).

Die Verriegelung erfolgt unabhängig von der Position des Zündschlüssels.

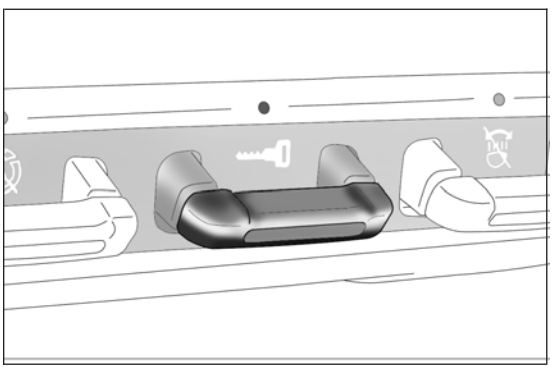


Abb. 51 A0K0145

KRAFTSTOFFSPERRSYSTEM

Wird bei einem Aufprall ausgelöst und bewirkt:

❒ Die Unterbrechung der Kraftstoffversorgung, wodurch der Motor abgestellt wird;

❒ Die automatische Entriegelung der Türen;

❒ das Einschalten der Innenbeleuchtung.

Der Eingriff des Systems wird durch die Anzeige einer Mitteilung auf dem Display angezeigt.

Prüfen Sie das Fahrzeug sorgfältig, um sicherzustellen, dass keine Kraftstofflecks vorhanden sind, zum Beispiel im Motorraum, unter dem Fahrzeug oder im Bereich des Tanks.

Nach dem Unfall den Zündschlüssel auf STOP stellen, damit die Batterie sich nicht entlädt.

Um den einwandfreien Fahrzeugbetrieb wiederherzustellen, ist folgendes Verfahren durchzuführen:

❒ den Zündschlüssel auf MAR drehen;

❒ rechten Blinker aktivieren;

❒ rechten Blinker deaktivieren;

❒ linken Blinker aktivieren;

❒ linken Blinker deaktivieren;

❒ rechten Blinker aktivieren;

❒ rechten Blinker deaktivieren;

❒ linken Blinker aktivieren;

❒ linken Blinker deaktivieren;

❒ den Zündschlüssel auf STOP drehen.

Falls Sie nach einem Unfall Benzingeruch oder Leckstellen an der Anlage zur Kraftstoffversorgung feststellen, darf das System nicht wieder eingeschaltet werden, um eine Brandgefahr zu vermeiden.

INNENAUSSTATTUNG

ABLAGEFÄCHER

Oberes Ablagefach

Um das Ablagefach A Abb. 52 zu öffnen, betätigen Sie den Punkt, der vom Pfeil gezeigt wird.

Ablagefach Beifahrerseite

Den Griff A Abb. 53 betätigen, um das Ablagefach zu öffnen.

Beim Öffnen des Ablagefaches wird das Licht für dessen Beleuchtung eingeschaltet.

Im Ablagefach befinden sich eine Dokumentenablage und eine Brillentasche auf der Rückseite der Klappe.

Bei einigen Versionen können die Ablagefächer durch eine mit der Klimaanlage verbundenen Luftdüse beheizt/gekühlt werden (für die Einstellung der Luftfördermenge im unteren Ablagefach dient der Drehgriff A Abb. 54).

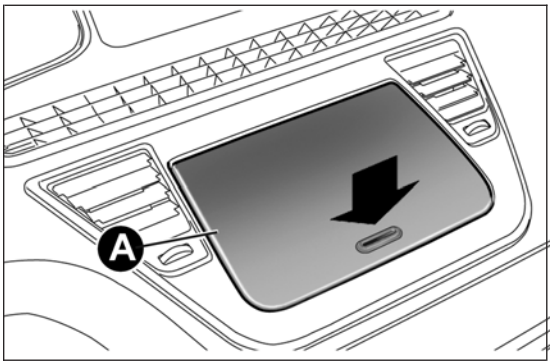


Abb. 52 A0K0142

Ist eine automatische Doppelzonen-Klimaanlage vorhanden, ist die Temperatur im Ablagefach diejenige, die vom Beifahrer eingestellt wurde.

Bei den Versionen mit automatischer Doppelzonen-Klimaanlage befindet sich im Ablagefach auf der Beifahrerseite auch ein Flaschen-/Dosenhalter (Abb. 54).

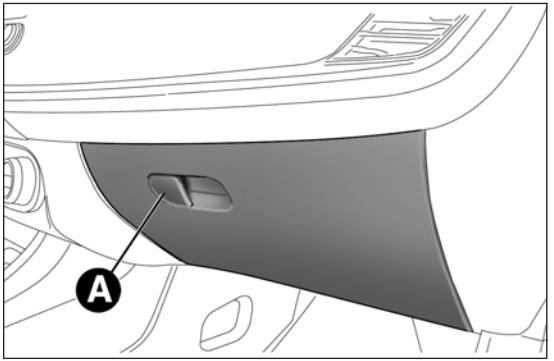


Abb. 53 A0K0100

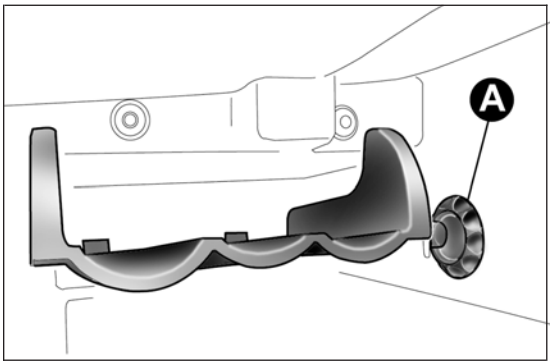


Abb. 54 A0K0185

Dort können gleichzeitig eine 50-cl-Flasche und 2 Slim-Dosen hineingestellt werden. Die Betriebsanleitung kann mit der langen Seite zur Vorderseite des Fahrzeuges unter dem Flaschenhalter untergebracht werden.

Nicht mit offenen Ablagefächern fahren: bei einem Unfall könnten die Insassen der Vordersitze verletzt werden.

VORDERE ARMLEHNE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Sie befindet sich zwischen den Vordersitzen. Um sie auf die normale Verwendungsposition zu stellen, ist die Armlehne nach unten zu drücken.

Die vordere Armlehne ist mit einem internen Staufach versehen.

Um das Staufach zu öffnen, muss die Armlehne zuerst in die normale Nutzposition gebracht werden (vollständig unten); danach den Deckel mit der Verkleidung A öffnen. Abb. 55

Für den korrekten Gebrauch der Armlehne sind folgende spezifischen Maßnahmen zu treffen, damit der Deckel geöffnet werden kann:

❒ Der Deckel soll nur geöffnet werden können, wenn die Armlehne sich in der untersten Stellung befindet;

❒ Um zu vermeiden, dass der Inhalt in der Ablage der Armlehne herausfällt, kann der Deckel nur geöffnet werden, wenn die Armlehne sich in der untersten Stellung befindet.

ANMERKUNG Bitte versichern Sie sich beim Anheben der Armlehne (beim Verschieben nach oben und unten), dass der Deckel mit der Verkleidung korrekt geschlossen ist.

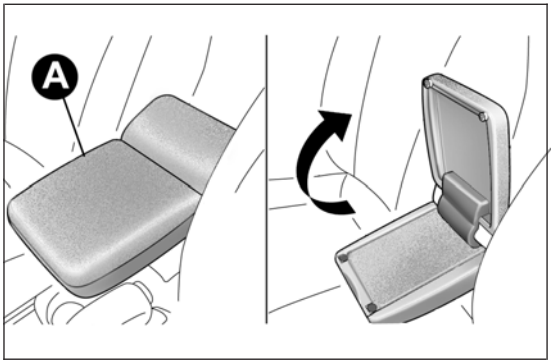


Abb. 55 A0K0166

HINTERE ARMLEHNE
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zur Verwendung der Armlehne A Abb. 56 diese wie abgebildet nach unten drücken.

In der Armlehne befinden sich die beiden Becher-/Dosenhalter B. Um diese zu benutzen, ziehen Sie die Lasche C in Pfeilrichtung heraus.

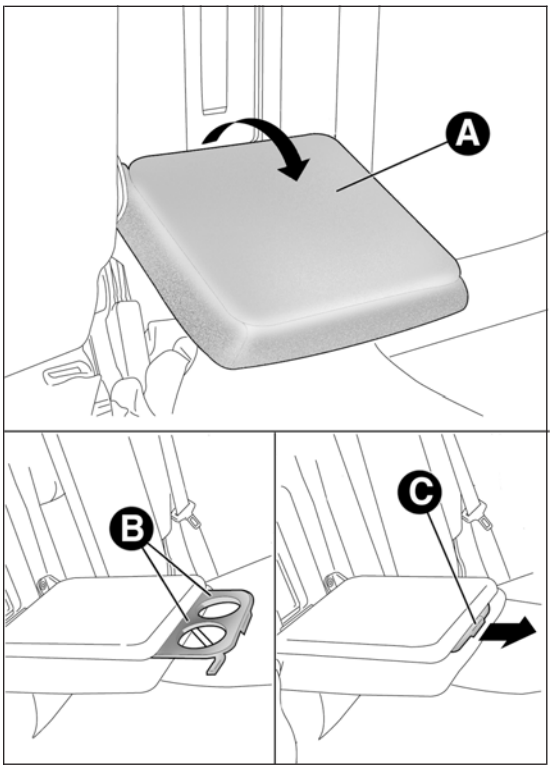


Abb. 56 A0K0211

In der Armlehne befindet sich auch ein Ablagefach, zu dem man durch Anheben der Klappe gelangt.

SKIDURCHFÜHRUNG
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Durchlademöglichkeit kann für den Transport von langen Gegenständen benutzt werden.

Um den Durchgang zu öffnen, senken Sie die hintere Armlehne ab und drücken Sie dann die Vorrichtung A Abb. 57 so, dass die Klappe B sich senkt.

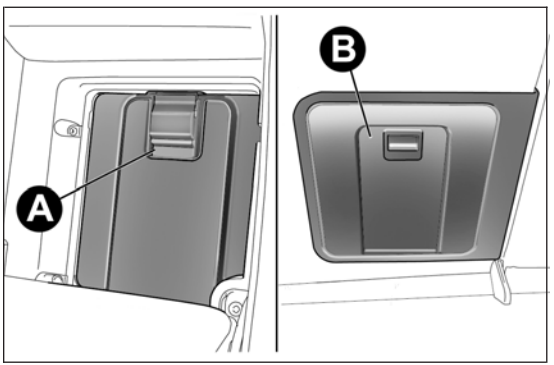


Abb. 57 A0K0217

STECKDOSE

Sie befindet sich auf der linken Seite im Kofferraum Abb. 58. Sie funktioniert nur bei Zündschlüssel auf MAR.

ZUR BEACHTUNG Keine Verbraucher an der Steckbuchse anschließen, deren Leistung 180 W überschreitet. Die Steckbuchse nicht durch Einsatz von falschen Steckern beschädigen.

ZIGARETTENANZÜNDER

Der Zigarettenanzünder befindet sich auf dem Mitteltunnel. Drücken Sie die Taste A Abb. 59, um den Zigarettenanzünder einzuschalten.

Nach einigen Sekunden kehrt die Taste automatisch in ihre Ausgangsposition zurück und der Zigarettenanzünder kann benutzt werden.

ZUR BEACHTUNG Prüfen Sie immer, ob die Ausschaltung des Zigarettenanzünders erfolgt ist.

ZUR BEACHTUNG Keine Verbraucher an der Steckbuchse anschließen, deren Leistung 180 W überschreitet. Die Steckbuchse nicht durch Einsatz von falschen Steckern beschädigen.

Der Zigarettenanzünder erreicht hohe Temperaturen. Gehen Sie daher vorsichtig damit um und verhindern Sie, dass er von Kindern benutzt wird: Brand- und/oder Verbrennungsgefahr.

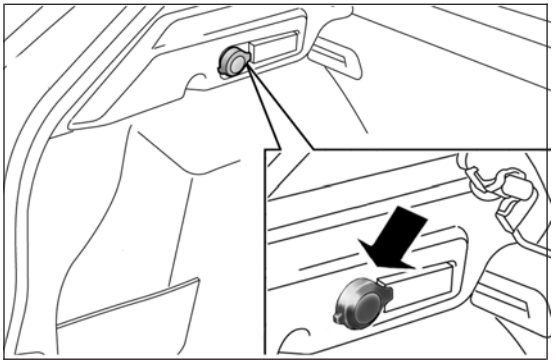


Abb. 58 A0K0140

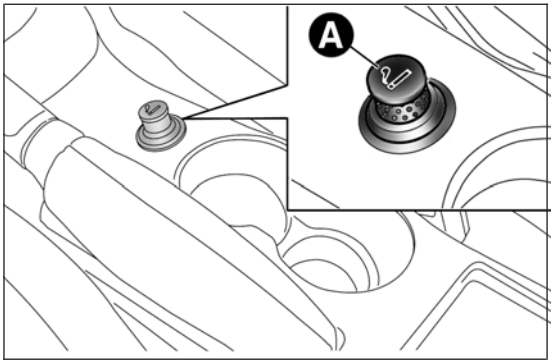


Abb. 59 A0K0087

ASCHENBECHER

Der Aschenbecher besteht aus einem herausziehbaren Behälter mit Schnappverschluss, der in den Halterungen für Gläser/Getränkedosen auf dem mittleren Tunnel positioniert werden kann Abb. 60.

Der Aschenbecher ist kein Papierkorb: Das Papier könnte bei Berührung mit Zigarettenstummeln Feuer fangen.

SONNENBLENDEN

Sie befinden sich an den Seiten des Innenrückspiegels. Sie lassen sich nach vorne und zur Seite ausrichten.

Auf der Rückseite der Sonnenblenden befindet sich ein beleuchteter Make-up-Spiegel, der auch bei schlechtem Licht benutzt werden kann.

Um den Spiegel zu öffnen, heben Sie die Klappe A Abb. 61.

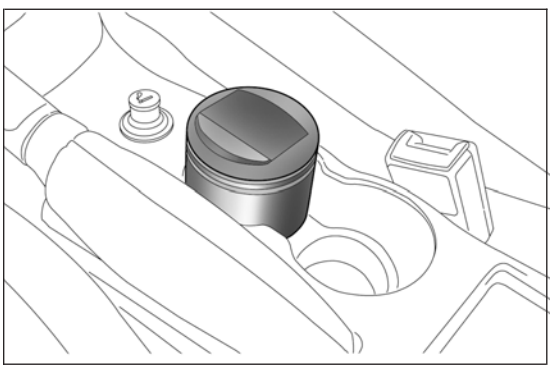


Abb. 60 A0K0112

FEUERLÖSCHER

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Er befindet sich unter dem Beifahrersitz Abb. 62.

Hinweis Bei einigen Versionen ist der Feuerlöscher in einem dafür vorgesehen Behälter im Kofferraum untergebracht.

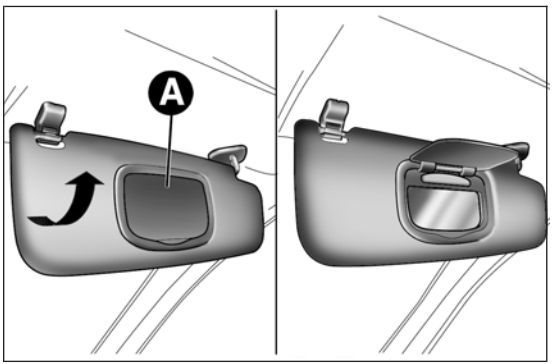


Abb. 61 A0K0113

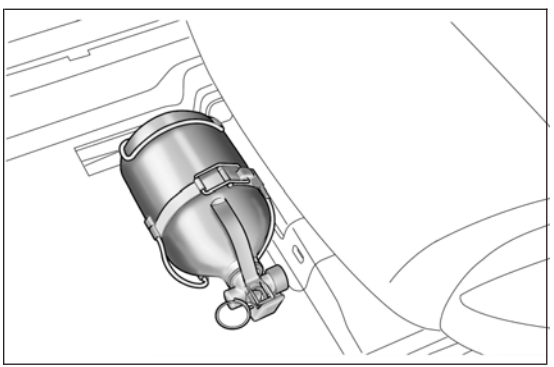


Abb. 62 A0K0212

ELEKTRISCHES SCHIEBEDACH

(für Versionen und Märkte, wo vorgesehen)

Das Schiebedach besteht aus zwei Glaspaneelen. Das hintere ist fest und das vordere beweglich. Die Paneele sind mit Sonnenrollos (vorne und hinten) ausgestattet, die manuell betätigt werden.

Bei geschlossenem Dach können die Sonnenrollos in jede Position gebracht werden.

FUNKTIONSWEISE

Die Bedienung des Schiebedachs ist nur bei Zündschlüssel auf MAR möglich. Die Schaltungen A und B Abb. 63 an der Blende der vorderen Deckenlampe schalten die Funktionen für das Öffnen und Schließen des Schiebedachs.

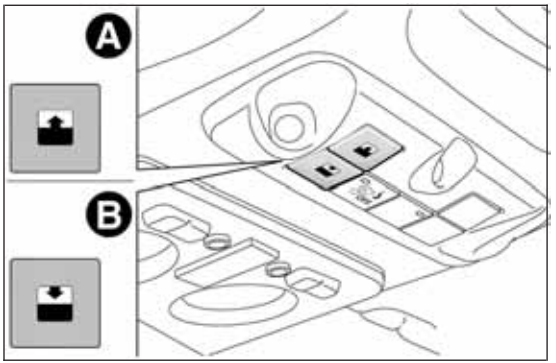


Abb. 63 A0K0131

Schiebedach öffnen

Die Taste A Abb. 63 drücken und gedrückt halten, die vordere Glaslamelle geht auf die "Spoiler"-Stellung. Drücken Sie nochmals die Taste A länger als eine halbe Sekunde und aktivieren Sie die Bewegung der Dachscheibe, die automatisch bis zur Zwischenposition geht (Position "Komfort").

Wird die Öffnungstaste erneut über eine halbe Sekunde lang gedrückt, öffnet sich das Schiebedach automatisch bis zum Anschlag. Die vordere Glasscheibe kann in Mittelstellung angehalten werden, indem die Taste A erneut betätigt wird.

Das Schiebedach bei Schnee oder Eis nicht öffnen: Beschädigungsgefahr.

Ziehen Sie beim Aussteigen aus dem Fahrzeug immer den Schlüssel vom Zündschloss, um zu vermeiden, dass das unbeabsichtigt betätigte Dach eine Gefahr für die Fahrzeuginsassen darstellt: Der unsachgemäße Gebrauch des Dachs kann gefährlich sein. Vergewissern Sie sich vor und während der Betätigung des Schiebedachs stets, dass für die Passagiere keine Verletzungsgefahr besteht - weder durch das sich bewegende Schiebedach direkt, noch durch persönliche Gegenstände, die vom Schiebedach erfasst oder angestoßen werden.

Schiebedach schließen

Bei vollständig geöffnetem Schiebedach die Taste B Abb. 63 drücken: Wenn man die Taste länger als eine halbe Sekunde drückt, geht die vordere Scheibe automatisch wieder in die Mittelstellung (Position "Komfort").

Wird die Taste nochmals etwa eine halbe Sekunde gedrückt, geht das Schiebedach in die Spoiler-Stellung. Wird die Taste B nochmals gedrückt, wird das Dach komplett geschlossen.

QUETSCHSCHUTZVORRICHTUNG

Das Schiebedach ist mit einem Klemmschutzsystem ausgestattet, das eventuell vorhandene Hindernisse während der Schließbewegung des Daches erkennt; tritt ein Hindernis auf, wird die Bewegung unterbrochen und das vordere Glaspaneel sofort wieder geöffnet.

SONNENROLLOS

Um die Rollos zu öffnen: Den Griff A Abb. 64 fassen und bis zur gewünschten Stellung in Pfeilrichtung ziehen. Zum Schließen diese Bewegung in umgekehrter Richtung ausführen.

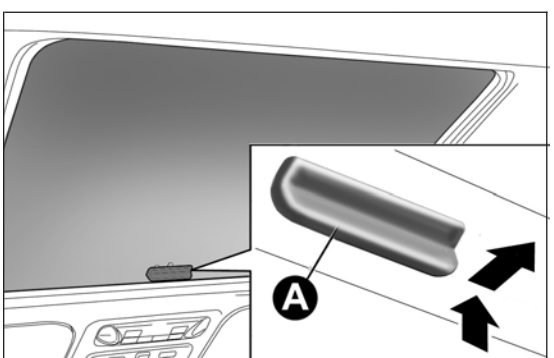


Abb. 64 A0K0233

INITIALISIERUNGSPROZEDUR

Nach einer eventuellen Trennung der Batterie oder der Unterbrechung der Schutzsicherung muss der Betrieb des Schiebedachs erneut initialisiert werden.

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ Drücken Sie die Taste B Abb. 63, bis das Dach komplett geschlossen ist. Die Taste loslassen;

❒ die Taste B drücken und mindestens 10 Sekunden und/oder so lange gedrückt halten, bis eine Bewegung der Glasscheibe nach vorne festgestellt wird. Dann die Taste loslassen;

❒ innerhalb 5 Sekunden wieder die Taste B drücken und gedrückt halten: Die Glasscheibe führt einen kompletten Öffnungs- und Schließzyklus durch. Erst nach Abschluss dieses Zyklus die Taste loslassen.

WARTUNG/NOTBEDIENUNG

Im Notfall oder bei der Wartung kann das Schiebedach manuell bewegt werden (Öffnen bzw. Schließen der vorderen Glasscheibe), wenn keine Stromversorgung besteht. Dazu bitte wie folgt vorgehen:

❒ Die Schutzabdeckung A Abb. 65 auf der Innenverkleidung zwischen den beiden Sonnenrollos entfernen.

❒ Den mitgelieferten Inbusschlüssel B dem Ablagefach der Borddokumentation bzw. dem Werkzeugkasten im Kofferraum entnehmen;

❒ Den im Lieferumfang enthaltenen Schlüssel in das Schloss C stecken, zum Öffnen des Dachs im Uhrzeigersinn und zum Schließen entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

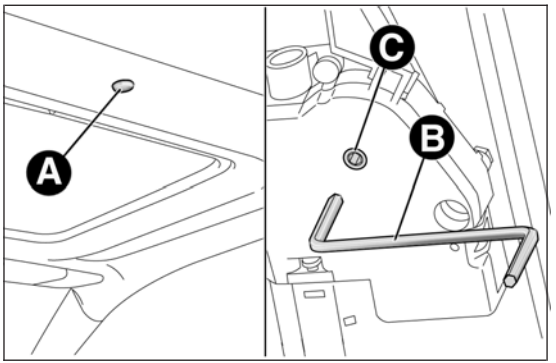


Abb. 65 A0K0132

TÜREN

ZENTRALVER-/-ENTRIEGELUNG DER TÜREN

Türverriegelung von außen

Drücken Sie bei geschlossenen Türen die Taste an der Fernbedienung oder drehen Sie den Metalleinsatz (im Schlüssel) im Türschloss der Fahrertür.

Das Verriegeln der Türen wird durch das Aufleuchten der LED oberhalb der Taste Abb. 66 angezeigt.

Die Türverriegelung wird aktiviert:

❒ wenn alle Türen geschlossen sind;

❒ wenn alle Türen geschlossen sind und der Kofferraum offen ist;

Türentriegelung von außen

Drücken Sie die Taste an der Fernbedienung oder drehen Sie den Metalleinsatz (im Schlüssel) im Türschloss der Fahrertür.

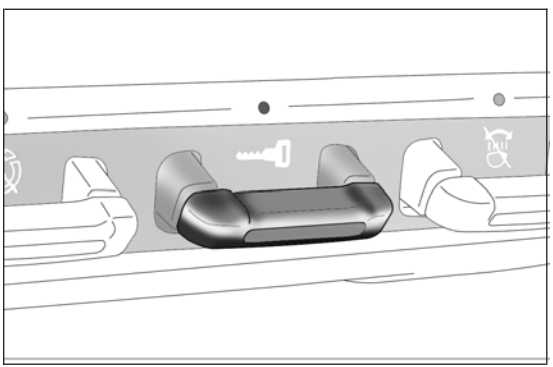


Abb. 66 A0K0145

Türver-/-entriegelung von innen

Die Taste drücken. In der Taste befindet sich eine LED zur Anzeige des Zustands (Türen verriegelt oder entriegelt).

LED leuchtet: Türen verriegelt. Wird die Taste nochmals gedrückt, werden alle Türen entriegelt und die LED erlischt.

LED aus: Türen entriegelt. Wird die Taste nochmals gedrückt, werden alle Türen verriegelt. Die Türverriegelung wird nur aktiviert, wenn alle Türen geschlossen sind.

Nach einer Türverriegelung über die Fernbedienung oder vom Schloss an der Fahrertür, können die Türen nur über die Taste entriegelt werden.

ZUR BEACHTUNG Bei eingeschalteter Zentralverriegelung wird die Beifahrertür entriegelt, indem man deren Innengriff betätigt (die LED leuchtet weiter). Wird der Innengriff der Fahrertür betätigt, werden alle Türen entriegelt.

ZUR BEACHTUNG Die Fondtüren können nicht von innen geöffnet werden, wenn die Kindersicherung eingeschaltet wurde.

Fällt die Stromversorgung aus (durchgebrannte Sicherung, abgeklemmte Batterie usw.) ist es auf jeden Fall möglich, die Türverriegelung manuell zu aktivieren.

KINDERSICHERUNG

Sie verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen.

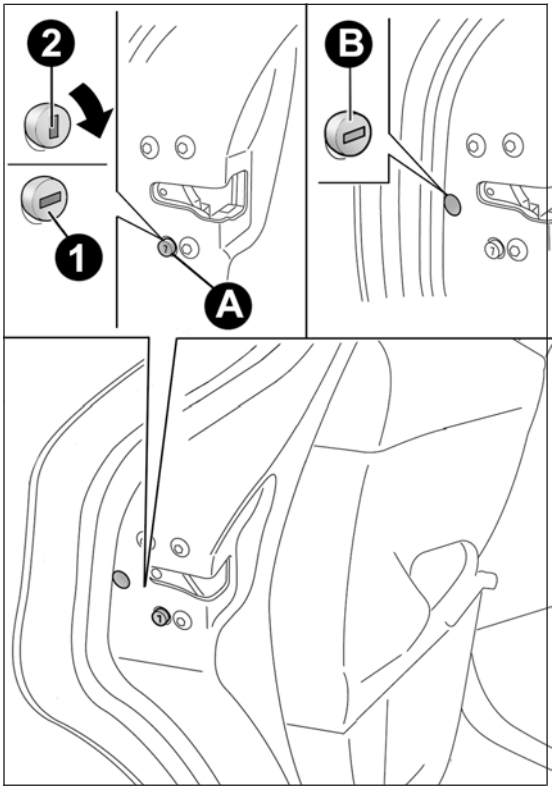


Abb. 67 A0K0167

Die Vorrichtung A Abb. 67 ist nur bei offenen Türen einschaltbar:

❒ Position 1 - Vorrichtung eingeschaltet (Tür blockiert);

❒ Position 2 - Vorrichtung nicht eingeschaltet (die Tür lässt sich von innen öffnen).

Die Vorrichtung bleibt auch bei elektrischer Entriegelung der Türen eingeschaltet.

ZUR BEACHTUNG Die Fondtüren können nicht von innen geöffnet werden, wenn die Kindersicherung eingeschaltet wurde.

Die Kindersicherung immer aktivieren, wenn Kinder an Bord sind.

Nach Aktivierung der Kindersicherung für beide Hintertüren, versichern Sie sich bitte durch Betätigung der inneren Türgriffe, dass die Einschaltung erfolgt ist.

NOTVORRICHTUNG FONDTÜRVERRIEGELUNG

Beifahrertür

Die Beifahrertür ist mit einer Vorrichtung ausgestattet, die ein Schließen erlaubt, wenn kein Strom zugeführt wird.

Um die Tür zu schließen, muss der Metalleinsatz des Schlüssels in die Aufnahme A Abb. 68 gesteckt und nach oben geschoben werden.

Fondtüren

Die Fondtüren sind mit einer Vorrichtung ausgestattet, die den Verschluss bei fehlender Stromversorgung ermöglicht.

In diesem Fall wie folgt vorgehen:

❒ Den Metalleinsatz des Schlüssel in den Sitz B Abb. 67 stecken.

❒ Den Schlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und dann aus dem Sitz B ziehen.

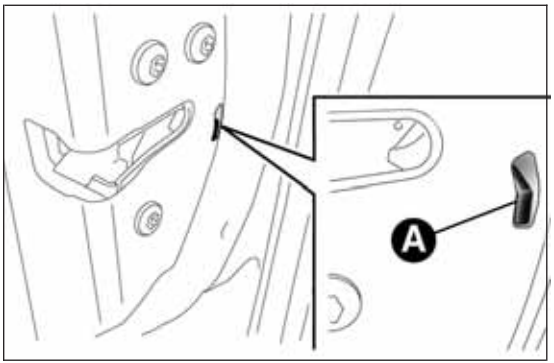


Abb. 68 A0K0275

Die Neuausrichtung des Griffes an den Schlössern erreicht man (nur wenn die Batteriespannung wieder vorhanden ist) wie folgt:

❒ Die Taste 🔓 des Schlüssels drücken.

❒ Die Ver-/Entriegelungstaste am Armaturenbrett drücken.

❒ Öffnung mit dem Schlüssel an der Vordertür;

❒ indem man den Innengriff der Tür zieht.

Wurde die Kindersicherung und die vorher beschriebene Verriegelung aktiviert, wird die Tür durch Betätigung des Innengriffes nicht geöffnet, sondern nur der Schlossknopf wieder ausgerichtet; um die Tür zu öffnen muss der Außengriff gezogen werden. Beim Einschalten der Notverriegelung wird die Ver-/Entriegelungstaste der Türen nicht deaktiviert.

ZUR BEACHTUNG Nach einer eventuellen Trennung der Batterie oder einer Unterbrechung der Sicherung muss der Öffnungs-/Schließmechanismus der Türen wie folgt initialisiert werden:

❒ Alle Türen schließen.

❒ Die Taste 🔓 am Schlüssel oder die Ver-/Entriegelungstaste auf dem Armaturenbrett drücken.

❒ Die Taste 🔓 am Schlüssel oder die Ver-/Entriegelungstaste auf dem Armaturenbrett drücken.

ELEKTRISCHE SCHEIBENHEBER

Sie funktionieren bei Schlüssel auf MAR und etwa für 3 Minuten nach dem Drehen des Schlüssels auf STOP oder abgezogenem Schlüssel und nachdem eine der Vordertüren geöffnet wurde.

Die Tasten befinden sich an der Blende der Türpaneele (von der Fahrertür aus können alle Scheiben betätigt werden). Die Scheibenheber sind mit einer Klemmschutzvorrichtung ausgestattet, die beim Anheben der vorderen und hinteren Scheiben aktiviert wird.

BEDIENUNGEN

Fahrertür Abb. 69

❒ A - Öffnen/Schließen der vorderen linken Scheibe; "automatischer fortlaufender" Betrieb beim Öffnen/Schließen der Scheibe;

❒ B - Öffnen/Schließen der vorderen rechten Scheibe; "automatischer fortlaufender" Betrieb beim Öffnen/Schließen der Scheibe;

❒ C - Aktivierung/Deaktivierung der Scheibenheberbedienungen der Fondtüren;

❒ D - Öffnen/Schließen der hinteren linken Scheibe (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen); "automatischer fortlaufender" Betrieb beim Öffnen/Schließen der Scheibe;

❒ E - Öffnen/Schließen der hinteren rechten Scheibe (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen); "automatischer fortlaufender" Betrieb beim Öffnen/Schließen der Scheibe;

Drücken Sie die Tasten, um die gewünschte Scheibe zu öffnen/schließen.

Drückt man eine der beiden Tasten nur kurz, fährt das Fenster "ruckweise" nach oben bzw. nach unten, während bei verlängertem Drücken der automatische Dauerbetrieb des Öffnungs- bzw. Schließvorgangs aktiviert wird.

Die Scheibe hält in der gewünschten Position an, wenn die entsprechende Taste nochmals gedrückt wird. Beim Gedrückthalten der Taste für einige Sekunden hebt oder senkt sich die Scheibe automatisch (nur bei Schlüssel auf MAR).

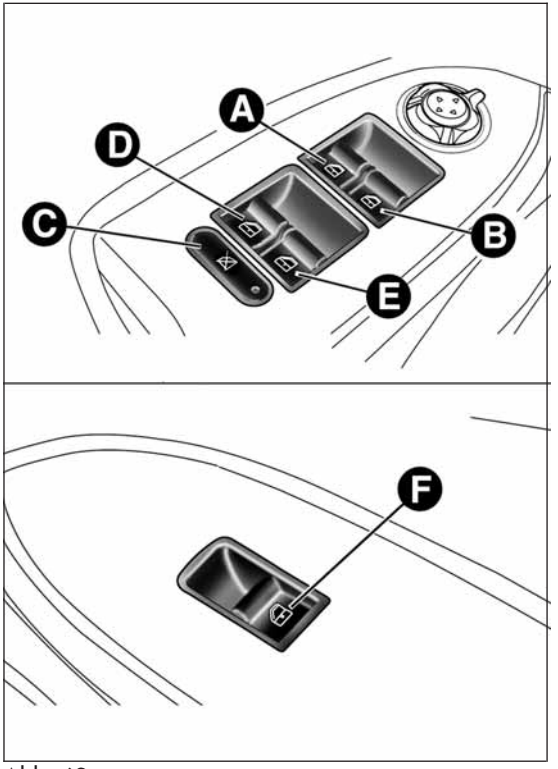


Abb. 69 A0K0067

Beifahrertür/Fondtüren
(für Märkte/Versionen, wo vorgesehen)

An der Blende der Beifahrertür, und bei einigen Versionen an den Fondtüren, befinden sich die Tasten F Abb. 69 für die Betätigung der entsprechenden Scheibe.

Klemmschutzvorrichtung

Im Fahrzeug ist während des Anhebens der Vorder- und Hinterscheiben eine Klemmschutzvorrichtung aktiv.

Dieses Sicherheitssystem ist in der Lage, eventuelle Hindernisse während der Schließbewegung der Scheibe zu erkennen. Befindet sich ein Hindernis auf dem Scheibenweg, unterbricht das System die Bewegung der Scheibe und diese kehrt je nach Position um. Diese Vorrichtung ist somit auch nützlich, wenn die Scheibenheber unbeabsichtigt von Kindern im Fahrzeug betätigt werden.

Die Klemmschutzfunktion ist während der manuellen und automatischen Funktion der Scheibe aktiv. Nach einem Eingriff des Klemmschutzsystems wird die Scheibenbewegung sofort unterbrochen und dann in der entgegengesetzten Richtung fortgeführt. Während dieser Zeit kann die Scheibe auf keine Weise aktiviert werden.

ZUR BEACHTUNG Spricht der Klemmschutz in 1 Minute 5 Mal hintereinander an oder ist er defekt, dann wird die automatische Schließung der Scheibe verhindert und es wird nur der Schrittbetrieb mit einem Schub alle halbe Sekunde zugelassen, wobei die Taste für die nächste Betätigung losgelassen werden muss.

Um die korrekte Funktion des Systems wieder herzustellen, muss die betroffene Scheibe nach unten bewegt werden.

ZUR BEACHTUNG Bei Zündschlüssel auf STOP oder bei abgezogenem Schlüssel bleiben die Scheibenheber noch für ca. 3 Minuten aktiv, deaktivieren sich jedoch sofort bei Öffnung einer der Türen.

ZUR BEACHTUNG Ist der Klemmschutz vorhanden und man drückt die Taste an der Fernbedienung länger als 2 Sekunden, werden die Scheiben geöffnet; drückt man jedoch die Taste länger als 2 Sekunden, werden die Scheiben geschlossen.

Das System entspricht der Norm 2000/4/CE über den Schutz von Insassen, die sich hinauslehnen.

Der unsachgemäße Gebrauch der Scheibenheber kann gefährlich sein. Prüfen Sie vor und während der Betätigung immer, dass die Fahrzeuginsassen keiner Verletzungsgefahr ausgesetzt sind, die sowohl direkt durch die sich bewegenden Scheiben als durch mitgenommene persönliche Gegenstände oder an die Scheiben stoßende Gegenstände hervorgerufen werden. Entfernen Sie beim Aussteigen aus dem Fahrzeug immer den Schlüssel aus der Anlassvorrichtung, um zu vermeiden, dass die unbeabsichtigt betätigten elektrischen Scheibenheber eine Gefahr für die Fahrzeuginsassen darstellen.

Initialisierung des Systems der Scheibenheber

Wenn die Batterie abgeklemmt oder die Sicherung unterbrochen wurde, müssen die Systemfunktionen erneut initialisiert werden.

Initialisierungsverfahren:

❒ das zu initialisierende Fenster manuell auf die Position des oberen Endanschlags stellen;

❒ nach Erreichen des oberen Endanschlags muss die Verschlusssteuerung mindestens 1 Sekunde lang weiter in Betrieb bleiben.

Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen, muss die Scheibenautomatik nach einer fehlenden Stromversorgung der Steuerungen (Ersatz oder Trennen der Batterie und Ersatz der Sicherungen der Scheibenhebersteuerungen) wie nachstehend wieder hergestellt werden.

Die Initialisierung erfolgt bei geschlossenen Türen wie folgt:

❒ Die Scheibe der Fahrertür ganz herunterlassen und dabei die Taste mindestens 3 Sekunden gedrückt halten, nachdem die Scheibe den (unteren) Anschlag erreicht hat.

❒ Lassen Sie die Scheibe der Fahrertür komplett hoch, indem Sie die Aktivierungstaste nach dem Anschlag (oberer Anschlag) für mindestens 3 Sekunden gedrückt halten.

❒ Punkt 1 und 2 auch an der Beifahrertür durchführen.

❒ Vergewissern Sie sich über die korrekte Initialisierung, indem Sie die automatische Scheibenbewegung prüfen.

KOFFERRAUM

Die Entriegelung des Kofferraumes erfolgt elektrisch und ist bei fahrendem Fahrzeug nicht aktiv.

ÖFFNEN

Ist der Kofferraum entriegelt, kann er durch Drücken des elektrischen Logos Abb. 70 bis zur hörbaren Entriegelung oder durch Drücken der Taste auf der Fernbedienung geöffnet werden.

Wird der Kofferraum geöffnet, wird dies durch doppeltes Aufleuchten der Richtungsanzeiger und das Einschalten der Innenleuchte angezeigt. Das Licht erlischt automatisch, wenn der Kofferraum geschlossen wird. Vergisst man, den Kofferraum zu schließen, erlischt das Licht automatisch nach einigen Minuten.

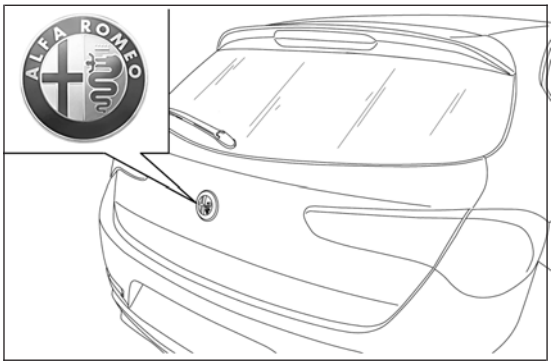


Abb. 70 A0K0068

Notöffnung von innen

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ Entfernen Sie die hinteren Kopfstützen und klappen Sie die Sitze komplett um (siehe Abschnitt "Erweiterung des Kofferraumes").

❒ Den Hebel A Abb. 71 betätigen.

SCHLIESSEN

Ziehen Sie die Klappe herunter und drücken Sie dabei auf das Schloss, bis ein Einrasten zu vernehmen ist.

Innen an der Klappe befinden sich die Griffe A Abb. 72, die ein bequemeres Festhalten zum Schließen der Heckklappe ermöglichen.

ZUR BEACHTUNG Bevor Sie den Kofferraum wieder schließen, prüfen Sie, dass Sie den Schlüssel bei sich haben, da der Kofferraum automatisch verriegelt wird.

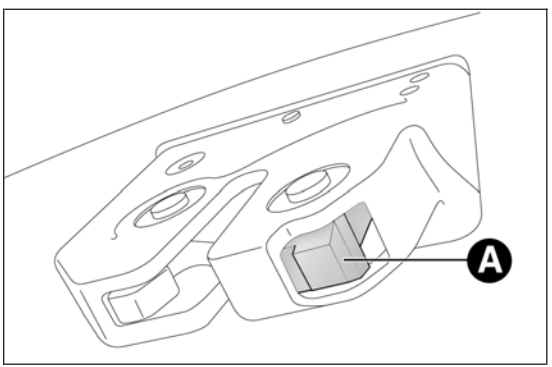


Abb. 71 A0K0069

INITIALISIERUNG KOFFERRAUM

ZUR BEACHTUNG Nach einem Trennen der Batterie oder einer Unterbrechung der Sicherung muss der Öffnungs-/ Schließmechanismus des Kofferraumes wie nachstehend initialisiert werden:

❒ Schließen Sie alle Türen und den Kofferraum.

❒ Betätigen Sie die Taste 🔒 an der Fernbedienung.

❒ Betätigen Sie die Taste 🔒 an der Fernbedienung.

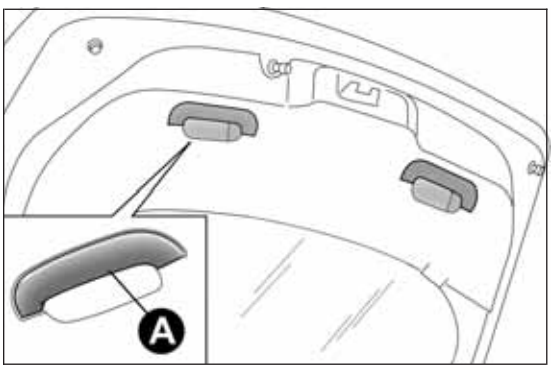


Abb. 72 A0K0181

ERWEITERUNG DES KOFFERRAUMS

Der geteilte Rücksitz ermöglicht eine teilweise (1/3 oder 2/3) oder vollständige Erweiterung des Kofferraums. Um den Kofferraum zu erweitern, beziehen Sie sich bitte auf die Abschnitte "Entfernen der Hutablage" und "Umklappen der Sitze".

Entfernen der Hutablage

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

❒ Befreien Sie die Enden der beiden Zugstreben A Abb. 73 für die Abstützung der Hutablage, indem Sie die Ösen B aus den Haltestiften ziehen.

❒ Lösen Sie die Stifte A Abb. 74 außen an der Ablage und ziehen Sie die Hutablage B heraus.

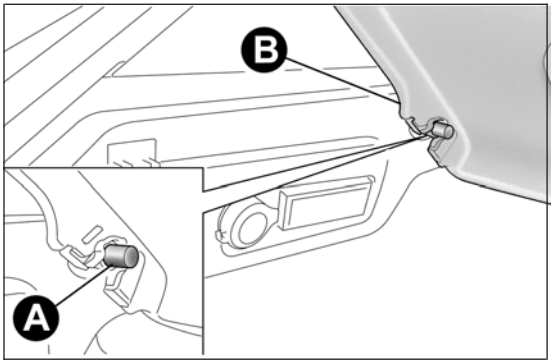


Abb. 74 A0K0182

❒ nachdem man die Hutablage entfernt hat, kann Sie quer in den Kofferraum oder zwischen die Rückenlehnen der Vordersitze und die umgeklappten Kissen der Rücksitze (bei komplett erweitertem Kofferraum) gelegt werden.

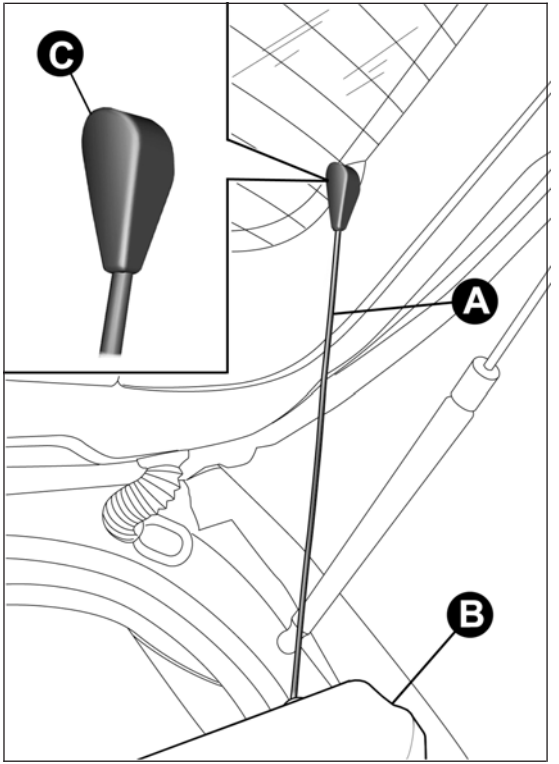


Abb. 73 A0K0070

Umklappen der Sitze

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ Bringen Sie die Kopfstützen in die höchste Stellung, drücken Sie beide Tasten A und B Abb. 75 an den Seiten der beiden Halterungen und ziehen Sie dann die Kopfstützen nach oben hin heraus.

❒ Schieben Sie die Sicherheitsgurte zur Seite und prüfen Sie, dass die Gurte glatt und nicht verwickelt sind.

❒ Ziehen Sie den Hebel A Abb. 76 nach oben, um den linken oder rechten Abschnitt der Rückenlehne umzuklappen, und begleiten Sie die Rückenlehne nach unten bis zum Sitzkissen (das Anheben des Hebels A wird durch ein "rotes Band" B angezeigt).

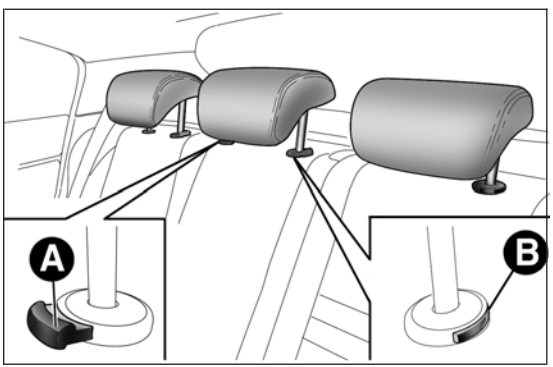


Abb. 75 A0K0065

Rückstellung des Rücksitzes

Die Sicherheitsgurte zur Seite schieben und prüfen, dass sie glatt und ohne Verwicklungen verlaufen.

Heben Sie die umgeklappte Rückenlehnen an, bis Sie das Einrasten beider Einhakmechanismen bemerken; prüfen Sie, dass das "rote Band" an den Hebeln A Abb. 76 nicht mehr sichtbar ist. Dieses "rote Band" zeigt an, dass die Rückenlehne nicht eingerastet ist.

Bauen Sie die Kopfstützen wieder ein.

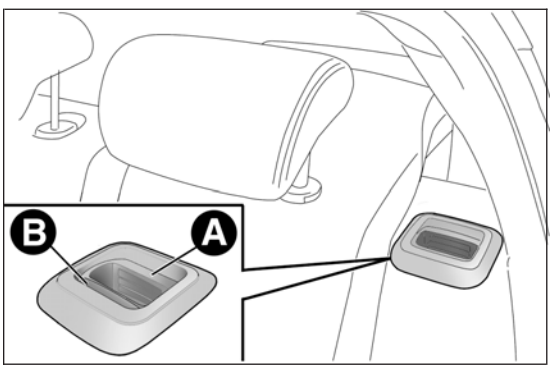


Abb. 76 A0K0110

VERANKERUNG DER LADUNG

Im Kofferraum befinden sich zwei Haken A Abb. 77 für die Verankerung von Haltegurten, mit denen man die Ladung fest blockieren kann, und zwei Haken am hinteren Querträger B.

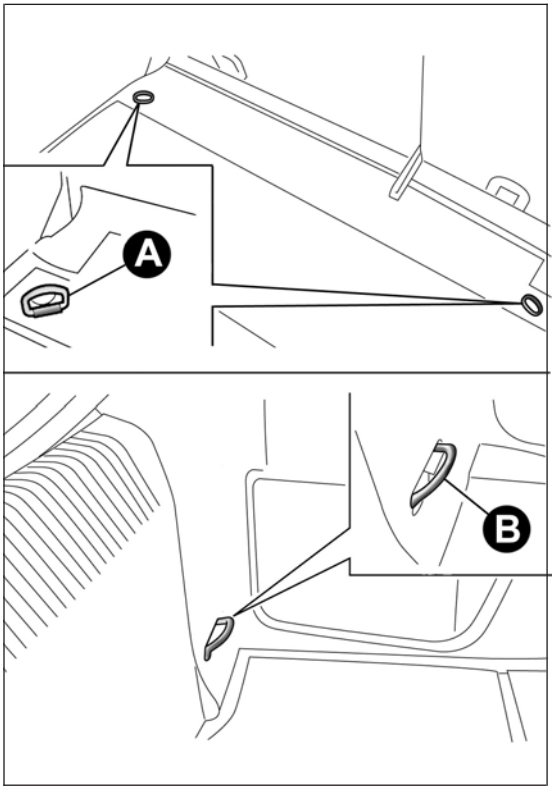


Abb. 77 A0K0169

ZUR BEACHTUNG Verankern Sie keine Gewichte von mehr als 100 Kg an den einzelnen Haken.

Ein schweres, nicht gesichertes Gepäckstück kann bei einem Unfall die Insassen schwer verletzen.

Beim Fahren in Gebieten, in denen das Nachtanken schwer ist und Benzin in einem Reservekanister mitgeführt werden soll, muss dies unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen erfolgen und es darf nur ein zugelassener und entsprechend befestigter Kanister verwendet werden, der an den Ladungsverankerungen befestigt wird. Auch wenn so die Brandgefahr bei einem Unfall steigt.

HAKEN ZUM AUFHÄNGEN VON TASCHEN

Im Kofferraum befinden sich außerdem auch Haken für das Aufhängen von Taschen.

KOFFERRAUMNETZ

(Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Es ist für die korrekte Blockierung der Ladung und/oder für den Transport leichter Materialien sehr nützlich. Das Kofferraumnetz ist bei Lineaccessori Alfa Romeo erhältlich.

MOTORHAUBE

ÖFFNEN

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ Den Hebel A Abb. 78 in Pfeilrichtung ziehen.

❒ Betätigen Sie den Hebel B in Pfeilrichtung und heben Sie die Motorhaube an.

ZUR BEACHTUNG Das Anheben der Motorhaube wird durch zwei seitliche Gas-Stoßdämpfer erleichtert. Verändern Sie diese Stoßdämpfer nicht und begleiten Sie die Motorhaube beim Anheben.

ZUR BEACHTUNG Bevor Sie die Motorhaube anheben, prüfen Sie, dass die Scheibenwischerarme nicht angehoben sind und dass die Scheibenwischer nicht aktiviert wurden.

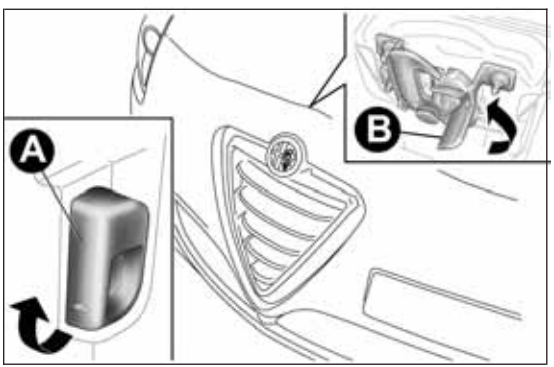


Abb. 78 A0K0116

SCHLIESSEN

Die Motorhaube bis auf ca. 20 Zentimeter über dem Motorraum absenken, dann fallen lassen und sich durch Anheben vergewissern, dass sie vollständig verschlossen ist und nicht nur in Sicherheitsstellung eingerastet ist. Üben Sie in letzterem Fall keinen Druck auf die Motorhaube aus, sondern heben Sie sie an und wiederholen Sie den Vorgang.

ZUR BEACHTUNG Das ordnungsgemäße Schließen der Motorhaube ist stets zu kontrollieren, um ein Öffnen während der Fahrt zu vermeiden.

Im Motorraum befindet sich folgendes Schild Abb. 79:

Aus Sicherheitsgründen muss die Motorhaube während der Fahrt immer gut geschlossen sein. Prüfen Sie deshalb immer das richtige Schließen der Motorhaube und ob das Einrasten erfolgt ist. Wenn Sie während der Fahrt feststellen sollten, dass die Motorhaube nicht korrekt eingerastet ist, halten Sie sofort an und schließen Sie die Motorhaube richtig.

Diese Vorgänge nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

SAFETY
⚠ Die Haube, die Stoßstangen und die Scheinwerfer dieses Fahrzeugs wurden als Bestandteil der passiven Sicherheitsausstattung für einen optimalen Schutz der Fußgänger und aller Fahrzeuginsassen entworfen. Im Falle eines Ersatzes dieser Teile sollten aus diesem Grunde immer Originalersatzteile besorgt werden, die eigens für Ihr Fahrzeug hergestellt wurden.

Abb. 79 A0K1520

GEPÄCKTRÄGER/SKIHALTER

Die Anschlussbefestigungen A Abb. 80 befinden sich in den in der Abbildungen gezeigten Bereichen und können nur bei geöffneten Türen erreicht werden.

Bei Lineaccessori Alfa Romeo steht ein spezieller Gepäckträger/ Skiträger für das Fahrzeug zur Verfügung.

Nach einigen Kilometern Fahrt sicherstellen, dass die Befestigungsschrauben der Verankerungen fest angezogen sind.

Niemals die zulässigen Höchstlasten überschreiten (siehe Kapitel "Technische Daten").

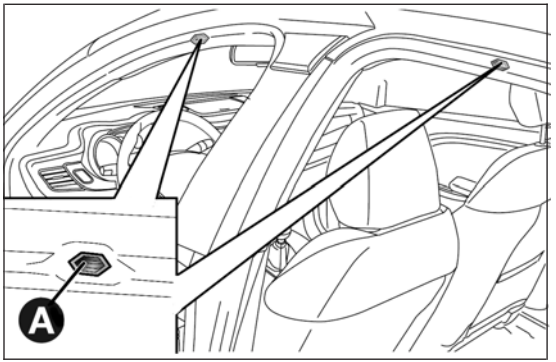


Abb. 80 A0K0117

Verteilen Sie die Ladung gleichmäßig und beachten Sie während der Fahrt die erhöhte Sensibilität des Fahrzeugs bei Seitenwind.

Beachten Sie unbedingt die gültigen Gesetzesbestimmungen bezüglich der zulässigen Höchstabmessungen.

SCHEINWERFER

AUSRICHTUNG DES LICHTKEGELS

Die richtige Ausrichtung der Scheinwerfer ist nicht nur für den Komfort und die Sicherheit des Fahrers sondern aller Straßenverkehrsteilnehmer entscheidend. Außerdem ist es auch eine präzise Vorschrift der Straßenverkehrsordnung.

Um für sich selbst und für die anderen beim Fahren mit eingeschalteten Scheinwerfern die besten Sichtverhältnisse zu gewährleisten, muss das Fahrzeug die richtige Leuchtweitenregelung aufweisen. Für die Kontrolle und die eventuelle Einstellung wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

LEUCHTWEITENREGLER

Der Regler funktioniert nur, wenn der Zündschlüssel auf MAR steht und die Abblendlichter eingeschaltet sind.

Einstellen der Leuchtweitenregelung

Zur Einstellung die Tasten und Abb. 81 drücken. Auf dem Display wird die der Einstellung entsprechende Position angezeigt.

Position 0: bei einer oder zwei Personen auf den Vordersitzen.

Position 1 4 Personen.

Position 2 4 Personen + Last im Kofferraum.

Position 3 Fahrer + max. zul. Zuladung im Kofferraum.

ZUR BEACHTUNG Die Ausrichtung ist bei jeder Gewichtsveränderung der transportierten Ladung zu kontrollieren.

ZUR BEACHTUNG Ist das Fahrzeug mit Bixenon-Lampen ausgestattet, erfolgt die Leuchtweitenregelung elektronisch und die Tasten und sind nicht vorhanden.

AUSRICHTUNG DER NEBELSCHEINWERFER

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Für die Kontrolle und die eventuelle Einstellung wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

EINSTELLUNG DER SCHEINWERFER IM AUSLAND

Die Abblendscheinwerfer sind für den Straßenverkehr im Erstvertriebsland ausgerichtet. Beim Fahren in Ländern mit entgegengesetzter Fahrtrichtung müssen die Bereiche des Scheinwerfers gemäß den Vorgaben der Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem gefahren wird, verdeckt werden, um keine in entgegengesetzter Richtung verkehrenden Fahrzeuge zu blenden.

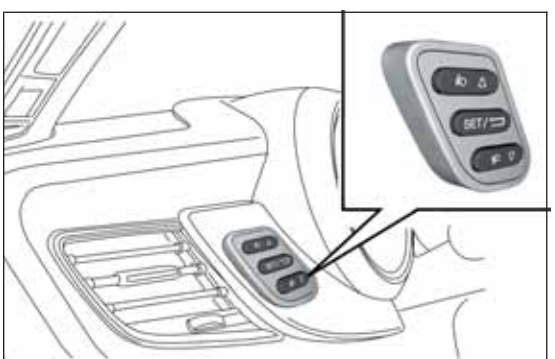


Abb. 81 A0K0339

ABS-SYSTEM

Es handelt sich um ein System, das fester Bestandteil der Bremsanlage ist und bei jeglichen Haftungsbedingungen und Bremsstärke ein Blockieren der Räder und das darauffolgende Durchdrehen eines oder mehrerer Räder verhindert, so dass das Fahrzeug auch bei Notbremsungen kontrollierbar bleibt.

Die Anlage wird durch das EBD-System (Electronic Braking Force Distribution) vervollständigt, das die Bremswirkung auf die Vorder- und Hinterräder verteilt.

ZUR BEACHTUNG Für die maximale Wirksamkeit der Bremsanlage ist eine Einlaufzeit von ungefähr 500 km notwendig: in dieser Zeit sind starke, wiederholte oder lang anhaltende Bremsvorgänge zu vermeiden.

EINGREIFEN DES SYSTEMS

Das Eingreifen des Systems teilt sich dem Fahrer durch ein leichtes Pulsieren des Bremspedals mit, das von Geräuschen begleitet wird: Dies bedeutet, dass die Geschwindigkeit dem Straßentyp angepasst werden muss.

Wenn das ABS-System anspricht, so ist dies ein Zeichen dafür, dass die Haftgrenze der Reifen auf dem Straßenbelag den Grenzbereich erreicht hat: Sie müssen also langsamer fahren und die Fahrt der gegebenen Haftfähigkeit anpassen.

Das ABS nutzt in bester Weise die zur Verfügung stehende Haftung aus, kann sie aber nicht verbessern. Bei rutschigem Untergrund ist in jedem Fall Vorsicht angeraten, und unnötige Risiken sind zu vermeiden.

Bei Eingreifen des ABS-Systems pulsiert das Bremspedal: An dieser Stelle nicht den Druck auf das Pedal verringern, sondern es ohne Zögern weiter gedrückt halten. Auf diese Weise wird das Fahrzeug, so schnell es die Straßenbedingungen erlauben, zum Stehen gebracht.

ESC-SYSTEM (Electronic Stability Control)

Das ESC-System ist ein Überwachungssystem der Stabilität des Fahrzeugs und unterstützt die Richtungskontrolle bei Verlust der Reifenhaftung.

Das System ist in der Lage Situationen zu erkennen, die für die Stabilität des Fahrzeuges gefährlich sind und greift automatisch an den Bremsen ein, differenziert auf den vier Rädern, um einen stabilisierenden Drehmoment des Fahrzeuges zu liefern.

Das ESC-System beinhaltet seinerseits folgende Systeme:

❒ Hill Holder

❒ ASR

❒ Brake Assist

❒ MSR

❒ CBC

❒ "ELECTRONIC Q2" ("E-Q2")

❒ DST

❒ RAB

EINSCHALTEN DES SYSTEMS

Das ESC-System schaltet sich automatisch beim Anlassen des Motors ein und kann nicht ausgeschaltet werden.

EINGREIFEN DES SYSTEMS

Der Eingriff des Systems wird durch das Blinken der Kontrollleuchte **ESC** auf der Instrumententafel angezeigt, um den Fahrer zu informieren, dass sich das Fahrzeug in einer kritischen Stabilitäts- und Haftsituation befindet.

HILL-HOLDER-SYSTEM

Das System ist Bestandteil des ESC-Systems und hilft bei der Anfahrt an Steigungen.

Es wird automatisch unter folgenden Bedingungen aktiviert:

❒ bergauf: bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einem Gefälle von über 5%, laufendem Motor, gedrücktem Bremspedal und Schalthebel im Leerlauf oder eingelegtem Gang (einem anderen als dem Rückwärtsgang);

❒ bergab: bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einem Gefälle von über 5%, laufendem Motor, gedrücktem Bremspedal und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beim Anlassen behält das Steuergerät des ESC-Systems den Bremsdruck an den Rädern bei, bis die für die Abfahrt notwendige Motordrehzahl erreicht ist, bzw. auf jeden Fall für etwa 2 Sekunden. Dadurch ist es möglich, bequem den rechten Fuß vom Brems- auf das Gaspedal zu setzen.

Wenn nach Ablauf dieser Zeitspanne die Abfahrt noch nicht erfolgt ist, schaltet sich das System automatisch aus und lässt allmählich den Bremsdruck ab. Während dieser Phase kann man ein leichtes Geräusch bemerken: dies zeigt die imminente Bewegung des Fahrzeuges an.

ZUR BEACHTUNG Das Hill Holder-System ist keine Handbremse. Nicht aus dem Fahrzeug aussteigen, ohne die Handbremse anzuziehen, den Motor abzustellen und einen Gang einzulegen.

ASR-SYSTEM (AntiSlip Regulation)

Dieses System ist integrierter Teil des ESC-Systems. Es greift automatisch ein, wenn ein oder beide Antriebsräder durchrutschen und bei Haftungsverlust auf nassem Untergrund (Aquaplaning), bei Beschleunigung auf körnigem, verschneiten oder vereistem Untergrund, usw.

Entsprechend den Schlupfbedingungen werden zwei unterschiedliche Kontrollsysteme aktiv:

- ❒ drehen beide Antriebsräder durch, greift die ASR-Funktion ein und reduziert die Antriebsleistung des Fahrzeugs;
- ❒ dreht nur eines der beiden Antriebsräder durch, wird das wegrutschende Rad automatisch vom ASR gebremst.

Für eine korrekte Funktion der ESC- und ASR-Systeme ist es unabdingbar, dass alle Rädern mit Reifen derselben Marke und desselben Typs versehen sind; sie müssen in perfektem Zustand sein und den Vorgaben bezüglich Typ, Marke und Abmessungen entsprechen.

Auch bei eventueller Benutzung des Ersatzrades funktioniert das ESC-System. Berücksichtigen Sie bitte immer die Tatsache, dass das Ersatzrad, da es geringere Abmessungen als ein normaler Reifen hat, eine geringere Haftung aufweist.

Die Leistungen des ESC- und ASR-Systems dürfen den Fahrer nicht zu unnötigen und ungerechtfertigten Risiken verleiten. Das Fahrverhalten muss immer dem Zustand des Untergrunds, den Sicherverhältnissen und dem Verkehr angemessen sein. Die Verantwortung für die Verkehrssicherheit obliegt immer und überall dem Fahrer.

BRAKE ASSIST
(Hilfe bei Notbremsungen)

Das nicht abschaltbare System erkennt Notbremsungen (aufgrund der Geschwindigkeit der Pedalbetätigung) und bewirkt ein schnelleres Einschreiten auf den Bremskreis. Bei einer Störung des ESC-Systems wird die Hilfe bei Notbremsungen (Brake Assist) ausgeschaltet.

MSR-SYSTEM
MSR (Motorschleppmomentregelung)

Dieses System ist integrierter Teil des ABS-Systems. Bei einem abrupten Herunterschalten greift das System durch Rückgabe des Motorbremsmoments ein und verhindert so das Blockieren der Räder speziell bei niedrigen Haftbedingungen, die zu einem Verlust der Fahrzeugstabilität führen könnten.

CBC-SYSTEM
(Cornering Braking Control)

Diese Funktion optimiert bei Bremsungen in Kurven mit Eingriff des ABS-Systems die Bremskraftverteilung auf die vier Räder (um die ganze verfügbare Straßenhaftung zu nutzen). Dies verbessert den Bremsweg in der Kurve und vor allem die Fahrzeugstabilität.

SYSTEM "ELECTRONIC Q2" ("E-Q2")

Das System "Electronic Q2" nutzt die Bremsanlage, welche ein ähnliches Verhalten wie ein Differenzial mit begrenzter Sperrung erzeugt.

Die vordere Bremsanlage wirkt bei Beschleunigungen in der Kurve auf das innere Rad und erhöht so die Antriebskraft des äußeren Rades (mehr belastet) und verteilt das Drehmoment dynamisch und fortlaufend, je nach Fahrstil und Straßenbelag, unter den vorderen Antriebsrädern.

Das, mit der Vorderradaufhängung MacPherson gekoppelte System erlaubt eine äußerst wirksame und sportliche Fahrt mit dem Fahrzeug.

DST-SYSTEM (Dynamic Steering Torque)

Diese Funktion integriert die aktive Lenkung Dual Pinion in die Funktionen des ESC. Bei speziellen Manövern steuert das ESC-System die Lenkung zu einem Lenkdrehmoment, um den Fahrer zu unterstützen und das Manöver auf die beste Art und Weise durchzuführen.

Die Funktion sieht die koordinierte Aktion der Bremsen und der Lenkung vor, um die Sicherheit des ganzen Fahrzeuges zu erhöhen. Die Lenkung trägt ein zusätzliches Drehmoment bei.

RAB-SYSTEM (Ready Alert Brake) (nur in der Betriebsart "Dynamic")

Diese Funktion erlaubt durch Annäherung der (vorderen und hinteren) Bremsklötze, nach einem schnellen Loslassen des Gaspedals, die Bremswirkung zu verstärken und so die Bremswege zu verkürzen.

SYSTEM "Alfa DNA"(Dynamisches Kontrollsystem des Fahrzeuges)

Diese Vorrichtung erlaubt, durch Bedienung des Hebels A Abb. 82 (am Mitteltunnel) je nach Fahrbedürfnis und Straßenzustand drei verschiedene Betriebsarten des Fahrzeuges einzustellen:

- ❒ d = Dynamic (sportlicher Fahrstil)
- ❒ n = Natural (normaler Fahrstil);
- ❒ a = All Weather (Fahrt bei geringer Straßenhaftung, z.B. bei Regen und Schnee)

Die Vorrichtung wirkt außerdem auf die dynamischen Kontrollsysteme des Fahrzeuges ein (Motor, Lenkung, ESC-System, Instrumententafel).

Beim Verschieben des Hebels A Abb. 82 in die Position „d" wird die Aktivierung der Betriebsart „Dynamic" durch eine vorübergehende Veränderung der Helligkeit (Blinken) der Instrumententafel bestätigt.

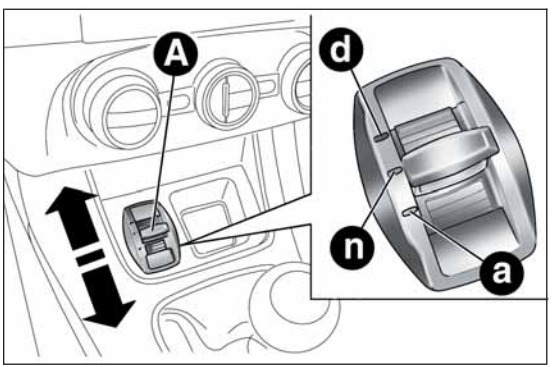


Abb. 82 A0K0072

FAHRSTIL

Der Hebel A ist monostabil, d.h. immer in Mittelstellung arretiert.

Der eingestellte Fahrstil wird, wie nachstehend beschrieben, durch das Aufleuchten der entsprechenden LED an der Blende und durch die Anzeige auf dem konfigurierbaren Multifunktionsdisplay angezeigt:

- ***Betriebsart Dynamic*** Abb. 83 (Abbildung des verfügbaren Displays für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
- ***Betriebsart All Weather*** Abb. 84

Betriebsart "Natural"

Ist die Betriebsart "Natural" eingeschaltet, erscheint keine Mitteilung/kein Symbol auf dem Display.

ESC und ASR: Auslösungsschwellen für den Komfort unter normalen Nutzungsbedingungen für normale Fahrbedingungen.

Tuning Lenkung: Funktion für den Komfort unter normalen Nutzungsbedingungen.

DST:: Standardkontrolle der koordinierten Abbremsung mit ABS/ESC. Standardkontrolle der Seitenbeschleunigung. Ausgleich der Überlenkung: eine leichte Korrektur am Lenkrad fordert den Fahrer dazu auf, das Manöver korrekter auszuführen.

Motor: Standardreaktion.

EIN-/AUSSCHALTEN DER BETRIEBSART "Dynamic"

Einschalten

Schieben Sie den Hebel A Abb. 82 nach oben (zum Buchstaben "d") und halten Sie ihn 0,5 sec lang in dieser Position, oder auf jeden Fall, bis die entsprechende LED leuchtet oder die Anzeige "Dynamic" auf dem Display erscheint (siehe Abb. 85).

Nachdem der Hebel A losgelassen wurde, kehrt er in die Mittelstellung zurück.

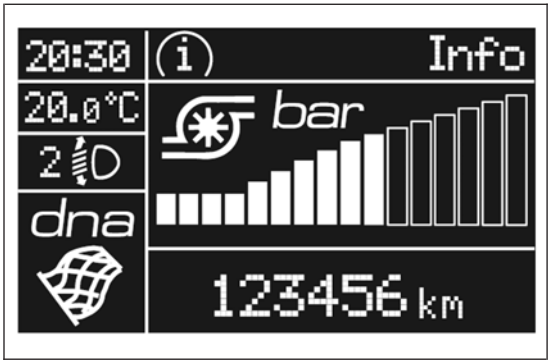


Abb. 83 A0K0009

Abb. 84 A0K0010

VDC und ASR: Die Grenzschwellen für die Auslösung erlauben einen sportlicheren Fahrspaß, ohne dass jedoch bei einem Kontrollverlust über das Fahrzeug die Stabilität eingebußt wird. Verbesserte Antriebskraft während der Beschleunigung in Kurven.

Tuning Lenkung: Funktion in der sportlichen Betriebsart.

DST:: Standardkontrolle der koordinierten Abbremsung mit ABS/ESC. Standardkontrolle der Seitenbeschleunigung. Ausgleich der Überlenkung entsprechend der Auslösungsschwellen des ESC/ASR: Eine leichte Korrektur am Lenkrad fordert den Fahrer dazu auf, das Manöver korrekter auszuführen.

Motor: Höhere Reaktionsschnelligkeit + Overboost zur Optimierung des Drehmomentwerts (wo vorgesehen).

Electronic Q2: verbessert die Antriebskraft und verringert die Untersteuerung beim Verlassen der Kurven.

RAB: mittels Annäherung der Bremsbeläge (vorn und hinten) werden nach einem kurzfristigen Loslassen des Gaspedals, die Bremsbereitschaft verbessert, der Bremsweg verkürzt und das Gaspedalfeeling erhöht.

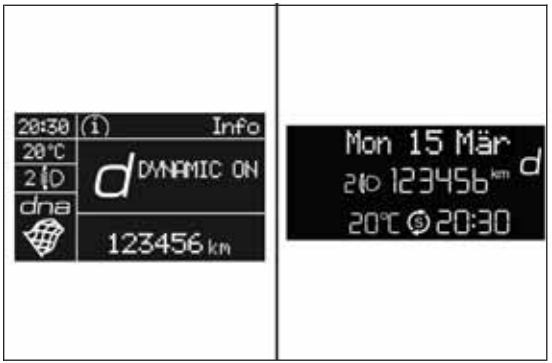


Abb. 85 A0K1510

Die Einschaltung des Dynamic-Betriebs wird auch durch die Veränderung der Beleuchtung auf der Instrumententafel dargestellt, die nach einer Verringerung der Helligkeit wieder voll aufleuchtet, um dann wieder auf den zuvor eingestellten Wert zurückzukehren.

Ausschalten

Um den Fahrstil "Dynamic" auszuschalten und auf "Natural" zurückzukehren wiederholt man die selbe Bewegung des Hebels mit den selben Zeiten. In diesem Fall leuchtet die LED des Fahrstils "Natural" und auf dem konfigurierbaren Multifunktionsdisplay erscheint die Anzeige "Natural Ein" (siehe Abb. 86).

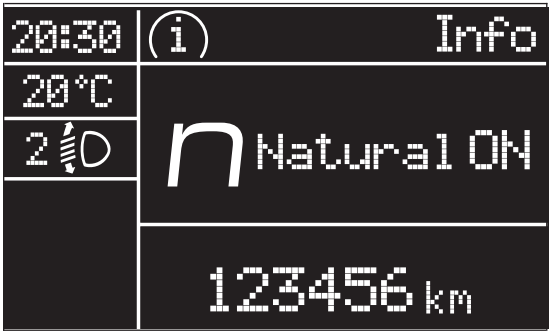


Abb. 86 A0K1059

EIN-/AUSSCHALTEN DER BETRIEBSART "All Weather"

Einschalten

Schieben Sie den Hebel A Abb. 82 nach unten (zum Buchstaben "a") und halten Sie ihn 0,5 sec lang in dieser Position, oder in jedem Fall, bis die entsprechende LED leuchtet oder die Anzeige "All Weather" auf dem Display erscheint (siehe Abb. 87).

ESC und ASR: Auslösungsschwellen, welche unter kritischen Wetterbedingungen die maximale Sicherheit und eine Kontrolle über das Fahrzeug garantieren (z.B. bei Regen, Schnee, usw...).

Tuning der Lenkung: Maximaler Komfort

DST: Bessere Kontrolle der koordinierten Abbremsung mit ABS/ESC. Standardkontrolle der Seitenbeschleunigung. Ausgleich der Überlenkung entsprechend der Auslösungsschwellen des ESC/ASR: Eine leichte Korrektur am Lenkrad fordert den Fahrer dazu auf, das Manöver korrekter auszuführen.

Motor: Standardreaktion.

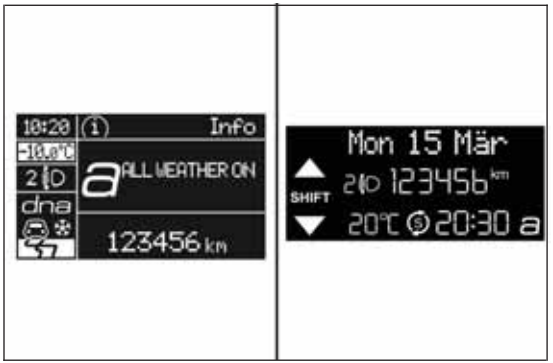


Abb. 87 A0K1511

Ausschalten

Um den Fahrstil "All Weather" auszuschalten und auf "Natural" zurückzukehren, wiederholt man den selben Vorgang für "Dynamic" mit dem Unterschied, dass der Hebel A Abb. 82 zum Buchstaben "a" verschoben werden muss.

HINWEISE

- ❒ Es ist nicht möglich, direkt von der Betriebsart "Dynamic" in die Betriebsart "All Weather" und umgekehrt zu wechseln. Sie müssen immer zuerst auf die Betriebsart "Natural" wechseln und dann die andere Betriebsart wählen.
- ❒ War vor dem Abstellen des Motors die Betriebsart "All Weather" oder "Natural" eingestellt, wird beim nächsten Motorstart automatisch die gewählte Betriebsart beibehalten.
- ❒ Bei einer Störung des Systems oder des Hebels A Abb. 82 kann kein Fahrstil ausgewählt werden. Auf dem Display erscheint dann ein Warnhinweis.

SYSTEM START&STOP

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das System Start&Stop stellt automatisch den Motor immer dann ab, wenn das Fahrzeug steht und lässt ihn wieder an, wenn der Fahrer die Fahrt fortsetzen möchte.

Dies verbessert die Fahrzeugleistung durch eine Verringerung des Kraftstoffverbrauchs, der Abgasemissionen, sowie der Lärmbelastung.

BETRIEBSWEISE

Motor-Abschalt-Betrieb

Bei stehendem Fahrzeug stoppt der Motor, wenn das Getriebe in den Leerlauf geschaltet und das Kupplungspedal losgelassen werden.

Hinweis Das automatische Abstellen des Motors wird nur zugelassen, nachdem eine Geschwindigkeit von etwa 10 km/h überschritten wurde, um beim Fahren mit Schrittgeschwindigkeit ein wiederholtes Abstellen des Motors zu verhindern.

Das Abstellen des Motors wird durch die Anzeige des Symbols Ⓢ Abb. 88 auf dem Display gemeldet.

Erneuter Motorstartbetrieb

Um den Motor erneut zu starten, drücken Sie das Kupplungspedal.

MANUELLE AKTIVIERUNG/ DEAKTIVIERUNG DES SYSTEMS

Um das System manuell zu aktivieren und zu deaktivieren, die Taste Ⓢ Abb. 89 auf dem Armaturenbrett drücken.

Aktivierung des Systems Start&Stop

Die Aktivierung des Systems Start&Stop wird durch die Anzeige einer Mitteilung auf dem Display signalisiert. Unter diesen Bedingungen ist die LED A Abb. 89 auf der Taste Ⓢ ausgeschaltet.

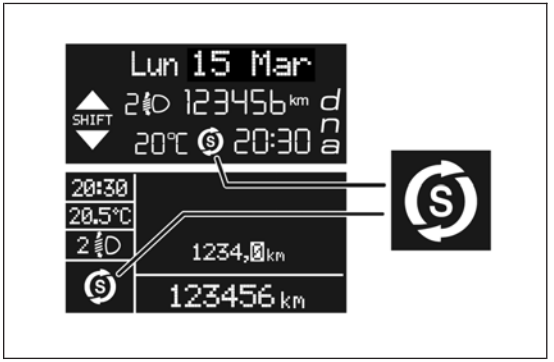


Abb. 88 A0K0163

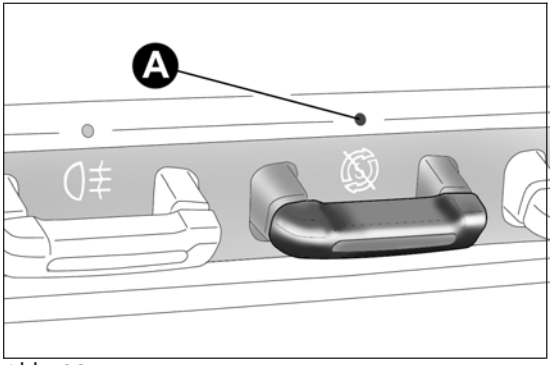


Abb. 89 A0K0121

Deaktivierung des Systems Start&Stop

❒ Versionen mit Multifunktionsdisplay: Die Deaktivierung des Start&Stop-Systems wird durch die Anzeige einer Mitteilung auf dem Display gemeldet.

❒ Versionen mit konfigurierbarem Multifunktionsdisplay: die Deaktivierung des Systems Start&Stop wird durch die Anzeige des Symbols und einer Mitteilung auf dem Display gemeldet.

Bei deaktiviertem System leuchtet die LED A Abb. 89.

BEDINGUNGEN, UNTER DENEN DER MOTOR NICHT ABGESCHALTET WIRD

Bei aktivem System könnte der Motor zur Verbesserung des Komforts, zur Verringerung der Emissionswerte und Gewährleistung der Sicherheitsbedingungen, unter einigen der folgenden Bedingungen, nicht abgestellt werden:

❒ wenn der Motor noch nicht warmgelaufen ist.

❒ wenn die Außentemperatur zu niedrig ist.

❒ wenn die Batterie nicht ausreichend geladen ist.

❒ wenn eine Regenerierung des Partikelfilters aktiv ist (nur bei Dieselmotoren).

❒ Die Fahrertür ist nicht geschlossen.

❒ Fahrer-Sicherheitsgurt nicht angelegt;

❒ wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist (beispielsweise beim Einparken).

❒ Bei den Versionen mit Zweizonenklimaanlage (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), falls noch kein geeigneter Wärmekomfort erreicht wurde oder bei Aktivierung der MAX-DEF-Funktion;

❒ In der ersten Nutzungszeit, um das System zu initialisieren.

Falls der Komfort der Klimaanlage genutzt werden soll, kann das Start&Stop-System deaktiviert werden, um eine ununterbrochene Funktion der Klimaanlage zu nutzen.

BEDINGUNGEN ZUM WIEDERANLASSEN

Der Motor kann sich aus Gründen des Komforts, der Emissionsbeschränkung und der Sicherheit ohne Eingreifen des Fahrers automatisch wieder einschalten, wenn bestimmte Bedingungen auftreten, darunter:

❒ wenn die Batterie nicht ausreichend geladen ist.

❒ Verminderter Unterdruck der Bremsanlage (beispielsweise nach wiederholtem Drücken des Bremspedals);

❒ Das Fahrzeug bewegt sich (beispielsweise beim Befahren von Neigungen);

❒ Abstellen des Motors mit dem Start&Stop-System länger als etwa 3 Minuten;

❒ für Versionen mit automatischer Doppelzonen-Klimaanlage (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), falls noch kein geeigneter Wärmekomfort erreicht wurde, oder bei Aktivierung der MAX-DEF-Funktion.

Mit eingerücktem Gang ist der automatische Start des Motors nur möglich, wenn das Kupplungspedal voll nieder getreten wird. Das Verfahren wird dem Fahrer durch die Anzeige einer Meldung auf dem Display und, bei den Versionen/Märkten, wo vorgesehen, durch das Blinken des Symbols angezeigt.

Anmerkung

Wird die Kupplung nicht betätigt, so kann der Motor 3 Minuten nach Abstellen des Motors nur noch mit Hilfe des Zündschlüssels gestartet werden.

Bei einem unerwünschten Abstellen des Motors, beispielsweise durch plötzliches Loslassen des Kupplungspedals bei eingelegtem Gang, ist bei aktivem System Start&Stop das Wiederanlassen des Motors durch vollständiges Drücken des Kupplungspedals oder Einlegen des Leerlaufs möglich.

SICHERHEITSFUNKTIONEN

Wenn der Motor vom Start&Stop-System abgestellt wird und der Fahrer seinen Sicherheitsgurt löst und die Fahrer- oder Beifahrertür öffnet, kann der Motor nur mit dem Zündschlüssel wieder gestartet werden.

Dieser Zustand wird dem Fahrer mit einem Summer und durch das Blinken des Symbols Ⓢ auf dem Display gemeldet (bei einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display).

FUNKTION "ENERGY SAVING"

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Wenn nach einem automatischen Start des Motors der Fahrer ca. 3 Minuten lang nichts unternimmt, stellt das Start&Stop-System den Motor endgültig ab, um Kraftstoff einzusparen. Unter diesen Bedingungen kann der Motor nur noch mit dem Zündschlüssel gestartet werden.

ANMERKUNG Es ist aber auf jeden Fall möglich, den Motor am Laufen zu halten, indem man das System Start&Stop deaktiviert.

FUNKTIONSSTÖRUNGEN

Bei Funktionsstörungen schaltet sich das Start&Stop-System automatisch aus.

Der Fahrer wird durch ein Blinken des Symbols Ⓢ (Version mit Multifunktionsdisplay) oder des Symbols ⓘ (Versionen mit konfigurierbarem Multifunktionsdisplay) auf den Fehlbetrieb hingewiesen. Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen, wird auf dem Display eine Warnung angezeigt.

Wenden Sie sich bitte in diesem Fall an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

INAKTIVITÄT DES FAHRZEUGES

Bei einer Außerbetriebsetzung des Fahrzeugs (oder bei einem Ersatz der Batterie) muss besonders darauf geachtet werden, dass die elektrische Stromversorgung von der Batterie abgeklemmt wird.

Der Vorgang erfolgt durch Trennen des Steckverbinders A Abb. 90 (durch Betätigung der Taste B) vom Batterieladezustandssensor C, der am Minuspol D der Batterie installiert ist. Dieser Sensor darf nie vom Pol getrennt werden, außer wenn die Batterie ausgetauscht wird.

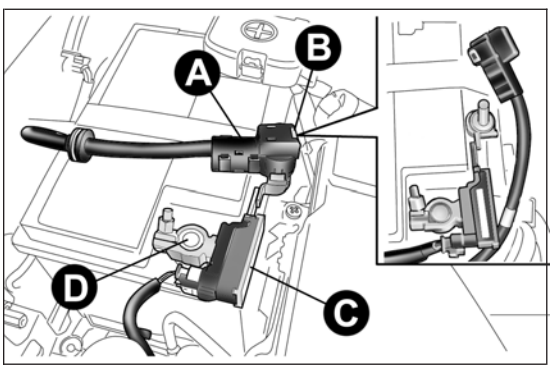


Abb. 90 A0K0179

Batteriewechsel müssen immer von Alfa-Romeo Vertragswerkstätten durchgeführt werden. Die Batterie gegen eine des gleichen Typs (HEAVY DUTY) und mit den gleichen Eigenschaften austauschen.

ZUR BEACHTUNG Bevor die elektrische Versorgung zur Batterie unterbrochen wird, immer mindestens 1 Minute warten, bevor der Zündschlüssel auf STOP gebracht wird.

NOTSTART

Bei einem Notstart mit einer Hilfsbatterie niemals das Minuskabel (–) der Hilfsbatterie an den Minuspol A Abb. 91 der Fahrzeugbatterie, sondern immer an einen Massepunkt am Motor/Getriebe anschließen.

Vor dem Öffnen der Motorhaube immer sicherstellen, dass das Fahrzeug ausgeschaltet und der Zündschlüssel auf STOP gedreht ist. Die Angaben auf dem Schild des vorderen Querträgers beachten (Abb. 92). Es wird empfohlen, den Zündschlüssel abzuziehen, wenn sich andere Personen im Fahrzeug befinden. Vor dem Aussteigen muss der Zündschlüssel immer abgezogen oder auf STOP gedreht werden. Beim Tanken immer sicherstellen, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist und der Schlüssel auf STOP gedreht wurde.

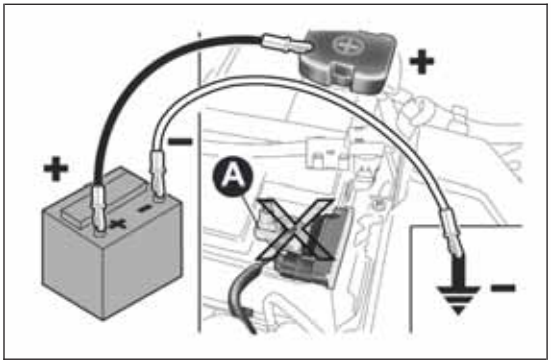


Abb. 91 A0K0180

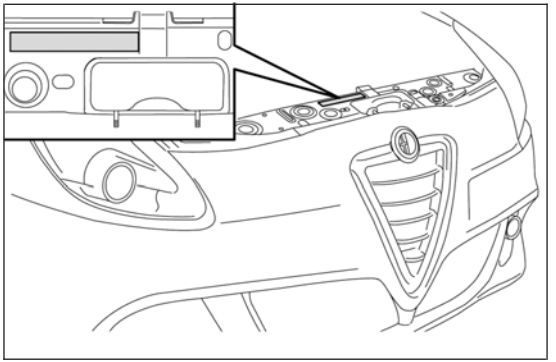


Abb. 92 A0K0224

EOBD-SYSTEM (European On Board Diagosis)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Ziel des EOBD-Systems (European On Board Diagnosis) ist:

❒ Die Wirksamkeit der Anlage zu kontrollieren;

❒ einen Anstieg der Abgaswerte anzuzeigen;

❒ Zu signalisieren, wenn abgenutzte Bauteile ersetzt werden müssen.

Das Fahrzeug verfügt außerdem über einen Steckverbinder, an den entsprechende Geräte angeschlossen werden können, für das Auslesen der von den elektronischen Steuerungen gespeicherten Fehlercodes zusammen mit einer Reihe von speziellen Parametern zur Diagnose der Motorfunktion. Diese Prüfung kann auch von den Beamten der Verkehrsbehörden ausgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG Nach Beheben des Defektes muss das Alfa Romeo Kundendienstnetz Tests auf dem Prüfstand und ggf. Probefahrten auf der Straße, d.h. auch über längere Strecken, durchführen.

AKTIVE LENKUNG DUAL PINION

Sie funktioniert nur bei Schlüssel auf MAR und laufendem Motor. Die Servolenkung erlaubt, die Kraftaufwendung am Lenkrad je nach Fahrbedingungen zu gestalten. Die unterschiedlichen Arten der Folgeregelung können über die Positionen d, n, a am Hebel des "DNA-Alfa-Systems" gewählt werden (siehe Abschnitt "System Alfa DNA").

ZUR BEACHTUNG Nach einem Abklemmen der Batterie muss die Lenkung initialisiert werden, was durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte angezeigt wird. Dazu genügt es, das Lenkrad von einem Anschlag zum anderen zu drehen, oder einfach etwa 100 Meter geradeaus zu fahren.

Jede Verwendung von Aftermarket-Produkten mit daraus folgenden Veränderungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Alarmanlage), die außer zur Verschlechterung der Systemleistungen und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zur Zulassung konformen Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.

VORBEREITUNG AUTORADIO-ANLAGE

(für Märkte/Versionen, wo vorgesehen)

Wenn kein Autoradio verlangt wurde, ist das Fahrzeug mit einem Ablagefach Abb. 93 am Armaturenbrett ausgestattet.

Die Vorbereitung des Autoradios besteht aus folgendem:

❒ Versorgungskabel für das Autoradio, Lautsprecher vorne und hinten und eine Antenne;

❒ Sitz für Autoradio;

❒ Antenne auf dem Dach des Fahrzeuges.

Das Autoradio muss in den entsprechenden Schacht A Abb. 93 eingebaut werden, der durch Druckausübung auf die beiden Haltelaschen B am Schacht selbst entfernt wird: Hier sind die Versorgungskabel zugänglich.

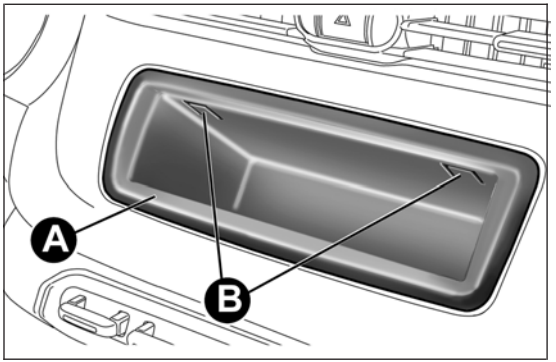


Abb. 93 A0K0134

Für den Anschluss an die Vorbereitung für Autoradios wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz, um mögliche Probleme zu vermeiden, welche die Sicherheit des Fahrzeuges beeinträchtigen könnten.

VORBEREITUNG FÜR DIE INSTALLATION EINES TRAGBAREN NAVIGATIONSSYSTEMS

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Fahrzeuge mit dem System **Blue&Me™** können (auf Wunsch) für die Installation des tragbaren Navigationssystems **Blue&Me™** TomTom® vorbereitet werden, das in der Lineaccessori Alfa Romeo verfügbar ist.

Zum Einbau des tragbaren Navigationssystems setzen Sie dessen Standfuß in die Halterung ein, die auf der Abb. 94 zu sehen ist.

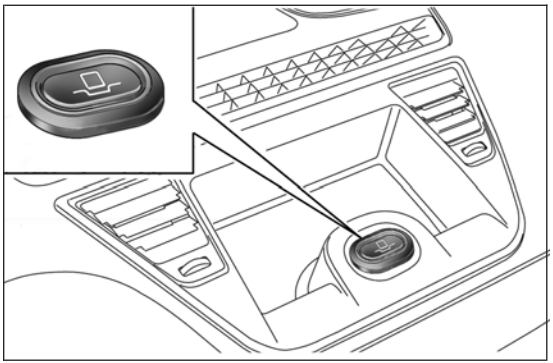


Abb. 94 A0K0143

INSTALLATION ELEKTRISCHER/ ELEKTRONISCHER GERÄTE

Elektrische/elektronische Geräte, die nach dem Kauf des Wagens und im Zuge der After-Sales-Betreuung installiert werden, müssen mit folgendem Kennzeichen versehen sein: Abb. 95

Fiat Group Automobiles S.p.A. genehmigt die Montage von Sende- und Empfangsgeräten unter der Voraussetzung, dass diese fachgerecht und unter Einhaltung der Herstellerangaben bei einem Fachbetrieb installiert werden.

ZUR BEACHTUNG Der Einbau von Geräten, die zu Veränderungen der Fahrzeugeigenschaften führen, können zum Entzug der Fahrerlaubnis seitens der zuständigen Behörden sowie zum Verfall des Garantieanspruchs für Defekte führen, die durch die genannte Abänderung zustande kommen oder direkt oder indirekt auf diese zurückzuführen sind.

Fiat Group Automobiles S.p.A. haftet nicht bei Schäden infolge der Installation von Zubehörteilen, die nicht von Fiat Group Automobiles S.p.A. geliefert oder empfohlen werden und nicht gemäß den mitgelieferten Vorschriften installiert werden.

Abb. 95 DISPOSITIVI-ELETTRONICI

FUNKGERÄTE UND MOBILTELEFONE

Mobiltelefone und andere Funkgeräte (zum Beispiel CB-Geräte für Funkamateure und ähnliche) dürfen im Fahrzeuginneren nur dann benutzt werden, wenn eine separate Außenantenne am Fahrzeug installiert wurde.

ZUR BEACHTUNG Die Verwendung dieser Geräte im Fahrgastraum (ohne Außenantenne) kann außer den möglichen Schäden an der Gesundheit der Passagiere auch Betriebsstörungen in den elektronischen Systemen des Fahrzeugs bewirken, die somit die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen können.

Außerdem könnte die Abschirmwirkung des Fahrzeugaufbaus die Sende- und Empfangsleistung dieser Geräte beeinträchtigen.

Für die Verwendung von offiziell in der EG zugelassenen Mobiltelefonen (GSM, GPRS, UMTS) wird empfohlen, sich strengstens an die Anweisungen des jeweiligen Herstellers zu halten.

PARKSENSOREN

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Sensoren befinden sich in der hinteren Stoßstange des Fahrzeugs Abb. 96 und haben die Aufgabe, das Vorhandensein von Hindernissen hinter dem Fahrzeug zu erfassen und dem Fahrer durch ein intermittierendes Tonzeichen zu melden.

DIE AKTIVIERUNG

Die Sensoren werden beim Einlegen des Rückwärtsganges aktiviert. Die Frequenz des akustischen Signals erhöht sich bei Verringerung des Abstandes zum Hindernis hinter dem Fahrzeug.

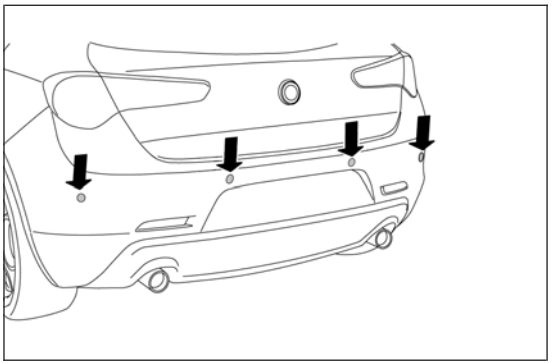


Abb. 96 A0K0060

DISPLAY-MITTEILUNGEN:

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei der Aktivierung der Sensoren wird auf dem "Konfigurierbaren Multifunktionsdisplay" (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) die in der Abbildung Abb. 97 dargestellte Bildschirmseite angezeigt.

Die Information über das Vorhandensein und den Abstand des Hindernisses wird nicht nur akustisch, sondern auch über eine Display-Anzeige auf dem Armaturenbrett gemeldet.

Sind mehrere Hindernisse vorhanden, wird das Hindernis in unmittelbarer Nähe gemeldet.

AKUSTISCHES SIGNAL

Wird der Rückwärtsgang eingelegt, wird automatisch ein akustisches Signal aktiviert, wenn sich im Aktionsbereich ein Hindernis befindet.

Das akustische Signal:

❒ steigert sich, wenn sich der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis verkleinert.

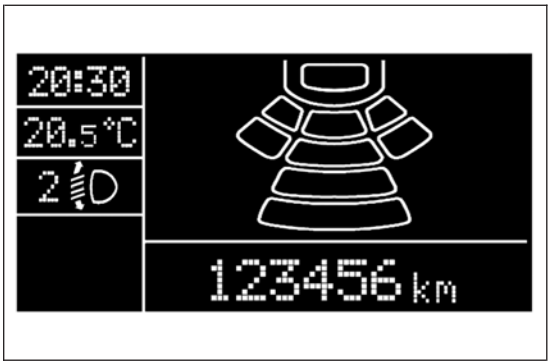


Abb. 97 A0K0059

❒ wird konstant, wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis kleiner als ca. 30 cm ist und hört sofort auf, wenn sich der Abstand zum Hindernis vergrößert.

❒ bleibt konstant, wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis sich nicht verändert, unter diesen Umständen wird mit den seitlichen Sensoren geprüft. Das Signal wird dann nach etwa 3 Sekunden unterbrochen, um beispielsweise Meldungen beim Einparken entlang einer Mauer zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Die Lautstärke des akustischen Signals kann im "Set-Up-Menü" unter "Lautstärke Mitteilungen" eingestellt werden.

BETRIEB MIT ANHÄNGER

Der Sensorenbetrieb wird beim Einstecken des Anhängerkabelsteckers in die Steckdose der Anhängerkupplung des Fahrzeugs automatisch deaktiviert. Die Sensoren werden beim Herausziehen des Steckers des Anhängerkabels automatisch reaktiviert.

Für die richtige Funktionstüchtigkeit des Systems ist es unerlässlich, dass die Sensoren immer von Schlamm, Schmutz, Schnee oder Eis frei sind. Achten Sie bei der Reinigung der Sensoren besonders darauf, diese nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen. Vermeiden Sie die Verwendung trockener, rauer oder harter Tücher. Die Sensoren müssen immer mit sauberem Wasser und eventuell Autoreinigungsmittel gewaschen werden. In den Autowaschanlagen, die Hydroreiniger mit Dampfstrahler oder Hochdruckstrahler verwenden, sollten die Sensoren schnell gereinigt werden, wobei die Waschdüse in mehr als 10 cm Entfernung gehalten werden sollte.

Wenden Sie sich für eine Neulackierung der Stoßstangen oder eventuelle Lackausbesserungen im Bereich der Sensoren ausschließlich am das Alfa Romeo Kundendienstnetz. Falsch ausgeführte Lackierungen können die Funktion der Parksensoren beeinträchtigen.

Die Verantwortung beim Einparken und anderen gefährlichen Manövern liegt auf jedem Fall immer und überall beim Fahrer. Prüfen Sie beim Ausführen dieser Vorgänge stets, dass sich im Manövrierbereich weder Personen (insbesondere Kinder) noch Tiere aufhalten. Der Parksensor bildet eine Hilfe für den Fahrer, der jedoch die Aufmerksamkeit bei möglicherweise gefährlichen Manövern nie verringern darf, auch wenn diese bei niedriger Geschwindigkeit ausgeführt werden.

ALLGEMEINE HINWEISE

Bei Parkmanövern immer insbesondere auf Hindernisse achten, die sich ober- oder unterhalb der Sensoren befinden könnten.

Unter gewissen Umständen können Gegenstände in großer Nähe hinter dem Fahrzeug vom System nicht erkannt werden und daher das Fahrzeug beschädigen, bzw. selbst beschädigt werden.

Nachstehend einige Bedingungen, welche die Leistungen des Einparksystems beeinträchtigen können:

- ❒ Eine geringere Empfindlichkeit der Sensoren und eine Reduzierung der Leistung der Einparkhilfe können hervorgerufen werden, wenn sich auf den Sensoroberflächen: Eis, Schnee, Schlamm, Überlackierungen
- ❒ Die Sensoren ermitteln einen nicht existierenden Gegenstand ("Echostörung"), was durch Störungen mechanischen Ursprungs wie z.B. Waschen des Fahrzeuges, Regen (extremer Wind), Hagel auftreten kann.
- ❒ Die von den Sensoren gesendeten Meldungen können auch verändert werden, wenn sich in der Nähe Systeme befinden, die Signale im Ultraschallbereich erzeugen (z. B. Druckluftbremsen von Lastwagen oder Presslufthammer);
- ❒ die Leistungen der Sensoren können auch durch deren Position beeinträchtigt werden. Zum Beispiel wenn man die Ausrichtung verändert (wegen Abnutzung der Stoßdämpfer, Aufhängungen) oder die Reifen wechselt, das Fahrzeug zu stark belädt oder spezielle Tuningarbeiten durchgeführt hat, welche das Fahrzeug abgesenkt haben;
- ❒ Wenn das System Hindernisse erfasst, die im unteren Bereich gegen das Fahrzeug stoßen können, ist die Erfassung von Hindernissen im oberen Bereich nicht sichergestellt.

AN DER TANKSTELLE

Stellen Sie vor dem Tanken den Motor ab.

BENZINMOTOREN

Tanken Sie nur bleifreies Benzin. Verwenden Sie ausschließlich bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl (R.O.Z.) von mindestens 95. Niemals, auch nicht minimal, bleihaltiges Benzin einfüllen, damit der Katalysator nicht beschädigt wird.

DIESELMOTOREN

Das Fahrzeug darf nur mit Dieselkraftstoff betankt werden, der der europäischen Norm EN590 entspricht. Die Verwendung von anderen Produkten oder Gemischen kann den Motor auf irreparable Weise schädigen und führt zum Verfall des Garantieanspruchs bei entstandenen Schäden.

Funktionsweise bei niedrigen Temperaturen

Bei niedrigen Außentemperaturen kann das Fließvermögen des Dieselkraftstoffs aufgrund von Paraffinbildung unzureichend werden und demzufolge Funktionsstörungen der Kraftstoffzufuhr verursachen.

Zur Vermeidung von Betriebsstörungen sind daher im Handel je nach Jahreszeit Sommer- bzw. Winter- oder arktische Dieselkraftstoffe (in kalten Berggebieten) erhältlich. Beim Tanken von Dieselkraftstoff, der nicht für die Betriebstemperatur geeignet ist, empfiehlt es sich, dem Kraftstoff den Zusatzstoff TUTELA DIESEL ART in dem auf dem Behälter des Produkts angegebenen Mischverhältnis zuzusetzen, wobei zuerst das Frostschutzmittel und dann der Dieselkraftstoff einzufüllen ist.

Bei längerem Betrieb/Stehen des Fahrzeugs in kritischen Bereichen (z.B. in den Bergen) empfiehlt es sich, den vor Ort verfügbaren Dieselkraftstoff zu tanken. In diesem Fall sollte der Tank auch immer mehr als 50% seines Fassungsvermögens gefüllt sein.

KRAFTSTOFFTANKDECKEL

Die Tankklappe ist entriegelt, wenn die Zentralverriegelung ausgeschaltet ist, und sie wird automatisch verriegelt, wenn die Zentralverriegelung aktiviert wird.

Öffnen

Drücken Sie auf die Klappe A Abb. 98, um sie zu entriegeln und zum Tankdeckel B zu gelangen. Drücken Sie dann auf den Deckel B und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn.

Der Tankdeckel ist mit einer Verlustschutzvorrichtung C ausgestattet, mit der er an der Tankklappe A befestigt ist und so nicht verloren gehen kann. Den Deckel während dem Tanken an der Vorrichtung D einhängen.

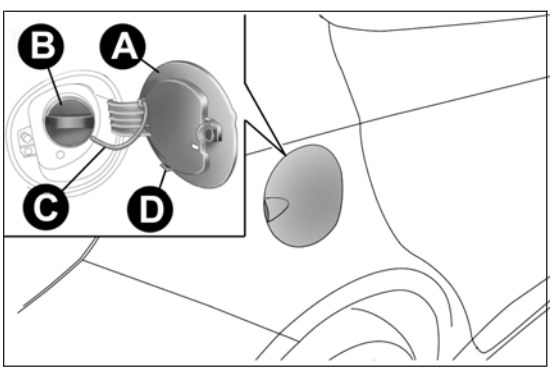


Abb. 98 A0K0115

Notöffnung der Tankklappe

Im Notfall kann die Klappe geöffnet werden, indem man die Kordel A Abb. 99 auf der rechten Seite des Kofferraums zieht.

Mit der Kordel kann das Schloss der Klappe entriegelt werden: einfach die Kordel ziehen und dann die Heckklappe aufdrücken.

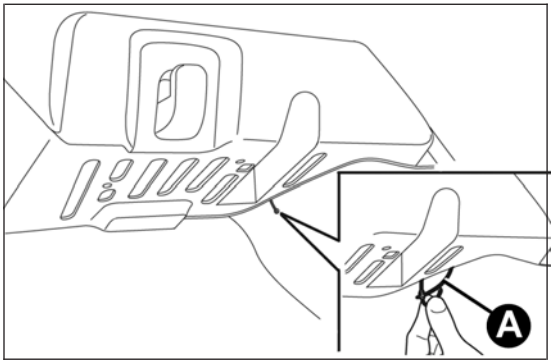


Abb. 99 A0K0222

Schließen

Den Deckel B Abb. 98 aus der Haltevorrichtung D aushaken und in seinen Sitz bringen. Den Tankdeckel im Uhrzeigersinn eindrehen, bis ein Einrasten bemerkt wird. Dann schließen Sie die Klappe A und kontrollieren, dass diese korrekt geschlossen ist.

Der hermetische Verschluss kann zu einem geringfügigen Druckanstieg im Tank führen. Ein eventuelles Entlüftungsgeräusch beim Abschrauben des Verschlusses ist deshalb durchaus normal.

Niemals dem Tankstutzen mit offenen Flammen oder brennenden Zigaretten nahe kommen: Brandgefahr. Vermeiden Sie es, sich mit dem Gesicht dem Stutzen zu sehr zu nähern, um keine schädlichen Dämpfe einzuatmen.

UMWELTSCHUTZ

Die für die Verringerung der Abgasemissionen der Benzinmotoren eingesetzten Vorrichtungen sind: Katalysator, Lambdasonden und eine Verdampfungshemmanlage.

Die für die Verringerung der Abgasemissionen der Dieselmotoren eingesetzten Vorrichtungen sind: Oxidations-Katalysator, Abgasrückführung (AGR) und Partikelfilter (DPF).

PARTIKELFILTER DPF (Diesel Particulate Filter)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Dies ist ein mechanischer Filter in der Abgasanlage, der die Abgase fast ganz von Kohlenstoffpartikeln befreit.

Während des Betriebs entwickeln der Katalysator und der Partikelfilter (DPF) sehr hohe Temperaturen. Das Fahrzeug deshalb nicht auf brennbarem Material (Gras, trockenes Laub, Tannennadeln usw.) parken: Brandgefahr.

DAS FAHRZEUG KENNEN
SICHERHEIT
MOTORSTART UND FAHREN
IM NOTFALL
WARTUNG UND PFLEGE
TECHNISCHE DATEN
INHALTS-VERZEICHNIS

SICHERHEITSGURTE

BENUTZUNG DER SICHERHEITSGURTE

Den Gurt mit gerade an der Rückenlehne angelehntem Rücken anlegen. Zum Anlegen der Sicherheitsgurte ist die Schlosszunge A Abb. 100 bis zum hörbaren Einrasten in die Aufnahme B einzuführen.

Falls der Gurt beim Herausziehen blockiert, kurz wieder aufwickeln lassen und erneut herausziehen, dabei ruckartige Bewegungen vermeiden.

Zum Lösen der Sicherheitsgurte die Taste C drücken. Führen Sie den Gurt während des Aufwickelns, um ein Verdrehen zu vermeiden.

Die Taste C Abb. 100 nicht während der Fahrt drücken.

Der Rücksitz ist mit Schwerkraft-Sicherheitsgurten mit drei Verankerungspunkten mit Aufrollvorrichtung ausgestattet.
Die Gurte der Rücksitze müssen nach dem in Abb. 101 gezeigten Schema angelegt werden.

Denken Sie daran, dass die Insassen auf den Rücksitzen, die keine Sicherheitsgurte angelegt haben, bei einem heftigen Aufprall verletzt werden können und auch eine Gefahr für die Insassen auf den Vordersitzen darstellen.

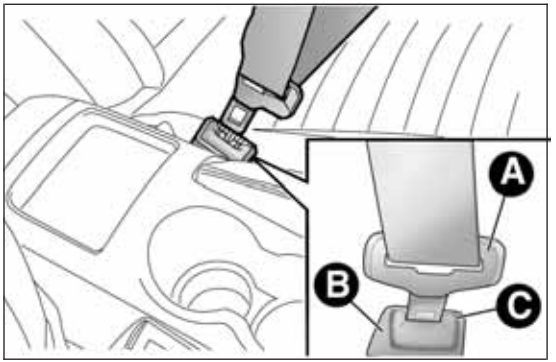


Abb. 100 A0K0160

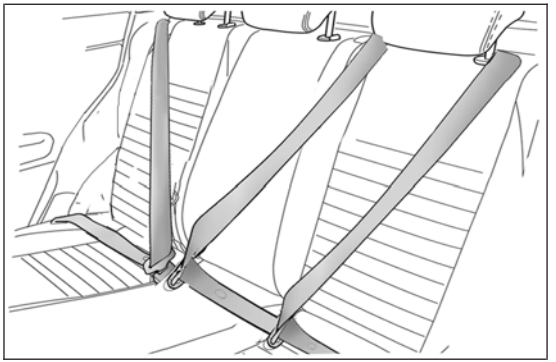


Abb. 101 A0K0161

ZUR BEACHTUNG Das korrekte Einrasten der Rückenlehne wird durch das Verschwinden des "roten Bandes" B Abb. 102 an den Hebeln A garantiert, die für das Umklappen der Rückenlehne dienen. Dieses "rote Band" zeigt an, wenn die Rückenlehne nicht eingerastet ist.

ZUR BEACHTUNG Wenn der Rücksitz nach dem Umklappen wieder in die normale Gebrauchsposition gebracht wird, achten Sie darauf, dass die Sicherheitsgurte korrekt positioniert werden, damit sie jederzeit wieder einsatzbereit sind.

Bitte vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne auf beiden Seiten korrekt eingerastet ist ("rote Bänder" B Abb. 102 sind nicht sichtbar), um zu vermeiden, dass die Rückenlehne bei einer scharfen Bremsung nach vorn fällt und die Fahrgäste verletzt.

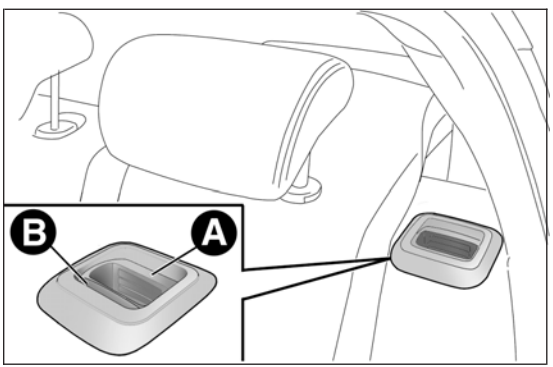


Abb. 102 A0K0110

S.B.R.-System (Seat Belt Reminder)

Er besteht aus einem akustischen Signal, das den Fahrer durch das Blinken der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel darauf hinweist, dass er den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.

Bei einigen Versionen ist außerdem eine Blende (alternativ zu den Kontrollleuchten auf der Instrumententafel) über dem Innenrückspiegel Abb. 103 vorhanden, welche die Insassen auf den Vorder- und Rücksitzen durch ein sichtbares und akustisches Signal darauf aufmerksam macht, dass die Sicherheitsgurte nicht angelegt wurden.

Für die ständige Deaktivierung des S.B.R.-Systems wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Das System S.B.R. kann jederzeit über das Setup-Menü des Display wieder aktiviert werden (siehe Abschnitt "Menüoptionen" im Kapitel "Kenntnis des Fahrzeuges").

Die Kontrollleuchten sind entweder rot oder grün und funktionieren wie nachstehend erläutert:

- ❒ 1 = Sitz vorne links (Angabe, dass es sich um den Fahrer einer Version mit Linkslenkung handelt)
- ❒ 2 = Sitz hinten links (Insasse)
- ❒ 3 = Sitz hinten Mitte (Insasse)
- ❒ 4 = Sitz hinten rechts (Insasse)
- ❒ 5 = Sitz vorne rechts (Angabe, dass es sich um den Beifahrer einer Version mit Linkslenkung handelt)

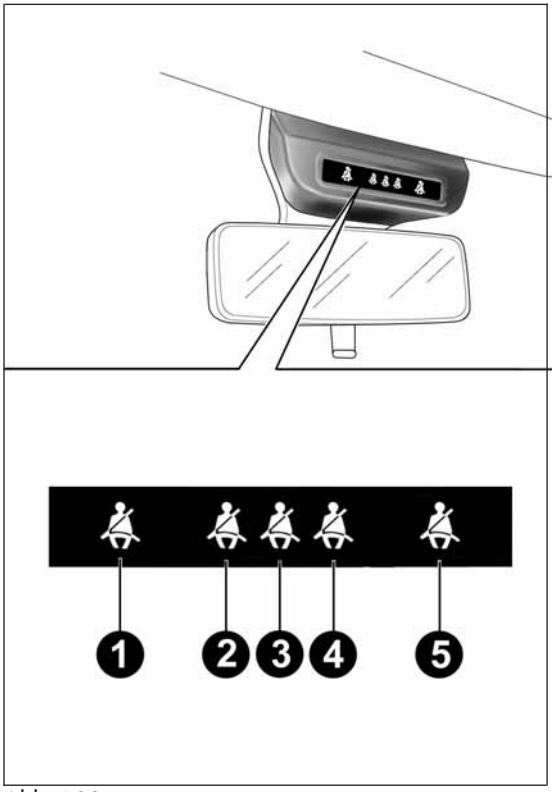


Abb. 103 A0K0075

Vordersitze (Leuchte Nr. 1 = Fahrer und Nr. 5 = Beifahrer)

Fahrer

Befindet sich nur der Fahrer im Fahrzeug und ist er nicht korrekt angeschnallt, beginnt der akustische Signalisierungszyklus für die Vordersitze bei Überschreiten einer Geschwindigkeit von 20 km/h oder wenn länger als 5 sec bei einer Geschwindigkeit zwischen 10 und 20 km/h gefahren wird (ununterbrochener Warnton in den ersten 6 sec, danach ein ca. 90 sec lang dauernder Piepton und zum Schluss blinkt nur noch die Kontrollleuchte).

Nach Ablauf des Zyklus leuchten die Kontrollleuchten ununterbrochen, bis der Fahrzeugmotor abgestellt wird. Sobald der Fahrer seinen Sicherheitsgurt anschnallt, wird das akustische Signal sofort unterbrochen und die Kontrollleuchte leuchtet grün.

Schnallt sich der Fahrer während der Fahrt wieder ab, ertönt erneut das akustische Signal und die Kontrollleuchte blinkt wie im zuvor beschriebenen Zyklus beschrieben rot.

Insasse

Dieselbe Situation besteht für den Beifahrer, mit dem Unterschied, dass die Kontrollleuchte grün ist und die Anzeige unterbrochen wird, wenn der Beifahrer das Fahrzeug verlässt.

Werden beide vordere Sicherheitsgurte innerhalb kurzer Zeit bei fahrendem Fahrzeug gelöst, bezieht sich das akustische Signal auf den zuletzt gelösten Sicherheitsgurt, während die beiden Kontrollleuchten weiterhin unabhängig voneinander ein sichtbares Signal abgeben.

Rücksitze (Kontrollleuchten Nr. 2, Nr. 3 und Nr. 4)

Bei den Rücksitzen blinkt die rote Kontrollleuchte nur, wenn irgend einer der hinteren Sicherheitsgurte gelöst wird.

Unter dieser Bedingung blinkt die rote Kontrollleuchte des gelösten Sicherheitsgurtes ca. 30 sec lang. Auch ein akustisches Signal wird ausgegeben.

Werden mehrere Sicherheitsgurte gelöst, beginnt und endet das Blinken der roten Kontrollleuchten für jeden Gurt einzeln. Die Anzeige färbt sich grün, sobald der entsprechende Sicherheitsgurt wieder angeschnallt wird.

Ca. 30 sec nach der letzten Anzeige gehen die Kontrollleuchten (rot oder grün) für die Sicherheitsgurte der Rücksitze aus, und zwar unabhängig davon, ob die Gurte angelegt sind oder nicht.

HINWEISE

Die Kontrollleuchten bleiben alle aus, wenn beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR alle vorderen und hinteren Sicherheitsgurte bereits angelegt sind.

Alle Kontrollleuchten werden eingeschaltet, wenn mindestens ein Sicherheitsgurt ab- oder angeschnallt wird.

GURTSTRAFFER

Das Fahrzeug ist mit Gurtstraffern für die vorderen Sicherheitsgurte ausgestattet, welche bei einem heftigen Frontalaufprall die Gurtbänder um einige Zentimeter straffen und so das perfekte Anliegen der Sicherheitsgurte am Körper der Insassen noch vor dem eigentlichen Rückhalten garantieren.

Die Aktivierung der Gurtstraffer wird durch die Arretierung des Gurtes in Richtung Aufroller erkannt.

Außerdem ist das Fahrzeug mit einem zweiten Gurtstraffer ausgestattet (im Türschwellenbereich installiert), dessen erfolgte Auslösung durch die Verkürzung des Metallseils erkennbar ist.

Bei Auslösung der Gurtstraffer kann es zu Rauchbildung kommen. Dieser Rauch ist nicht giftig und zeigt auch keinen beginnenden Brand an.

ZUR BEACHTUNG Damit der Gurtstraffer die größte Schutzwirkung erzielt, ist dafür zu sorgen, dass der Gurt richtig am Oberkörper und am Becken anliegt.

Der Gurtstraffer benötigt keine Wartung und keine Schmierung: Jede Veränderung seines Originalzustandes beeinträchtigt seine Wirksamkeit. Wird die Vorrichtung bei außergewöhnlichen Naturereignissen (z.B. Überschwemmungen, Sturmfluten usw.) durch Wasser oder Schlamm beeinträchtigt, muss sie ausgewechselt werden.

LASTBEGRENZER

Um die Sicherheit im Falle eines Unfalles zu erhöhen, haben die Aufroller in ihrem Inneren einen Lastbegrenzer, der im Falle eines Frontalaufpralls die von den Gurten auf Oberkörper und Schultern ausgeübte Rückhaltekraft dosiert.

Der Gurtstraffer funktioniert nur einmal. Nachdem die Gurtstraffer ausgelöst wurden, wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz für deren Ersatz. Um das Verfalldatum der Vorrichtung festzustellen, sehen Sie auf dem Schild im Handschuhfach nach: Wenn dieses Datum knapp bevor steht, wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Arbeiten, bei denen Stöße, Vibrationen oder Erhitzungen (über 100 für die Dauer von max. 6 Stunden) im Bereich der Gurtstraffer auftreten, können zu Schäden an diesem führen oder dessen Auslösen bewirken. Vibrationen durch Straßenunebenheiten oder versehentliches Überfahren von kleinen Hindernissen, wie Randsteinen usw., gehören nicht zu diesen Bedingungen. Wenn also Arbeiten vorgenommen werden müssen, wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

HINWEISE FÜR DIE VERWENDUNG DER SICHERHEITSGURTE

Beachten Sie alle geltenden gesetzlichen Vorschriften über die Gurtpflicht und die Benutzung der Sicherheitsgurte (und sorgen Sie dafür, dass Ihre Fahrgäste dies ebenfalls tun). Legen Sie vor Antritt der Fahrt immer die Sicherheitsgurte an.

Auch für schwangere Frauen gilt die Anschnallpflicht. Sie und das ungeborene Kind sind bei einem Unfall bedeutend niedrigeren Verletzungsgefahren ausgesetzt, wenn sie angeschnallt sind.

Schwangere Frauen müssen den Gurt sehr tief positionieren, damit er über dem Becken und unter dem Bauch verläuft Abb. 104.

Der Sicherheitsgurt darf niemals verdreht werden. Das obere Gurtteil ist über die Schulter und diagonal über den Oberkörper zu führen. Der untere Teil muss am Becken Abb. 105 und nicht am Unterleib des Fahrgasts anliegen. Keine Vorrichtungen (Klemmen, Arretierungen, usw.) verwenden, durch die die Sicherheitsgurte nicht am Körper der Insassen anliegen.

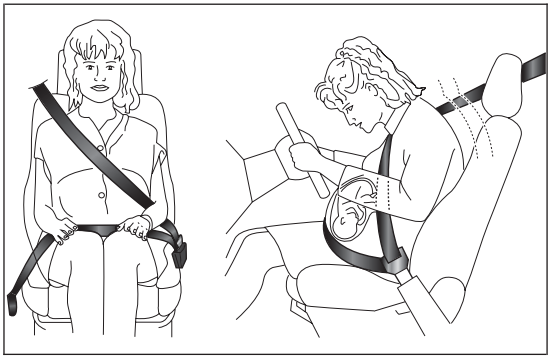


Abb. 104 A0K0250

Abb. 105 A0K0012

Zum Erhalt der besten Schutzwirkung die Rückenlehne in die aufrechte Position stellen, den Rücken gut anlehnen und den Gurt eng an Brustkorb und Becken anliegend einstellen. Legen Sie sowohl auf den Vorder- als auf den Rücksitzen immer die Sicherheitsgurte an! Das Fahren ohne Sicherheitsgurte erhöht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen bei einem Unfall.

Jeder Sicherheitsgurt darf von nur einer Person benutzt werden: Befördern Sie keine Kinder auf den Knien der Mitfahrer unter Verwendung der Sicherheitsgurte zum Schutz beider Abb. 106. Schnallen Sie auch keine Gegenstände zusammen mit einer Person an.

Der Ausbau oder Eingriffe an den Gurtstraffern und den Sicherheitsgurten sind streng verboten. Eingriffe dürfen nur von qualifiziertem und autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden. Wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Abb. 106 A0K0013

Falls der Gurt stark beansprucht wurde, zum Beispiel bei einem Unfall, muss er samt Verankerung und den entsprechenden Befestigungsschrauben und dem Gurtstraffer ausgetauscht werden. Der Gurt könnte, auch wenn er keine sichtbaren Defekte aufweist, seine Widerstandsfähigkeit verloren haben.

WARTUNG DER SICHERHEITSGURTE

- ❒ Legen Sie die Sicherheitsgurte immer straff und ohne Verdrehungen an. Vergewissern sie sich, dass sich das Gurtband frei und ohne Behinderung bewegt;
- ❒ tauschen Sie nach einem Unfall von gewissem Ausmaß den benutzten Sicherheitsgurt aus, auch wenn dieser nicht beschädigt zu sein scheint. Tauschen Sie den Sicherheitsgurt bei Auslösung der Gurtstraffer in jedem Fall aus;
- ❒ waschen Sie die Sicherheitsgurte von Hand mit Wasser und neutraler Seife, spülen Sie nach und lassen Sie sie im Schatten trocknen. Niemals beizende, bleichende oder färbende Reinigungsmittel oder andere chemische Substanzen verwenden, die das Gewebe schwächen;
- ❒ vermeiden Sie, dass die Aufrollvorrichtungen nass werden: Ihre einwandfreie Funktion ist nur gewährleistet, wenn kein Wasser eindringt.
- ❒ Wechseln Sie den Sicherheitsgurt aus, wenn er Schnitt- oder Verschleißspuren aufweist.

KINDER SICHER BEFÖRDERN

Für eine bessere Schutzwirkung im Falle eines Aufpralls, müssen alle Fahrgäste sitzen und durch geeignete Rückhaltesysteme abgesichert sein. Dies ist ganz besonders auch für Kinder zu beachten.

Diese Vorschrift ist gemäß der EG-Richtlinie 2003/20/EG in allen Mitgliedsländern der Europäischen Gemeinschaft verbindlich. Der Kopf von Kindern ist im Vergleich zu Erwachsenen proportional wesentlich größer und schwerer als der übrige Körper, während die Muskeln und das Skelett noch nicht vollständig entwickelt sind. Für eine korrekte Rückhaltefunktion im Fall eines Unfalls sind für sie andere Systeme als die Gurte der Erwachsenen notwendig, um die Verletzungsgefahr bei Aufprällen, starken Bremsvorgängen oder plötzlichen Manövern auf ein Minimum zu beschränken.

Im Fahrzeug müssen Kinder je nach Gewicht korrekt angeschnallt werden. Für Kinder gibt es verschiedene Rückhaltesysteme; es empfiehlt sich jeweils immer das für das Kind geeigneteste System auszuwählen.

Kinder mit einer Körpergröße von über 1,50 m sind in Bezug auf die Rückhaltesysteme den Erwachsenen gleichgestellt und legen die Gurte normal an.

Die Ergebnisse der Forschung zum besten Schutz der Kinder wurden in der Europäischen Regelung CEE- R44 zusammengefasst, die die Rückhaltesysteme nicht nur obligatorisch macht sondern auch in fünf Gruppen unterteilt:

Gruppe	Gewichtsgruppen
Gruppe 0	bis 10 kg Körpergewicht
Gruppe 0+	bis 13 kg Körpergewicht
Gruppe 1	9 - 18 kg Körpergewicht
Gruppe 2	15 - 25 kg Körpergewicht
Gruppe 3	22 - 36 kg Körpergewicht

Alle Rückhaltevorrichtungen den Zulassungsdaten und dem Kontrollzeichen auf einer sachgerecht befestigten Plakette am Kindersitz versehen sein, die nicht entfernt werden darf.

Bei Lineaccessori Alfa Romeo sind für jede Gewichtsgruppe geeignete Kindersitze erhältlich. Diese Auswahl wird empfohlen, da sie speziell für die Fahrzeuge von Alfa Romeo erprobt wurde.

Die entgegen der Verkehrsrichtung installierten Kindersitze dürfen auf keinen Fall auf dem Beifahrersitz installiert werden, wenn der Airbag für diesen Sitz aktiv sind. Das Auslösen des Airbags bei einem Aufprall könnte, unabhängig von der Schwere des Aufpralls, tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Es empfiehlt sich daher immer, Kleinkinder im eigenen Kindersitz auf dem Rücksitz zu transportieren, da dies die am besten geschützte Position bei einem Aufprall ist.

Wenn es trotzdem unabdingbar wird, ein Kleinkind in einer Babywiege entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz zu transportieren, müssen die Airbags auf der Beifahrerseite (Frontalairbag und Seitenairbag für den Schutz von Becken und Oberkörper) über das Setup-Menü deaktiviert und das erfolgte Deaktivieren direkt anhand der aufleuchtenden Kontrollleuchte auf der Instrumententafel kontrolliert werden. Weiterhin ist der Beifahrersitz, um die Berührung des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden, auf die entfernteste Sitzposition einzustellen.

EINBAU KINDERSITZ "UNIVERSAL" (mit den Sicherheitsgurten)

GRUPPE 0 und 0+

Kinder mit bis zu 13 kg Gewicht müssen in einem nach hinten ausgerichteten Kindersitz transportiert werden, Abb. Abb. 107, die bei starken Geschwindigkeitsverringerungen, dank der Kopfabstützung, keine Belastungen des Halses verursacht.

Der Kindersitz ist durch die Sicherheitsgurte des Fahrzeuges befestigt, wie in Abb. 107 angegeben, und muss das Kind durch die eingebauten Gurte zurückhalten.

Abb. 107 A0K0014

GRUPPE 1

Wiegt das Kind zwischen 9 und 18 Kg, kann es mit dem Gesicht nach vorne Abb. 108 transportiert werden.

Die Abbildung zeigt nur eine Montageart. Montieren Sie den Kindersitz gemäß beiliegender Anleitung, die diesem immer beiliegen muss.

Kindersitze mit Isofix-Verankerungen ermöglichen eine stabile Befestigung am Sitz, ohne dass hierzu die Sicherheitsgurte des Autos erforderlich sind.

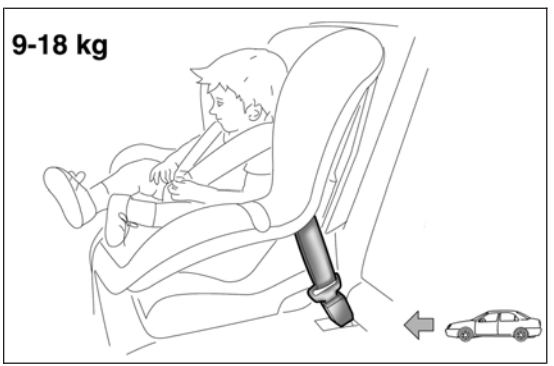


Abb. 108 A0K0129

GRUPPE 2

Kinder mit 15 bis 25 kg Gewicht können direkt durch die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs Abb. 109 gehalten werden.

Die Kindersitze haben hier nur noch die Funktion, die Kinder in die richtige Position für die Gurte zu bringen, damit der diagonale Gurtverlauf am Oberkörper und nicht am Hals erfolgt, während das horizontal verlaufende Gurtband am Becken und nicht am Bauch des Kindes anliegt.

Abb. 109 A0K0016

GRUPPE 3

Für Kinder mit 22 bis 36 kg Körpergewicht gibt es spezielle Sitzerhöher, die das korrekte Anlegen der Sicherheitsgurte ermöglichen.

Die Abb. 110 zeigt ein Beispiel für die korrekte Positionierung des Kindes auf dem Rücksitz.

Die Abbildung zeigt nur eine Montageart. Montieren Sie den Kindersitz gemäß beiliegender Anleitung, die diesem immer beiliegen muss.

Abb. 110 A0K0017

EIGNUNG DER BEIFAHRERSITZE FÜR DIE VERWENDUNG VON UNIVERSELLEN KINDERSITZEN

Das Fahrzeug entspricht der Europäischen Richtlinie 2000/3/CE, die die Montierbarkeit von Kindersitzen auf den verschiedenen Sitzplätzen des Fahrzeugs gemäß der folgenden Tabelle regelt:

Gruppe	Gewichtsgruppen	Fahrgast auf Beifahrerseite	Fahrgast hinten auf der Seite und in der Mitte
Gruppe 0, 0+	bis 13 kg	U (*)	U
Gruppe 1	9-18 kg	U (*)	U
Gruppe 2	15-25 kg	U (*)	U
Gruppe 3	22-36 kg	U (*)	U

U (*)Bei höhenverstellbarem Sitz muss die Rückenlehne senkrecht gestellt werden.

U= geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie "Universal" nach der europäischen Vorschrift ECE-R44 für die angegebenen "Gruppen".

Die wichtigsten Sicherheitsvorschriften für den Transport von Kindern

❒ Die empfohlene Position für die Installierung der Kindersitze ist auf dem Rücksitz, da dies bei einem Unfall der sicherste Platz ist.

❒ Bei Deaktivierung des Beifahrer-Frontairbags immer überprüfen, ob die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel dauerhaft leuchtet und so die erfolgte Deaktivierung anzeigt.

❒ Genau die mit dem Kindersitz gelieferte Anleitung beachten, die der Lieferant beifügen muss. Diese sind im Fahrzeug zusammen mit den Dokumenten und diesem Handbuch aufzubewahren. Keine Kindersitze ohne Gebrauchsanweisung verwenden;

❒ die erfolgte Einrastung der Sicherheitsgurte durch Ziehen am Gurt überprüfen.

❒ Jedes Rückhaltesystem hat nur einen Sitz, auf dem nie zwei Kinder gleichzeitig transportiert werden dürfen.

❒ Prüfen Sie stets, dass der Gurt nicht am Hals des Kindes anliegt.

❒ Erlauben Sie dem Kind nicht, während der Fahrt ungewöhnliche Stellungen einzunehmen oder den Gurt abzulegen.

❒ Halten Sie Kinder, auch Säuglinge, beim Fahren nie im Arm. Niemand ist in der Lage, sie bei einem Aufprall festzuhalten;

❒ Nach einem Unfall den Kindersitz durch einen neuen austauschen.

VORRÜSTUNG FÜR DIE MONTAGE DES KINDERSITZES ISOFIX

Das Fahrzeug ist eigens für die Montage des Kindersitzes Isofix Universal, einem neuen europäisch genormten System für die Beförderung von Kindern, ausgerüstet.

Eine gemischte Montage mit normalen und Isofix-Kindersitzen ist möglich.

Als Beispiel wird in Abb. 111 ein Isofix-Kindersitz gezeigt, der für die Gewichtsgruppe 1 gedacht ist.

Die anderen Gewichtsgruppen werden vom spezifischen Kindersitz Isofix abgedeckt, der nur verwendet werden darf, wenn er speziell für dieses Fahrzeug entworfen, erprobt und zugelassen wurde (Liste der Fahrzeuge liegt dem Kindersitz bei).

ZUR BEACHTUNG Der mittlere Rücksitz ist nicht für die Isofix-Kindersitze geeignet.

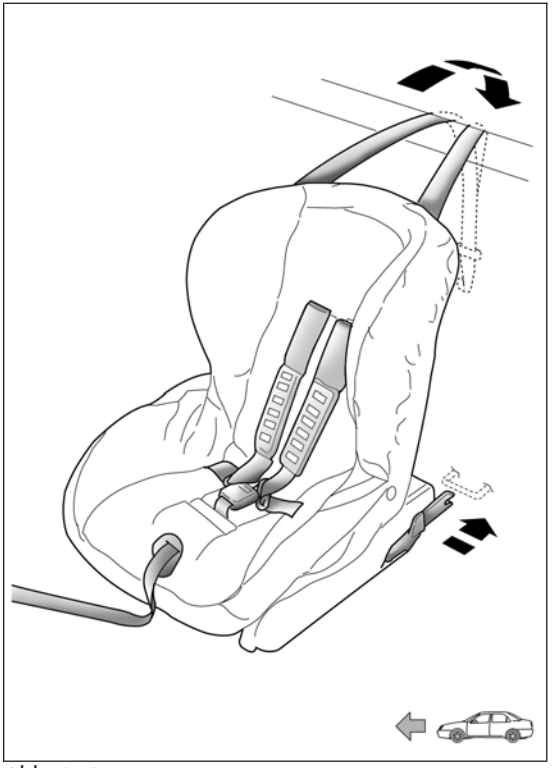


Abb. 111 A0K0018

EINBAU DES KINDERSITZES ISOFIX UNIVERSAL

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ Befestigen Sie den Kindersitz an den entsprechenden unteren Metallringen B Abb. 112, die sich in der Rückenlehne des Rücksitzes befinden (Zugriff auf die Ringe haben Sie durch Hochziehen des Reißverschlusses A).

❒ Befestigen Sie den oberen Gurt (zusammen mit dem Kindersitz verfügbar) an den entsprechenden Verankerungen C Abb. 113 im hinteren Bereich der Rückenlehne.

Eine gemischte Montage mit normalen Kindersitzen und Kindersitzen „Isofix Universal" ist möglich. Es wird daran erinnert, dass im Falle der Kindersitze Isofix Universal alle mit dem Schriftzug ECE R44 (R44/03 oder neuer) "Isofix Universal" zugelassenen Sitze verwendet werden können.

Bei Lineaccessori Alfa Romeo stehen die Kindersitze Isofix Universal "Duo Plus" und der spezielle Kindersitz "G 0/1 S" zur Verfügung.

Für alle weiteren Einzelheiten über die Installation und/oder Verwendung des Kindersitzes beziehen Sie sich bitte auf die "Gebrauchsanweisung", die zusammen mit dem Kindersitz geliefert wird.

Den Kindersitz nur bei stehendem Fahrzeug montieren. Der Kindersitz ist richtig an den Halterungen befestigt, wenn das Einrasten zu vernehmen ist, das das erfolgte Einhängen anzeigt. Halten Sie sich in jedem Fall an die Anleitungen zu Montage, Demontage und Positionierung, die der Hersteller des Kindersitzes mit diesem zu liefern verpflichtet ist.

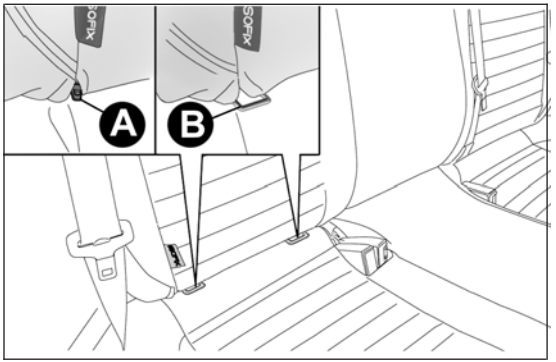


Abb. 112 A0K0109

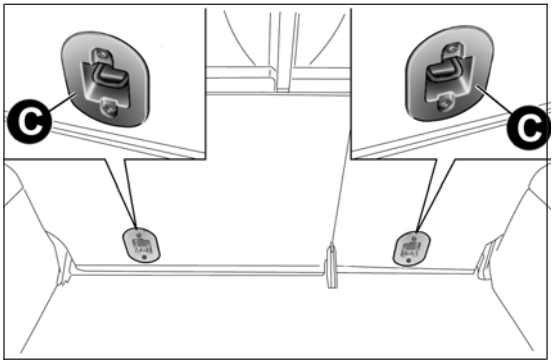


Abb. 113 A0K0108

EIGNUNG DER FAHRGASTSITZE FÜR DIE VERWENDUNG VON KINDERSITZEN ISOFIX

Die untenstehende Tabelle gibt entsprechend der Europäischen Vorschrift ECE 16 die Einbaubarkeit der Isofix-Kindersitze auf Sitzen an, die mit Isofix-Verankerungen ausgestattet sind.

Gewichtsgruppe	Ausrichtung des Kindersitzes	Größenklasse Isofix	Fahrgast auf dem Rücksitz
Gruppe 0 bis zu 10 kg	Entgegen der Fahrtrichtung	E	IL (*)
Gruppe 0+ bis zu 13 kg	Entgegen der Fahrtrichtung	E	IL (*)
	Entgegen der Fahrtrichtung	D	IL (*)
	Entgegen der Fahrtrichtung	C	IL (*)
Gruppe 1 von 9 bis 18 kg	Entgegen der Fahrtrichtung	D	IL (*)
	Entgegen der Fahrtrichtung	C	IL (*)
	In Fahrtrichtung	B	IUF
	In Fahrtrichtung	BI	IUF
	In Fahrtrichtung	A	IUF

IL Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "Fahrzeugspezifisch", "Begrenzt" oder "Semi-Universal".

(*) Zur Befestigung der Isofix-Kindersitze muss der Vordersitz verstellt werden.

IUF: Geeignet für Isofix-Rückhaltesysteme für Kinder in Fahrtrichtung, universaler Klasse (mit oberer dritter Befestigung), zugelassen für den Gebrauch in der Gewichtsklasse.

FRONTAIRBAGS

Das Fahrzeug ist mit Multistage-Airbags ("Smart bag") für den Fahrer und Beifahrer ausgestattet.

SYSTEM "SMART BAG" (MULTISTAGE-FRONTAIRBAGS)

Die Front-Airbags (für Fahrer und Beifahrer) schützen die Insassen der Vordersitze im Falle eines mittelschweren, frontalen Aufpralls durch das Aufblasen eines Luftkissens zwischen der Person und dem Lenkrad bzw. dem Armaturenbrett.

Das Nichtansprechen bei anderen Aufprallarten (seitlich, hinten, Überschlagen usw.) ist daher nicht als Systemstörung auszulegen.

Die Airbags können die Sicherheitsgurte, die immer angelegt werden sollten, nicht ersetzen, sondern sollen diese unterstützen. Bei einem Aufprall bewegt sich eine Person, die keinen Sicherheitsgurt trägt, weiter vorwärts und kann mit dem sich noch öffnenden Kissen in Kontakt kommen. In dieser Lage ist der vom Kissen gewährte Schutz herabgesetzt.

Die vorderen Airbags können in folgenden Fällen nicht aktiviert werden:

- ❒ Beim Aufprall gegen stark verformbare Gegenstände, wenn die Frontfläche des Fahrzeugs nicht betroffen ist (zum Beispiel Aufprall der Stoßstange gegen die Leitplanke);
- ❒ Unterfahren anderer Fahrzeuge oder Leitplanken (z. B. unter einen Lastkraftwagen oder eine Leitplanke). Da sie keinen zusätzlichen Schutz zu den Sicherheitsgurten bieten, wäre somit ihre Aktivierung unnötig. Das Nichtauslösen in diesen Fällen ist daher nicht als Systemstörung auszulegen.

Keine Aufkleber oder andere Gegenstände am Lenkrad, an der Abdeckung des Beifahrerairbags oder an der seitlichen Verkleidung der Dachseite anbringen. Keine Gegenstände auf dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite anbringen, da diese das korrekte Öffnen des Beifahrerairbags behindern und die Insassen im Fahrzeug verletzen könnten.

FAHRER-FRONTAIRBAG

Es befindet sich in einem Fach in der Mitte des Lenkrades Abb. 114.

Fahren Sie immer so, dass die Hände am Lenkradkranz liegen, damit sich, bei einer Auslösung des Airbags, dieses ohne Behinderungen aufblasen kann. Nicht mit nach vorne geneigtem Körper fahren, sondern sich immer an die richtig eingestellte Rückenlehne anlehnen.

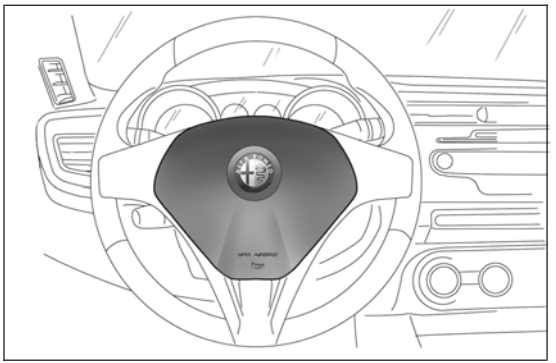


Abb. 114 A0K0080

BEIFAHRER-FRONTAIRBAG

Es befindet sich in einem Fach im Armaturenbrett Abb. 115.

Die entgegen der Verkehrsrichtung installierten Kindersitze dürfen auf keinen Fall auf dem Beifahrersitz installiert werden, wenn der Airbag für diesen Sitz aktiv ist. Das Auslösen des Airbags bei einem Aufprall könnte, unabhängig von der Schwere des Aufpralls, tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Bei Notwendigkeit immer den Airbag auf der Beifahrerseite deaktivieren, wenn der Kindersitz auf dem Vordersitz angebracht wird. Weiterhin ist der Beifahrersitz, um die Berührung des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden, auf die entfernteste Sitzposition einzustellen. Auch ohne Bestehen einer gesetzlichen Vorschrift wird zum besseren Schutz der Erwachsenen empfohlen, den Airbag sofort wieder zu aktivieren, sobald der Transport von Kindern nicht mehr erforderlich ist.

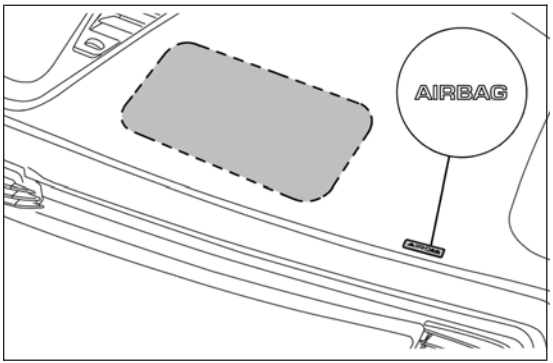


Abb. 115 A0K0135

Deaktivierung der Airbags auf der Beifahrerseite: Front- und Seitenairbag für den Schutz von Ober-, Unterkörper und Schultern (Side bag)

Wenn es unbedingt erforderlich ist, ein Kind auf dem Beifahrersitz entgegen dem Verkehr zu transportieren, müssen der Frontairbag auf der Beifahrerseite und der vordere Seitenairbag für den Schutz von Ober-, Unterkörper und Schultern (Side bag) deaktiviert werden.

Bei deaktivierten Airbags leuchtet auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte auf.

Für die Deaktivierung der Airbags lesen Sie bitte Kapitel "Kenntnis des Fahrzeuges", Abschnitt "Menüoptionen".

SEITENAIRBAGS (SIDEBAG - WINDOW BAG)

Das Fahrzeug ist mit vorderen Seitenairbags für den Schutz von Ober-, Unterkörper und Schultern (Side bags) für Fahrer und Beifahrer und Airbags für den Kopfschutz (Windowbags) der vorderen und hinteren Insassen ausgestattet.

Die Seitenairbags schützen die Insassen bei einem seitlichen Aufprall mittelhoher Intensität durch das Luftkissen, das sich zwischen dem Fahrgast und den Innenteilen der seitlichen Fahrzeugstruktur aufbläst.

Die nicht erfolgte Aktivierung der Seitenairbags bei anderen Aufprallarten (Frontalaufprall, Auffahrunfall, Überschlagen usw...) zeigt daher keinen Systemfehler an.

VORDERE SEITENAIRBAGS (SIDEBAGS)

Sie bestehen aus zwei Kissenarten in den Rückenlehnen der Vordersitze Abb. 116 und schützen den Brustkorb und die Schultern der Insassen bei einem mittleren-schweren Seitenaufprall.

SIDEBAGS FÜR DEN SCHUTZ DES KOPFES (WINDOW BAG)

Er besteht aus zwei "herunterrollenden" Kissen, die sich hinter der Seitenverkleidung des Dachs befinden und die entsprechend abgedeckt sind. Abb. 117 Sie haben die Aufgabe, den Kopf der vorderen und hinteren Insassen bei einem seitlichen Aufprall mit der großen Oberfläche der Kissen zu schützen.

Im Falle seitlicher Zusammenstöße von geringer Stärke (bei denen die Rückhaltwirkung der Sicherheitsgurte ausreichend ist), werden die Airbags nicht ausgelöst. Die Sicherheitsgurte müssen deshalb auf jeden Fall angelegt werden.

Den besten Schutz bei einem seitlichen Aufprall gewährleistet das System, wenn man eine korrekte Position auf dem Sitz einnimmt, damit sich der Kopfairbag korrekt aufblasen kann.

Keine harten Gegenstände an die Kleiderhaken oder die Haltegriffe hängen.

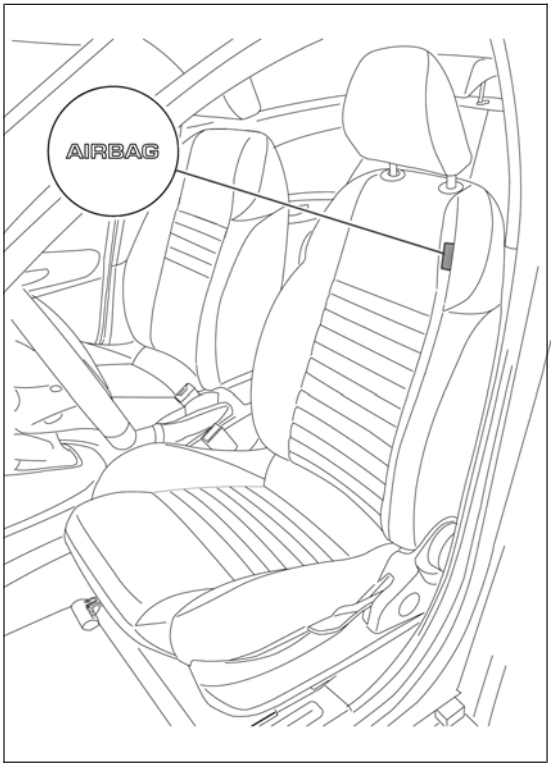


Abb. 116 A0K0081

Den Kopf, die Arme oder die Ellenbogen nicht auf die Tür, die Fenster und im Bereich des Window Bag aufstützen, um mögliche Verletzungen während des Aufblasens zu vermeiden.

Lassen Sie nie den Kopf, die Arme oder die Ellenbogen aus den Fenstern herausragen.

HINWEIS

Die Sitze nicht mit Wasser oder Dampfdruck reinigen (sondern von Hand oder an den automatischen Waschanlagen tür Sitze).

Die Aktivierung der Frontairbags und/oder Seitenairbags ist möglich, wenn das Fahrzeug einen Aufprall erleidet, der den Bereich des Unterbodens betrifft (z.B. starke Stöße gegen Stufen, Bordsteine, Fahren des Fahrzeuges in große Löcher oder Straßenunebenheiten usw...).

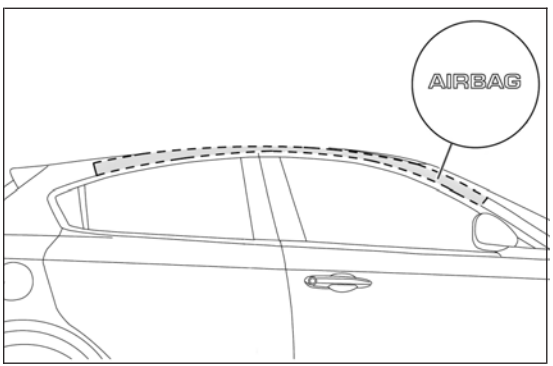


Abb. 117 A0K0035

Das Auslösen der Airbags befreit eine kleine Menge Staub: dieser ist nicht giftig und weist nicht auf einen beginnenden Brand hin. Der Staub könnte jedoch die Haut und die Augen reizen: waschen Sie sich in diesem Fall mit Neutralseife und Wasser.

Alle Kontroll-, Reparatur- und Ersatzarbeiten der Airbags müssen vom Alfa Romeo Kundendienstnetz durchgeführt werden.

Bei Verschrottung des Fahrzeuges wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo-Kundendienstnetz, das die Airbaganlage deaktivieren muss.

Die Aktivierung der Gurtstraffer und der Airbags wird, je nach Aufprallart, differenziert entschieden. Die nicht erfolgende Aktivierung einer oder mehrerer dieser Elemente ist deshalb kein Anzeichen für eine Funktionsstörung des Systems.

Wenn die Kontrollleuchte beim Drehen des Schlüssels auf MAR nicht aufleuchtet oder während der Fahr ständig leuchtet (bei einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display), kann es sein, dass eine Störung an den Rückhaltesystemen vorliegt. In diesem Fall werden die Airbags oder die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht aktiviert oder in einigen wenigen Fällen fälschlicherweise aktiviert. Wenden Sie sich für die sofortige Kontrolle des Systems an den Alfa Romeo Kundendienst, bevor Sie weiterfahren.

Die Verfalldaten der pyrotechnischen Ladung und des Spiralkabels sind auf dem entsprechenden Kennschild im Handschuhfach angegeben. Rücken diese Verfalldaten näher, wenden Sie sich bitte an den autorisierten Alfa-Romeo-Kundendienst.

Nicht mit Gegenständen auf dem Schoß oder vor dem Brustkorb und noch weniger mit Pfeife, Bleistiften usw. zwischen den Lippen fahren. Bei einem Unfall mit Auslösen des Airbags könnten dadurch schwere Verletzungen entstehen.

Bei Diebstahl oder versuchtem Diebstahl des Fahrzeugs, bei Vandalismus, Überschwemmung oder Hochwasser muss das Airbag-System vom Alfa Romeo Kundendienstnetz überprüft werden.

Die Airbags können sich auch bei abgestelltem Motor aktivieren, wenn der Zündschlüssel auf MAR steht und das stehende Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug angefahren wird. Somit dürfen sich Kinder auch bei stillstehendem Fahrzeug keinesfalls auf dem Vordersitz aufhalten. Vergessen Sie nicht, dass bei Zündschlüsselstellung auf STOP im Falle eines Auffahrunfalls keine der Sicherheitseinrichtungen (Airbags oder Gurtstraffer) aktiviert wird. Die fehlende Aktivierung dieser Vorrichtungen kann in diesem Fall jedoch nicht als Fehlbetrieb des Systems gewertet werden.

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte (bei aktiviertem Frontairbag auf der Beifahrerseite) auf und blinkt dann für einige Sekunden, um daran zu erinnern, dass sich der Beifahrerairbag bei einem Aufprall aktivieren könnte, danach muss die Kontrollleuchte wieder ausgehen.

Das Auslösen des Frontairbags ist für Aufprallstärken vorgesehen, die diejenigen der Gurtstraffer übersteigen. Bei Stößen, die zwischen den beiden Betätigungsgrenzen liegen, ist es deshalb normal, wenn nur die Gurtstraffer in Aktion treten.

Der Airbag ersetzt nicht die Sicherheitsgurte, sondern verstärkt deren Wirkung. Außerdem werden die Insassen, da die Frontairbags bei einem frontalen Aufprall mit niedriger Geschwindigkeit, seitlichem Aufprall, Auffahrunfällen oder Umkippen nicht ausgelöst werden, nur durch die Sicherheitsgurte geschützt, die deshalb immer angelegt werden müssen.

MOTOR ANLASSEN

VERFAHREN FÜR BENZIN-VERSIONEN

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ Ziehen Sie die Handbremse an und stellen Sie den Gangschalthebel in den Leerlauf.

❒ Das Kupplungspedal ganz durchtreten, ohne auf das Gaspedal zu treten.

❒ Den Zündschlüssel auf AVV drehen und sofort nach dem Motorstart loslassen.

HINWEISE

❒ Springt der Motor nicht beim ersten Versuch an, muss der Schlüssel vor dem Wiederholen des Vorgangs erneut in die Position STOP gedreht werden.

❒ Wenn bei Schlüssel auf MAR die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel zusammen mit der Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt, empfiehlt es sich, den Schlüssel wieder auf STOP und dann erneut auf MAR zu drehen. Falls die Kontrollleuchte weiterhin eingeschaltet bleibt, versuchen Sie es nochmals mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln. Sollte der Motorstart noch immer nicht gelingen, wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo-Kundendienstnetz.

❒ Bei abgestellten Motor den Zündschlüssel nicht auf MAR lassen.

VERFAHREN FÜR DIESEL-VERSIONEN

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ Ziehen Sie die Handbremse an und stellen Sie den Gangschalthebel in den Leerlauf.

❒ Den Zündschlüssel in Stellung MAR bringen: Auf der Instrumententafel leuchten die Kontrollleuchten und auf.

❒ Warten, bis die Kontrollleuchten erloschen sind.

❒ Das Kupplungspedal ganz durchtreten, ohne auf das Gaspedal zu treten.

❒ Den Zündschlüssel in die Position AVV, die Kontrollleuchte geht aus. Ein zu langes Warten macht die Vorwärmung der Kerzen unsinnig. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor gestartet ist.

Das Einschalten der Kontrollleuchte mit einem etwa einminütigen Blinken nach dem Anlassen oder während einer längeren Mitnahme weist auf eine Störung am Vorwärmsystem der Kerzen hin. Wenn der Motor startet, kann das Fahrzeug normal genutzt werden: Wenden Sie sich jedoch sobald als möglich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Es ist gefährlich, den Motor in geschlossenen Räumen zu betreiben. Der Motor verbraucht Sauerstoff und gibt Kohlendioxyd, Kohlenmonoxyd und andere giftige Gase ab.

Es ist in der ersten Benutzungszeit ratsam, dem Fahrzeug keine Maximalleistungen abzuverlangen (z. B. extrem hohe Beschleunigungen, lange Fahrt bei höchsten Drehzahlen, äußerst starkes Bremsen usw.).

Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel nicht auf MAR stehen lassen, um eine unnötige Stromentnahme aus der Batterie zu vermeiden.

Erst nach Start des Motors funktionieren die Servobremse und die elektrische Servolenkung. Es ist deshalb auf das Bremspedal und Lenkrad bedeutend mehr Kraft als üblich anzuwenden.

Vermeiden Sie unbedingt das Anlassen durch Anschieben, Anschleppen oder Nutzung von Bergabfahrten. Diese Manöver können den Katalysator beschädigen.

WARMLAUFEN DES SOEBEN GESTARTETEN MOTORS

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ Das Fahrzeug langsam, mit mittleren Drehzahlen und ohne stark Gas zu geben anfahren.

❒ Verlangen Sie auf den ersten Kilometern keine Höchstleistungen. Wir empfehlen Ihnen abzuwarten, bis sich der Zeiger des Thermometers der Motorkühlflüssigkeit zu bewegen beginnt.

ABSTELLEN DES MOTORS

Drehen Sie, bei Motor im Leerlauf, den Zündschlüssel auf STOP.

ZUR BEACHTUNG Nach einer anstrengenden Strecke ist es besser, den Motor vor dem Abstellen im Leerlauf drehen zu lassen, damit die Temperatur unter der Motorhaube absinken kann.

Das "Gasgeben" vor dem Abstellen des Motors nützt nichts, verbraucht Kraftstoff und ist besonders für Motoren mit Turbolader schädlich.

BEIM PARKEN

Den Motor abstellen und die Handbremse anziehen. Den Gang einlegen (den 1· Gang bei ansteigender und den Rückwärtsgang bei abschüssiger Straße) und die Räder eingeschlagen lassen.

Wurde das Fahrzeug an einem starken Gefälle abgestellt, wird empfohlen, die Räder zudem mit einem Keil oder Stein zu blockieren. Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, wenn Sie aus dem Fahrzeug aussteigen.

Lassen Sie Kinder nie alleine und unbeaufsichtigt im Fahrzeug; wenn Sie das Fahrzeug verlassen, ziehen Sie den Schlüssel ab und nehmen Sie ihn mit.

HANDBREMSE

Ziehen Sie dazu den Hebel A Abb. 118 nach oben, bis die Blockierung des Fahrzeuges garantiert ist. Zum Lösen muss der Hebel A leicht emporgehoben werden, die Taste B drücken und gedrückt halten und den Hebel senken.

ZUR BEACHTUNG Führen Sie diese Manöver bei gedrücktem Bremspedal durch.

ZUR BEACHTUNG Heben Sie bei den Fahrzeugen mit Armlehne vorne diese so an, dass sie kein Hindernis bei der Betätigung der Handbremse darstellen kann.

Das Fahrzeug muss nach einigen Malen des Einrastens des Handbremshebels blockiert sein: Sollte dies nicht der Fall sein, wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz, um die Einstellung vornehmen zu lassen.

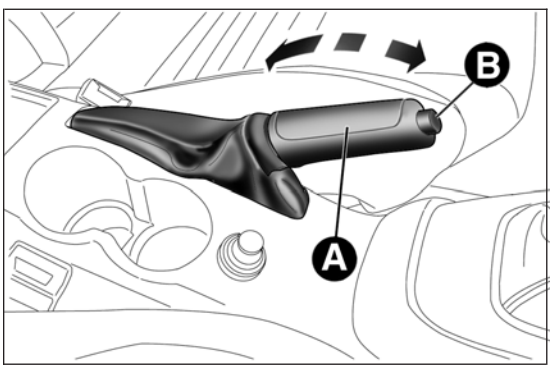


Abb. 118 A0K0073

BEDIENUNG DES GETRIEBES

Beim Einlegen der Gänge das Kupplungspedal vollständig durchtreten und den Schalthebel in die gewünschte Stellung bringen (das Gangschema befindet sich auf dem Schalthebelknauf Abb. 119).

Zum Einlegen des 6. Gangs den Hebel unter leichter Druckausübung nach rechts schieben, um zu verhindern, dass irrtümlicherweise der 4. Gang eingelegt wird. Analog für den Wechsel vom 6. in den 5. Gang vorgehen.

Um den Rückwärtsgang (R) aus der Leerlaufposition einzulegen, heben Sie den Ring A Abb. 119 an und schieben Sie gleichzeitig den Hebel nach links und dann nach vorne.

ZUR BEACHTUNG Der Rückwärtsgang kann nur bei vollständig stillstehendem Fahrzeug eingelegt werden.

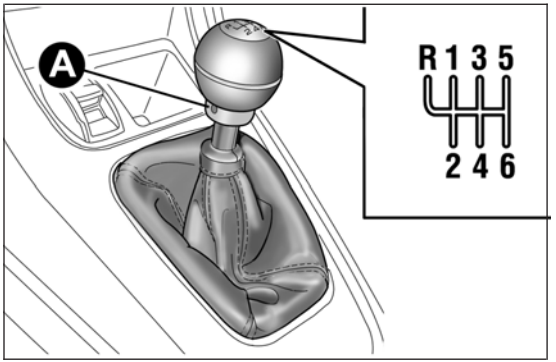


Abb. 119 A0K0082

Um die Gänge richtig zu wechseln, muss das Kupplungspedal ganz durchgetreten werden. Aus diesem Grunde darf sich auf dem Boden unter der Pedalgruppe kein Hindernis befinden: Eventuelle Fußmatten müssen glatt liegen, damit sie den Pedalweg nicht beeinträchtigen.

Lassen Sie während der Fahrt nicht die Hand auf dem Schalthebel, die dadurch ausgeübte Kraft kann auf die Dauer, obwohl sie gering ist, die inneren Gangschaltungselemente abnutzen.

KRAFTSTOFFEINSPARUNG

Es folgen einige nützliche Ratschläge für die Reduzierung der Unterhaltskosten und der Umweltbelastung.

ALLGEMEINE HINWEISE

Fahrzeugwartung

Die Wartung des Fahrzeuges ist wichtig, und die Durchführung der Kontrollen und Einstellungen nach dem "Plan der programmierten Wartung" (siehe Kapitel "Wartung und Pflege") lohnt sich.

Reifen

Der Luftdruck der Reifen ist in regelmäßigen Abständen nicht über 4 Wochen zu kontrollieren: Ist der Druck zu niedrig, erhöht sich der Verbrauch auf Grund des größeren Rollwiderstandes.

Überschüssige Last

Fahren Sie nicht mit überladenem Kofferraum. Das Gewicht des Fahrzeuges und seine Lage beeinflussen stark den Verbrauch und die Stabilität.

Gepäckträger/Skihalter

Gepäckträger oder Skihalter nach dem Gebrauch vom Wagendach entfernen. Dieses Zubehör verringert die Aerodynamik des Fahrzeugs, was sich negativ auf den Verbrauch auswirkt. Für den Transport von sehr großen Gegenständen benutzen Sie am Besten einen Anhänger.

Elektrische Verbraucher

Elektrische Vorrichtungen nur für die erforderliche Zeit verwenden. Die Heckscheibenheizung, die Zusatzscheinwerfer, die Scheibenwischer und das Gebläse der Heizung haben einen sehr hohen Stromverbrauch und bei erhöhtem Stromverbrauch erhöht sich auch der Kraftstoffverbrauch (bis zu +25% im Stadtverkehr).

Klimaanlage

Die Benutzung der Klimaanlage verursacht einen höheren Kraftstoffverbrauch: Wenn die Außentemperatur es zulässt, sollte sie deaktiviert werden.

Aerodynamische Anbauteile

Die Benutzung von nicht zweckentsprechenden aerodynamischen Anbauteilen kann die Aerodynamik und den Verbrauch verschlechtern.

FAHRSTIL

Anlassen

Den Motor nicht bei stehendem Fahrzeug und weder mit niedriger, noch mit hoher Drehzahl warm laufen lassen: Unter diesen Bedingungen erwärmt sich der Motor sehr viel langsamer, wodurch der Verbrauch und die Abgasemissionen ansteigen. Es ist ratsam, sofort und langsam loszufahren, wobei hohe Drehzahlen vermieden werden müssen: so erwärmt sich der Motor schneller.

Unnötige Manöver

Vermeiden Sie das Gasgeben bei Haltepausen an der Ampel oder vor dem Abstellen des Motors. Dieser Vorgang, wie auch das "Doppelkuppeln" sind unnötig und bewirken eine Zunahme des Verbrauchs und der Verschmutzung.

Wahl der Gänge

Sobald es der Verkehr und der Zustand der Straße erlauben, einen höheren Gang einlegen. Die Benutzung von niedrigen Gängen für die Erzielung einer besseren Beschleunigung erhöht den Verbrauch. In gleicher Weise erhöht auch die unangemessene Benutzung der hohen Gänge den Verbrauch, die Emissionen und den Verschleiß des Motors.

Höchstgeschwindigkeit

Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich bei zunehmender Geschwindigkeit deutlich. Halten Sie die Geschwindigkeit so gleichmäßig wie möglich, vermeiden Sie Bremsungen und überflüssiges Anfahren, die zu einem starken Kraftstoffverbrauch und einer Zunahme der Emissionen führen.

Beschleunigen

Heftiges Beschleunigen steigert den Kraftstoffverbrauch und die Emissionen beträchtlich: Beschleunigen Sie daher nach und nach, ohne das maximale Drehmoment zu überschreiten.

EINSATZBEDINGUNGEN

Kaltstart

Bei sehr kurzen Fahrstrecken und wiederholten Kaltstarts erreicht der Motor nicht die optimale Betriebstemperatur. Daraus ergibt sich eine beträchtliche Erhöhung sowohl des Verbrauchs (von +15 bis zu +30% im Stadtverkehr) als auch der Schadstoffemissionen.

Verkehrssituationen und Straßenbedingungen

Ein relativ hoher Verbrauch ist durch dichten Verkehr bedingt, wie zum Beispiel wenn im Stau mit häufiger Benutzung der unteren Übersetzungsverhältnisse des Getriebes oder in großen Städten mit zahlreichen Ampeln gefahren wird. Auch kurvenreiche Strecken, Bergstraßen und Fahrt auf unebenem Grund beeinflussen den Verbrauch negativ.

Haltepausen im Verkehr

Bei längerem Warten (z. B. an Bahnübergängen) wird empfohlen, den Motor abzustellen.

ZIEHEN VON ANHÄNGERN

HINWEISE

Zum Ziehen von Anhängern muss das Fahrzeug über einen zugelassenen Abschlepphaken und eine angemessene Elektroanlage verfügen. Die Installation muss von Fachpersonal durchgeführt werden.

Eventuelle spezifische Rückspiegel und/oder zusätzliche Spiegel müssen unter Beachtung der geltenden Normen der Straßenverkehrsordnung angebaut werden.

Bedenken Sie, dass sich beim Ziehen eines Anhängers abhängig von dessen Gesamtgewicht die maximale Steigfähigkeit reduziert und die Bremswege und die Dauer eines Überholvorganges zunehmen.

An Gefällen einen kleineren Gang einlegen, anstatt ständig die Bremse zu benutzen.

Das Gewicht des Anhängers vermindert die Ladekapazität des Fahrzeuges um den selben Wert. Um sicher zu sein, nicht das abschleppbare Höchstgewicht zu überschreiten (auf dem Fahrzeugbrief angegeben) muss das Gewicht des voll beladenen Anhängers einschließlich Zubehör und persönlichem Gepäck berücksichtigt werden.

Die jeweiligen Geschwindigkeitsgrenzen des entsprechenden Landes für Fahrzeuge mit Anhängern einhalten. Auf keinen Fall dürfen 100 Km/h überschritten werden.

INSTALLATION DES ABSCHLEPPHAKENS

Wenden Sie sich für die Installation des Abschlepphakens bitte an das Alfa Romeo-Kundendienstnetz.

Das ABS, mit dem das Fahrzeug ausgerüstet ist, steuert nicht das Bremssystem des Anhängers. Daher muss auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig gefahren werden.

Ändern Sie auf keinen Fall die Bremsanlage des Fahrzeugs für die Steuerung der Anhängerbremse. Die Bremsanlage des Anhängers muss vollständig unabhängig von der hydraulischen Anlage des Fahrzeugs sein.

WINTERREIFEN

Benutzen Sie Winterreifen mit denselben Abmessungen wie die serienmäßigen Reifen: Das Alfa Romeo Kundendienstnetz kann Sie bei der Wahl der für Sie am besten geeigneten Reifen beraten.

Benutzen Sie diese Reifen nur auf vereisten oder verschneiten Straßen.

Bei der Wahl der Reifenart, für den Fülldruck sowie für die entsprechenden Merkmale der Winterreifen halten Sie sich bitte unbedingt an die Angaben im Abschnitt "Räder" im Kapitel "Technische Daten".

Die winterbedingten Eigenschaften dieser Reifen verringern sich deutlich, wenn die Stärke des Reifenprofils unter 4 mm sinkt. Sie sollten daher erneuert werden.

Die besonderen Eigenschaften der Winterreifen sorgen dafür, dass ihre Leistungen unter normalen Umgebungsbedingungen oder auf langen Autobahnstrecken geringer als bei normalen Reifen sind. Die Winterreifen sind daher nur für den vorgesehenen Verwendungszweck zu benutzen.

Im Interesse einer größeren Sicherheit bei der Fahrt und beim Bremsen und einer sicheren Spurhaltung und Lenkfähigkeit sind an allen vier Rädern gleiche Reifen (Fabrikat und Profilausführung) zu montieren. Man sollte die Drehrichtung der Reifen nicht vertauschen.

Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe "Q" beträgt 160 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe "T" beträgt 190 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe "H" beträgt 210 km/h. Maßgebend sind in dieser Hinsicht auf jeden Fall die geltenden Straßenverkehrsvorschriften.

SCHNEEKETTEN

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den geltenden Vorschriften der einzelnen Länder. Die Schneeketten dürfen nur auf die Reifen der Vorderräder (Antriebsräder) aufgezogen werden.

Die Spannung der Schneeketten nach einigen Metern Fahrt überprüfen.

Schneeketten mit vermindertem Platzbedarf benutzen: Bei allen Versionen müssen für Reifen 195/55 R16", 205/55 R16" und 225/45 R17" Schneeketten mit vermindertem Platzbedarf mit einem maximalen Überstand über das Reifenprofil von 9 mm benutzt werden.

ZUR BEACHTUNG Am Ersatzrad können keine Schneeketten montiert werden. Bei einer Reifenpanne eines Vorderrades (Antriebsrad) und der Notwendigkeit, Schneeketten zu benutzen, müssen Sie ein normales Rad von der Hinterachse nehmen und das Ersatzrad dort einbauen. Da man somit zwei normale Antriebsräder hat, können darauf dann die Schneeketten montiert werden.

Halten Sie bei montierten Ketten eine mäßige Geschwindigkeit ein. Überschreiten Sie nicht 50 km/h. Vermeiden Sie Löcher, fahren Sie nicht auf Stufen oder Fußwege und fahren Sie keine langen Strecken auf schneefreien Straßen, um das Fahrzeug und den Fahrbahnbelag nicht zu beschädigen.

LANGER STILLSTAND DES FAHRZEUGES

Wird das Fahrzeug länger als einen Monat stillgelegt, sind folgende Maßnahmen zu beachten:

❒ Stellen Sie das Fahrzeug in einem geschlossenen, trockenen und möglichst belüfteten Raum ab; legen Sie einen Gang ein und kontrollieren Sie, dass die Handbremse angezogen ist.

❒ Klemmen Sie die Minusklemme vom Minuspol der Batterie ab und überprüfen Sie den Ladezustand der Batterie. Diese Kontrolle alle vier Monate wiederholen, solange das Fahrzeug stillgelegt ist.

❒ Wenn Sie die Batterie von der elektrischen Anlage nicht abklemmen, muss der Ladezustand der Batterie alle 30 Tage kontrolliert werden.

❒ Lackflächen sind zu säubern und mit Schutzwachs zu bestreichen.

❒ Die glänzenden Metallteile mit einem handelsüblichen Schutzmittel behandeln.

❒ Die Windschutz- und Heckscheiben-Wischergummis mit Talkum behandeln und sie von der Scheibe abheben.

❒ Die Fenster ein wenig öffnen.

❒ Decken Sie das Fahrzeug mit einer Plane aus Gewebe oder perforiertem Kunststoff ab. Verwenden Sie keine kompakten Kunststoffplanen, die das Verdampfen der auf der Oberfläche des Fahrzeugs vorhandenen Feuchtigkeit verhindern.

❒ Den vorgeschriebenen Reifenfülldruck um 0,5 bar erhöhen und regelmäßig überprüfen.

❒ Die Motorkühlanlage nicht entleeren.

ZUR BEACHTUNG Bevor die elektrische Versorgung zur Batterie unterbrochen wird, immer mindestens 1 minute warten, bevor der Zündschlüssel auf STOP gebracht wird.

DAS FAHRZEUG KENNEN
SICHERHEIT
MOTORSTART UND FAHREN
IM NOTFALL
WARTUNG UND PFLEGE
TECHNISCHE DATEN
INHALTS-VERZEICHNIS

Bei einem Notfall wird empfohlen, sich telefonisch an die gebührenfreie Nummer zu wenden, die in der Garantieurkunde angegeben ist. Außerdem können Sie auf der Internetseite www.alfaromeo.com den nächstliegenden Alfa Romeo Kundendienst finden.

MOTOR ANLASSEN

Wenn die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel weiter aufleuchtet, wenden Sie sich bitte sofort an den Alfa Romeo Kundendienst.

ANLASSEN MIT HILFSBATTERIE

Bei entladener Batterie kann der Motor mit einer Hilfsbatterie mit gleicher bzw. leicht größerer Kapazität gegenüber der entladenen Batterie angelassen werden.

Für den Motorstart folgendermaßen vorgehen:

- ❒ Die Pluspolklemme (+) Abb. 120 der Zusatzbatterie darf ausschließlich an der entsprechend markierten Stelle an der Batterie angeschlossen werden (Aufschrift OK). Keine anderen Stellen sind gestattet.
- ❒ Mit einem zweiten Kabel die Minusklemme (-) der Fremdbatterie mit einem Erdungspunkt ⏚ am Motor oder am Getriebe des zu startenden Fahrzeugs verbinden.
- ❒ Den Motor starten. Nach dem Motorstart können die Kabel entfernt werden, und zwar in umgekehrter Reihenfolge wie zuvor.

Bei den Versionen mit Start&Stop-System sind für den Anlassvorgang mit Zusatzbatterie die im Kapitel "Kenntnis des Fahrzeuges" im Abschnitt "Start&Stop-System" enthaltenen Angaben zu berücksichtigen.

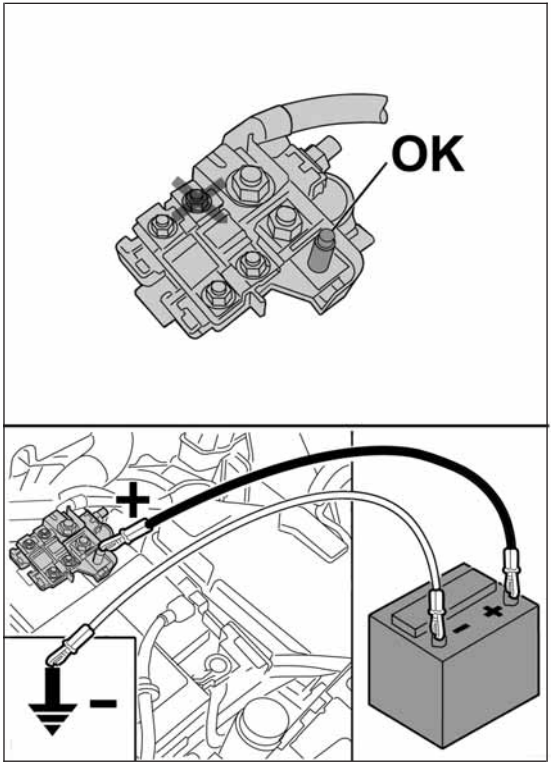


Abb. 120 A0K0247

Startet der Motor nach einigen Versuchen nicht, wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Schließen Sie die negativen Klemmen der beiden Batterien nicht direkt an! Ist die Fremdbatterie in einem anderen Fahrzeug installiert, muss vermieden werden, dass zwischen diesem und dem Fahrzeug mit entladener Batterie sich zufällig berührende Metallteile vorhanden sind.

Vermeiden Sie unbedingt, ein Batterieschnellladegerät für den Notstart zu verwenden: Die elektronischen Systeme und die Steuerungen der Zündung und der Motorversorgung könnten dabei beschädigt werden.

Dieser Startvorgang muss durch Fachpersonal ausgeführt werden, da eine falsche Vorgehensweise zu elektrischen Entladungen von großer Stärke führen können. Außerdem ist die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit giftig und korrosiv. Einen Kontakt mit der Haut und den Augen vermeiden. Nähern Sie sich der Batterie nicht mit offenen Flammen oder brennenden Zigaretten und erzeugen Sie keine Funken.

ANLASSEN DURCH ABSCHLEPPEN, ANSCHIEBEN

Vermeiden Sie unbedingt das Anlassen durch Anschieben, Abschleppen oder Nutzung von Gefällen.

RADWECHSEL

ALLGEMEINE HINWEISE

Das Fahrzeug ist mit dem Reifenschnellreparaturset "Kit Fix&Go automatic" ausgestattet: Für die Benutzung dieses Sets beziehen Sie sich bitte auf das Kapitel "Kit Fix&Go Automatic". Als Alternative zum "Kit Fix&Go Automatic" kann das Fahrzeug auf Anfrage mit einem Ersatzreifen ausgestattet werden. Für den Radwechsel beziehen Sie sich auf die nachstehenden Seiten.

Das Ersatzrad ist speziell für das jeweilige Fahrzeug vorgesehen: Es darf nicht bei Fahrzeugen anderer Modelle eingebaut werden; Genauso dürfen keine Ersatzräder anderer Modelle am eigenen Fahrzeug montiert werden. Das Ersatzrad darf nur in einem Notfall verwendet werden. Der Einsatz ist auf das unbedingt Notwendige zu beschränken und die Geschwindigkeit darf 80 km/h nicht überschreiten. Am Rad ist ein orangefarbener Aufkleber angebracht, auf dem die wichtigsten Vorsichtsmaßregeln zum Einsatz des Ersatzrades und die entsprechenden Gebrauchshinweise aufgeführt sind. Der Aufkleber darf auf keinen Fall entfernt oder abgedeckt werden. Am Ersatzrad darf keinesfalls eine Radkappe angebracht werden.

Die Anwesenheit des stehenden Fahrzeuges muss nach den geltenden Vorschriften signalisiert werden: Warnblinker, Warndreieck usw. Die Insassen müssen vor allem bei schwer beladenem Fahrzeug aussteigen und entfernt von den Gefahren des Straßenverkehrs warten, bis der Radwechsel durchgeführt ist. Auf abschüssiger Straße oder bei ungleichmäßigem Boden, Keile oder andere zum Blockieren des Fahrzeugs geeignete Gegenstände vor bzw. hinter die Räder legen.

Mit montiertem Ersatzrad ändern sich die Fahreigenschaften. Vermeiden Sie schnelle Beschleunigungen und Bremsungen, abrupte Lenkmanöver und schnelle Kurven. Die Dauerhaftigkeit des Notrades beträgt insgesamt etwa 3000 km. Nach dieser Strecke muss der Reifen durch einen anderen, gleichen Typs ersetzt werden. Niemals einen herkömmlichen Reifen auf eine Notradfelge montieren. Das ersetzte Rad so schnell wie möglich reparieren lassen. Der gleichzeitige Einsatz von zwei oder mehreren Noträdern ist nicht zulässig. Die Gewinde der Radbolzen dürfen vor dem Einbau nicht geschmiert werden; sie könnten sich von selbst lösen.

Der Wagenheber dient nur für den Radwechsel an dem Fahrzeug, in dem er sich befindet, oder an einem Fahrzeug des gleichen Modells. Unbedingt auszuschließen ist ein anderer Einsatz, wie zum Beispiel das Heben von Fahrzeugen anderer Modelle. Keinesfalls darf der Wagenheber für Reparaturen unter dem Fahrzeug benutzt werden. Die falsche Positionierung des Wagenhebers kann zum Herabfallen des angehobenen Fahrzeuges führen. Verwenden Sie den Wagenheber nicht für größere Lasten als die auf dem daran angebrachten Schild angegebenen. Am Ersatzrad können keine Schneeketten montiert werden, deshalb muss, wenn ein Vorderreifen platzt (Antriebsrad) und Schneeketten benutzt werden müssen, von der Hinterachse ein normales Rad abmontiert und das kleine Ersatzrad an dessen Stelle montiert werden. Da man dann zwei normale Antriebsräder hat, können dann die Schneeketten montiert werden.

Eine falsche Montage der Radkappe kann dazu führen, dass sich diese während der Fahrt löst. Auf gar keinen Fall Eingriffe am Reifenfüllventil vornehmen. Keinerlei Werkzeuge zwischen Felge und Reifen einführen. Kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck und den Druck des Ersatzrades (siehe Kapitel "Technische Daten").

WAGENHEBER

Bitte Folgendes beachten:

❒ Der Wagenheber wiegt 1,76 kg;

❒ Der Wagenheber bedarf keiner Einstellung;

❒ Der Wagenheber kann nicht repariert werden: im Schadensfall muss er durch einen anderen, originalen Wagenheber ersetzt werden;

❒ am Wagenheber darf außer der Handkurbel kein Werkzeug montiert werden.

Beim Radwechsel wie folgt vorgehen:

❒ Stoppen Sie das Fahrzeug in einer Position, die keine Gefahr für den Verkehr darstellt und das sichere Wechseln des Rades ermöglicht. Der Boden muss möglichst eben und ausreichend kompakt sein;

❒ stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie die Handbremse an und legen Sie den 1. Gang oder den Rückwärtsgang ein; ziehen Sie die Sicherheitsjacke (vom Gesetz vorgeschrieben) an, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen;

❒ öffnen Sie den Kofferraum, ziehen Sie die Lasche A Abb. 121 und heben Sie die Bodenverkleidung nach oben an;

❒ lösen Sie mit dem Schlüssel A Abb. 122 aus dem Werkzeugkasten die Blockiervorrichtung und stellen Sie den Werkzeugkasten B in der Nähe des zu ersetzenden Rades auf den Boden. Nehmen Sie dann das Ersatzrad C aus dem Fahrzeug;

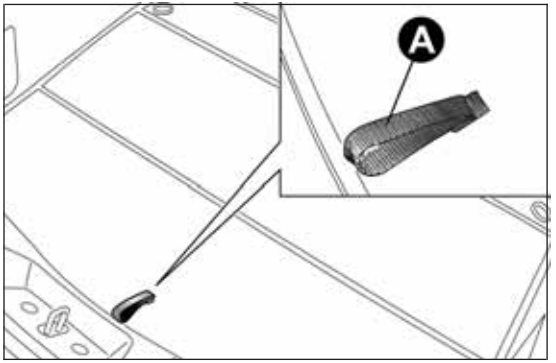


Abb. 121 A0K0168

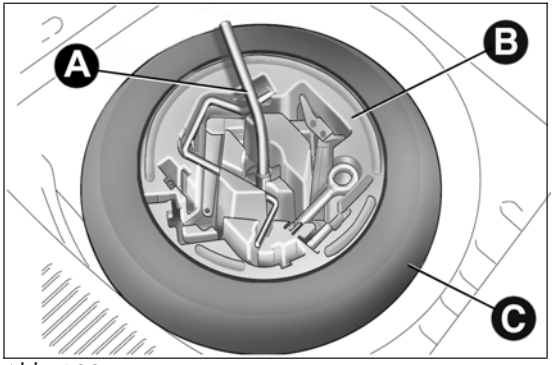


Abb. 122 A0K0124

❒ lösen Sie den Bolzen mit dem Schlüssel A Abb. 123 um ca. 1 Umdrehung. Bei den Versionen mit Leichtmetallfelgen rütteln Sie am Fahrzeug, um das Entfernen der Felge von der Radnabe zu erleichtern.

❒ Stellen Sie den Wagenheber unter das Fahrzeug in der Nähe des zu ersetzenden Rades. Bei den Versionen mit aerodynamischer Kunststoffabdeckung darauf achten, dass diese nicht beschädigt wird.

❒ Betätigen Sie die Vorrichtung A Abb. 124, um den Wagenheber auszufahren, bis der obere Teil B Abb. 125 korrekt in der Vorrichtung C sitzt.

❒ Unterrichten Sie eventuell anwesende Personen über das Anheben des Fahrzeugs, damit sie sich aus seiner Nähe entfernen und das Fahrzeug so lange nicht berühren, bis es wieder heruntergelassen wird.

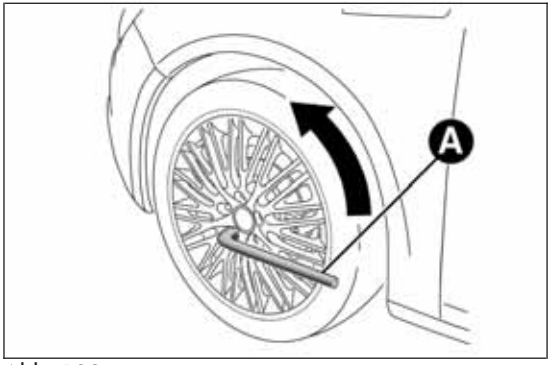


Abb. 123 A0K0038

❒ Führen Sie die Handkurbel D Abb. 124 des Wagenhebers in die Vorrichtung A ein und heben Sie das Fahrzeug so weit an, bis das Rad einige Zentimeter über dem Boden steht.

❒ Bei Versionen mit Radkappe entfernen Sie diese, nachdem Sie die 4 Befestigungsbolzen gelöst haben. Schrauben Sie dann den fünften Bolzen heraus und bauen Sie das Rad aus.

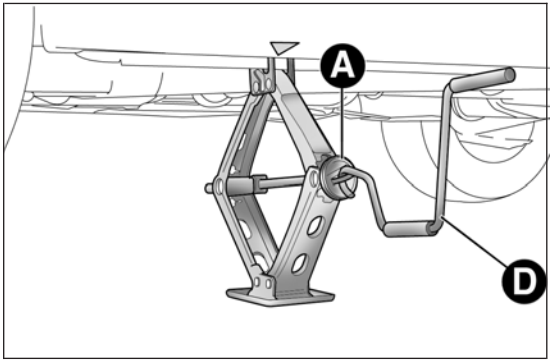


Abb. 124 A0K0039

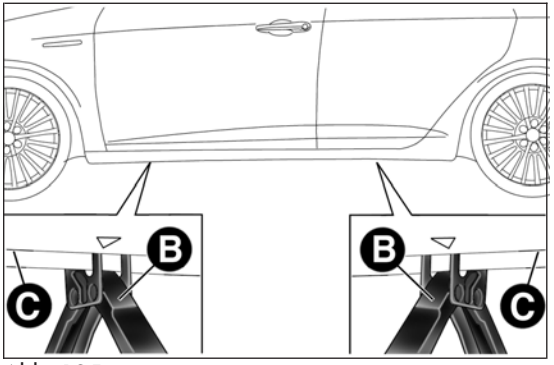


Abb. 125 A0K0083

❒ Vergewissern Sie sich, dass die Kontaktflächen des Ersatzrades mit der Radnabe sauber und schmutzfrei sind, da eventuelle Verunreinigungen später das Lockern der Befestigungsbolzen verursachen könnten.

❒ Bringen Sie das Ersatzrad an und führen Sie dabei den ersten Bolzen für die zwei Gewinde in der Bohrung am Ventil ein.

❒ Ziehen Sie die Befestigungsbolzen mit dem Schlüssel A Abb. 123 bis Anschlag fest.

❒ Drehen Sie an der Kurbel D Abb. 124 des Wagenhebers, um das Fahrzeug wieder abzulassen. Ziehen Sie dann den Wagenheber heraus.

❒ Ziehen Sie die Radbolzen mit dem mitgelieferten Schlüssel A Abb. 123 gleichmäßig fest, indem Sie diese über Kreuz und entsprechend der in Abb. 126 dargestellten Reihenfolge zuschrauben.

❒ Wenn Sie ein Leichtmetallrad wechseln, empfehlen wir Ihnen, dieses mit dem ästhetischen Teil nach oben hin zu positionieren.

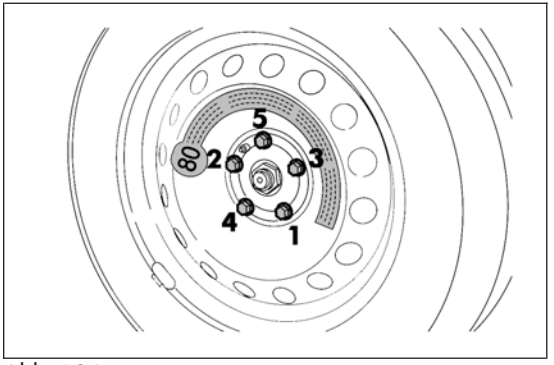


Abb. 126 A0K0040

Wenden Sie sich bitte in diesem Fall so schnell wie möglich an das Alfa-Romeo-Kundendienstnetz um eine Kontrolle der Anzugsmomente der Radbefestigungsbolzen durchführen zu lassen.

Montieren Sie nach einer Reifenpanne immer so bald wie möglich wieder den normalen Reifen, da dieser im Vergleich zum Reserverad etwas größer ist und in der Aufnahme im Kofferraum leicht aus der Ladeebene ragt.

ENTFERNEN DES SUBWOOFERS (Versionen mit HI-FI Bose)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

ZUR BEACHTUNG Nachstehender Vorgang gilt nur für Fahrzeuge mit Audioanlage HI-FI-Bose mit Subwoofer (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Subwoofer und Ersatzrad

Die Werkzeuge für den Radwechsel befinden sich, bei diesen Versionen, in einem entsprechenden Behälter auf der linken Seite im Kofferraum (siehe Abb. 127).

Der Wagenheber ist in einer Tasche untergebracht, die sich ebenfalls auf der linken Seite des Kofferraumes befindet (siehe Abb. 128).

Für das Entfernen des Subwoofers wie folgt vorgehen:

❒ öffnen Sie den Kofferraum, ziehen Sie die Lasche A Abb. 121, heben Sie die Bodenverkleidung an und entfernen Sie das Distanzstück Abb. 127 von der Ladefläche.

❒ Lösen Sie die Haltevorrichtung A Abb. 129, und trennen Sie die Halteklammer B des Kabels, um dann den Subwoofer anzuheben.

❒ Legen Sie den Subwoofer im Kofferraum zu Seite und entnehmen Sie das Ersatzrad.

❒ Wechseln Sie dann das Rad wie oben beschrieben.

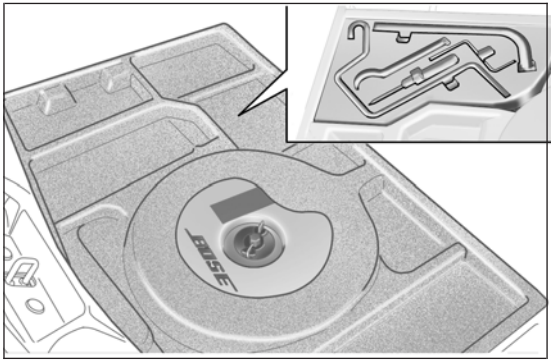


Abb. 127 A0K0235

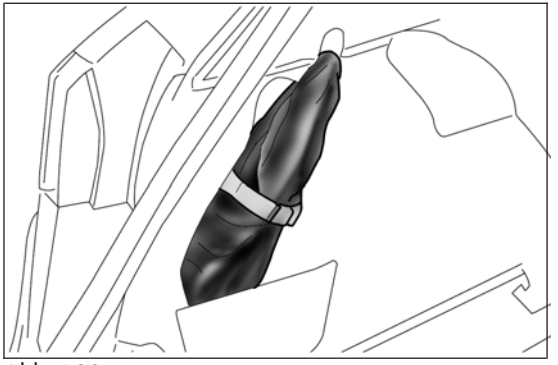


Abb. 128 A0K0228

Nach beendeter Arbeit:

❒ Positionieren Sie den Subwoofer so (beziehen Sie sich dabei auf die Anweisungen auf dem Schild, das auf der Oberseite des Subwoofers angebracht ist), dass die Aufschrift "BOSE" in korrekter Leseposition liegt.

❒ Positionieren Sie das Kabel des Subwoofers so, dass es nicht eingequetscht werden kann. Danach haken Sie die Halteklammer B Abb. 129 ein und verschrauben die Haltevorrichtung A. Bringen Sie dann das Distanzstück Abb. 127 des Laderaumes an und klappen Sie die Bodenverkleidung des Kofferraumes herunter.

Subwoofer und "Kit Fix&Go Automatic"

Um das Kit Fix&Go Automatic zu entnehmen:

❒ Öffnen Sie den Kofferraum, ziehen Sie die Lasche A Abb. 121 und heben Sie die Bodenverkleidung nach oben an.

❒ Nehmen Sie den Bausatz "Kit Fix&Go Automatic" auf der linken Seite des Kofferraums heraus (Abb. 130).

❒ Pumpen Sie das Rad auf (siehe Abschnitt "Kit Fix&Go Automatic").

ZUR BEACHTUNG Wenn der Subwoofer entfernt werden muss, folgen Sie bitte den Anweisungen auf dem Schild Abb. 130 auf der Oberseite des Subwoofers.

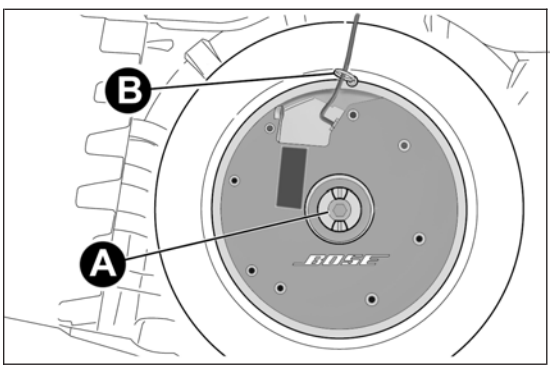


Abb. 129 A0K0236

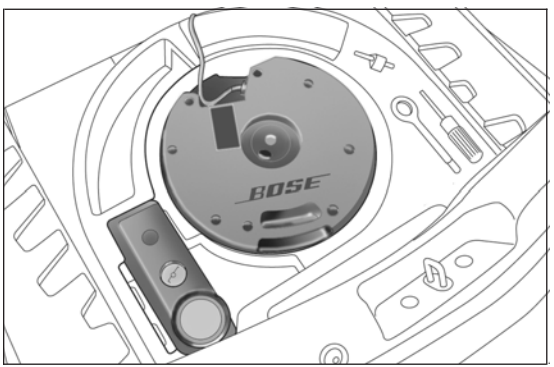


Abb. 130 A0K0178

RAD WIEDER EINBAUEN

Das Fahrzeug unter Befolgung der zuvor beschriebenen Vorgehensweise aufbocken und das Ersatzrad abmontieren.

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ Vergewissern Sie sich, dass die Kontaktflächen des normalen Rads mit der Radnabe sauber und schmutzfrei sind, da eventuelle Verunreinigungen später das Lockern der Befestigungsbolzen verursachen könnten.

❒ **Für Versionen mit Stahlfelgen**: die Radkappe auf der Felge so befestigen, dass die Bohrung mit dem Halbmond mit dem bereits befestigten Bolzen übereinstimmt; dann die anderen 4 Bolzen einsetzen;

❒ Die Befestigungsbolzen mit dem Schlüssel A Abb. 123 anziehen.

❒ Das Fahrzeug herunterlassen und den Wagenheber ausziehen.

❒ Mithilfe des Schlüssels A Abb. 123 die Bolzen entsprechd der in Abb. 126 abgebildeten Reihenfolge bis zum Anschlag festziehen.

Nach beendeter Arbeit

❒ Das Ersatzrad in der entsprechenden Aufnahme im Kofferraum ablegen.

❒ Den Wagenheber und die anderen Werkzeuge in den jeweiligen Behälter legen.

❒ Den Behälter mit den Werkzeugen auf das Ersatzrad legen.

❒ Die Verkleidung des Kofferraums wieder richtig anbringen.

KIT "Fix&Go Automatic"

Es befindet sich im Kofferraum (der Behälter mit dem Kit kann je nach Version anders sein - siehe Abb. 131).

Im Behälter des Kit finden Sie auch den Schraubenzieher und den Abschleppring.

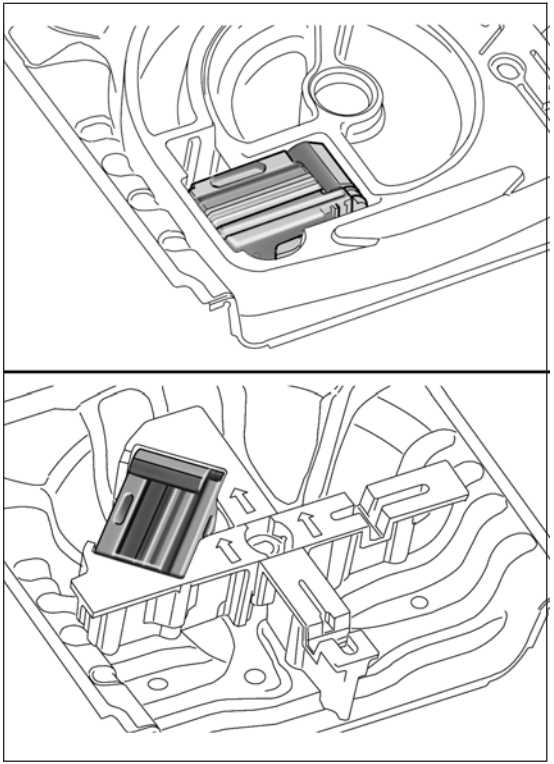


Abb. 131 A0K0126

Das Kit umfasst:

- ❒ eine Sprayflasche Abb. 132 mit der Dichtflüssigkeit mit: Füllschlauch B und Aufkleber C mit der Aufschrift "max. 80 km/h", der gut sichtbar angebracht werden muss (z.B. am Armaturenbrett), nachdem der Reifen repariert wurde;
- ❒ ein Kompressor D mit Druckmesser und Anschlüssen;
- ❒ Informationsblatt Abb. 133 für die korrekte Benutzung des Kit, das später dem Personal ausgehändigt werden muss, das den mit dem Kit behandelten Reifen handhaben muss;
- ❒ ein Paar Schutzhandschuhe, die sich im seitlichen Fach des Kompressors befinden;
- ❒ Adapter für das Aufpumpen von verschiedenen Elementen.

ZUR BEACHTUNG Die Dichtflüssigkeit ist bei Außentemperaturen zwischen - 20 °C und +50 °C wirksam. Die Dichtflüssigkeit hat außerdem ein Verfallsdatum.

Übergeben Sie das Faltblatt dem Personal, das den mit dem Reifenpannenkit "Fix&Go Automatic" behandelten Reifen handhaben muss.

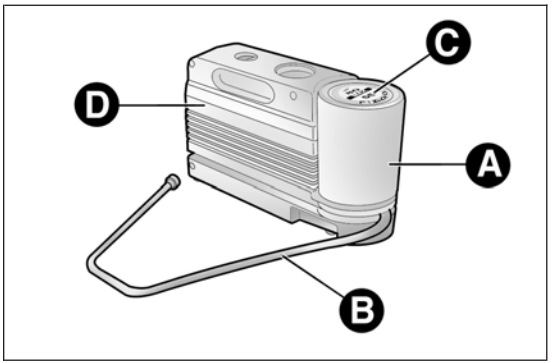


Abb. 132 A0K0019

Bei einem Platzen des Reifens durch Fremdkörper ist es möglich, Reifen zu reparieren, die Schäden mit einem maximalen Durchmesser von 4 mm auf der Lauffläche und an der Oberseite erlitten haben.

Einschnitte an den Reifenflanken können nicht repariert werden. Fix & Go nicht verwenden, wenn der Reifen nach dem Fahren ohne Luft beschädigt ist.

Bei Schäden an den Reifenfelgen (Verformung des Felgenrandes, die einen Luftverlust verursacht) ist die Reparatur nicht möglich. Vermeiden Sie es, Fremdkörper (Schrauben oder Nägel) zu entfernen, die in den Reifen eingedrungen sind.

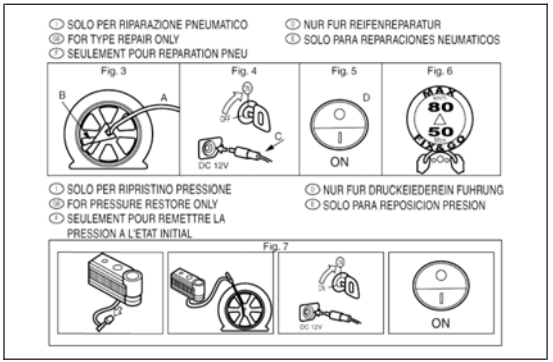


Abb. 133 A0K0020

Den Kompressor zur Vermeidung von Überhitzung nicht länger als 20 Minuten laufen lassen! Überhitzungsgefahr. Das Schnellreparaturset ist für eine endgültige Reparatur nicht geeignet, deswegen dürfen die reparierten Reifen nur vorübergehend verwendet werden.

Die Flasche und die Dichtflüssigkeit nicht wegwerfen. Gemäß den Vorgaben der nationalen und lokalen Bestimmungen entsorgen.

Die Dose enthält Äthylenglykol und Latex: Sie kann allergische Reaktionen auslösen. Beim Verschlucken giftig. Reizt die Augen. Kann bei Einatmen und Berührung zu einer Empfindlichkeitsreaktion führen. Den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidungsstücken vermeiden. Bei einem Kontakt sofort mit reichlich Wasser spülen. Bei Verschlucken keinen Brechreiz auslösen, sondern den Mund ausspülen und viel Wasser trinken. Sofort einen Arzt aufsuchen. Aus der Reichweite von Kindern fern halten. Das Produkt darf nicht von Asthmatikern verwendet werden. Die Dämpfe während des Einleitens und Absaugens nicht einatmen. Wenn allergische Reaktionen auftreten, sofort einen Arzt aufsuchen. Die Sprayflasche im entsprechenden Fach, von Wärmequellen entfernt aufbewahren. Das Verfalldatum der Dichtflüssigkeit beachten. Verfallene Sprayflaschen ersetzen.

AUFPUMPEN

Ziehen Sie die im Kit enthaltenen Schutzhandschuhe an.

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ Die Handbremse anziehen. Die Ventilkappe am Reifen abschrauben, den Füllschlauch A Abb. 134 herausziehen und den Ring B auf das Reifenventil schrauben.

❒ Immer sicherstellen, dass der Schalter A Abb. 135 des Kompressor auf 0 (aus) steht, den Motor anlassen, den Stecker in die Buchse im Kofferraum (siehe Abb. 136) bzw. in den Zigarettenanzünder im Mitteltunnel (siehe Abb. 137) stecken, dann den Kompressor über den Schalter A Abb. 135 auf I (ein) schalten und in Betrieb setzen.

❒ Den Reifendruck wie im Abschnitt "Reifen" im Kapitel "Technische Daten" wieder herstellen. Um eine genauere Ablesung zu erhalten, prüfen Sie den Druckwert auf dem Druckmesser B Abb. 135 bei ausgeschaltetem Kompressor.

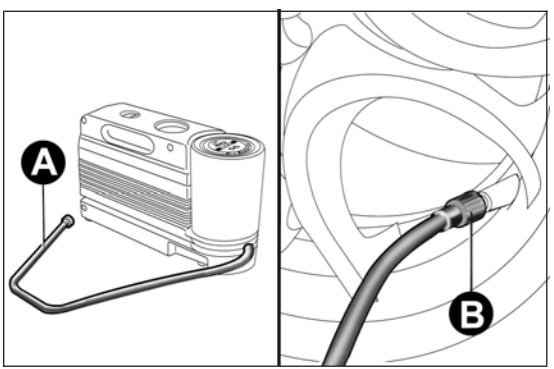


Abb. 134 A0K0127

❒ Falls nicht innerhalb von 5 Minuten ein Druck von mindestens 1,8 bar erreicht werden kann, den Kompressor vom Ventil und von der Steckdose abtrennen, dann das Fahrzeug ca. 10 Meter vor oder zurück fahren, damit sich die Dichtflüssigkeit im Reifen verteilen kann, und den Vorgang wiederholen.

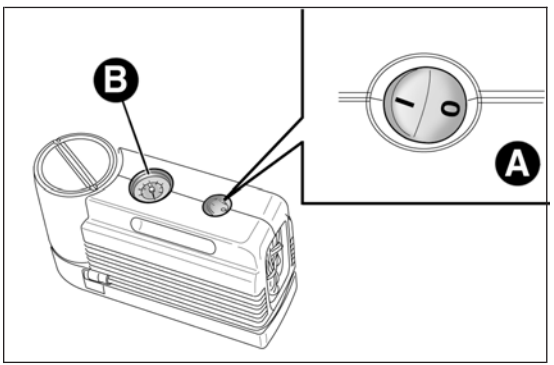


Abb. 135 A0K0021

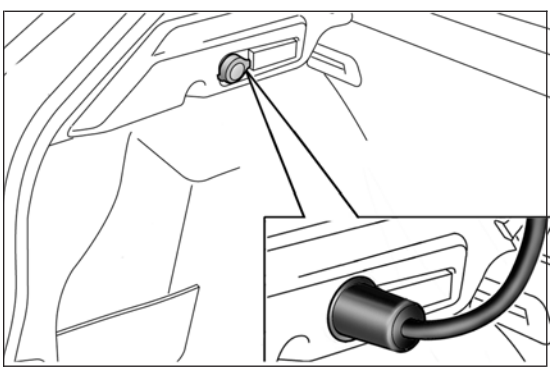


Abb. 136 A0K0152

❒ Wenn auch in diesem Fall innerhalb 5 Minuten nach dem Einschalten des Kompressors kein Mindestdruck von 1,8 bar erreicht wurde, nicht weiterfahren. Wenden Sie sich in diesem Fall an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

❒ Nach ca. 10 Minuten Fahrt anhalten und nochmals den Reifendruck überprüfen. Denken Sie daran, vorher die Handbremse anzuziehen.

❒ Wird ein Druck von mindestens 1,8 bar gemessen, den korrekten Druckwert wieder herstellen (bei laufendem Motor und angezogener Handbremse) und dann sehr vorsichtig zum Alfa Romeo Kundendienstnetz weiterfahren.

Der Aufkleber ist an einer für den Fahrer gut sichtbaren Stelle anzubringen, um darauf hinzuweisen, dass der Reifen mit dem Schnellreparaturset behandelt wurde. Vor allem in Kurven vorsichtig fahren. 80 km/ h nicht überschreiten, starke Beschleunigung und scharfes Bremsen vermeiden.

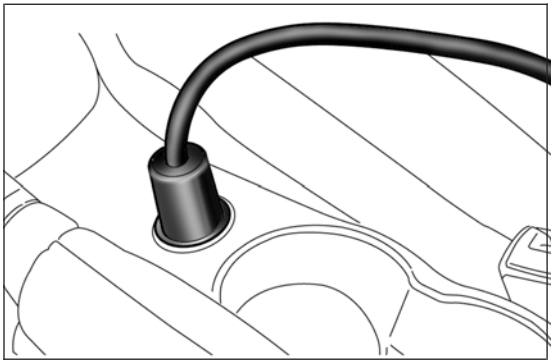


Abb. 137 A0K0128

Wenn der Reifendruck unter 1,8 bar gesunken ist, nicht weiterfahren: der Reifenpannenkit Fix&Go Automatic kann die nötige Dichtheit nicht gewährleisten, weil der Reifen zu stark beschädigt ist. Wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo-Kundendienstnetz.

Bitte das für die Reifenreparatur zuständige Personal unbedingt darauf hinweisen, dass der Reifen mit dem Schnellreparaturset repariert wurde. Übergeben Sie das Faltblatt dem Personal, das den mit dem Reifenreparaturset behandelten Reifen handhaben muss.

KONTROLLE/INSTANDSETZUNG DES REIFENDRUCKES

Der Kompressor kann auch benutzt werden, um nur den Reifendruck zu prüfen und eventuell wieder herzustellen.

Trennen Sie die Schnellkupplung A Abb. 138 und schießen Sie diese direkt an das Ventil des Reifens an, der aufgepumpt werden soll.

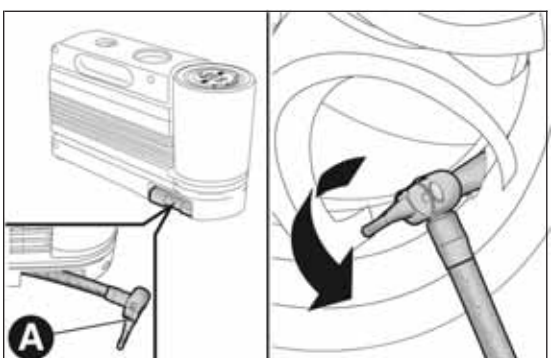


Abb. 138 A0K0086

ERSATZ DER SPRÜHDÜSE

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ Lösen Sie die Verbindung A Abb. 139 und trennen Sie den Schlauch B.

❒ Die auszutauschende Spraydose gegen den Uhrzeigersinn drehen und anheben.

❒ Die neue Spraydose einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

❒ Die Verbindung A und den Schlauch B in deren Halterung einfügen.

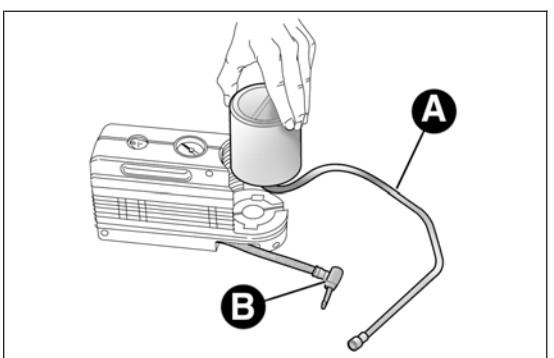


Abb. 139 A0K0041

AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE

ALLGEMEINE HINWEISE

❒ Stellen Sie bitte vor dem Auswechseln der Glühlampe sicher, dass deren Kontakte nicht oxidiert sind.

❒ Ersetzen Sie die durchgebrannten Lampen mit anderen des selben Typs und der selben Leistung.

❒ Nachdem Sie eine Scheinwerferlampe gewechselt haben, prüfen Sie bitte immer deren korrekte Ausrichtung.

❒ Wenn eine Lampe nicht funktioniert, prüfen Sie vor dem Austauschen, ob die zugehörige Sicherung in Ordnung ist: Die Position der Sicherungen ist im Abschnitt "Austausch der Sicherungen" in diesem Kapitel angegeben.

Halogenlampen dürfen nur am Metallsockel angefasst werden. Kommt der durchsichtige Lampenkolben mit den Fingern in Kontakt, verringert sich die Intensität des ausgestrahlten Lichts und die Dauerhaftigkeit der Leuchte kann ebenfalls beeinträchtigt werden. Bei versehentlicher Berührung kann der Glühlampenkolben mit einem mit Alkohol befeuchteten Lappen gesäubert werden.

Veränderungen oder Reparaturen an der elektrischen Anlage, die unsachgemäß oder ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können zu Betriebsstörungen mit Brandgefahr führen.

In den Halogenlampen befindet sich Gas unter hohem Druck, bei einem Bruch könnten daher Glasteilchen umhergeschleudert werden.

Auf Grund der hohen Versorgungsspannung dürfen die Bi-Xenon-Lampen nur von Fachpersonal ausgetauscht werden: Todesgefahr! Wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo-Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Bei kaltem oder feuchten Klima oder nach starkem Regen oder nach dem Waschen kann die Oberfläche der Scheinwerfer beschlagen und/oder Kondenswasser auf der Innenseite bilden. Dies ist ein natürliches Phänomen, das auf dem Temperatur- und Feuchtigkeitsunterschied zwischen der Innen- und Außenseite der Scheibe beruht. Dies ist kein Defekt und beeinträchtigt auch nicht die normale Funktion der Beleuchtungsvorrichtungen. Der Beschlag wird nach dem Einschalten der Lichter ausgehend von der Mitte des Scheinwerfers in Richtung Randbereiche schnell verschwinden.

LAMPENARTEN

Im Fahrzeug befinden sich folgende Lampen:

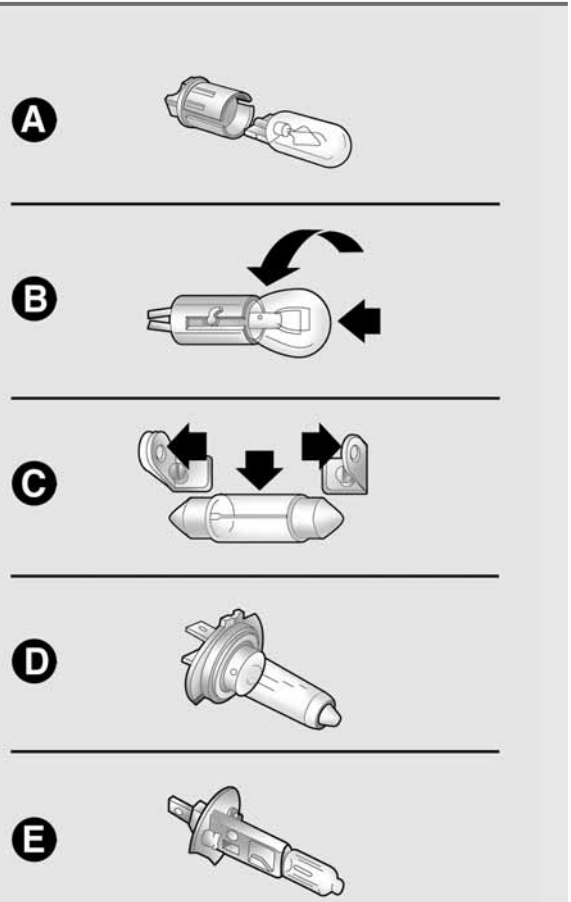
Glaslampen: (Typ A) sie werden eingedrückt. Um sie herauszuziehen, muss daran gezogen werden.

Glühlampen mit Bajonettsockel: (Typ B) zum Herausnehmen aus der Halterung auf den Lampenkolben drücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und dann herausnehmen.

Zylinderförmige Lampen: (Typ C) um sie zu entnehmen, müssen sie von den zugehörigen Kontakten gelöst werden.

Halogenlampen: (Typ D) zum Entnehmen muss die Spannfeder aus ihrem Sitz gedrückt werden.

Halogenlampen: (Typ E) zum Entnehmen muss die Spannfeder aus ihrem Sitz gedrückt werden.



Glühlampen	Typ	Leistung	Siehe Abbildung
Vordere Standlichter/Tagleuchten (DRL)	LED	-	-
Standleuchten hinten	LED	-	-
Abblendlicht	H7	55 W	D
Fernlicht	H1	55 W	E
Fern-/Abblendlichter (Versionen mit Bi-Xenon-Scheinwerfern) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)	F	D1S	-
Fahrtrichtungsanzeiger vorne	PY24W	24W	B
Fahrtrichtungsanzeiger hinten	R10W	10W	B
Fahrtrichtungsanzeiger seitlich	LED	-	-
Bremslicht	LED	-	-
3. Bremslicht	LED	-	-
Kennzeichen	W5W	5 W	A
Nebelscheinwerfer	H3	55 W	E
Nebelschlussleuchte	H21W	21W	B
RG-Leuchte	P21W	21W	B
Vordere Deckenleuchte	C10W	10W	C
Kofferraumbeleuchtung	W5W	5 W	A
Leuchte im Ablagefach	C5W	5 W	C

AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINER AUSSENLEUCHTE

VORDERE LEUCHTGRUPPE

Sie beinhalten die Lampen der Standlichter/Tagfahrlichter (DRL), Abblendlichter, Fernlichter und Richtungsanzeiger. Die Lampen haben folgende Anordnung Abb. 140:

A Stand-/Tagfahrlichter und Fernlichter;

B Abblendlicht

C Fahrtrichtungsanzeiger

STANDLICHT /TAGFAHRLICHT (DRL)

Es handelt sich um LED-Leuchten. Für den Ersatz wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo-Kundendienstnetz.

FERNLICHTER

Gehen Sie zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vor:

❒ Entfernen Sie den Deckel A Abb. 141.

❒ Ziehen Sie den Stecker A Abb. 141 heraus und öffnen Sie dann die Laschen B nach außen hin.

❒ Ziehen Sie die Lampe C heraus und wechseln Sie sie aus.

❒ Montieren Sie die neue Lampe und kontrollieren Sie dabei, dass diese korrekt blockiert ist; haken Sie dann die Laschen B wieder ein und schließen Sie den Stecker A wieder an.

❒ Zum Schluss den Deckel A Abb. 140 einbauen.

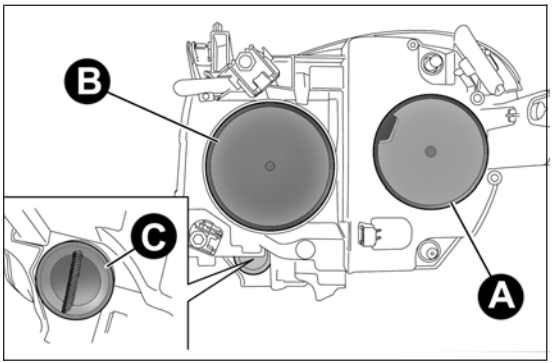


Abb. 140 A0K0201

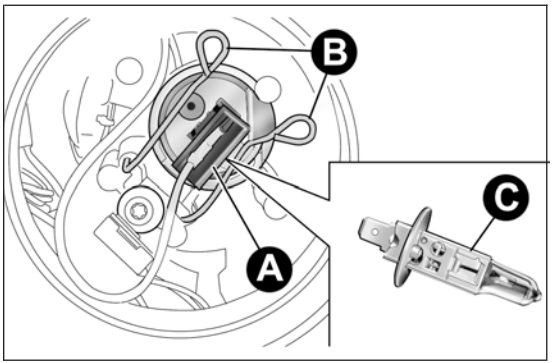


Abb. 141 A0K0202

ABBLENDLICHTER

Gehen Sie zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vor:

❒ Den Deckel B Abb. 140 entfernen.

❒ Ziehen Sie den Stecker A Abb. 142 heraus, drücken Sie die Lasche B nach vorne und haken Sie sie durch Drücken zum Fahrzeuginneren aus.

❒ Ziehen Sie die Lampe C heraus und wechseln Sie sie aus.

❒ Montieren Sie die neue Lampe und kontrollieren Sie dabei, dass diese korrekt blockiert ist; haken Sie dann die Laschen B wieder ein und schließen Sie den Stecker A wieder an.

❒ Zum Schluss den Deckel B Abb. 140 wieder einbauen.

FAHRTRICHTUNGSANZEIGER

Vorne

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

❒ Drehen Sie den Deckel C Abb. 140 um 1/4 Drehung gegen den Uhrzeigersinn.

❒ Ersetzen Sie die Lampengruppe und den Lampensockel A Abb. 143.

Seitlich

Es handelt sich um LED-Leuchten. Für den Ersatz wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo-Kundendienstnetz.

NEBELSCHEINWERFER

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Für den Ersatz dieser Lampen wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

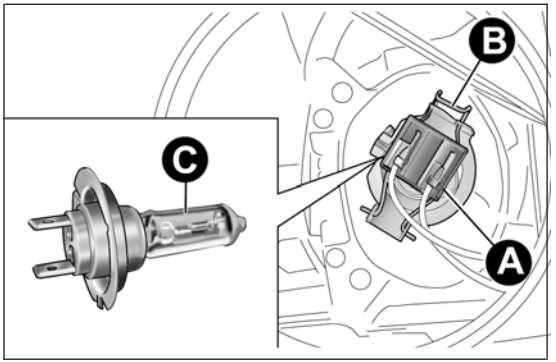


Abb. 142 A0K0203

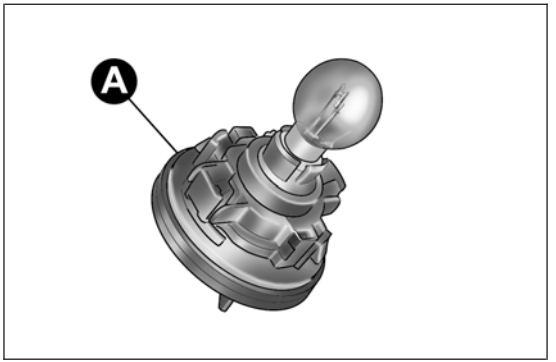


Abb. 143 A0K0204

HECKLEUCHTEN

Sie beinhalten die Positionsleuchten, Bremsleuchten, Richtungsleuchten (Lampen, die an der festen Schweinwerfergruppe vorhanden sind) und die RG-Leuchte und Nebelschlussleuchte (Lampen in der Scheinwerfergruppe der Heckklappe).

Entfernen der festen Schweinwerfergruppe

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

❒ Öffnen Sie den Kofferraum und lösen Sie die Schraube A Abb. 144 für die Befestigung der hinteren Scheinwerfergruppe.

❒ Ziehen Sie die Scheinwerfergruppe mit beiden Händen in Pfeilrichtung heraus.

❒ Schließen Sie den elektrischen Steckverbinder an und ersetzen Sie die betroffene Lampe.

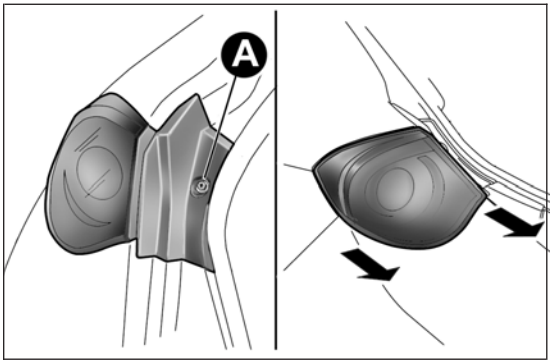


Abb. 144 A0K0184

STANDLICHT /BREMSLICHT

Es handelt sich um LED-Leuchten. Für den Ersatz wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo-Kundendienstnetz.

FAHRTRICHTUNGSANZEIGER

Bei ausgebautem Scheinwerferaggregat kann die Lampe B nach Lösen der beiden Schrauben A Abb. 145 und Entfernen der Lampenaufnahme ersetzt werden.

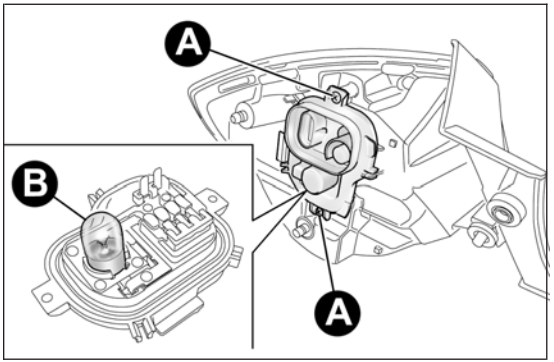


Abb. 145 A0K0205

NEBELSCHLUSSLEUCHTEN/ RÜCKFAHRSCHEINWERFER

Anleitungen für das Auswechseln einer Lampe:

❒ Öffnen Sie den Kofferraum und entfernen Sie die Abdeckung A Abb. 146, indem Sie mit einem Schraubenzieher auf den Punkt einwirken, der in Abbildung vom Pfeil gezeigt wird.

❒ Entfernen Sie den Stecker A Abb. 147 und ziehen Sie die Lampensockelgruppe heraus, indem Sie zuerst die Haltelasche B betätigen und dann die Schraube C lösen.

❒ Ersetzen Sie die betreffende Lampe, indem Sie diese leicht eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen (D = Glühlampe für die Rückwärtsgangleuchte , E = Glühlampe für die Nebelschlussleuchte).

❒ Bauen Sie die Lampengruppe wieder korrekt ein, indem Sie zuerst die Schraube C anziehen und dann die Haltelasche B wieder befestigen. Montieren Sie dann die Abdeckung A Abb. 146.

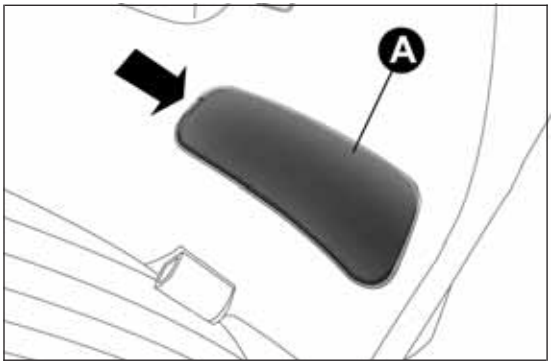


Abb. 146 A0K0176

ZUR BEACHTUNG Während des Entfernens der Abdeckung A muss die Spitze des Schraubenziehers mit einem Tuch abgedeckt werden, damit mögliche Kratzer vermieden werden.

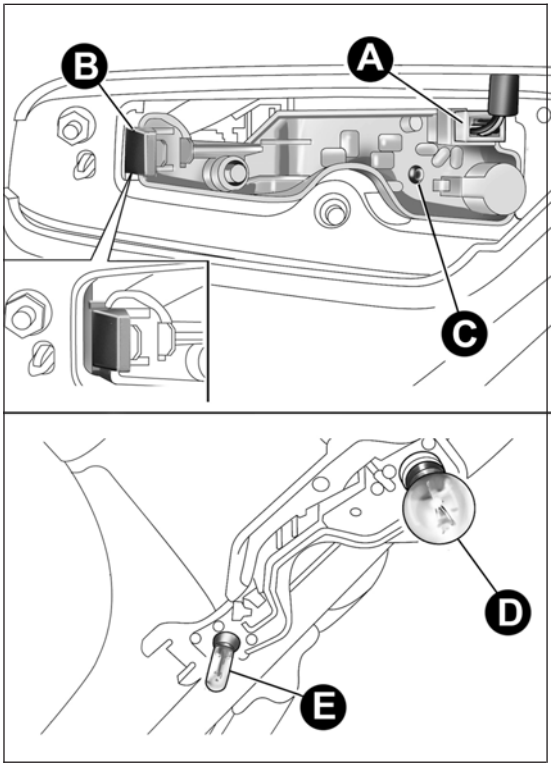


Abb. 147 A0K0177

3. BREMSLEUCHTE

Sie sind mit LEDs ausgestattet und befinden sich am integrierten Spoiler an der Kofferraumklappe. Für den Ersatz wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo-Kundendienstnetz.

KENNZEICHENLEUCHTEN

Anleitungen für das Auswechseln einer Lampe:

❒ Entfernen Sie die Kennzeichenlichtergruppen A Abb. 148.

❒ Drehen Sie die Lampenhalterung B Abb. 149 entgegen dem Uhrzeigersinn, ziehen Sie die Lampe C heraus und wechseln Sie sie aus.

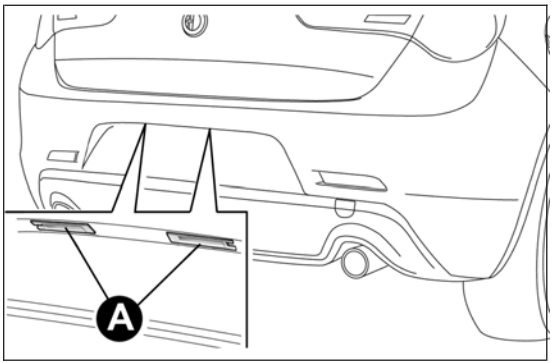


Abb. 148 A0K0147

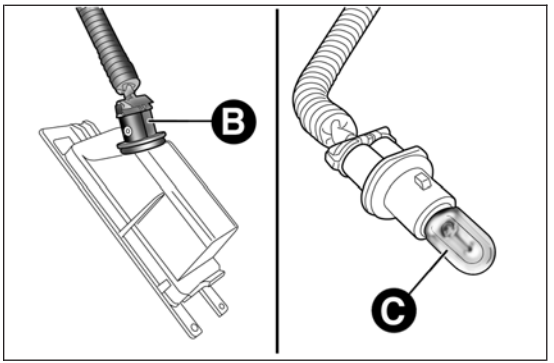


Abb. 149 A0K0146

AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE BEI EINEM INNENLICHT

VORDERE DECKENLEUCHTE

Gehen Sie zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vor:

❒ Ziehen Sie die Deckenleuchte A Abb. 150 an den von den Pfeilen angezeigten Stellen heraus.

❒ Öffnen Sie die Klappe B Abb. 151, ersetzen Sie die Lampen C, indem Sie sie aus den seitlichen Kontakten befreien. Prüfen, dass die Lampen korrekt zwischen den Kontakten eingerastet sind;

❒ Schließen Sie die Klappe B Abb. 151 wieder, befestigen Sie die Innenleuchte A Abb. 150 in ihrer Aufnahme und vergewissern Sie sich, dass die Einrastung erfolgt ist.

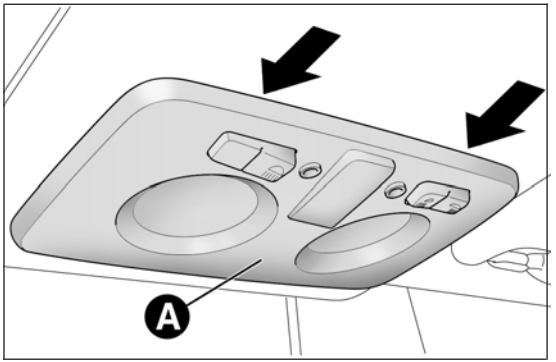


Abb. 150 A0K0090

HINTERE DECKENLEUCHTE

Gehen Sie zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vor:

❒ Ziehen Sie die Deckenleuchte A Abb. 152 an den von den Pfeilen angezeigten Stellen heraus.

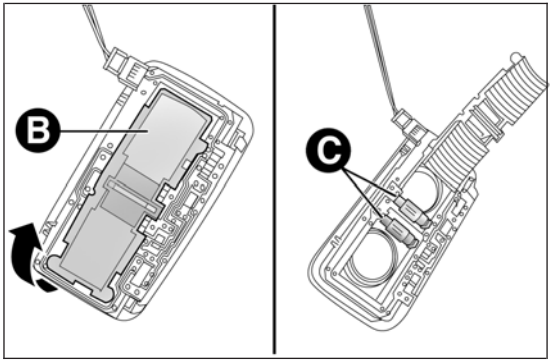


Abb. 151 A0K0089

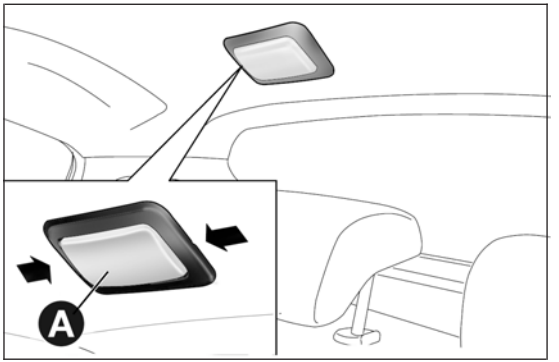


Abb. 152 A0K0062

❒ Öffnen Sie die Schutzklappe B Abb. 153, ersetzen Sie die Lampe C, indem Sie sie aus den seitlichen Kontakten befreien. Kontrollieren Sie, ob die neue Lampe korrekt zwischen den Kontakten blockiert ist.

❒ Schließen Sie die Schutzklappe B Abb. 153 wieder, befestigen Sie die Innenleuchte A Abb. 152 in ihrer Aufnahme und vergewissern Sie sich, dass die Einrastung erfolgt ist.

KOFFERRAUMBELEUCHTUNG

Gehen Sie zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vor:

❒ Öffnen Sie den Kofferraum und nehmen Sie die Deckenleuchte A Abb. 154 heraus, indem Sie auf den vom Pfeil angegebenen Punkt Druck ausüben.

❒ Öffnen Sie die Abdeckung B Abb. 155 und ersetzen Sie die Lampe.

❒ Setzen Sie die Schutzabdeckung B wieder auf das Lampenglas auf.

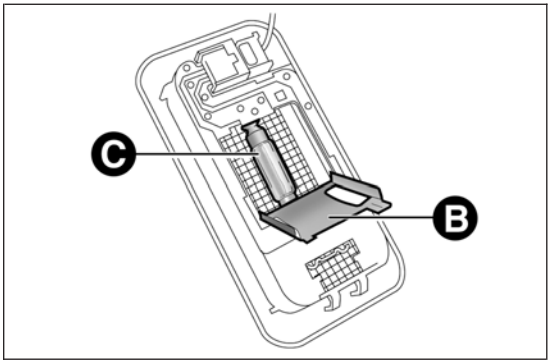


Abb. 153 A0K0091

❒ Setzen Sie die Innenleuchte A Abb. 154 wieder in ihrer korrekten Position ein, indem zuerst die eine Seite eingeführt wird und dann die andere bis zum hörbaren Einrasten eingedrückt wird.

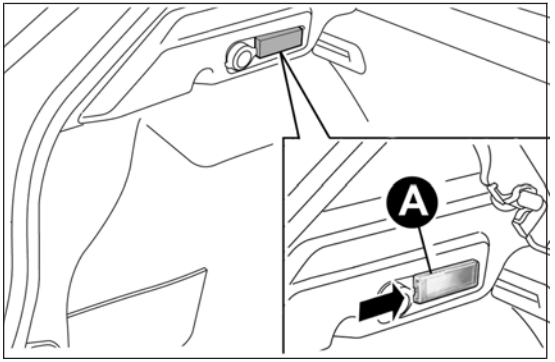


Abb. 154 A0K0173

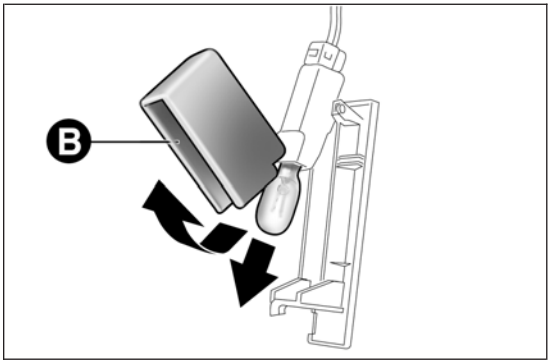


Abb. 155 A0K0148

LEUCHTE IM ABLAGEFACH

Gehen Sie zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vor:

❒ Öffnen Sie das Ablagefach und bauen Sie die Deckenlampe A Abb. 156 aus.

❒ Öffnen Sie die Abdeckung B und ersetzen Sie die Lampe.

❒ Setzen Sie die Schutzabdeckung B wieder auf das Lampenglas auf.

❒ Die Innenleuchte A wieder in ihrer korrekten Position einsetzen, indem zuerst die eine Seite eingeführt wird und dann die andere bis zum hörbaren Einrasten eingedrückt wird.

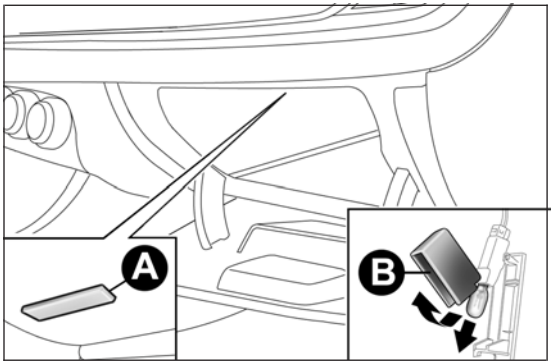


Abb. 156 A0K0172

EINSTIEGSLEUCHTEN

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Für den Ersatz dieser Lampen wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

ERSATZ DER SICHERUNGEN

ALLGEMEINES

Die Sicherungen sind Schutzelemente für elektrische Schaltkreise, die bei Defekten oder unsachgemäßen Eingriffen an einem Schaltkreis durchbrennen.

Wenn eine Vorrichtung nicht funktioniert, muss deshalb zuerst die entsprechende Sicherung überprüft werden: das Leiterelement A Abb. 157 darf nicht unterbrochen sein.

Andernfalls muss die durchgebrannte Sicherung durch eine andere mit dem gleichen Amperewert (gleiche Farbe) ausgewechselt werden.

B = unversehrte Sicherung.

C = Sicherung mit unterbrochenem Leitungselement.

Um die Sicherungen herauszuziehen, benutzen Sie die Pinzette A Abb. 158, die sich im Deckel des Sicherungskastens im Motorraum befindet (für das Entfernen des Deckels beziehen Sie sich bitte auf das Kapitel "Sicherungskasten im Motorraum").

Sollte eine Sicherung wieder durchbrennen, wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Eine defekte Sicherung darf niemals durch Metalldrähte oder andere Materialien ersetzt werden.

Die Sicherung darf niemals durch eine neue mit höherer Stromstärke ersetzt werden; BRANDGEFAHR.

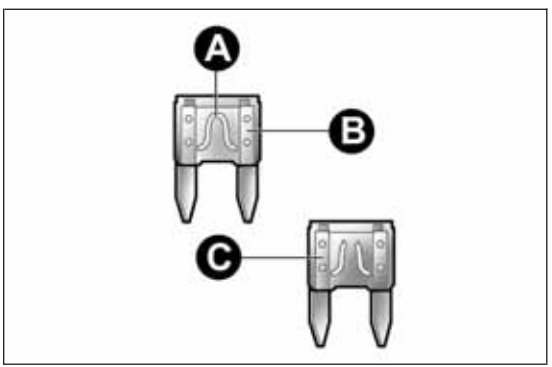


Abb. 157 A0K0042

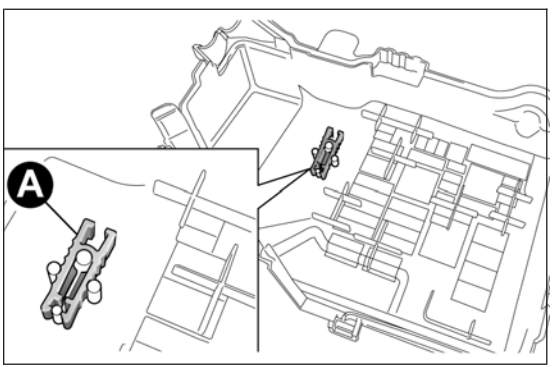


Abb. 158 A0K0207

Wenn eine Hauptsicherung (MAXI-FUSE, MEGA-FUSE, MIDI-FUSE) durchgebrannt ist, wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Vor dem Austausch einer Sicherung prüfen, ob der Schlüssel von der Anlassvorrichtung abgezogen und / oder alle Abnehmer ausgeschaltet bzw. deaktiviert wurden.

Wenn eine Hauptsicherung zum Schutz der Sicherheitssysteme (Airbagsystem, Bremssystem), der Triebwerkssysteme (Motorsystem, Getriebesystem) oder des Lenksystems ausgelöst wird, wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

ZUGANG ZU DEN SICHERUNGEN

Die Sicherungen befinden sich in den drei Verteilern im Motorraum, am Armaturenbrett und im Kofferraum.

Sicherungskasten im Motorraum

Er befindet sich neben der Batterie Abb. 160: um zu den Sicherungen zu gelangen, lösen Sie die Schrauben A Abb. 159 und entfernen Sie den Deckel B.

Die Nummerierung zur Kennzeichnung des elektrischen Bestandteils, der jeder Sicherung entspricht, ist auf der Rückseite des Deckels sichtbar.

Nach dem Ersetzen der Sicherung prüfen Sie bitte, ob der Deckel B des Sicherungskastens gut geschlossen wurde.

Bei der Motorraumwäsche darauf achten, dass der Wasserstrahl nicht direkt auf den Sicherungskasten und die Scheibenwischermotoren gerichtet wird.

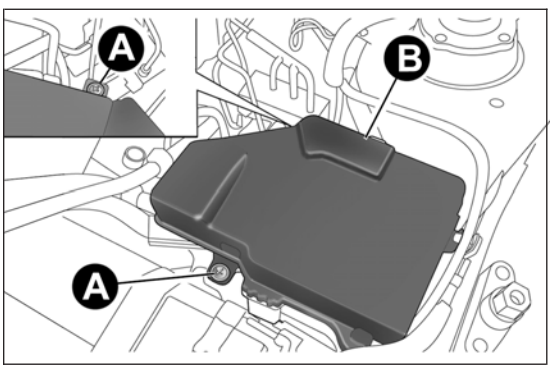


Abb. 159 A0K0174

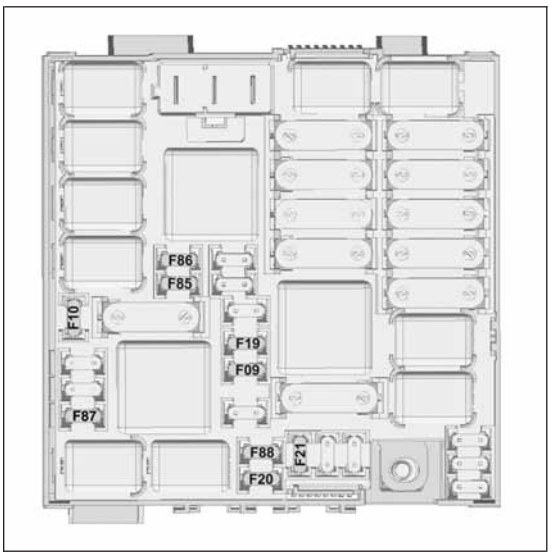


Abb. 160 A0K0231

Sicherungskasten am Armaturenbrett

Für den Zugang zu den Schmelzsicherungen Abb. 162 führen Sie eine Hand in das Gehäuse A ein Abb. 161 und öffnen Sie die Klappe B.

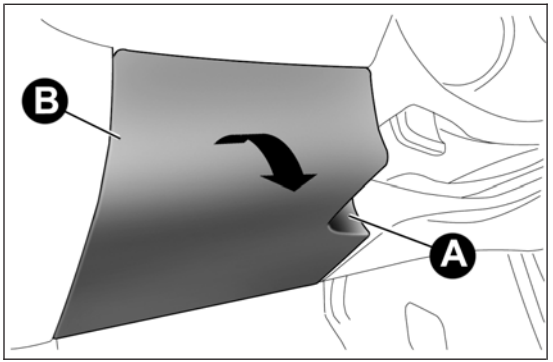


Abb. 161 A0K0206

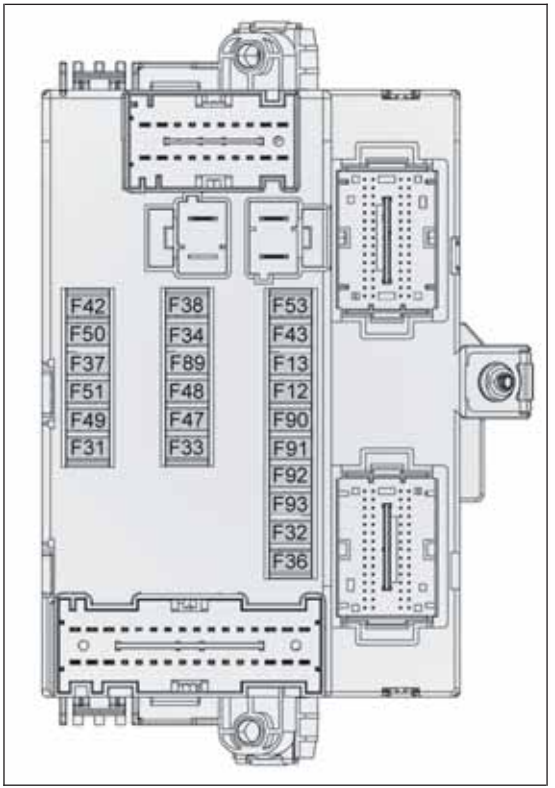


Abb. 162 A0K0244

Sicherungskasten im Kofferraum

Der Sicherungskasten (Abb. 163) befindet sich auf der linken Seite des Kofferraumes und der Seitenverkleidung.

Für dessen Zugang wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz

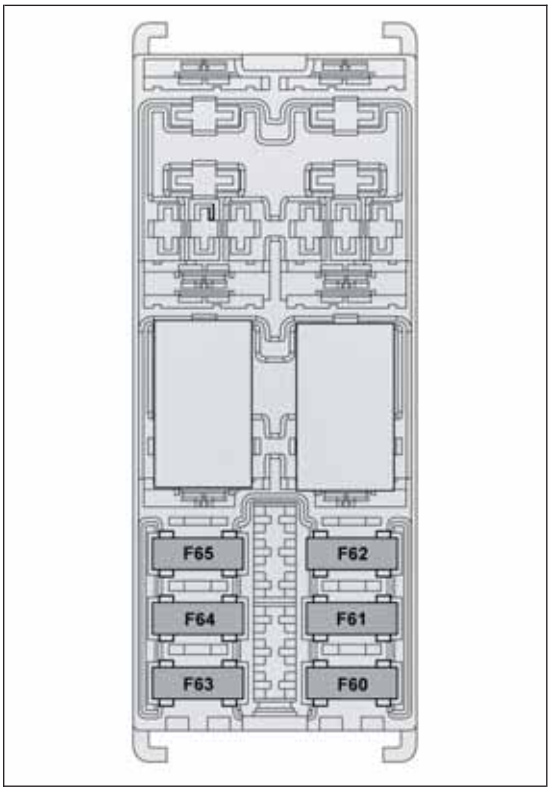


Abb. 163 A0K0045

VERTEILER IM MOTORRAUM
Abb. 160

GESCHÜTZTE VORRICHTUNG	SICHERUNG	AMPERE
Versorgung Scheinwerferwaschpumpe	F09	30
Hupe	F10	15
Klimakompressor	F19	7,5
Heckscheibenheizung	F20	30
Kraftstoffpumpe	F21	15
Kraftstoffpumpe (Version 1750 Turbo Benzin)	F21	20
Zigarettenanzünder/Stromabgreifpunkt	F85	15
12V Stromdose im Kofferraum	F86	15
IBS-Sensor für den Batterieladezustand für System Start&Stop	F87	5
Außenspiegelentfrostung	F88	7,5

SICHERUNGSKASTEN AM ARMATURENBRETT
Abb. 162

GESCHÜTZTE VORRICHTUNG	SICHERUNG	AMPERE
rechtes Fernlicht	F91	7,5
Linkes Fernlicht	F90	7,5
Rechtes Abblendlicht (Versionen mit Halogenlampen)	F12	7,5
Linkes Abblendlicht (Versionen mit Halogenlampen)	F13	7,5
Rechtes Abblendlicht (Versionen mit Bi-Xenon-Scheinwerfern)	F12	15
Linkes Abblendlicht (Versionen mit Bi-Xenon-Lampen)	F13	15
Nebelscheinwerfer rechts	F93	7,5
Nebelscheinwerfer links	F92	7,5
Deckenleuchte im Kofferraum/Make-Up-Leuchte/Ablagefachleuchte/Vordere und hintere Innenleuchte/Display des Radionavigationsgeräts	F32	10
Unterschiedliche Dienste	F31	5
Hinterer Scheibenheber (links)	F33	20
Hinterer Scheibenheber (rechts)	F34	20
+30	F36	10
Unterschiedliche Dienste	F37	7,5
Zentralverriegelung	F38	20
Stromversorgung Body Computer	F42	5
Zweirichtungspumpe Scheibenwaschanlage	F43	20
Scheibenheber vorne (Fahrerseite)	F47	20

GESCHÜTZTE VORRICHTUNG	SICHERUNG	AMPERE
Scheibenheber vorne (Beifahrerseite)	F48	20
Unterschiedliche Dienste	F49	5
Unterschiedliche Dienste	F50	7,5
Unterschiedliche Dienste	F51	5
+30	F53	7,5
Display-Stromversorgung des Radionavigationsgeräts	F89	5

VERTEILER IM KOFFERRAUM
Abb. 163

GESCHÜTZTE VORRICHTUNG	SICHERUNG	AMPERE
Lordoseeinstellung	F60	15
Vordersitzheizung	F61	15
BOSE-Verstärker + Subwoofer	F62	20
Bewegung des linken Vordersitzes	F63	15
Bewegung des rechten Vordersitzes	F64	15
Elektrisches Schiebedach	F65	15

AUFLADEN DER BATTERIE

ZUR BEACHTUNG Die Beschreibung des Verfahrens für das Aufladen der Batterie ist nur als Information anzusehen. Für die Ausführung dieser Arbeit wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Bevor die elektrische Versorgung zur Batterie unterbrochen wird, immer mindestens 1 minute warten, bevor der Zündschlüssel auf STOP gebracht wird.

Es wird zu einem langsamen Aufladen bei niedriger Amperezahl über eine Dauer von etwa 24 Stunden geraten. Ein längeres Aufladen könnte die Batterie beschädigen.

VERSIONEN OHNE SYSTEM Start&Stop

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Zum Aufladen folgendermaßen vorgehen:

❒ Die Klemme vom Minuspol der Batterie abklemmen;

❒ die Kabel des Ladegerätes mit den Batteriepolen verbinden, wobei die Polarität beachtet werden muss;

❒ das Ladegerät einschalten;

❒ nach dem Aufladen muss zuerst das Ladegerät ausgeschaltet werden, erst dann die Kabel von der Batterie trennen;

❒ die Klemme wieder am Minuspol der Batterie anschließen.

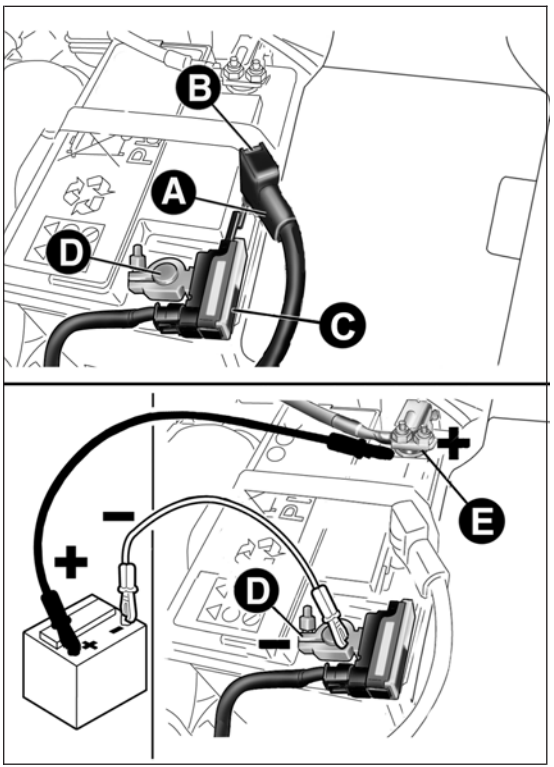


Abb. 164 A0K0200

VERSIONEN MIT Start&Stopp-Automatik

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Zum Aufladen folgendermaßen vorgehen:

❒ Trennen Sie den Steckverbinder A Abb. 164 (durch Betätigung der Taste B) vom Sensor C für die Kontrolle des Batterieladezustandes, der am Minuspol D der Batterie installiert ist;

❒ schließen Sie das Pluskabel des Ladegerätes am Pluspol der Batterie E und das Minuskabel an der Klemme des Sensors D an, wie in der Abbildung gezeigt;

❒ das Ladegerät einschalten. Das Gerät nach dem Aufladen ausschalten;

❒ nachdem Sie das Ladegerät getrennt haben, schließen Sie den Steckverbinder A an den Sensor C an, wie in der Abbildung gezeigt.

ANHEBEN DES FAHRZEUGES

Wenn Sie das Fahrzeug anheben müssen, wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo-Kundendienstnetz, das mit Auslegerkränen und Werkstattwagenhebern ausgestattet ist.

ZUR BEACHTUNG Bei den Versionen mit Seitenschürzen muss besonders auf die Positionierung des Auslegers geachtet werden.

ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGES

Der mit dem Fahrzeug mitgelieferte Abschleppring befindet sich im Werkzeugbehälter im Kofferraum.

MONTAGE DES ABSCHLEPPRINGS

Den Deckel A von Hand aushaken, in dem man auf den unteren Teil drückt, den Abschleppring B aus seinem Sitz in der Halterung nehmen und dann am vorderen (Abb. 165) oder hinteren (Abb. 166) Gewindestift komplett eindrehen .

Vor dem Beginn des Abschleppens den Zündschlüssel auf die Position MAR und dann auf STOP drehen, ohne ihn abzuziehen. Durch Abziehen des Schlüssels wird automatisch die Lenkradsperre eingeschaltet, wodurch das Lenken des Fahrzeuges unmöglich wird.

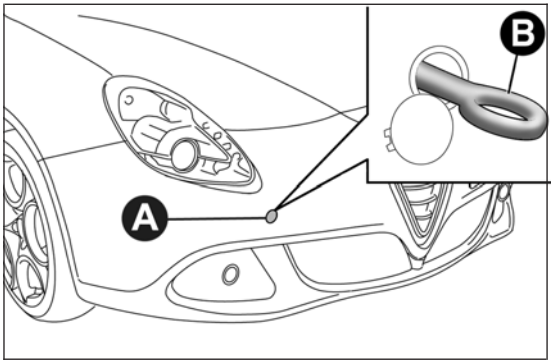


Abb. 165 A0K0136

Während des Abschleppvorganges bitte daran denken, dass ohne Bremskraftverstärker und elektromechanische Servolenkung sowohl zum Bremsen eine höhere Kraft auf das Bremspedal erforderlich ist als auch beim Lenken auf das Lenkrad. Verwenden Sie keine flexiblen Kabel zum Abschleppen und vermeiden Sie ruckweise Bewegungen. Prüfen Sie die während des Abschleppens, ob die Befestigung der Kupplung am Fahrzeug nicht die sie berührenden Bauteile beschädigt. Beim Abschleppen des Fahrzeugs sind die jeweiligen Vorschriften der Straßenverkehrsordnung sowohl für die Abschleppvorrichtung als auch für das Verhalten im Straßenverkehr zu beachten. Beim Abschleppen des Fahrzeuges nicht den Motor anlassen. Bevor Sie den Ring festschrauben, reinigen Sie den entsprechenden Gewindesitz sorgfältig. Bevor Sie den Abschleppvorgang beginnen, vergewissern Sie sich, den Ring bis zum Anschlag festgeschraubt zu haben.

Die vorderen und hinteren Abschlepphaken dürfen nur als Nothilfe auf der Straße benutzt werden. Das Abschleppen auf kurzen Strecken unter Benutzung einer Vorrichtung, die den Verkehrsbestimmungen entspricht (starrer Balken) ist zum Bewegen des Fahrzeuges auf der Straße für die Vorbereitung zum Abschleppen oder den Transport mit einem Abschleppwagen erlaubt. Die Haken DÜRFEN NICHT für Abschleppvorgänge benutzt werden, die nicht auf der Straße erfolgen oder wenn Hindernisse vorhanden sind und/oder für das Abschleppen mit Seilen oder anderen, nicht starren Vorrichtungen. In Einhaltung der obigen Angaben muss das Abschleppen mit zwei Fahrzeugen (ziehend und gezogen) erfolgen, die so gut wie möglich hintereinander auf derselben Achse ausgerichtet sind.

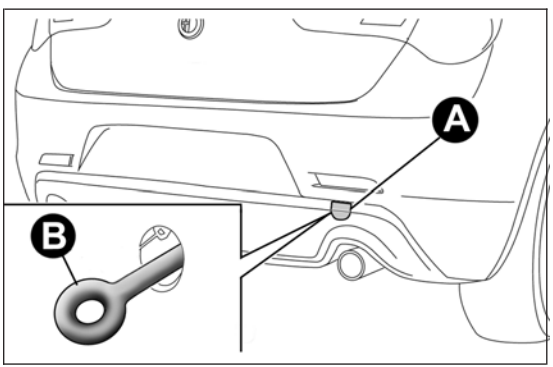


Abb. 166 A0K0137

DAS FAHRZEUG KENNEN
SICHERHEIT
MOTORSTART UND FAHREN
IM NOTFALL
WARTUNG UND PFLEGE
TECHNISCHE DATEN
INHALTS-VERZEICHNIS

PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine korrekte Wartung ist für die Sicherstellung einer langen Lebensdauer des Fahrzeugs in optimalem Zustand ausschlaggebend.

Aus diesem Grund sieht Alfa Romeo alle 30.000 Kilometer (Benzinversionen 1.4) oder alle 35.000 Kilometer (Versionen 1750 Turbo Benzin und Dieselversionen) eine Reihe von Kontrollen und Wartungseingriffen vor.

Vor und nach den 30.000/35.000 km und nachfolgend zwischen einer Scheckheftwartung und der anderen muss jedoch immer auf die Angaben im Plan für die programmierte Wartung Rücksicht genommen werden (z.B. regelmäßige Kontrolle des Flüssigkeitsstandes, des Reifendruckes usw.).

Die programmierte Wartung wird zu festgelegten Zeiten vom Alfa Romeo Kundendienstnetz durchgeführt. Sollten im Verlauf der Inspektion außer der vorgesehenen Eingriffe zusätzliche Austausch- oder Reparaturarbeiten erforderlich werden, können diese nur mit Ihrem ausdrücklichen Einverständnis ausgeführt werden. Wird das Fahrzeug häufig zum Ziehen eines Anhängers benutzt, ist die Zeitspanne zwischen den Terminen der programmierten Wartung zu verkürzen.

HINWEISE

Wenn noch 2000 km bis zur Fälligkeit der Wartung fehlen, wird auf dem Display eine Meldung angezeigt.

Die Inspektionen der programmierten Wartung sind vom Hersteller vorgeschrieben. Mangelnde Wartung kann zum Verlust der Garantie führen.

Wir empfehlen Ihnen, dem Alfa Romeo Kundendienstnetz eventuelle kleinere Funktionsstörungen mitzuteilen, ohne auf die nächste Scheckheftwartung zu warten.

PLAN DER PROGRAMMIERTEN WARTUNG

VERSIONEN 1.4 Turbo Benzin und 1.4 Turbo Multi Air

Tausend Kilometer	30	60	90	120	150	180
Monate	**24**	**48**	**72**	**96**	**120**	**144**
Kontrolle des Zustands und des Verschleißes der Reifen und eventuelle Korrektur des Reifendrucks	●	●	●	●	●	●
Einwandfreie Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkanlage, Innenraumleuchten, Kofferraumleuchte, Kontrollleuchten am Armaturenbrett usw.) prüfen	●	●	●	●	●	●
Kontrolle der Funktion der Scheibenwisch-/waschanlage	●	●	●	●	●	●
Ausrichtung/Abnutzung der Wischerblätter prüfen	●	●	●	●	●	●
Zustand und Verschleiß der vorderen Scheibenbremsbeläge und einwandfreien Betrieb des Bremsbelagverschleißsensors prüfen	●	●	●	●	●	●
Kontrolle des Bremsbelagverschleißes und des Zustands der hinteren Scheibenbremsbeläge	●	●	●	●	●	●
Sichtprüfung und Kontrolle auf Mängelfreiheit: Karosserieaußenseite, Unterbodenschutz, Rohr- und Schlauchleitungen (Auspuffanlage - Kraftstoffleitungen - Bremsleitungen), Gummiteile (Hauben - Manschetten - Buchsen usw.)	●	●	●	●	●	●
Sauberkeit der Schlösser an Motorhaube und Kofferraum kontrollieren, reinigen und Hebelwerk schmieren	●	●	●	●	●	●
Flüssigkeitsbehälter auffüllen (Motorkühlung, Bremsen/Hydraulikkupplung, Scheibenwaschanlage, Batterie usw.)	●	●	●	●	●	●
Kontrolle des Handbremshebelwegs, eventuell einstellen	●	●	●	●	●	●
Kontrolle des Zustands des Steuerriemens		●				●
Sichtkontrolle des Zustands des/der Antriebsriemen(s) der Zusatzaggregate		●				●
Kontrolle der Abgaswerte	●	●	●	●	●	●

Tausend Kilometer	**30**	**60**	**90**	**120**	**150**	**180**
Monate	**24**	**48**	**72**	**96**	**120**	**144**
Kontrolle des Ladezustands der Batterie und eventuelles Nachladen	●	●	●	●	●	●
Kontrolle der Funktion der Motorkontrollsysteme (über Diagnosestecker)	●	●	●	●	●	●
Auswechseln des/der Keilriemen(s) der Zusatzaggregate				●		
Auswechseln des Zahnriemens der Motorsteuerung (*)				●		
Auswechseln der Zündkerzen (**)	●	●	●	●	●	●
Luftfiltereinsatz wechseln		●		●		●
Motorölwechsel und Ersatz des Ölfilters (alle 24 Monate) (***)	●	●	●	●	●	●
Bremsflüssigkeit wechseln (oder alle 24 Monate)		●		●		●
Auswechseln des Pollenfilters (oder alle 12 Monate)	●	●	●	●	●	●

(*) Unabhängig von der Kilometerleistung ist der Steuerriemen bei besonders starker Beanspruchung (kaltes Klima, Fahren im Stadtzyklus, lange Leerlaufphasen) alle 4 Jahre oder auf jeden Fall alle 5 Jahre zu ersetzen.

(**) Um die Funktionstüchtigkeit der Versionen 1.4 Turbo Benzin und 1.4 Turbo Multi Air sicherzustellen und gravierende Motorschäden zu vermeiden, unbedingt: nur spezielle zertifizierte Zündkerzen der selben Marke und Art für diesen Motor zu benutzen (siehe Abschnitt "Motor" im Kapitel "Technische Daten"); die Fälligkeit für den Ersatz der Zündkerzen, die im Plan für die programmierte Wartung vorgeschrieben wird, strengstens einhalten; für den Ersatz der Zündkerzen wenden Sie sich am besten an den Alfa Romeo Kundendienst.

(***) Wenn das Fahrzeug vorwiegend im Stadtverkehr oder jedenfalls mit einer jährlichen Kilometerzahl von weniger als 10.000 km gefahren wird, müssen das Motoröl und der Filter alle 12 Monate ausgetauscht werden.

VERSIONEN 1750 Turbo Benzin

Tausend Kilometer	35	70	105	140	175
Monate	**24**	**48**	**72**	**96**	**120**
Kontrolle des Zustands und des Verschleißes der Reifen und eventuelle Korrektur des Reifendrucks	●	●	●	●	●
Einwandfreie Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkanlage, Innenraumleuchten, Kofferraumleuchte, Kontrollleuchten am Armaturenbrett usw.) prüfen	●	●	●	●	●
Kontrolle der Funktion der Scheibenwisch-/waschanlage	●	●	●	●	●
Ausrichtung/Abnutzung der Wischerblätter prüfen	●	●	●	●	●
Zustand und Verschleiß der vorderen Scheibenbremsbeläge und einwandfreien Betrieb des Bremsbelagverschleißsensors prüfen	●	●	●	●	●
Kontrolle des Bremsbelagverschleißes und des Zustands der hinteren Scheibenbremsbeläge	●	●	●	●	●
Sichtprüfung und Kontrolle auf Mängelfreiheit: Karosserieaußenseite, Unterbodenschutz, Rohr- und Schlauchleitungen (Auspuffanlage - Kraftstoffleitungen - Bremsleitungen), Gummiteile (Hauben - Manschetten - Buchsen usw.)	●	●	●	●	●
Sauberkeit der Schlösser an Motorhaube und Kofferraum kontrollieren, reinigen und Hebelwerk schmieren	●	●	●	●	●
Flüssigkeitsbehälter auffüllen (Motorkühlung, Bremsen/Hydraulikkupplung, Scheibenwaschanlage, Batterie usw.)	●	●	●	●	●
Kontrolle des Handbremshebelwegs, eventuell einstellen	●	●	●	●	●
Kontrolle des Zustands des Steuerriemens		●			
Sichtkontrolle des Zustands des/der Antriebsriemen(s) der Zusatzaggregate		●			
Kontrolle der Abgaswerte	●	●	●	●	●
Kontrolle des Ladezustands der Batterie und eventuelles Nachladen	●	●	●	●	●

Tausend Kilometer	**35**	**70**	**105**	**140**	**175**
Monate	**24**	**48**	**72**	**96**	**120**
Kontrolle der Funktion der Motorkontrollsysteme (über Diagnosestecker)	●	●	●	●	●
Auswechseln des/der Keilriemen(s) der Zusatzaggregate			●		
Auswechseln des Zahnriemens der Motorsteuerung (*)			●		
Auswechseln der Zündkerzen		●		●	
Luftfiltereinsatz wechseln		●		●	
Motorölfilter und Motoröl wechseln (oder alle 12 Monate) (**)					
Bremsflüssigkeit wechseln (oder alle 24 Monate)		●		●	
Auswechseln des Pollenfilters (oder alle 12 Monate)	●	●	●	●	●

(*) Unabhängig von der Kilometerleistung ist der Steuerriemen bei besonders starker Beanspruchung (kaltes Klima, Fahren im Stadtzyklus, lange Leerlaufphasen) alle 4 Jahre oder auf jeden Fall alle 5 Jahre zu ersetzen.

(**) Das tatsächliche Wechselintervall für das Öl und den Ölfilter hängt vom Einsatz des Fahrzeugs ab und wird über eine Kontrollleuchte oder eine Meldung an der Instrumententafel (wo vorgesehen) angezeigt (Wechsel in jedem Fall alle 24 Monate).

VERSIONEN Diesel

Tausend Kilometer	35	70	105	140	175
Monate	**24**	**48**	**72**	**96**	**120**
Kontrolle des Zustands und des Verschleißes der Reifen und eventuelle Korrektur des Reifendrucks	●	●	●	●	●
Einwandfreie Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkanlage, Innenraumleuchten, Kofferraumleuchte, Kontrollleuchten am Armaturenbrett usw.) prüfen	●	●	●	●	●
Kontrolle der Funktion der Scheibenwisch-/waschanlage	●	●	●	●	●
Ausrichtung/Abnutzung der Wischerblätter prüfen	●	●	●	●	●
Zustand und Verschleiß der vorderen Scheibenbremsbeläge und einwandfreien Betrieb des Bremsbelagverschleißsensors prüfen	●	●	●	●	●
Kontrolle des Bremsbelagverschleißes und des Zustands der hinteren Scheibenbremsbeläge	●	●	●	●	●
Sichtprüfung und Kontrolle auf Mängelfreiheit: Karosserieaußenseite, Unterbodenschutz, Rohr- und Schlauchleitungen (Auspuffanlage - Kraftstoffleitungen - Bremsleitungen), Gummiteile (Hauben - Manschetten - Buchsen usw.)	●	●	●	●	●
Sauberkeit der Schlösser an Motorhaube und Kofferraum kontrollieren, reinigen und Hebelwerk schmieren	●	●	●	●	●
Flüssigkeitsbehälter auffüllen (Motorkühlung, Bremsen/Hydraulikkupplung, Scheibenwaschanlage, Batterie usw.)	●	●	●	●	●
Kontrolle des Handbremshebelwegs, eventuell einstellen	●	●	●	●	●
Abgaskontrolle/Abgastrübungsmessung	●	●	●	●	●
Sichtprüfung der Antriebsriemen der Zusatzaggregate		●			●
Kontrolle der Funktion der Motorkontrollsysteme (über Diagnosestecker)	●	●	●	●	●
Kontrolle des Ladezustands der Batterie und eventuelles Nachladen	●	●	●	●	●

Tausend Kilometer	**35**	**70**	**105**	**140**	**175**
Monate	**24**	**48**	**72**	**96**	**120**
Steuerriemen der Zusatzaggregate austauschen			●		
Auswechseln des Zahnriemens der Motorsteuerung (*)				●	
Auswechseln des Kraftstofffilters		●		●	
Luftfiltereinsatz wechseln		●		●	
Motorölfilter und Motoröl wechseln (oder alle 24 Monate) (**) (***)					
Bremsflüssigkeit wechseln (oder alle 24 Monate)		●		●	
Auswechseln des Pollenfilters (oder alle 12 Monate)	●	●	●	●	●

(*) Unabhängig von der Kilometerleistung ist der Steuerriemen bei besonders starker Beanspruchung (kaltes Klima, Fahren im Stadtzyklus, lange Leerlaufphasen) alle 4 Jahre oder auf jeden Fall alle 5 Jahre zu ersetzen.

(**) Das tatsächliche Wechselintervall für das Öl und den Ölfilter hängt vom Einsatz des Fahrzeugs ab und wird über eine Kontrollleuchte oder eine Meldung an der Instrumententafel (wo vorgesehen) angezeigt (Wechsel in jedem Fall alle 24 Monate).

(***) Wird das Fahrzeug hauptsächlich im Stadtverkehr genutzt, müssen das Motoröl und der Ölfilter alle 12 Monate gewechselt werden.

REGELMÄSSIGE KONTROLLEN

Alle 1.000 km oder vor einer langen Reise ist Folgendes zu kontrollieren und eventuell nachzufüllen:

❒ Flüssigkeitsstand des Kühlmittels, der Bremsflüssigkeit und der Scheibenwaschflüssigkeit

❒ Druck und Zustand der Reifen;

❒ Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Notbeleuchtung, usw.);

❒ Kontrolle des einwandfreien Betriebs der Scheibenwisch-/waschanlage und der Stellung/des Verschleißes der Wischerblätter an Front- und Heckscheibe

Alle 3.000 km den Stand des Motoröls kontrollieren und eventuell wieder herstellen.

VERWENDUNG DES FAHRZEUGS UNTER SCHWEREN EINSATZBEDINGUNGEN

Wenn Sie das Fahrzeug vor allem unter folgenden Bedingungen nutzen:

❒ Schleppe von Anhängern oder Wohnwagen;

❒ Staubige Straßen;

❒ Wiederholte Kurzstrecken (unter 7-8 km) bei Außentemperatur unter Null;

❒ Motor oft im Leerlauf oder lange Fahrten bei niedriger Geschwindigkeit (oder das Fahrzeug wird längere Zeit nicht benutzt)

müssen Sie die folgenden Kontrollen häufiger ausführen, als im Plan für die programmierte Wartung vorgesehen:

❒ Kontrolle Zustand/Verschleiß der vorderen Scheibenbremsbeläge;

❒ Kontrolle des Sauberkeitszustand der Schlösser an Motorhaube und Kofferraum kontrollieren;

❒ Sichtkontrolle des Zustands von: Motor, Getriebe, Kraftübertragung, Rohrleitungen (Auspuff - Kraftstoffversorgung - Bremsen), Gummielemente (Kappen - Muffen - Buchsen usw.);

❒ Kontrolle des Ladezustands der Batterie und des Säurestands (Elektrolyt);

❒ Sichtkontrolle Zustand des/r Nebenaggregat-Antriebsriemen/s;

❒ Kontrolle und eventuelles Auswechseln des Motoröls und Motorölfilters;

❒ Kontrolle und eventuelles Auswechseln des Pollenfilters;

❒ Kontrolle und eventuelles Auswechseln des Luftfilters.

KONTROLLE DER FÜLLSTÄNDE

Während dem Auffüllen darauf achten, dass die verschiedenen Flüssigkeiten nicht verwechselt werden: sie sind alle untereinander unverträglich und könnten das Fahrzeug schwer beschädigen.

Rauchen Sie nie während der Ausführung von Arbeiten im Motorraum: Es könnten brennbare Gase und Dämpfe vorhanden sein, wodurch Brandgefahr besteht.

Bei warmem Motor mit sehr viel Aufmerksamkeit im Motorraum arbeiten: Verbrennungsgefahr. Vergessen Sie nicht, dass sich der Elektrolüfter bei warmem Motor in Bewegung setzen kann: Verletzungsgefahr. Vorsicht bei nicht am Körper anliegenden Schals, Krawatten und Kleidungsstücken: Sie könnten von drehenden Teilen mitgezogen werden.

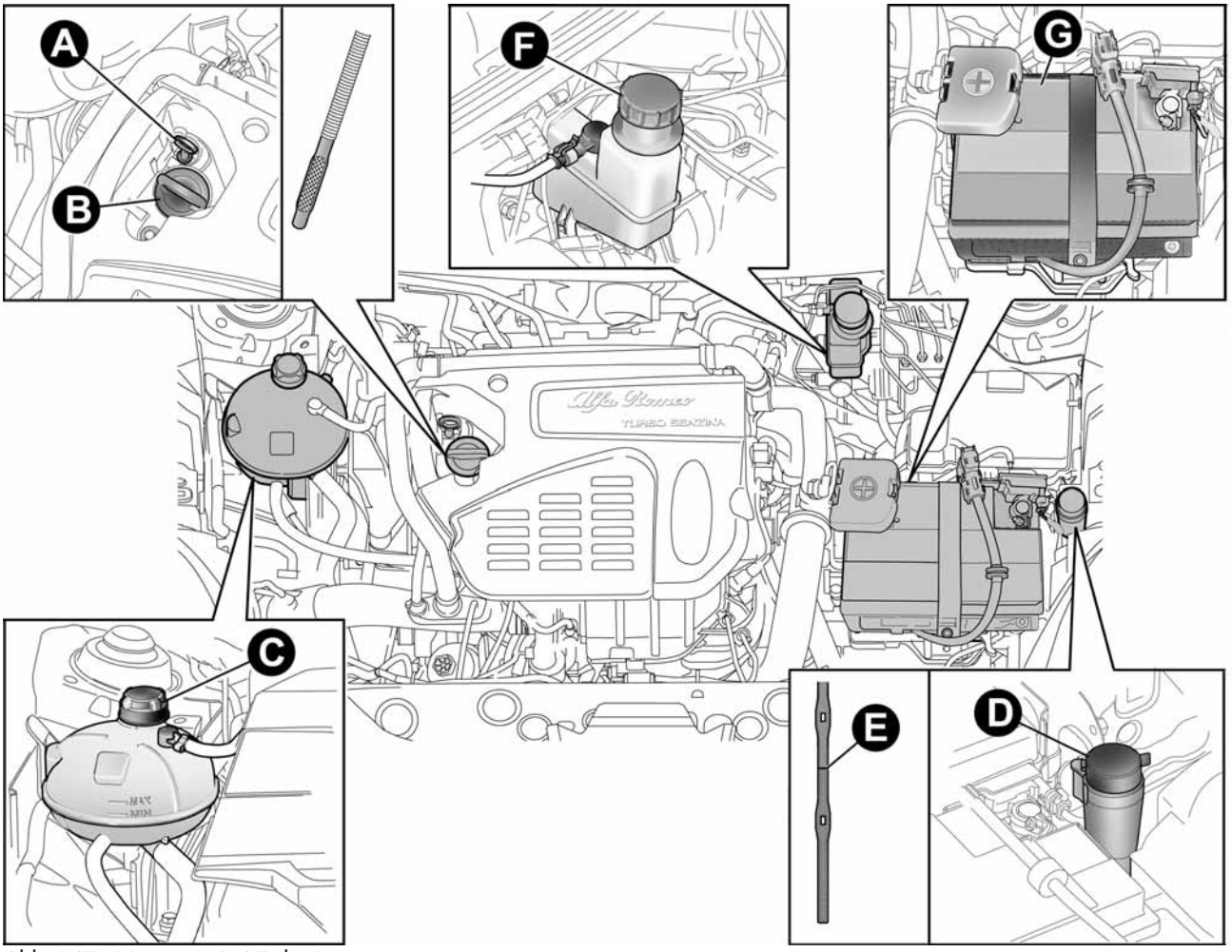


Abb. 167 - Versionen 1.4 Turbo Benzin

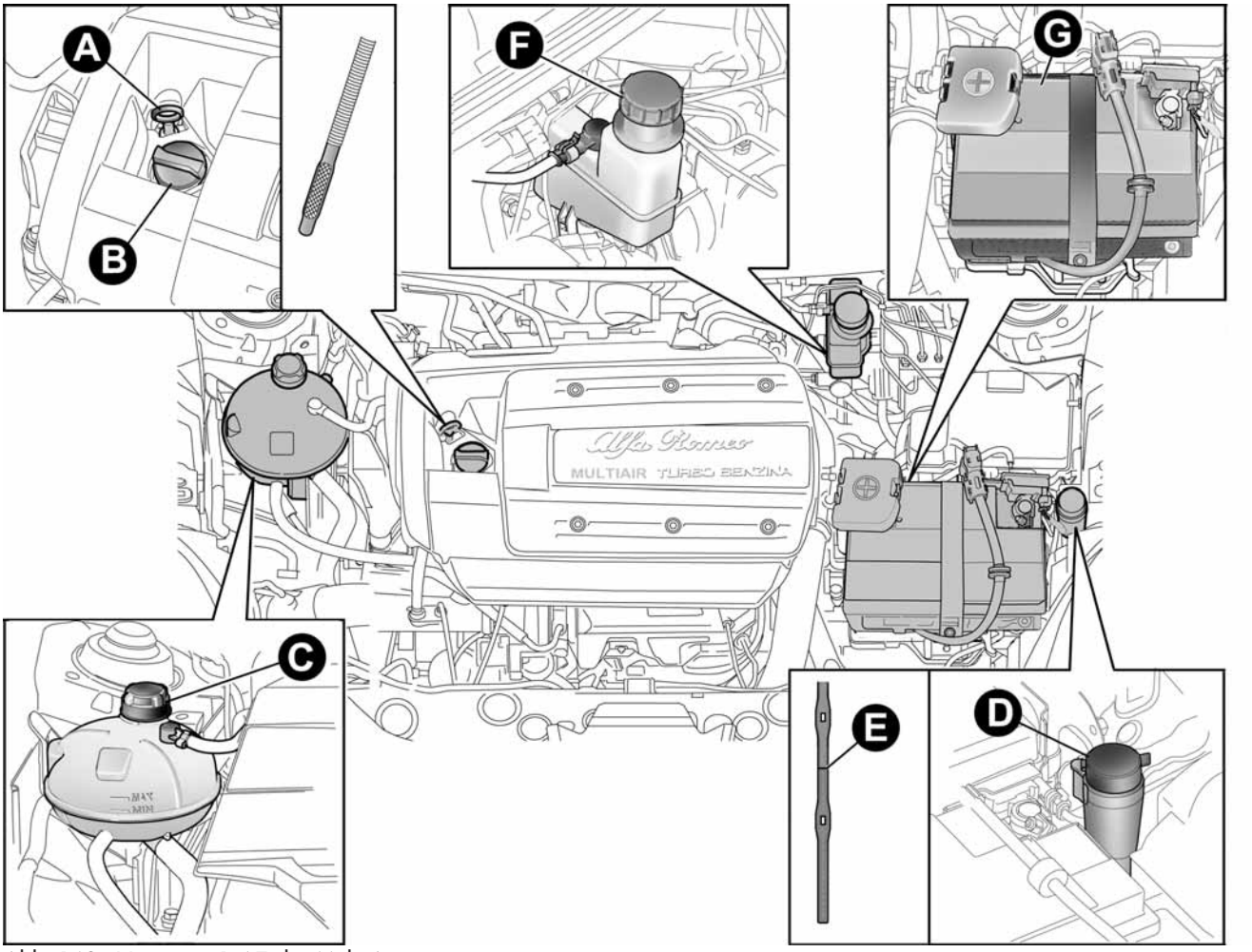


Abb. 168 - Versionen 1.4 Turbo Multi Air

A0K0336

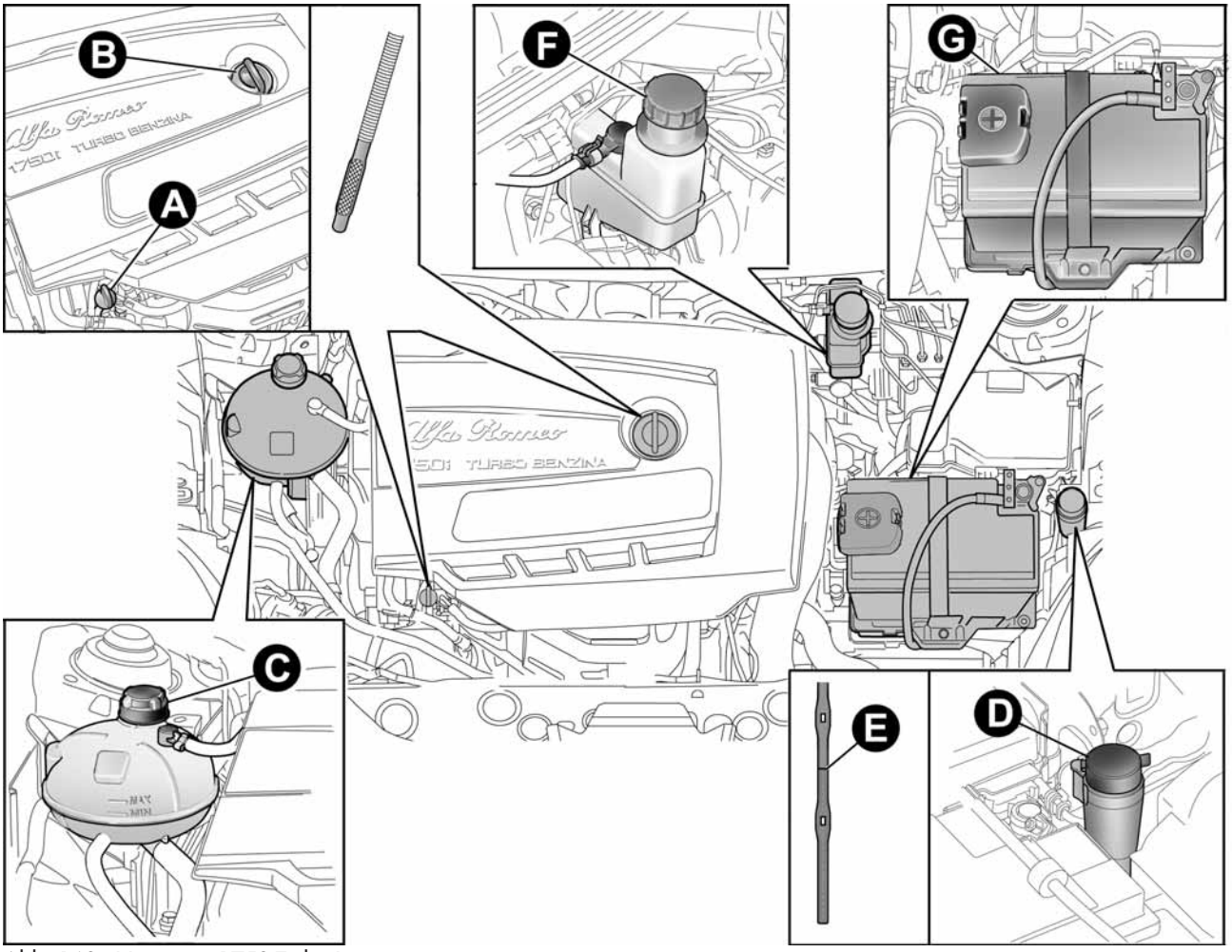


Abb. 169 - Versionen 1750 Turbo Benzin

A0K0337

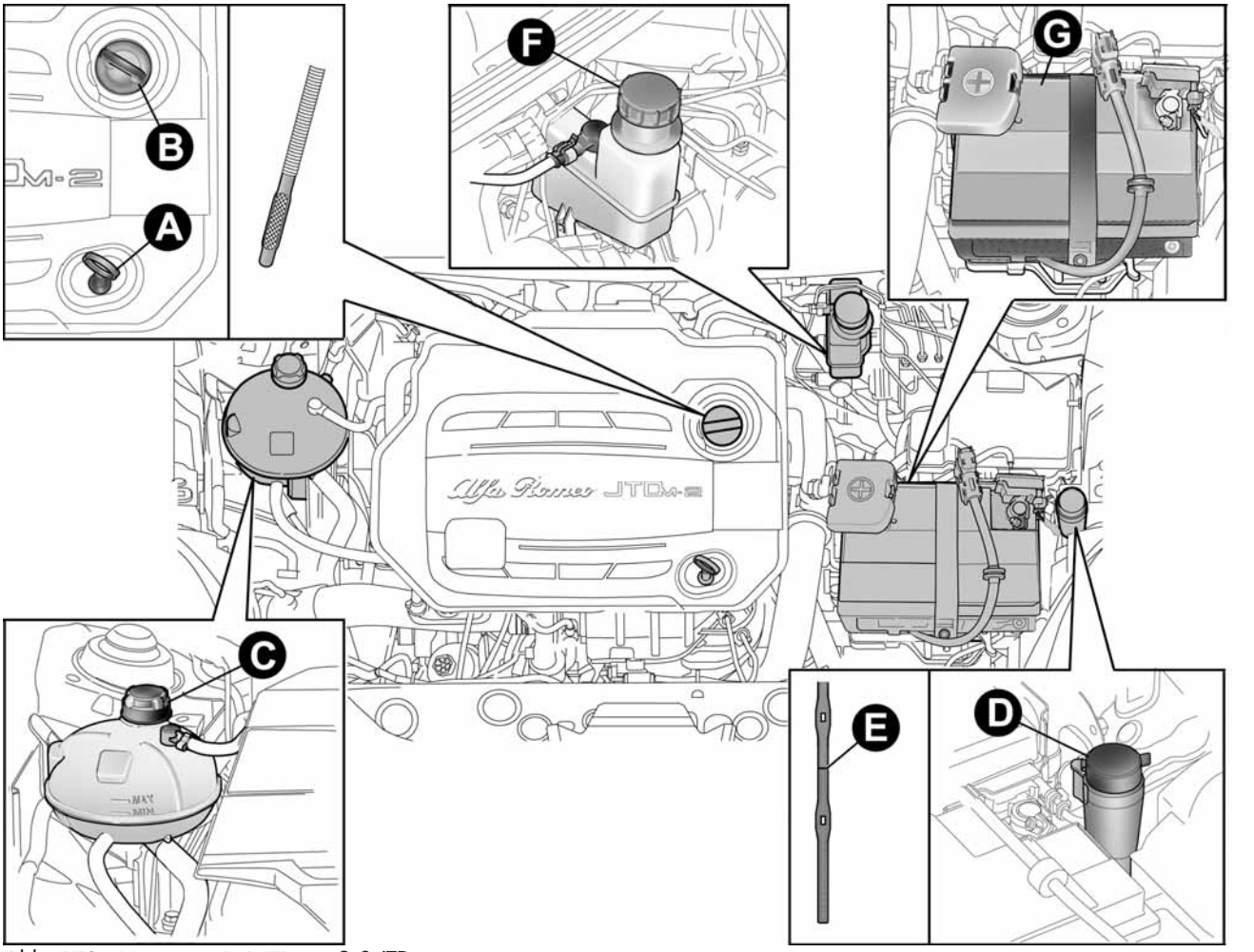


Abb. 170 - Versionen 1.6 JTD_M - 2.0 JTD_M

MOTORÖL

Prüfen Sie, dass der Motorölstand zwischen der MIN und MAX-Marke am Ölpeilstab A liegt.

Sollte der Ölstand gleich oder sogar unter der Markierung MIN liegen, ist Öl durch den Einfüllstutzen B bis zur Markierung MAX nachzufüllen.

Der Ölstand darf die MAX-Markierung nicht überschreiten.

Den Ölmessstab A herausziehen und mit einem fusselfreien Tuch reinigen; dann wieder einführen. Den Ölmessstab ein zweites Mal herausziehen und prüfen, dass der Ölstand zwischen den Markierungen MIN und MAX am Ölmessstab liegt.

Beim Auffüllen des Motorölstandes abwarten, bis der Motor abgekühlt ist, bevor man den Einfülldeckel öffnet. Dies gilt vor allem für Fahrzeuge mit Aluminiumdeckel (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen). ACHTUNG: Verbrennungsgefahr!

Motorölverbrauch

Der maximale Ölverbrauch liegt bei etwa 400 Gramm je 1000 km. In der ersten Gebrauchsphase des Fahrzeugs befindet sich der Motor in der Einlaufphase. Die Werte für den Ölverbrauch sind daher erst nach den ersten 5.000 - 6.000 km als stabil zu betrachten.

Kein Öl mit anderen Eigenschaften als des bereits im Motor vorhandenen Öls nachfüllen.

Gebrauchtes Motoröl und der ausgewechselte Ölfilter enthalten umweltschädliche Stoffe. Für den Ölwechsel und den Ersatz der Filter empfehlen wir Ihnen, sich an das Alfa Romeo Kundendienstnetz zu wenden.

MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT

Ist der Flüssigkeitsstand nicht ausreichend, schrauben Sie den Deckel C des Behälters ab und füllen Sie die in Kapitel "Technische Daten" vorgeschriebene Flüssigkeit nach.

Die Motorkühlanlage verwendet das Frostschutzmittel PARAFLU^{UP}. Zum Nachfüllen verwenden Sie Flüssigkeit des gleichen Typs wie in der Kühlanlage. Die Flüssigkeit PARAFLU ^{UP} kann nicht mit beliebigen anderen Flüssigkeiten vermischt werden. Sollte dies trotzdem geschehen, keinesfalls den Motor starten und das Alfa Romeo Kundendienstnetz verständigen.

Die Kühlanlage steht unter Druck. Der Verschluss kann - falls erforderlich - nur durch einen Originalverschluss ersetzt werden, anderenfalls ist die Wirksamkeit der Anlage in Frage gestellt. Bei sehr heißem Motor den Verschluss am Behälter nicht öffnen: Verbrennungsgefahr.

FLÜSSIGKEIT DER WASCHANLAGE (FRONT-/HECKSCHEIBENWISCHER)

Ist der Flüssigkeitsstand nicht ausreichend, schrauben Sie den Deckel D des Behälters ab und füllen Sie die in Kapitel "Technische Daten" vorgeschriebene Flüssigkeit nach.

ZUR BEACHTUNG Bei niedrigem Flüssigkeitsstand funktioniert die Scheinwerferwaschanlage nicht, obwohl die Waschanlagen der Windschutz- und Heckscheibe weiter funktionieren. Bei einigen Versionen/Märkten ist auf dem Peilstab (siehe vorhergehenden Seiten) eine Bezugskerbe E zu sehen: Wenn die Flüssigkeit unter diese Kerbe sinkt, funktionieren NUR noch die Waschanlagen der Windschutz- und Heckscheibe.

Nie mit leerem Scheibenwaschbehälter fahren: die Aktion der Scheibenwaschanlage ist für eine bessere Sicht unverzichtbar. Wird die Anlage wiederholt trocken betrieben, könnte dies zu einer schnelle Beschädigung oder Abnutzung einiger Anlagenteile führen.

Einige handelsübliche Zusätze für die Scheibenwascher sind brennbar: der Motorraum beinhaltet warme Bauteile, die bei Kontakt einen Brand auslösen könnten.

BREMSFLÜSSIGKEIT

Kontrollieren Sie, ob der maximale Flüssigkeitsstand erreicht ist. Ist der Flüssigkeitsstand im Behälter nicht ausreichend, schrauben Sie den Deckel E des Behälters ab und füllen Sie die in Kapitel "Technische Daten" vorgeschriebene Flüssigkeit nach.

Vermeiden Sie, dass die Bremsflüssigkeit, die stark korrosiv ist, mit den lackierten Teilen in Kontakt kommt. Sollte dies geschehen, sofort mit Wasser abwaschen.

Die Bremsflüssigkeit ist giftig und stark korrosiv. Bei zufälliger Berührung die betroffenen Hautstellen sofort mit Wasser und neutraler Seife waschen und mit viel Wasser spülen. Wenden Sie sich bei Verschlucken der Flüssigkeit sofort an einen Arzt.

Das Symbol ◎ auf dem Behälter steht für synthetische Bremsflüssigkeiten, die sich von solchen auf Mineralölbasis unterscheiden. Die Benutzung von Bremsflüssigkeiten auf Mineralölbasis beschädigt unwiderruflich die speziellen Gummidichtungen der Bremsanlage.

LUFTFILTER/POLLENFILTER/ DIESELFILTER

Für den Ersatz der Filter wenden Sie sich Bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

BATTERIE

Die Batterie F (siehe vorhergehende Seiten) erfordert kein Auffüllen des Elektrolyts mit destilliertem Wasser. Eine regelmäßige Kontrolle, die vom Alfa Romeo Kundendienstnetz ausgeführt wird, ist dennoch notwendig, um die Effizienz zu prüfen.

AUSTAUSCH DER BATTERIE

Ersetzen Sie ggf. die Batterie durch eine andere Original-Batterie mit denselben Eigenschaften. Für die entsprechende Wartung muss man sich daher an die Angaben des Batterieherstellers halten.

NÜTZLICHE RATSCHLÄGE ZUR VERLÄNGERUNG DER BATTERIELEBENSDAUER

Um ein rasches Entladen der Batterie zu vermeiden und ihre Funktionalität langfristig zu erhalten, bitte die nachfolgenden Anweisungen beachten:

- ❒ Vergewissern Sie sich beim Parken des Fahrzeugs, dass die Türen, die Motorhaube, der Kofferraumdeckel und die Klappen gut geschlossen sind, um zu vermeiden, dass die Innenleuchten eingeschaltet bleiben.
- ❒ Schalten Sie die Deckenleuchten im Fahrgastraum aus: Das Fahrzeug ist auf jeden Fall mit einer automatischen Abschaltung der Innenbeleuchtung ausgestattet.
- ❒ Bei abgestelltem Motor dürfen die elektrischen Vorrichtungen nicht zu lange eingeschaltet bleiben (z.B. Autoradio, Warnblinklicht usw.).
- ❒ Trennen Sie vor einem Eingriff an der elektrischen Anlage das Minuspolkabel von der Batterie.

ZUR BEACHTUNG Nach einem Abklemmen der Batterie muss die Lenkung initialisiert werden, was durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte angezeigt wird. Dazu genügt es, das Lenkrad von einem Anschlag zum anderen zu drehen, oder einfach etwa 100 Meter geradeaus zu fahren.

ZUR BEACHTUNG Eine über lange Zeit auf einem Ladestand von weniger auf 50% gebliebene Batterie wird durch Schwefelbildung beschädigt, wodurch sich die Kapazität und das Startvermögen verändern.

Außerdem ist sie einem möglichen Einfrieren stärker ausgesetzt (kann bereits bei -10°C auftreten). Bei einem längeren Stillstand beziehen Sie sich auf den Abschnitt "Lange Außerbetriebsetzung des Fahrzeugs" im Kapitel "Anlassen und Fahren".

Wenn Sie nach dem Kauf des Fahrzeuges elektrisches Zubehör nachrüsten möchten, das eine ständige elektrische Versorgung verlangt (Alarmanlage usw.) oder Zubehör, das einen höheren Strombedarf hat, einbauen möchten, wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz, dessen qualifiziertes Personal die Gesamtstromaufnahme werten wird.

Die Flüssigkeit in der Batterie ist giftig und korrosiv. Vermeiden Sie den Kontakt mit Haut oder Augen. Nähern Sie sich der Batterie nicht mit offenen Flammen oder möglichen Funkenquellen: Explosions- und Brandgefahr.

Der Betrieb mit zu niedrigem Flüssigkeitsstand beschädigt die Batterie, die nicht mehr repariert werden kann, und kann eine Explosion verursachen.

Eine falsche Montage des elektrischen und elektronischen Zubehörs kann zu schweren Schäden am Fahrzeug führen. Sollte nach dem Kauf des Fahrzeugs Zubehör eingebaut werden (Alarmanlage, Funktelefon usw.), wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz, das geeignetes Zubehör vorschlagen und entscheiden kann, ob eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.

Die Batterien enthalten sehr gefährliche Substanzen für die Umwelt. Für den Ersatz der Batterie wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Wird das Fahrzeug für längere Zeit bei sehr kalten Temperaturen stillgelegt, die Batterie ausbauen und in einem warmen Raum aufbewahren. Anderenfalls könnte sie einfrieren.

Tragen Sie bei Arbeiten an der Batterie oder in deren Nähe immer eine geeignete Schutzbrille.

RÄDER UND REIFEN

Kontrollieren Sie vor langen Fahrten und auf jeden Fall alle zwei Wochen den Reifendruck (auch des Ersatzrades) Die Kontrolle bei kalten Reifen durchführen.

Der Anstieg des Fülldrucks beim Fahren ist eine natürliche Erscheinung. Der korrekte Reifendruckwert ist im Abschnitt "Räder" im Kapitel "Technische Daten" aufgeführt.

Ein falscher Reifendruck verursacht den unregelmäßigen Verschleiß der Reifen Abb. 171:

A Normaler Druck: Profil gleichmäßig abgenutzt;

B Unzureichender Druck: Profil am Rand abgenutzt;

C Übermäßiger Druck: Profil hauptsächlich in der Mitte abgenutzt.

Die Reifen müssen gewechselt werden, wenn sich die Stärke der Lauffläche auf 1,6 mm gesunken ist.

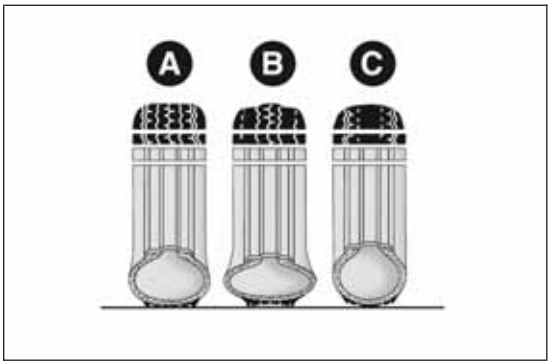


Abb. 171 A0K0023

HINWEISE

Um Schäden an den Reifen zu vermeiden, unternehmen Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- ❒ Vermeiden Sie starke Abbremsungen, Kavaliersstarte und starke Aufpralle an Bordsteinen, Straßenlöcher und Hindernisse und längere Fahrten auf unebenen Straßen.
- ❒ Prüfen Sie regelmäßig, dass die Reifen keine Einschnitte an den Seiten, Beulen oder eine ungleichmäßige Abnutzung der Lauffläche aufweisen.
- ❒ Vermeiden Sie Fahrten mit überladenem Fahrzeug. Halten Sie im Falle einer Reifenpanne sofort an und ersetzen Sie den Reifen;
- ❒ Tauschen Sie alle 10.000 - 15.000 Kilometer die Reifen untereinander aus; dabei müssen die Reifen auf der selben Fahrzeugseite bleiben, um die Drehrichtung nicht zu vertauschen.
- ❒ Reifen altern auch dann, wenn sie wenig gebraucht werden. Risse im Gummi der Lauffläche und an den Seiten sind Anzeichen für Alterung. Reifen, die über 6 Jahre am Fahrzeug montiert sind, müssen auf jeden Fall von einem Fachmann auf Einsatzfähigkeit überprüft werden. Denken Sie daran, auch das Ersatzrad besonders sorgfältig zu prüfen.
- ❒ Ziehen Sie im Falle eines Reifenwechsels stets neue Reifen auf und vermeiden Sie die Benutzung von Reifen mit zweifelhafter Herkunft.
- ❒ Bei der Montage eines neuen Reifens sollte auch das Ventil ausgetauscht werden.

Vergessen Sie nicht, dass die Straßenlage des Fahrzeugs auch vom richtigen Reifendruck abhängig ist.

Ein zu niedriger Reifendruck verursacht eine Überhitzung des Reifens, wodurch dieser schwer beschädigt werden kann.

Tauschen Sie die Reifen nicht über Kreuz, indem Sie sie von der rechten auf die linke Seite des Fahrzeuges (und umgekehrt) montieren.

Keine Neulackierung der Leichtmetallfelgen ausführen, für die Temperaturen über 150°C notwendig sind. Die mechanischen Eigenschaften des Rades könnten dadurch beeinträchtigt werden.

SCHEIBENWISCH-/ WASCHANLAGE

SCHEIBENWISCHERBLÄTTER

Wir empfehlen Ihnen, die Wischerblätter ein Mal im Jahr auszutauschen.

Nachstehend einige einfache Regeln, um Beschädigungen der Wischerblätter zu vermindern:

- ❒ Vergewissern Sie sich bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, dass die Wischerblätter nicht an der Scheibe angefroren sind. Falls erforderlich, können sie mit einem geeigneten Enteisungsmittel gelöst werden;
- ❒ den Schnee entfernen, der sich eventuell auf der Scheibe angesammelt hat;
- ❒ aktivieren Sie die Scheiben-/Heckscheibenwischer auf der trockenen Scheibe.

Das Fahren mit abgenutzten Scheiben-/ Heckscheibenwischerblättern stellt ein großes Risiko dar, weil die Sicht bei ungünstigen Witterungsbedingungen zusätzlich verschlechtert wird.

Austausch der Scheibenwischerblätter

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ Heben Sie den Scheibenwischerarm an, drücken Sie die Lasche A Abb. 172 der Haltefeder und ziehen Sie dann das Wischerblatt vom Arm.

❒ Bauen Sie ein neues Wischerblatt ein, indem Sie die Lasche in den Sitz am Arm einführen. Sicherstellen, dass das Scheibenwischerblatt blockiert ist;

❒ Führen Sie den Scheibenwischerarm auf die Windschutzscheibe.

Den Scheibenwischer nicht mit von der Scheibe empor gehobenem Scheibenwischerblatt in Betrieb setzen.

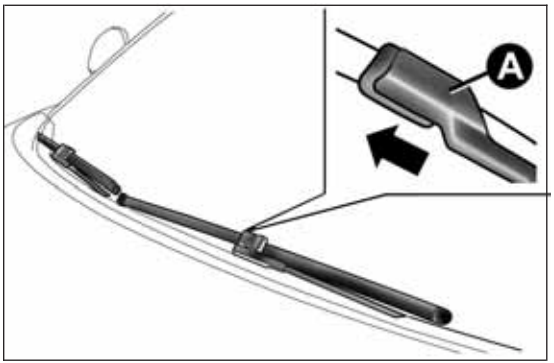


Abb. 172 A0K0144

Anheben der Scheibenwischer

Sollte es erforderlich sein, die Scheibenwischer vom der Windschutzscheibe zu heben (z.B. im Falle von Schnee), ist folgendermaßen vorzugehen:

❒ den Zündschlüssel auf MAR drehen;

❒ Den Hebel auf der rechten Seite des Lenkrads betätigen, um den Scheibenwischer einmal zu bewegen (siehe Abschnitt "Scheiben reinigen" im Kapitel "Kenntnis des Fahrzeuges");

❒ Sobald der Scheibenwischer sich im Bereich der A-Säule befindet, den Zündschlüssel auf STOP drehen und den Scheibenwischer bis in die Ruhestellung anheben;

❒ Die Scheibenwischer vor der erneuten Inbetriebnahme wieder auf die Scheibe senken.

Ersatz Heckscheibenwischerblatt

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ Heben Sie die Abdeckung A Abb. 173 hoch, lösen Sie die Mutter B und bauen Sie den Arm C aus.

❒ Positionieren Sie den neuen Wischerarm, ziehen Sie die Mutter B an und bringen Sie dann die Abdeckung A wieder an.

SPRITZDÜSEN

Scheiben-Waschanlage

Die Spritzdüsen der Frontscheibenwaschanlage sind fest eingebaut Abb. 174.

Falls keine Flüssigkeit aus den Spritzdüsen austritt, kontrollieren Sie zuerst, ob Flüssigkeit im Behälter ist (siehe Abschnitt "Kontrolle der Füllstände" in diesem Kapitel).

Prüfen Sie dann, ob die Düsen nicht verstopft sind, und reinigen Sie sie eventuell mit einer Nadel.

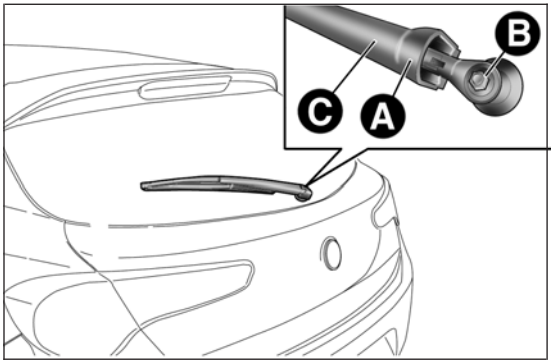


Abb. 173 A0K0101

Heckscheiben-Waschanlage

Die Spritzdüsenhalterung befindet sich über der Heckscheibe Abb. 175.

Die Spritzdüsen der Heckscheibe sind fest.

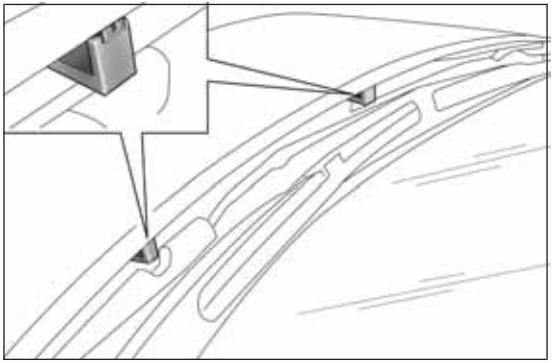


Abb. 174 A0K0139

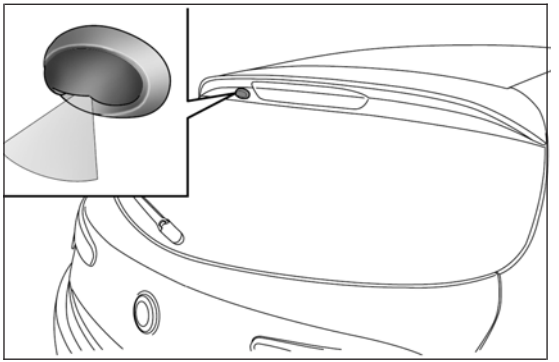


Abb. 175 A0K0102

SCHEINWERFERWASCHANLAGE

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Sie befinden sich im Innern der vorderen Stoßstange Abb. 176.

Sie werden aktiviert, wenn bei eingeschaltetem Abblend- und/oder Fernlicht die Scheibenwascher aktiviert werden.

Überprüfen Sie regelmäßig die Unversehrtheit und Sauberkeit der Spritzdüsen.

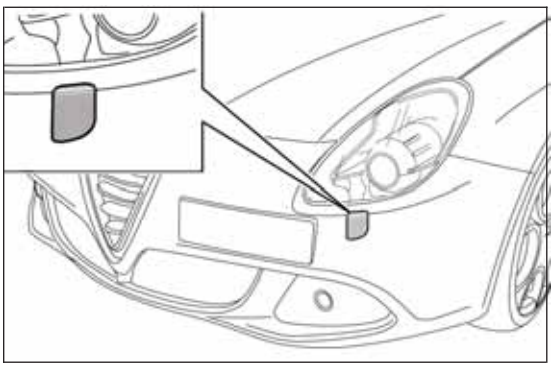


Abb. 176 A0K0138

KAROSSERIE

SCHUTZ VOR WITTERUNGSEINFLÜSSEN

Das Fahrzeug ist mit den besten technologischen Lösungen ausgestattet, um die Karosserie wirkungsvoll vor Korrosionsschäden zu schützen.

Hier die wichtigsten:

- ❒ Produkte und Lackiersysteme, die dem Fahrzeug eine besondere Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion und Abrieb verleihen;
- ❒ Verwendung von verzinkten (oder vorbehandelten) Blechen mit großer Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion;
- ❒ Spritzauftrag von Kunststoffmaterialien zum Schutz empfindlicher Bereiche: unter den Türen, im Inneren der Kotflügel, an Rändern usw.;
- ❒ Verwendung von "offenen" Hohlräumen, um die Bildung von Kondenswasser und das Anstauen von Wasser zu verhindern, was die Rostbildung im Inneren fördern würde;
- ❒ Einsatz von speziellen Schutzfolien gegen Abrasion an den gefährdeten Stellen (z.B. hinterer Kotflügel, Türen usw.).

GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE KAROSSERIE UND DEN UNTERBODEN

Das Fahrzeug besitzt eine Garantie gegen das Durchrosten jedes beliebigen Originalteils des Aufbaus oder der Karosserie. Für die allgemeinen Bedingungen dieser Garantie gelten die Angaben im Garantieheft.

PFLEGE DER KAROSSERIE

Lack

Bei Abschürfungen oder tiefen Rillen empfehlen wir Ihnen deshalb, sofort die erforderlichen Nachbesserungen ausführen zu lassen, um Rostbildung zu vermeiden.

Die Wartung des Lacks besteht im Waschen, dessen Häufigkeit von den Einsatzbedingungen und der Umgebung abhängt. Zum Beispiel ist es in Bereichen mit starker Luftverschmutzung oder beim Befahren von mit Streusalz bestreuten Straßen günstig, das Fahrzeug häufiger zu waschen.

Gehen Sie für eine korrekte Wagenwäsche wie folgt vor:

❒ Entfernen Sie die Antenne vom Dach, wenn Sie in eine Waschanlage fahren.

❒ Beim Waschen des Fahrzeugs mit Dampfstrahlern oder Hochdruckreinigern muss ein Abstand von mindestens 40 cm von der Karosserie eingehalten werden, um Beschädigungen oder Veränderungen zu vermeiden. Wasseransammlungen können das Fahrzeug langfristig beschädigen.

❒ Die Karosserie mit einem Niederdruck-Wasserstrahl abspülen.

❒ Die Karosserie mit einem weichen Schwamm und einem leichten Reinigungsmittel abwaschen; dabei oft den Schwamm ausspülen.

❒ Reichlich mit Wasser nachspülen und mit Druckluft oder einem Autoleder abtrocknen.

Während des Trocknens vor allem auf die weniger sichtbaren Teile achten, wie Türöffnungen, Motorhaube, Scheinwerfereinfassungen, in denen sich leicht Wasser anstaut. Das Fahrzeug nicht waschen, wenn es in der Sonne geparkt war oder die Motorhaube noch heiß ist: dies könnte den Glanz der Lackierung beeinträchtigen.

Die äußeren Kunststoffteile sind wie bei einer normalen Wagenwäsche zu reinigen.

Reinigungsmittel verschmutzen das Wasser. Das Waschen des Fahrzeugs ist daher nur in den Anlagen vorzunehmen, die für das Auffangen und die Klärung der für das Waschen verwendeten Flüssigkeiten eingerichtet sind.

Zur Wahrung der Lackbeschaffenheit wird empfohlen, bei und nach der Fahrzeugreinigung keine Scheuer- bzw. Poliermittel zu benutzen.

HINWEISE

Vermeiden Sie möglichst, das Fahrzeug unter Bäumen zu parken; die harzhaltigen Substanzen geben dem Lack ein stumpfes Aussehen und erhöhen die Korrosionsgefahr.

Eventueller Vogelkot muss sofort und gründlich abgewaschen werden, da dessen Säure besonders ätzend wirkt.

Fensterscheiben

Benutzen Sie spezielle Reiniger und sehr saubere Tücher, um die Scheiben nicht zu zerkratzen und somit die Durchsichtigkeit beeinträchtigen.

ZUR BEACHTUNG Um die auf der Innenseite der Heckscheibe aufgetragenen Heizwiderstände nicht zu beschädigen, vorsichtig und nur in Richtung der aufgetragenen Heizwiderstände reiben.

Scheinwerfer

Benutzen Sie ein weiches, nicht trockenes Tuch, das mit Wasser und Seife für Fahrzeuge getränkt ist.

ZUR BEACHTUNG Bei der Reinigung der transparenten Kunststoffabdeckungen der vorderen Scheinwerfer keine aromatischen Substanzen (z. B. Benzin) oder Ketonen (z. B. Azeton) verwenden.

ZUR BEACHTUNG Bei Reinigung mit einem Wasserstrahlrohr, den Wasserstrahl in einem Abstand von mindestens 20 cm von den Scheinwerfern halten.

Motorraum

Nach jeder Wintersaison wird eine sorgfältige Motorraumwäsche empfohlen; dabei den Wasserstrahl nicht direkt auf die Steuerelektroniken und die Scheibenwischermotoren richten. Diese Arbeit von Fachwerkstätten durchführen lassen.

ZUR BEACHTUNG Die Wäsche muss bei kaltem Motor und Zündschlüssel in der Position STOP ausgeführt werden. Prüfen Sie nach der Wäsche, ob die verschiedenen Schutzabdeckungen (z.B. Gummikappen oder anderweitige Abdeckungen) nicht entfernt oder beschädigt wurden.

INNENAUSSTATTUNG

Prüfen Sie regelmäßig, dass keine Wasseransammlungen unter den Teppichen vorhanden sind, da dies eine Oxidation des Bleches verursachen kann.

Verwenden Sie nie brennbare Produkte wie Petroleumäther oder Waschbenzin zur Reinigung des Fahrzeuginneren. Die elektrostatischen Entladungen, die beim Reiben während der Reinigung entstehen, könnten einen Brand auslösen.

Keine Sprühdosen im Fahrzeug aufbewahren: Explosionsgefahr. Die Sprühdosen dürfen keiner Temperatur über 50°C ausgesetzt werden. Im Fahrzeug, das in der Sonne steht, kann die Temperatur diesen Wert weit überschreiten.

SITZE UND STOFFTEILE

Beseitigen Sie den Staub mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger. Für eine bessere Reinigung der Samtbezüge wird empfohlen, die Bürste anzufeuchten. Die Sitze mit einem feuchten Schwamm abreiben, der in eine Lösung von Wasser und neutralem Waschmittel getaucht wird.

LEDERSITZE
(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Entfernen Sie den trockenen Schmutz mit einem feuchten Wildledertuch oder einem feuchten Lappen, ohne zu großen Druck auszuüben. Entfernen Sie die Flecken von Flüssigkeiten oder Fett mit einem saugstarken trockenen Tuch, ohne zu reiben. Gehen Sie danach mit einem weichen Tuch oder einem Wildledertuch, die mit Wasser oder neutraler Seife befeuchtet wurden, nochmals über die Stelle. Ist der Fleck noch immer vorhanden, benutzen Sie bitte spezielle Produkte und beachten Sie dabei die Bedienungsanleitung.

ZUR BEACHTUNG Benutzen Sie niemals Alkohol. Versichern Sie sich, dass die Reinigungsprodukte keinen Alkohol und Derivate beinhalten, auch wenn der Anteil äußerst gering sein sollte.

KUNSTSTOFF- UND KUNSTSTOFFBESCHICHTETE TEILE

Reinigen Sie die internen Kunststoffteile mit einem Mikrofasertuch, das mit einer Lösung aus Wasser und neutralem, nicht abrasivem Reinigungsmittel befeuchtet wurde. Um Fett- und hartnäckige Flecken zu entfernen, benutzen Sie bitte spezielle Produkte ohne Lösungsmittel, die so entwickelt wurden, dass sie Aussehen und Farbe der Bauteile nicht verändern.

Um eventuellen Staub zu entfernen, eignet sich ein ggf. mit Wasser befeuchtetes Mikrofasertuch. Vom Einsatz von Papiertaschentüchern wird abgeraten, um Fusseln zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Keinen Alkohol, kein Benzin oder daraus abgeleitete Produkte zum Reinigen der Scheibe der Instrumententafel verwenden.

ECHTLEDERVERKLEIDETE TEILE
(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Um diese Bauteile zu reinigen, benutzen Sie nur Wasser und Neutralseife. Niemals Alkohol und/oder alkoholhaltige Produkte verwenden. Bevor Sie spezielle Produkte für die Reinigung der Innenausstattungen benutzen, kontrollieren Sie bitte, dass die Produkte keinen Alkohol und/oder alkoholhaltige Bestandteile aufweisen.

KENNDATEN

Die Kenndaten des Fahrzeuges sind:

❒ Typenschild mit Identifizierungsdaten,

❒ Fahrgestellnummer,

❒ Lackschild,

❒ Motorkennzeichnung.

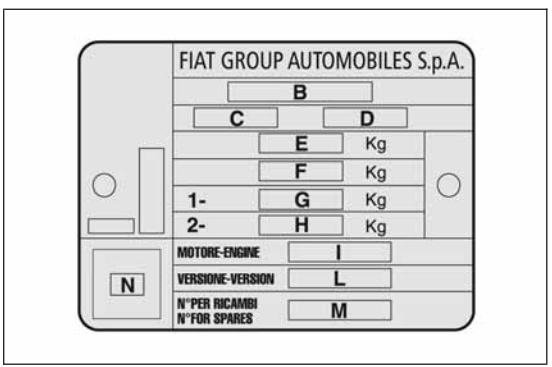


Abb. 177 A0K0024

SCHILD MIT DER ZUSAMMENFASSUNG DER KENNDATEN

Es befindet sich auf der vorderen Querstrebe des Motorraums und enthält folgende Daten Abb. 177:

B Zulassungsnummer.

C Identifizierungscode des Fahrzeugtyps.

D Fortlaufende Fahrgestellnummer.

E Zulässiges Gesamtgewicht.

F Zul. Gesamtgewicht mit Hänger.

G Zul. Achslast (vorne).

H Zulässiges Gesamtgewicht auf der zweiten Achse (hinten).

I Motortyp.

L Code der Karosserieversion.

M Nummer für Ersatzteile.

N Korrigierter Abgastrübungswert (für Dieselmotoren).

KENNZEICHNUNG DES FAHRGESTELLS

Sie ist Boden des Passagierraums neben dem rechten Vordersitz eingeprägt.

Um diese zu erreichen, schieben Sie die Klappe A Abb. 178 nach vorne.

Die Kennzeichnung umfasst:

❒ Fahrzeugtyp (ZAR 940000);

❒ Fortlaufende Fahrgestellnummer.

IDENTIFIZIERUNGSSCHILD DER LACKIERUNG

Es ist unter der Motorhaube angebracht und enthält folgende Daten Abb. 179:

A Lackhersteller.

B Farbbenennung.

C Fiat-Farbcode.

D Farbcode für Nachbesserungen oder Neulackierung.

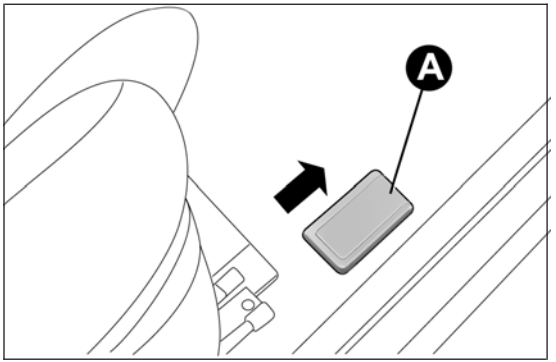


Abb. 178 A0K0175

MOTORKENNZEICHNUNG

Die Kennzeichnung ist am Zylinderblock eingeschlagen und gibt den Typ und die fortlaufende Seriennummer an.

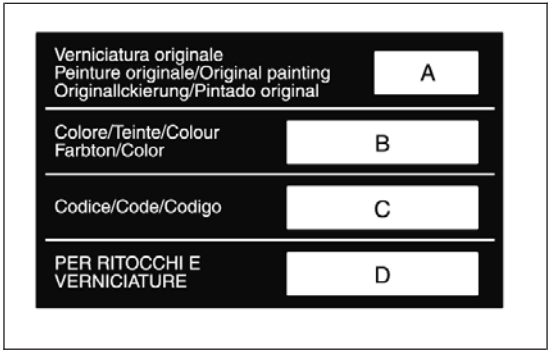


Abb. 179 A0K0025

MOTORKODES - KAROSSERIEVERSIONEN

Versionen	Motorencode	Karosserieversionen
1.4 Turbo-Benzin 120 PS	198A4000	940FXA1A 00
		940FXA1A 00B (*)
1.4 Turbo Benzin 105 PS (**)	940B1000	940FXN1A 12
		940FXN1A 12 12B (*)
1.4 Turbo Benzin 115 PS (**)	940A6000	940FXF1A 05
		940FXF1A 05B (*)
1.4 Turbo MultiAir	940A2000	940FXB1A 01E
		940FXB1A 01F (***)
		940FXB1A 01G (****)
		940FXB1A 01H (***) (****)
1.4 Turbo MultiAir (**)	955A8000	940FXG1A 06C
		940FXG1A 06D (*)
1750 Turbo Benzin	940A1000	940FXC1A 02
1,6 JTD$_M$	940A3000	940FXD1A 03C
		940FXD1A 03D (*)

(*) Ausstattungen mit Bremssätteln für verstärkte Bremsen
(**) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen
(***) Ausstattungen mit Bremssätteln für verstärkte Bremsen (mit Ausnahme von 16"-Reifen)
(****) Versionen für spezifische Märkte mit verringertem Antrieb (500 kg)

Versionen	Motorencode	Karosserieversionen
2.0 JTD$_M$ 170 PS	940A4000	940FXE1A 04
		940FXE1A 04B (*)
2.0 JTD $_M$ 136 PS (**)	940A8000	940FXM1A 09
		940FXM1A 09B (*)
2.0 JTD$_M$ 140 PS (**)	940A5000	940FXL1A 08
		940FXL1A 08B (*)
2.0 JTD$_M$ 163 PS (**)	940A7000	940FXH1A 07
		940FXH1A 07B (*)

(*) Ausstattungen mit Bremssätteln für verstärkte Bremsen
(**) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

MOTOR

ALLGEMEINES	1.4 Turbo Benzin 105 PS (*)	1.4 Turbo Benzin 115/120 PS
Typencode	940B1000	940A6000 (*)
		198A4000
Otto-	Motor	Motor
Zylinderzahl und Anordnung	4 in Reihe	4 in Reihe
Durchmesser und Kolbenweg (mm)	72,0 x 84,0	72,0 x 84,0
Gesamthubraum (cm^3)	1368	1368
Verdichtungsverhältnis	9,8	9,8
Max. Leistung (EWG) (kW)	77	85 (*) / 88
Max. Leistung (EWG) (PS)	105	115 (*) / 120
Entsprechende Drehzahl (U/min)	5000	5000
Max. Drehmoment (EWG) (Nm)	206	206
Maximales Drehmoment (EWG) (kgm)	21	21
Entsprechende Drehzahl (U/min)	2000	1750
Zündkerzen	NGK IKR9F8	NGK IKR9F8
Kraftstoff	Bleifreies Benzin 95 ROZ (Spezifikation EN228)	Bleifreies Benzin 95 ROZ (Spezifikation EN228)

(*) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

ALLGEMEINES	1.4 Turbo MultiAir		1750 Turbo Benzin	
Typencode	940A2000		940A1000	
	955A8000 (*)			
Otto-	Motor		Motor	
Zylinderzahl und Anordnung	4 in Reihe		4 in Reihe	
Durchmesser und Kolbenweg (mm)	72,0 x 84,0		83,0 x 80,5	
Gesamthubraum (cm^3)	1368		1742	
Verdichtungsverhältnis	9,8		9,8	
Max. Leistung (EWG) (kW)	125	120 (*)	172,5	
Max. Leistung (EWG) (PS)	170	163 (*)	235	
Entsprechende Drehzahl (U/min)	5500	5500 (*)	5500	
	NATURAL	DYNAMIC	NATURAL	DYNAMIC
Max. Drehmoment (EWG) (Nm)	230	250	300	340
Maximales Drehmoment (EWG) (kgm)	23,4	25,4	30,5	34,6
Entsprechende Drehzahl (U/min)	2250	2500	4500	1900
Zündkerzen	NGK IKR9F8		NGK ILKAR7D6G	
Kraftstoff	Bleifreies Benzin 95 ROZ oder 98 ROZ (Spezifikation EN228)		Bleifreies Benzin 95 ROZ oder 98 ROZ (Spezifikation EN228)	

(*) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

ALLGEMEINES	1.6 JTD$_m$		2.0 JTD$_M$ 170 PS	
Typencode	940A3000		940A4000	
Otto-	Diesel		Diesel	
Zylinderzahl und Anordnung	4 in Reihe		4 in Reihe	
Durchmesser und Kolbenweg (mm)	79,5 x 80,5		83 x 90,4	
Gesamthubraum (cm³)	1598		1956	
Verdichtungsverhältnis	16,5		16,5	
Max. Leistung (EWG) (kW)	77		125	
Max. Leistung (EWG) (PS)	105		170	
Entsprechende Drehzahl (U/min)	4000		4000	
	NATURAL	DYNAMIC	NATURAL	DYNAMIC
Max. Drehmoment (EWG) (Nm)	280	320	320	350
Maximales Drehmoment (EWG) (kgm)	28,5	32,5	32,5	35,6
Entsprechende Drehzahl (U/min)	1500	1750	1500	1750
Zündkerzen	–		–	
Kraftstoff	Diesel für Fahrzeugantrieb (Spezifikation EN590)		Diesel für Fahrzeugantrieb (Spezifikation EN590)	

ALLGEMEINES	2.0 JTD_M 163 PS(*)		2.0 JTD_M 136/140 PS(*)	
Typencode	940A7000		940A8000 (**)	
			940A5000	
Otto-	Diesel		Diesel	
Zylinderzahl und Anordnung	4 in Reihe		4 in Reihe	
Durchmesser und Kolbenweg (mm)	83 x 90,4		83 x 90,4	
Gesamthubraum (cm^3)	1956		1956	
Verdichtungsverhältnis	16,5		16,5	
Max. Leistung (EWG) (kW)	120		100/103	
Max. Leistung (EWG) (PS)	163		136/140	
Entsprechende Drehzahl (U/min)	4000		3750	
	NATURAL	DYNAMIC	NATURAL	DYNAMIC
Max. Drehmoment (EWG) (Nm)	320	350	320	350
Maximales Drehmoment (EWG) (kgm)	32,5	35,6	32,5	35,6
Entsprechende Drehzahl (U/min)	1500	1750	1500	1750
Zündkerzen	-		-	
Kraftstoff	Diesel für Fahrzeugantrieb (Spezifikation EN590)		Diesel für Fahrzeugantrieb (Spezifikation EN590)	

(*) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen
(**) Versionen 2.0 JTD_M 136 PS

VERSORGUNG

Versionen	Versorgung
1.4 Turbo MultiAir	Elektronische Einspritzung sequentiell taktiert mit Klopfkontrolle und variabler Stellung der Ansaugventile
1.4 Turbo Benzin - 1750 Turbo Benzin	Elektronische Multipoint-Einspritzung, sequentiell taktiert mit elektronischer Kontrolle mit Turbolader und Ladeluftkühler
1.6 JTD_M - 2.0 JTD_M	Direkteinspritzung Multijet "Common Rail" mit elektronischer Steuerung sowie Turbolader mit Ladeluftkühler

Veränderungen oder Reparaturen der Kraftstoffversorgungsanlage, die nicht in korrekter Weise und ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können Betriebsstörungen mit Brandgefahr verursachen.

GETRIEBE

Versionen	Getriebe	Kupplung	Antriebsart
1.4 Turbo Benziner	Sechs Vorwärtsgänge plus Rückwärtsgang, mit Synchronisierung der Vorwärtsgänge	Selbstnachstellend mit Pedal ohne Leerweg	Vorn
1.4 Turbo MultiAir			
1750 Turbo Benzin			
1.6 JTD_M			
2.0 JTD_M			

BREMSEN

Versionen	Vorderradbremsen	Hinterradbremsen	Handbremse
1.4 Turbo Benziner	Mit innenbelüfteten Bremsscheiben	Scheibenbremsen	Mit Handbremshebel, auf die Hinterradbremsen wirkend
1.4 Turbo MultiAir			
1750 Turbo Benzin			
1.6 JTD_M			
2.0 JTD_M			

ZUR BEACHTUNG Wasser, Eis und Streusalz auf den Straßen können sich auf den Bremsscheiben ablagern und die Bremswirkung bei der ersten Bremsung verringern.

AUFHÄNGUNGEN

Versionen	Vorn	Hinten
1.4 Turbo Benziner	Mit unabhängigen Rädern Mc Pherson mit Stabilisator	System mit Multi-Link-Bauweise
1.4 Turbo MultiAir		
1750 Turbo Benzin		
1.6 JTD_M		
2.0 JTD_M		

LENKUNG

Versionen	Wendekreisdurchmesser (zwischen den Bordsteinen)	Typ
1.4 Turbo Benziner	10,55 m	Mit Zahnstangenritzel mit elektromechanischer Servolenkung (Architektur Dual Pinion)
1.4 Turbo MultiAir		
1750 Turbo Benzin		
1.6 JTD$_M$		
2.0 JTD$_M$		

RÄDER

FELGEN UND REIFEN

Felgen aus gepresstem Stahl oder Leichtmetallfelgen. Schlauchlose Radialreifen. Im Fahrzeugbrief sind außerdem alle zugelassenen Reifen eingetragen.

ZUR BEACHTUNG Bei eventuellen Unterschieden zwischen dem "Handbuch für die Benutzung und Wartung" und dem "Fahrzeugbrief" müssen die Angaben im Fahrzeugbrief als richtig angesehen werden.

Aus Gründen der Fahrsicherheit müssen auf alle Räder Reifen des gleichen Typs und der gleichen Marke aufgezogen werden.

ZUR BEACHTUNG In schlauchlosen Reifen dürfen keine Schläuche verwendet werden.

ERSATZRAD

Felge aus gepresstem Stahl. Schlauchlose Reifen.

KORREKTES LESEN DES REIFENS

Beispiel Abb. 180: 205/55 R 16 91V

205 Nennbreite (S, Abstand in mm zwischen den Flanken)
55 Verhältnis Höhe/Breite (H/S) in Prozent
R Radialreifen
16 Durchmesser der Felge in Zoll (Ø)
91 Lastindex (Tragfähigkeit)
V Index der Höchstgeschwindigkeit

Index der Höchstgeschwindigkeit

Q bis zu 160 km/h
R bis zu 170 km/h
S bis zu 180 km/h
T bis zu 190 km/h
U bis zu 200 km/h
H bis zu 210 km/h
V bis zu 240 km/h
W bis zu 270 km/h
Y bis zu 300 km/h

Index der Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen

QM + S bis zu 160 km/h
TM + S bis zu 190 km/h
HM + S bis zu 210 km/h

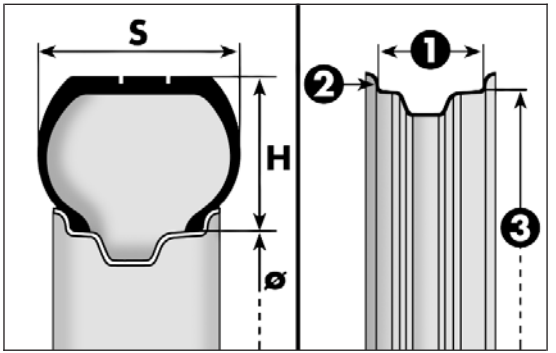


Abb. 180 A0K0043

Lastindex (Tragfähigkeit)	
60 = 250 kg	**76** = 400 kg
61 = 257 kg	**77** = 412 kg
62 = 265 kg	**78** = 425 kg
63 = 272 kg	**79** = 437 kg
64 = 280 kg	**80** = 450 kg
65 = 290 kg	**81** = 462 kg
66 = 300 kg	**82** = 475 kg
67 = 307 kg	**83** = 487 kg
68 = 315 kg	**84** = 500 kg
69 = 325 kg	**85** = 515 kg
70 = 335 kg	**86** = 530 kg
71 = 345 kg	**87** = 545 kg
72 = 355 kg	**88** = 560 kg
73 = 365 kg	**89** = 580 kg
74 = 375 kg	**90** = 600 kg
75 = 387 kg	**91** = 615 kg

ERKLÄRUNG DER FELGENKENNZEICHNUNG

Beispiel Abb. 180: 7 J x 16 H2 ET 41

7 Felgenbreite in Zoll (1).

J Profil Felgenrand (seitlicher Ansatz, auf welchem der Reifenwulst aufliegt) (2).

16 Aufziehdurchmesser in Zoll (entspricht dem der Angabe für den zu montierenden Reifen) (3 = Ø).

H2 Form und Nummer des "hump" (kreisförmiger Ansatz, der den Reifenwulst bei Tubeless-Reifen aufnimmt und auf der Felge hält).

ET 41 Radsturz (Abstand zwischen der Auflagefläche Rad/Felge und Mittellinie der Felge).

REIFEN RIM PROTECTOR

Bei Fahrzeugen mit nachträglich montierten Reifen mit Felgenschutz "Rim Protector" (Abb. 181) und Fahrzeugen mit Integralradkappen, die (mittels Feder) am Stahlfelgen befestigt sind, dürfen die Radkappen NICHT montiert werden. Der Einsatz von ungeeigneten Reifen und Radkappen könnte zu einem plötzlichen Druckverlust im Reifen führen.

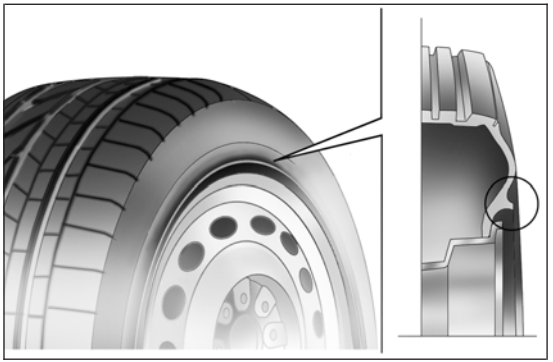


Abb. 181 A0K0159

MITGELIEFERTE FELGEN UND REIFEN

Versionen	Felgen	Serienmäßige Reifen	Winterreifen	Notrad	
				Felge - Reifen	
1.4 Turbo Benzin 1.4 Turbo MultiAir 1.6 JTD_M 2.0 JTD_M	7Jx16 H2 ET 41 (*)	195/55 R16 91V REINFORCED (*)	195/55 R16 91Q REINFORCED (*)	T135/70 R16 100M T125/80 R17 99M	4B x 16 ET 22 4B x 17 ET 25
	7Jx16 H2 ET 41	205/55 R16 91V	205/55 R16 91Q		
	7 1/2 Jx17 H2 ET 41	225/45 R17 91W	225/45 R17 91Q		
	7 1/2 Jx18 H2 ET 41	225/40 R18 92W REINFORCED (**)	225/40 R18 92Q REINFORCED		
1.4 Turbo Benzin (***) **1.4 Turbo MultiAir** (***) **1.6 JTD_M** (***) **2.0 JTD_M** (***)	7 1/2 Jx17 H2 ET 41	225/45 R17 91W	225/45 R17 91Q	T125/80 R17 99M	4B x 17 ET 25
	7 1/2 Jx18 H2 ET 41	225/40 R18 92W REINFORCED (**)	225/40 R18 92Q REINFORCED		
1750 Turbo Benzin	7 1/2 Jx17 H2 ET 41	225/45 R17 91W	225/45 R17 91Q	T125/80 R17 99M	4B x 17 ET 25
	7 1/2 Jx18 H2 ET 41	225/40 R18 92W REINFORCED (**)	225/40 R18 92Q REINFORCED		

(*) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

(**) Nicht kettentaugliche Reifen

(***) Ausstattungen mit Bremssätteln für verstärkte Bremsen

Bei den Versionen mit den Reifen 195/55 R16", 205/45 R17 und 225/45 R17" können Schneeketten mit vermindertem Platzbedarf und einem maximalen Überstand über das Profil von 9 mm montiert werden.

FÜLLDRUCK BEI KALTEM REIFEN (bar)

VERSIONEN	ABMESSUNG	SERIENMÄSSIGE REIFEN			
		BEI MITTLERER BELADUNG		BEI VOLLER BELADUNG	
		Frontpartie	Heckpartie	Frontpartie	Heckpartie
1.4 Turbo Benzin 115/120 PS 1.6 JTD M	195/55 R16 91V REINFORCED 205/55 R16 91V 225/45 R17 91W 225/40 R18 92W REINFORCED	2,6 2,3 2,3 2,6	2,2 2,1 2,1 2,2	3,0 2,7 2,7 3,0	2,6 2,3 2,3 2,6
1.4 Turbo Benzin 105 PS (*)	195/55 R16 91V REINFORCED 205/55 R16 91V 225/45 R17 91W 225/40 R18 92W REINFORCED	2,6 2,3 2,3 2,5	2,2 2,1 2,1 2,3	2,9 2,5 2,6 2,9	2,5 2,1 2,2 2,5
1.4 Turbo MultiAir 2.0 JTD M	195/55 R16 91V REINFORCED 205/55 R16 91V 225/45 R17 91W 225/40 R18 92W REINFORCED	2,6 2,3 2,3 2,6	2,2 2,1 2,1 2,2	3,0 2,7 2,7 3,0	2,6 2,3 2,3 2,6
1750 Turbo Benzin	225/45 R17 91W 225/40 R18 92W REINFORCED	2,3 2,6	2,1 2,2	2,7 3,0	2,3 2,6
Notrad	T135/70 R16 100M T125/80 R17 99M	4,2			

(*) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

Bei warmem Reifen muss der Druckwert +0,3 bar über dem vorgeschriebenen Wert liegen. Auf jeden Fall den korrekten Wert des Reifendrucks bei kaltem Reifen nachprüfen.

Bei Winterreifen muss der Fülldruck 0,2 bar höher sein als der Wert, der für die Reifen der Serienausstattung vorgeschrieben ist.

Bei Fahrten mit Geschwindigkeiten über 160 km/h sind die Reifen mit dem Füllwert aufzupumpen, der für Bedingungen bei voller Beladung vorgesehen ist.

ABMESSUNGEN

Die Abmessungen sind in mm angegeben und beziehen sich auf Fahrzeuge mit serienmäßigen Reifen. Höhe des leeren Fahrzeuges.
KOFFERRAUMVOLUMEN Inhaltsvermögen bei unbeladenem Fahrzeug (V.D.A.-Richtlinien) = 350 dm^3

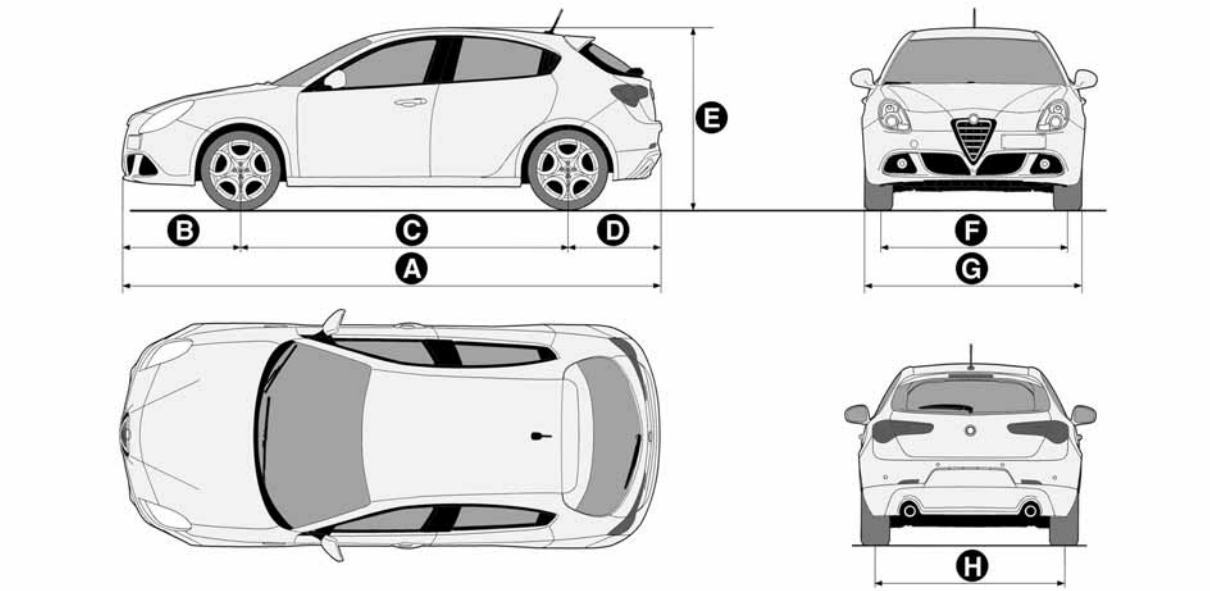


Abb. 182 A0K0133

A	B	C	D	E	F	G	H
4351	955	2634	762	1465	1554	1798	1554

Je nach Felgengröße kann es zu kleinen Abmessungsabweichungen kommen.

EIGENSCHAFTEN

Versionen	Höchstgeschwindigkeit (km/h)	Beschleunigung 0 - 100 km/h (sec)
1.4 Turbo-Benzin 120 PS	195	9,4
1.4 Turbo Benzin 105 PS (*)	186	10,9
1.4 Turbo Benzin 115 PS (*)	192	9,4
1.4 Turbo MultiAir	218	7,8
1.4 Turbo Multi Air (*)	215	7,8
1750 Turbo Benzin	242	6,8
1.6 JTD_M	185	11,3
2.0 JTD_M	218	8,0
2.0 JTD_M 136 PS (*)	205	–
2.0 JTD_M 140 PS (*)	205	9,0
2.0 JTD_M 163 PS (*)	215	8,0

(*) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

GEWICHTE

Versionen	1.4 Turbo Benziner	1.4 Turbo MultiAir	1750 Turbo Benzin
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	1280	1290	1320
Nutzlast einschließlich Fahrer:(*)	505	505	505
Maximale Belastung (**)			
- Vorderachse:	1100	1100	1100
- Hinterachse:	850	850	850
- Gesamt:	1785	1795	1825
Anhängelasten (kg)			
– Gebremster Anhänger:	1300	1300	1300
– Ungebremster Anhänger:	500	500	500
Max. zulässige Dachlast:	50	50	50
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	60	60	60

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (Verdeck, Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die zulässige Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

Versionen	1.6 JTD$_M$	2.0 JTD$_M$
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	1310	1320
Nutzlast einschließlich Fahrer:(*)	505	505
Maximale Belastung (**)		
- Vorderachse:	1100	1100
- Hinterachse:	850	850
- Gesamt:	1815	1825
Schleppbare Lasten		
– Gebremster Anhänger:	1300	1300
– Ungebremster Anhänger:	500	500
Max. zulässige Dachlast:	50	50
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	60	60

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (Verdeck, Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die zulässige Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

FÜLLMENGEN

	1.4 Turbo Benziner		1.4 Turbo MultiAir		Vorgeschriebene Kraftstoffe und Originalschmiermittel
	Liter	kg	Liter	kg	
Kraftstofftank	60	-	60	-	Bleifreies Benzin mit mindestens 95 ROZ Oktananteil (Spezifikation EN228)
einschließlich einer Reserve von	8 - 10	-	8 - 10	-	
Motorkühlanlage (mit Klimaanlage)	5,7	5,0	5,7	5,0	Mischung aus destilliertem Wasser und PARAFLU UP zu 50% (*)
Ölwanne	2,75	2,3	3,1	2,6	SELENIA StAR P.E.
Ölwanne und Filter	3,1	2,6	3,5	2,9	
Getriebe-/Ausgleichsgehäuse	1,87	1,6	1,87	1,6	TUTELA TRANSMISSIONGEARFORCE
Hydraulikbremskreislauf mit Antiblockiersystem ABS	0,83	0,78	0,83	0,78	TUTELA TOP 4
Behälter für Waschflüssigkeit für Front-/Heckscheiben-/ Scheinwerferwaschanlage(**)	2,8 (4,6)	2,5 (4,1)	2,8 (4,6)	2,5 (4,1)	Mischung aus Wasser und TUTELA PROFESSIONAL SC 35

(*) Für besonders harte Klimabedingungen wird ein Gemisch aus 60% PARAFLU UP und 40% entmineralisiertem Wasser empfohlen.
(**) Die Werte in Klammern beziehen sich auf Versionen mit Scheinwerferwaschanlage

	1750 Turbo Benzin		Vorgeschriebene Kraftstoffe und Originalschmiermittel
	Liter	kg	
Kraftstofftank	60	-	Bleifreies Benzin mit mindestens 95 ROZ Oktananteil (Spezifikation EN228)
einschließlich einer Reserve von	8 - 10	-	
Motorkühlanlage (mit Klimaanlage)	6,4	5,7	Mischung aus destilliertem Wasser und PARAFLU UP zu 50% (*)
Ölwanne	5,0	4,25	SELENIA SPORT POWER
Ölwanne und Filter	5,1	4,35	
Getriebe-/Ausgleichsgehäuse	1,87	1,6	TUTELA TRANSMISSIONGEARFORCE
Hydraulikbremskreislauf mit Antiblockiersystem ABS	0,83	0,78	TUTELA TOP 4
Behälter für Waschflüssigkeit für Front-/ Heckscheiben-/ Scheinwerferwaschanlage(**)	2,8 (4,6)	2,5 (4,1)	Mischung aus Wasser und TUTELA PROFESSIONAL SC 35

(*) Für besonders harte Klimabedingungen wird ein Gemisch aus 60% PARAFLU UP und 40% entmineralisiertem Wasser empfohlen.
(**) Die Werte in Klammern beziehen sich auf Versionen mit Scheinwerferwaschanlage

	1.6 JTD$_M$		2.0 JTD$_M$		Vorgeschriebene Kraftstoffe und Originalschmiermittel
	Liter	kg	Liter	kg	
Kraftstofftank	60	-	60	-	Diesel für Fahrzeugantrieb (Spezifikation EN590)
einschließlich einer Reserve von	8 - 10	-	8 - 10	-	
Motorkühlanlage (mit Klimaanlage)	6,8	6,0	6,7	5,9	Mischung aus destilliertem Wasser und PARAFLU ^{UP} zu 50% (**)
Ölwanne	4,0	3,4	4,0	3,4	SELENIA WR P.E.
Ölwanne und Filter	4,2	3,5	4,2	3,5	
Getriebe-/Ausgleichsgehäuse	1,87	1,6	1,87	1,6	TUTELA TRANSMISSIONGEARFORCE
Hydraulikbremskreislauf mit Antiblockiersystem ABS	0,83	0,78	0,83	0,78	TUTELA TOP 4
Behälter für Waschflüssigkeit für Front-/Heckscheiben-/ Scheinwerferwaschanlage(*)	2,8 (4,6)	2,5 (4,1)	2,8 (4,6)	2,5 (4,1)	Mischung aus Wasser und TUTELA PROFESSIONAL SC 35

(**) Für besonders harte Klimabedingungen wird ein Gemisch aus 60% PARAFLU ^{UP} und 40% entmineralisiertem Wasser empfohlen.
(*) Die Werte in Klammern beziehen sich auf Versionen mit Scheinwerferwaschanlage

FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL

Das Motoröl Ihres Fahrzeugs wurde sorgfältig entwickelt und getestet, um die im Plan für die programmierte Wartung vorgesehenen Anforderungen zu erfüllen. Ein konstanter Einsatz der richtigen Schmiermittel gewährleistet optimale Verbrauchs- und Emissionswerte. Die Qualität des Schmiermittels ist für den Betrieb und die Lebensdauer des Motors maßgebend.

EIGENSCHAFTEN DER PRODUKTE

Einsatz	Qualitätsmerkmale der Schmiermittel und Flüssigkeiten für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs	Original-Flüssigkeiten und -Schmiermittel	Ersatzintervall
Schmiermittel für Benzinmotoren (nur Versionen 1750 Turbo Benzin)	Synthetisches Schmiermittel SAE 5W-40. Klassifizierung FIAT 9.55535-GH2 - ACEA C3.	**SELENIA SPORT POWER** Vertragliche technische Bezugsnummer F052.H12	Nach dem Plan der programmierten Wartung
Schmiermittel für Benzinmotoren (gilt nicht für Versionen 1750 Turbo Benzin)	Synthetisches Schmiermittel SAE 5W-40. Klassifizierung FIAT 9.55535-S2 - ACEA C3.	**SELENIA StAR P.E.** Contractual Technical Reference N° F603.D08	Nach dem Plan der programmierten Wartung
Schmierstoffe für Dieselmotoren	Synthetisches Schmiermittel SAE 5W-30. Klassifizierung FIAT 9.55535-S1 - ACEA C2.	**SELENIA WR P.E.** Contractual Technical Reference N° F510.D07	Nach dem Plan der programmierten Wartung

Im Notfall sind bei nicht verfügbaren Produkten mit den genannten Eigenschaften für das Nachfüllen auch Schmierstoffe zulässig, deren Mindestwerte der ACEA entsprechen. In diesem Fall sind die optimalen Motorleistungen nicht garantiert.

Für die Motorisierungen mit MultiAir-System, ausschließlich Schmiermittel mit den angegeben Eigenschaften und **SAE**-Klasse benutzen.

Die Verwendung von Produkten mit von den oben genannten abweichenden Eigenschaften könnte Motorschäden verursachen, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind.

Einsatz	Qualitätsmerkmale der Schmiermittel und Flüssigkeiten für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs	Original-Flüssigkeiten und -Schmiermittel	Anwendungen
Schmiermittel und Fette für das Motorgetriebe	Synthetisches Schmiermittel der Viskositätsklasse SAE 75W. Klassifizierung FIAT 9.55550-MZ6	**TUTELA TRANSMISSION GEARFORCE** Contractual Technical Reference N° F002.F10	Mechanische Getriebe und Differenziale
	Fett auf Molybdändisulfidbasis für hohe Betriebstemperaturen. Dichte NL.G.I. 1-2 Klassifizierung FIAT 9.55580	**TUTELA ALL STAR** Contractual Technical Reference N° F702.G07	Radseitige Gleichlaufgelenke
	Spezielles Fett für Gleichlaufgelenke mit niedrigem Reibkoeffizient. Dichte N.L.G.I. 0-1 Klassifizierung FIAT 9.55580	**TUTELA STAR 700** Contractual Technical Reference N° F701.C07	Gleichlaufgelenke, Differenzialseite
Bremsflüssigkeit	Synthetische Flüssigkeit für Brems- und Kupplungsanlagen. Übertrifft die Spezifikation: FMVSS Nr. 116 DOT 4, ISO 4925, SAE J1704, Klassifizierung FIAT 9.55597	**TUTELA TOP 4** Contractual Technical Reference N° F001.A93	Hydraulische Bremsen und hydraulische Steuerungen der Kupplung

Einsatz	Qualitätsmerkmale der Schmiermittel und Flüssigkeiten für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs	Original-Flüssigkeiten und -Schmiermittel	Anwendungen
Frostschutzmittel für Kühler	Rotes Frostschutzmittel auf gehemmter Monoäthylglykolbasis mit organischer Formulierung. Übertrifft die Spezifikationen CUNA NC 956-16, ASTM D 3306. Klassifizierung FIAT 9.55523	**PARAFLU^{UP}** (*) Contractual Technical Reference N° F101.M01	Prozentsatz für die Anwendung: 50% Wasser, 50% **PARAFLU^{UP}** (**)
Dieselzusatz	Dieselkraftstoffzusatz mit Frostschutzwirkung für Dieselmotoren	**TUTELA DIESEL ART** Contractual Technical Reference N° F601.L06	Mit Diesel vermischen (25 ccm auf 10 l)
Waschflüssigkeit für Front-/ Heckscheiben-/ Scheinwerfer waschanlage	Mischung aus Alkoholen, Wasser und Tensiden CUNA NC 956-11 Klassifizierung FIAT 9.55522	**TUTELA PROFESSIONAL SC 35** Contractual Technical Reference N° F201.D02	Zum unverdünnten oder verdünnten Einsatz in den Scheibenwaschanlagen

(*)HINWEIS Nicht mit anderen Flüssigkeiten auffüllen oder mischen, die andere Eigenschaften als die beschriebenen haben.
(**)Bei besonders strengen Klimabedingungen empfiehlt sich eine Mischung aus 60% **PARAFLU^{UP}** und 40% entmineralisiertem Wasser.

KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Die Kraftstoffwerte der nachstehenden Tabellen wurden auf Grund der Zulassungstests ermittelt, die von spezifischen europäischen Richtlinien vorgeschrieben sind.

Zur Ermittlung des Verbrauchs werden folgende Verfahren angewandt:

❒ Stadtverkehr; beginnend mit dem Kaltstart mit nachfolgender simulierter Normalfahrt durch den Stadtverkehr;

❒ Außerstädtischer Verkehr: Simulation einer normalen Landstraßenfahrt mit häufigem Beschleunigen in allen Gängen und variierender Geschwindigkeit zwischen 0 und 120 km/h;

❒ Kombinierter Verbrauch: wird aus 37% Stadtzyklus und 63% Landstraße errechnet.

ZUR BEACHTUNG Straßenzustand, Verkehrslage, Wetterbedingungen, Fahrstil, allgemeiner Zustand des Fahrzeugs, Ausstattungsgrad/Zubehör/Sonderausstattungen, Gebrauch der Klimaanlage, Fahrzeugbeladung, Gepäckträger auf dem Dach und die Aerodynamik beeinträchtigende sowie den Luftwiderstand erhöhenden Bedingungen können zu anderen Verbrauchswerten als den unter den obigen Bedingungen ermittelten Werten führen.

VERBRACH NACH GELTENDER EUROPÄISCHER RICHTLINIE (Liter/100 km)

Versionen	Innerorts	Außerorts	Kombinierter Verbrauch
1.4 Turbo Benziner	8,4	5,3	6,4
1.4 Turbo MultiAir	7,6	4,6	5,7
1750 Turbo Benzin	10,8	5,8	7,6
1,6 JTD_M	5,4	3,6	4,3
2.0 JTD_M 136 PS	5,6	3,9	4,5
2.0 JTD_M 140 PS	5,6	3,9	4,5
2.0 JTD_M 163/170 PS	5,8	4,1	4,7

CO_2-EMISSIONEN

Die Werte der CO_2-Emissionen in der nachstehenden Tabelle beziehen sich auf den kombinierten Verbrauch.

Versionen	CO_2-Emissionen nach geltender europäischer Vorschrift (g/km)
1.4 Turbo Benziner	149
1.4 Turbo MultiAir	132
1750 Turbo Benzin	177
1.6 JTD $_M$	112
2.0 JTD $_M$ 136 PS	119
2.0 JTD$_M$ 163/170 PS	124
2.0 JTD$_M$ 140 PS	119

VORSCHRIFTEN FÜR DIE VERSCHROTTUNG DES FAHRZEUGES

Seit Jahren entwickelt Alfa Romeo über die ständige Verbesserung der Herstellungsprozesse und der Entwicklung von immer mehr umweltschützenden Materialien, eine globale Verantwortung für den Umweltschutz. Um den Kunden einen besseren Service in Bezug auf die Vorschriften für den Umweltschutz und als Antwort auf die Pflichten in Bezug auf die Europäische Vorschrift 2000/53/EC für Fahrzeuge, die ihre Lebensende erreicht haben, bieten zu können, bietet Alfa Romeo seinen Kunden die Möglichkeit, ihr Fahrzeug (*) ohne weitere zusätzliche Kosten bei Lebensende abzuliefern.

Die Europäische Richtlinie sieht auch vor, dass das Altfahrzeug zurückgegeben wird, ohne dass dem letzten Halter oder Besitzer Unkosten entstehen, da der Wert des Fahrzeugs gleich null oder negativ ist. Insbesondere gilt die Rücknahme der Fahrzeuge zu Nullkosten in fast allen EU-Ländern bis zum 1. Januar 2007 nur für nach dem 1. Juli 2002 zugelassene Fahrzeuge, während die Rücknahme zu Nullkosten ab 2007 unter der Bedingung unabhängig vom Zulassungsjahr des Fahrzeugs ist, dass das Fahrzeug über seine wesentlichen Bauteile verfügt (insbesondere Motor und Karosserie) und keinen zusätzlichen Müll enthält.

Um Ihr Fahrzeug bei Lebensende abzugeben, ohne dass zusätzliche Kosten entstehen, wenden Sie sich an unsere Vertragshändler oder an eine der autorisierten Sammel- und Entsorgungsstellen Alfa Romeo. Diese Stellen wurden sorgfältig gewählt, um einen Service mit angemessenem Qualitätsstandard für die Sammlung, die Behandlung und das Recycling der entsorgten Fahrzeuge unter Beachtung der Umwelt zu garantieren.

Informationen erhalten Sie von den Sammel- und Verschrottungszentren oder beim Netz der Alfa Romeo Vertragswerkstätten und der Fiat Nutzfahrzeuge. Sie können auch die kostenlose Nummer 00800 2532 0000 anrufen, oder sich auf der Alfa Romeo-Seite im Internet informieren.

(*) Fahrzeug für den Transport von Personen mit maximal 9 Sitzplätzen mit einer zulässigen Gesamtlast von 3,5 Tonnen.

Weiße Seite

A U T O R A D I O

INHALTSVERZEICHNIS

PRÄSENTATION 247
NÜTZLICHE HINWEISE 247
TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN 248
ANLAGE DER GRUNDAUSSTATTUNG 248
ANLAGE DES MITTLEREN AUSSTATTUNGSLEVELS 248
ANLAGE HI-FO BOSE 249

KURZANLEITUNG 250
ALLGEMEINE FUNKTIONEN 251
RADIOFUNKTIONEN 252
CD-FUNKTIONEN 252
FUNKTIONEN Media Player (nur mit **Blue&Me**™) 252

BEDIENUNGEN AM LENKRAD 253

ALLGEMEINES 255

FUNKTIONEN UND EINSTELLUNGEN 257
EINSCHALTEN DES AUTORADIOS 257
AUSSCHALTEN DES AUTORADIOS 257
AUSWAHL DER RADIO-FUNKTIONEN 257
AUSWAHL DER FUNKTION CD 257
SPEICHERFUNKTION DER AUDIOQUELLE 257
LAUTSTÄRKEREGELUNG 257
FUNKTION MUTE/PAUSE (Stummschaltung) 257
AUDIO-REGELUNGEN 258
KLANGREGELUNG (Tiefen/Höhen) 258
BALANCE-REGELUNG 258
FADER-REGELUNG 259
FUNKTION LOUDNESS 259
FUNKTION EQ 259
FUNKTION USER EQ SETTINGS 260
MENÜ 260
Funktion AF SWITCHING 261
Funktion TRAFFIC INFORMATION 261
Funktion REGIONAL MODE 262
Funktion MP3-DISPLAY 262
Funktion SPEED VOLUME 263
Funktion RADIO ON VOLUME 263
AUX-OFFSET-Funktion 263
Funktion RADIO OFF 264
Funktion SYSTEM RESET 264
FUNKTION TELEFON 264
DIEBSTAHLSICHERUNG 265

RADIO (TUNER) 266
EINFÜHRUNG 266
AUSWAHL DES FREQUENZBEREICHS 266
VORWAHLTASTEN 266
SPEICHERUNG DES ZULETZT GEHÖRTEN SENDERS 266
AUTOMATISCHE SENDERABSTIMMUNG 266
MANUELLE ABSTIMMUNG 267
FUNKTION AUTOSTORE 267
EMPFANG VON NOTALARMEN 267
FUNKTION EON (Enhanced Other Network) 268
STEREO-SENDER 268

CD-PLAYER 268
EINFÜHRUNG 268
WAHL DES CD-PLAYERS 268
EINLEGEN/AUSWURF DER CD 269
DISPLAY-ANZEIGEN 269
AUSWAHL DES TITELS (vorwärts/rückwärts) 270
SCHNELLER VOR-/RÜCKLAUF DER TITEL 270
PAUSE-FUNKTION 270

CD-MP3-PLAYER 270

EINFÜHRUNG 270
BETRIEBSART MP3 270
WAHL DER ABSCHNITTE MP3 MIT HYBRIDDISCS 271
DISPLAY-ANZEIGEN 271
AUSWAHL DES VORIGEN/FOLGENDEN ORDNERS 271
ORDNERSTRUKTUR 272
AUX (nur mit dem System **Blue&Me**™) 273
EINFÜHRUNG 273
BETRIEBSART AUX 273
FEHLERDIAGNOSE 274
ALLGEMEIN 274
CD-PLAYER 274
LESEN VON MP3-DATEIEN 274

PRÄSENTATION

Das Autoradio wurde unter Berücksichtigung der spezifischen Eigenschaften des Fahrzeuginnenraums mit einem individuellen Design entwickelt, um sich in den Stil der Instrumententafel zu integrieren.

Wir empfehlen Ihnen, die nachfolgende Bedienungsanleitung sorgfältig zu lesen.

NÜTZLICHE HINWEISE

Verkehrssicherheit

Bitte erlernen Sie die Benutzung der verschiedenen Funktionen des Autoradios (zum Beispiel das Speichern der Sender) vor Antritt der Fahrt.

Empfangsbedingungen

Die Empfangsbedingungen verändern sich während der Fahrt ständig. Der Empfang kann in Gebirgen, in der Nähe von Gebäuden oder Brücken gestört insbesondere dann gestört sein, wenn die Senderstation weit entfernt ist.

Hinweis Während des Empfangs von Verkehrsinformationen kann es zu einer Erhöhung der Lautstärke im Vergleich zur normalen Wiedergabe kommen.

Eine zu hohe Lautstärke kann eine Gefahr für den Fahrer und die anderen Verkehrsteilnehmer darstellen. Stellen Sie die Lautstärke immer so ein, dass Sie noch in der Lage sind, die Geräusche Ihres Umfeldes zu hören.

Pflege und Wartung

Die Blende nur mit einem weichen und antistatischen Tuch reinigen. Reinigungs- und Politurmittel können die Oberfläche beschädigen.

CD

Schmutz, Kratzer oder eventuelle Verformungen der CD können zu Sprüngen während der Wiedergabe und zu schlechter Klangqualität führen. Für optimale Bedingungen bei der Wiedergabe empfehlen wir Folgendes:

❒ Nur CDs folgender Marke verwenden:

COMPACT disc DIGITAL AUDIO

❒ Jede CD sorgfältig mit einem weichen Tuch von eventuellen Fingerabdrücken und Staub reinigen. die CDs immer am äußeren Rand anfassen und von der Mitte nach außen säubern;

❒ Zum Reinigen keine chemischen Mittel (wie z.B. Sprayflaschen, antistatische Mittel oder Thinner) benutzen, da diese die Oberfläche der CDs beschädigen könnten;

❒ nach dem Anhören der CDs, diese wieder in ihre Hülle legen, damit sie nicht beschädigt werden;

❒ die CDs nicht über längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung, hohen Temperaturen oder Feuchtigkeit aussetzen;

❒ Keine Etiketten auf die Oberfläche der CDs kleben und Leseoberfläche nicht mit einem Bleistift oder Filzstift beschriften;

❒ keine stark zerkratzten, gekrümmten oder verformten CDs benutzen. Die Verwendung solcher CDs führt zu Funktionsstörungen oder Schäden am Wiedergabegerät.

❒ Um die beste Audiowiedergabe zu erzielen, müssen Original-CDs benutzt werden. Die richtige Funktionsweise ist nicht gewährleistet, wenn CDR/RW-Datenträger verwendet werden, die nicht richtig beschrieben und/oder einen maximalen Speicherplatz von mehr als 650 MB aufweisen.

❒ Keine handelsüblichen Schutzfolien oder CDs mit Stabilisatoren usw. benutzen, da sich diese CDs im Mechanismus verklemmen und beschädigt werden können.

❒ Wird eine kopiergeschützte CD verwendet, kann es sein, dass es einige Sekunden dauert, bis das System sie wiedergibt. Außerdem kann nicht garantiert werden, dass der CD-Player alle geschützten CDs wiedergibt. Auf einen Kopierschutz wird oft mit kleinen oder schlecht lesbaren Hinweisen auf dem CD-Cover hingewiesen, wie zum Beispiel: „COPY CONTROL", „COPY PROTECTED", „THIS CD CANNOT BE PLAYED ON A PC/MAC". In anderen Fällen werden entsprechende Symbole verwendet, wie zum Beispiel:

❒ Der CD-Player kann die meisten Kompressionssysteme, die im Handel verfügbar sind (z.B. LAME, BLADE, XING, FRAUNHOFER) erfassen, aber die Ablesung aller Kompressionsformate kann aufgrund der Weiterentwicklung dieser Systeme nicht garantiert werden.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Max. Leistung:: 4x30 W

ANLAGE DER GRUNDAUSSTATTUNG

Standard Audio-Anlage

Lautsprecher vorn

❒ 2 Hochtöner ⌀ 38 mm;

❒ 2 Mid-Woofer ⌀ 165 mm.

Lautsprecher hinten

❒ 2 Full-Range ⌀ 165 mm.

ANLAGE DES MITTLEREN AUSSTATTUNGSLEVELS

Audio-Anlage mittlere Kategorie

Lautsprecher vorn

❒ 2 Hochtöner ⌀ 38 mm;

❒ 2 Mid-Woofer ⌀ 165 mm.

Lautsprecher hinten

❒ 2 Hochtöner ⌀ 38 mm;

❒ 2 Mid-Woofer ⌀ 165 mm.

Radio hohe Kategorie (doppelter Tuner und doppelte Antenne).

ANLAGE HI-FO BOSE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Audio Level HI-FI

Lautsprecher vorn

❒ 2 Hochtöner ∅ 38 mm;

❒ 2 Mid-Woofer ∅ 165 mm;

❒ Nr. 1 Mid-Tweeter (Centerfill) am Armaturenbrett.

Lautsprecher hinten

❒ 2 Hochtöner ∅ 38 mm;

❒ 2 Mid-Woofer ∅ 165 mm;

❒ Nr. 1 Verstärker mit 8 Kanälen;

❒ Nr. 1 Bass Box.

Radio hohe Kategorie (doppelter Tuner und doppelte Antenne).

Das Audiosystem HI-FI Bose wurde entwickelt, um die besten akustischen Leistungen zu bieten und die musikalische Wirklichkeit eines Livekonzertes an jedem Sitzplatz im Fahrzeug zu bieten.

Unter den Systemeigenschaften hebt sich die getreue Wiedergabe der hohen kristallinen Töne und der vollen und reichen Basstöne hervor, die unter anderem die Funktion Loudness überflüssig machen.

Außerdem wird die komplette Tonserie im ganzen Innenraum wiedergegeben, wodurch die Insassen in das natürliche Raumgefühl eines Livekonzertes eingehüllt werden.

Die benutzten Bauteile sind patentiert und das Ergebnis der ausgeklügelsten Technologien, aber trotzdem leicht und intuitiv zu aktivieren, was auch den weniger Erfahrenen erlaubt, die Anlage einfach zu nutzen.

Abb. 1

A0K0031

ALLGEMEINE FUNKTIONEN

Taste	Funktionen	Betriebsmodus
⏻	Zündung	Kurzes Drücken der Taste
	Ausschalten	Kurzes Drücken der Taste
A fig. 1	Lautstärkeregelung	Drehung des Drehgriffes nach li/re
FM AS	Auswahl des Radiosenders FM1, FM2, FM Autostore	Kurzes, wiederholtes Drücken der Taste
AM	Auswahl eines Radiosenders MW	Kurzes, wiederholtes Drücken der Taste
MEDIA	Auswahl der Quelle CD/Media Player (nur mit **Blue&Me**™) / AUX (nur mit **Blue&Me**™, für Versionen und Märkte wo vorgesehen)	Kurzes, wiederholtes Drücken der Taste
MUTE	Ein-/Ausschalten der Lautstärke (MUTE / PAUSE)	Kurzes Drücken der Taste
♫	Audioeinstellungen: tiefe Töne (BASS), hohe Töne (TREBLE), Ausgleich links/rechts (BALANCE), Ausgleich vorne/hinten (FADER)	Aktivierung des Menüs: kurzer Tastendruck Wahl der Einstellungsart: Druck der Tasten △ oder▽ Einstellen der Werte: Druck der Tasten ◁ oder ▷ .
MENÜ	Einstellen der erweiterten Funktionen	Aktivierung des Menüs: kurzer Tastendruck Wahl der Einstellungsart: Druck der Tasten △ oder▽ Einstellen der Werte: Druck der Tasten ◁ oder ▷ .

RADIOFUNKTIONEN

Taste	Funktionen	Betriebsmodus
△ ▽ ◁ ▷	Empfang von Radiosendern: - Automatische Suche - Manueller Suchlauf	Automatische Suche: Druck der Tasten ◁ oder ▷ (langer Tastendruck für schnellen Vorlauf) Manuelle Suche: Druck der Tasten △ oder ▽ (langer Tastendruck für schnellen Vorlauf)
1 2 3 4 5 6	Speicherung des aktuellen Senders	Längeres Drücken der Tasten für Voreinstellung Speicherplätze von 1 bis 6
	Aufruf eines gespeicherten Senders	Kurzer Tastendruck entsprechend für Preset Speicher von 1 bis 6

CD-FUNKTIONEN

Taste	Funktionen	Betriebsmodus
⏏	CD-Auswurf	Kurzes Drücken der Taste
◁ ▷	Wiedergabe des vorhergehenden/nächsten Titels	Kurzes Drücken der Tasten ◁ oder ▷
	Schneller Rücklauf/Vorlauf des CD-Titels	Langes Drücken der Tasten ◁ oder ▷
△ ▽	Wiedergabe voriger/nächster Ordner (für MP3-CD)	Kurzes Drücken der Tasten △ oder ▽

FUNKTIONEN Media Player (nur mit Blue&Me™)

Taste	Funktionen	Betriebsmodus
△ ▽	Wahl Ordner/Interpret/Musikart/vorheriges/nachfolgendes Album je nach aktiver Wahlfunktion	Kurzes Drücken der Taste
◁ ▷	Wiedergabe des vorhergehenden/nächsten Titels	Kurzes Drücken der Taste

BEDIENUNGEN AM LENKRAD

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

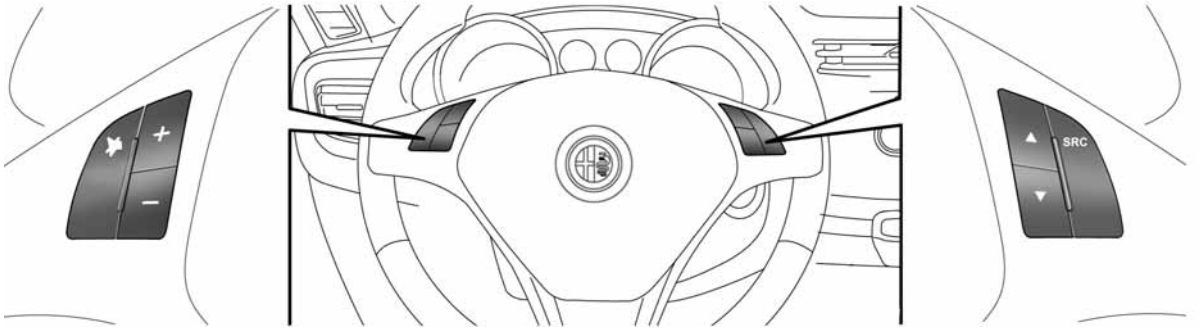


Abb. 2 A0K0118

Taste	Funktionen	Betriebsmodus
✱	Ein-/Ausschalten AudioMute (Betriebsart Radio) oder Funktion Pause in der Betriebsart MP3 oder Media Player (nur mit **Blue&Me**™)	Kurzes Drücken der Taste
+	Lautstärke erhöhen	Drücken der Taste
–	Lautstärke verringern	Drücken der Taste
SRC	Frequenzauswahl Radio (FM1, FM2, FMT, FMA, MW) und Wahl der Audioquellen: Radio, MP3 oder Media Player (nur mit **Blue&Me**™) /AUX (nur mit **Blue&Me**™) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)	Drücken der Taste

Taste	Funktionen	Betriebsmodus
▲	Radio:Aufrufen der Vorwahlsender (von 1 bis 6) CD/CD MP3: Wahl des nächsten Titels	Drücken der Taste
▼	Radio: Aufrufen der Vorwahlsender (von 1 bis 6) CD/CD MP3: Wahl des vorherigen Titels	Drücken der Taste

ANMERKUNGWenn man auf FM oder AM am Autoradio (z.B. FM1 oder MW1), eine komplette Suche aller Audio-Quellen mit der Taste SRC der Lenkradbedienungen durchführt (und die Suche auf einer anderen Audio-Quelle als das Radio endet), schaltet das Radio immer auf die letzte Audio-Quelle (FMA oder MW2) um, wenn die Radio-Quelle (FM oder AM) über die Tasten der Radio-Frontblende angewählt wird.

ALLGEMEINES

Das Autoradio verfügt über folgende Funktionen:

Bereich Radio

- ❒ PLL-Abstimmung in den Frequenzbereichen FM/AM/MW;
- ❒ RDS (Radio Data System) mit Funktion TA (Verkehrsnachrichten) - TP (Sender mit Verkehrsnachrichten) - EON (Enhanced Other Network) - REG (regionale Sender)
- ❒ AF: Wahl Suche andere Frequenzen im RDS-Modus;
- ❒ Voreinstellung Notfallalarm
- ❒ Automatische/manuelle Senderabstimmung
- ❒ FM-Mehrwege-Detektor
- ❒ manuelles Speichern von 30 Sendern: 18 im Frequenzbereich FM (6 in FM1, 6 in FM2, 6 in FMT), 12 im Frequenzbereich MW (6 in MW1, 6 in MW2);
- ❒ Automatische Speicherung (Funktion AUTOSTORE) von 6 Sendern im gewählten FM-Bereich;
- ❒ Funktion SPEED VOLUME (nicht für Versionen mit HiFi-Bose-System): automatische Regelung der Lautstärke in Abhängigkeit der Fahrzeuggeschwindigkeit;
- ❒ Automatische Wahl Stereo/Mono

Bereich CD

- ❒ Direktwahl CD
- ❒ Titelwahl (vor/zurück)
- ❒ Schnellvor-/rücklauf der Titel
- ❒ Funktion CD Display: Anzeige Name der CD/abgelaufene Spielzeit des Titels;
- ❒ Lesen von Audio-CD, CD-R und CD-RW

Auf Multimedia-CD sind außer den Audiospuren auch Daten aufgezeichnet. Die Wiedergabe einer derartigen CD kann zu Störgeräuschen mit einer derartigen Lautstärke führen, dass die Verkehrssicherheit beeinträchtigt wird. Zudem kann es zu Schäden an den Lautsprechern kommen.

Bereich CD / MP3

❒ Funktion MP3-Info (ID3-TAG)

❒ Auswahl voriges/folgendes Verzeichnis

❒ Titelwahl (vor/zurück)

❒ Schnellvor-/rücklauf der Titel

❒ Funktion MP3 Display: Anzeige Name Verzeichnis, ID3-TAG-Informationen, abgelaufene Spielzeit des Titels, Dateiname);

❒ Lesen von Audio- oder Daten-CD, CD-R und CD-RW

Bereich Audio

❒ Funktion Mute/Pause

❒ Funktion Soft Mute (weiche Stummschaltung)

❒ Funktion Loudness (außer Versionen mit System HI-FI Bose);

❒ Grafischer 7-Band-Equalizer (außer Versionen mit HI-FI-Bose-System);

❒ Getrennte Regelung Tiefen/Höhen

❒ Balance Kanäle rechts/links

Bereich Media Player (nur mit Blue&Me™)

Für die Funktionen des Media Players gelten die Angaben in der Ergänzung **Blue&Me**™.

AUX-Schnitt (nur mit Blue&Me™)
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

❒ Wahl der AUX-Quelle;

❒ AUX-Offset-Funktion: Anpassung der Lautstärke des tragbaren Geräts an die anderen Tonquellen;

❒ Lesen des tragbaren Wiedergabegeräts.

FUNKTIONEN UND EINSTELLUNGEN

EINSCHALTEN DES AUTORADIOS

Das Autoradio wird durch kurzes Drücken der Taste ⏻ (ON/OFF) eingeschaltet.

Beim Einschalten des Autoradios wird die Lautstärke auf den Wert 20 begrenzt, wenn es bei der vorherigen Benutzung auf einen höheren Wert eingestellt wurde, oder auf den wert 5, wenn zuvor auf 0 oder Mute/Pause gestellt wurde. In allen anderen Fällen wird die beim letzten Abschalten gewählte Lautstärke beibehalten.

Wird das Autoradio eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel abgezogen ist, schaltet es automatisch nach etwa 20 min aus. Nach dem automatischen Ausschalten ist es möglich, das Autoradio für weitere 20 min durch Drücken der Taste ⏻ (ON/OFF) einzuschalten.

AUSSCHALTEN DES AUTORADIOS

Die Taste ⏻ (ON/OFF) kurz drücken.

AUSWAHL DER RADIO-FUNKTIONEN

Durch kurzes und wiederholtes Betätigen der Taste FM-AS ist es möglich, nacheinander die folgenden Audioquellen zu wählen:

❒ TUNER („FM1", „FM2", „FMA").

Durch kurzes und wiederholtes Betätigen der Taste AM ist es möglich, nacheinander die folgenden Audioquellen zu wählen:

❒ TUNER („MW1", „MW2").

AUSWAHL DER FUNKTION CD

Durch kurzes Drücken der Taste MEDIA kann man die CD-Funktion wählen.

SPEICHERFUNKTION DER AUDIOQUELLE

Wenn während des Hörens einer CD eine andere Funktion (z.B. das Radio) gewählt wird, wird die Wiedergabe unterbrochen. Beim Zurückschalten zur CD-Betriebsart, wird die Wiedergabe an der Stelle fortgesetzt, an der sie unterbrochen wurde.

Wenn während des Radiohörens eine andere Funktion gewählt wird, erfolgt beim Zurückschalten zum Radio-Modus die Abstimmung des zuletzt gewählten Senders.

LAUTSTÄRKEREGELUNG

Um die Lautstärke zu regeln, drehen Sie die Drehtaste **A** (Abb. 1).

Bei Änderung der Lautstärke während der Übertragung einer Verkehrsmeldung, wird die neue Einstellung nur bis zu deren Ende beibehalten.

FUNKTION MUTE/PAUSE (Stummschaltung)

Betätigen Sie zum Aktivieren der Funktion Mute kurz die Taste MUTE. Die Lautstärke verringert sich schrittweise und auf dem Display erscheint die Meldung „RADIO Mute" (im Modus Radio) oder „PAUSE" (im Modus CD).

Betätigen Sie zum Deaktivieren der Funktion Mute erneut die Taste MUTE. Die Lautstärke erhöht sich schrittweise bis zum Erreichen des zuvor eingestellten Wertes.

Bei Änderung der Lautstärke mit den entsprechenden Bedienelementen wird die Funktion Mute deaktiviert und die Lautstärke auf die neue gewählte Höhe eingestellt.

Bei aktiver Mute-Funktion, beim Eingehen einer Verkehrsmeldung (wenn die Funktion TA aktiv ist) oder bei Empfang eines Notalarms wird die Funktion Mute ignoriert. Nach dem Ende der Meldung wird die Funktion wieder aktiviert.

AUDIO-REGELUNGEN

Die vom Audiomenü vorgeschlagenen Funktionen unterscheiden sich je nach aktivierter Umgebung: AM/FM/CD/Media Player (nur mit **Blue&Me**™) /AUX (nur mit **Blue&Me**™) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Betätigen Sie, um die Funktionen Audio zu ändern, kurz die Taste ♫ .

Nach dem ersten Druck der Taste ♫ erscheint auf dem Display der Wert des Bassniveaus für die aktive Quelle (z.B., wenn man sich in Modalität FM befindet, zeigt das Display die Aufschrift „FM Bass +2").

Zum Durchblättern der Menüfunktionen die Tasten △ oder ▽ verwenden. Zum Ändern der Einstellungen für die gewählte Funktion die Tasten ◁ oder ▷ verwenden. Auf dem Display erscheint der Iststatus der gewählten Funktion.

Die vom Menü gesteuerten Funktionen sind:

❒ BASS (Regelung der Tiefen);

❒ TREBLE (Regelung der Höhen);

❒ BALANCE (Balance rechts/links einstellen),

❒ FADER (Balance vorne/hinten einstellen),

❒ LOUDNESS (nicht für HiFi-Bose-System) (Aktivierung/Deaktivierung der Lautstärken-Funktion LOUDNESS);

❒ EQUALIZER (außer Versionen mit System HI-FI Bose) (Aktivierung/Deaktivierung der Grundeinstellungen des Equalizers);

❒ USER EQUALIZER (nicht für HiFi-Bose-System) (individuelle Einstellung des Equalizers).

KLANGREGELUNG (Tiefen/Höhen)

Vorgehen:

❒ Mit der Taste △ oder ▽ die Einstellung „Bass" oder „Treble" aus dem AUDIO-Menü anwählen;

❒ Die Taste ◁ oder ▷ betätigen, um die Tiefen oder Höhen zu erhöhen/zu verringern.

Bei kurzer Betätigung der Tasten erfolgt eine schrittweise Änderung. Bei längerer Betätigung erfolgt eine schnelle Änderung.

BALANCE-REGELUNG

Vorgehen:

❒ Mit der Taste △ oder ▽ die Einstellung „Balance„ des AUDIO-Menüs wählen;

❒ Die Taste ◁ betätigen, um die Lautstärke aus den rechten Lautsprechern zu erhöhen, oder die Taste ▷ , um die Lautstärke aus den linken Lautsprechern zu erhöhen.

Bei kurzer Betätigung der Tasten erfolgt eine schrittweise Änderung. Bei längerer Betätigung erfolgt eine schnelle Änderung.

Den Wert „◁ 0 ▷ " wählen, um den rechten und linken Audioausgang auf den gleichen Wert einzurichten.

FADER-REGELUNG

Vorgehen:

❒ Mit der Taste △ oder ▽ die Einstellung „Fader" des AUDIO-Menüs wählen;

❒ Die Taste ◁ betätigen, um die Lautstärke aus den hinteren Lautsprechern zu erhöhen, oder die Taste ▷ , um die Lautstärke aus den vorderen Lautsprechern zu erhöhen.

Bei kurzer Betätigung der Tasten erfolgt eine schrittweise Änderung. Bei längerer Betätigung erfolgt eine schnelle Änderung.

Den Wert „◁ 0 ▷ " wählen, um den vorderen und hinteren Audioausgang auf den gleichen Wert einzurichten.

FUNKTION LOUDNESS
(nicht für Versionen mit HI-FI-Bose-System)

Die Funktion Loudness verbessert den Klang beim Hören mit niedriger Lautstärke, indem die tiefen und hohen Töne erhöht werden.

Um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren mit der Taste ◁ oder ▷ Einstellung „Loudness" im Menü AUDIO wählen.

Der Status der Funktion (aktiviert oder deaktiviert) wird auf dem Display für einige Sekunden durch die Meldung „Loudness On" oder „Loudness Off" angezeigt.

FUNKTION EQ
(Aktivierung/Deaktivierung Equalizer)
(nicht für Versionen mit HI-FI-Bose-System)

Die integrierte Equalizer-Funktion kann aktiviert/deaktiviert werden. Wenn die Equalizer-Funktion nicht aktiv ist, können die Audio-Einstellungen nur durch Regeln der Tieftöne („Bass") und Hochtöne („Treble") geändert werden, während beim Aktivieren der Funktion die Akustikkurven eingestellt werden können.

Zum Deaktivieren des Entzerrers die Funktion "EQ OFF" mit den Tasten ◁ oder ▷ wählen.

Zum Aktivieren des Equalizers mit den Tasten ◁ oder ▷ eine der folgenden Einstellungen wählen:

❒ "FM/AM/CD...EQ User" (vom Anwender änderbare Regelung der 7 Bereiche des Equalizers);

❒ „Classic" (vordefinierte Einstellung des Equalizers zum optimalen Hören von klassischer Musik);

❒ "Rock" (vordefinierte Einstellung des Equalizers zum optimalen Hören von Rock- und Pop-Musik);

❒ "Jazz" (vordefinierte Einstellung des Equalizers zum optimalen Hören von Jazz-Musik).

Ist eine der Einstellungen des Equalizers aktiv, leuchtet die Meldung „EQ".

FUNKTION USER EQ SETTINGS
(Einstellungen des Equalizers nur, wenn die Option USER gewählt wurde)
(nicht für Versionen mit HI-FI Bose-System)

Um eine individuelle Einstellung des Equalizers zu erreichen, mit der Taste △ oder ▽ "User" anwählen und dann Taste MENU drücken.

Auf dem Display erscheint eine Graphik mit 7 Streifen, von denen jede eine Frequenz darstellt.

Den Regelstreifen mit den Tasten ◁ oder ▷ anwählen; der Streifen fängt an zu blinken und kann mit den Tasten △ oder ▽ eingestellt werden.

Um die Einstellung zu speichern, erneut die Taste ♪♪ drücken. Auf dem Display erscheint die aktive Quelle gefolgt von der Mitteilung "USER". In der „FM"-Betriebsart, zeigt das Display beispielsweise die Mitteilung „FM EQ User".

MENÜ

Funktionen der Taste MENU

Zum Aktivieren der Funktion Menü kurz die Taste MENU betätigen. Das Display zeigt den ersten einstellbaren Menüpunkt (AF) (Mitteilung "AF Switching On" auf dem Display).

Zum Durchblättern der Menüfunktionen die Tasten △ oder ▽ verwenden. Zum Ändern der Einstellungen für die gewählte Funktion die Tasten ◁ oder ▷ verwenden.

Auf dem Display erscheint der Iststatus der gewählten Funktion.

Die vom Menü gesteuerten Funktionen sind:

- ❒ AF SWITCHING (ON/OFF)
- ❒ TRAFFIC INFORMATION (ON/OFF)
- ❒ REGIONAL MODE regionale Programme (ON/OFF)
- ❒ MP3 DISPLAY (Einstellung des Displays für MP3-CDs)
- ❒ SPEED VOLUME (automatische Regelung der Lautstärke in Abhängigkeit der Fahrzeuggeschwindigkeit) (nicht für Versionen mit HI-FI-Bose-System);
- ❒ RADIO ON VOLUME (Aktivierung/Deaktivierung der maximalen Lautstärkengrenzen des Radios)
- ❒ AUX OFFSET (Anpassung der Lautstärke des tragbaren Geräts an die anderen Tonquellen) (für Versionen/Märkte wo vorgesehen);
- ❒ RADIO OFF (Ausschaltart)
- ❒ SYSTEM RESET

Betätigen Sie zum Verlassen der Funktion Menü erneut die Taste MENU.

Hinweis Die Einstellungen AF SWITCHING, TRAFFIC INFORMATION und REGIONAL MODE sind nur in der FM-Betriebsart möglich.

Funktion AF SWITCHING
(Suche nach alternativen Frequenzen)

Im Bereich des RDS-Systems kann das Autoradio mit zwei verschiedenen Betriebsarten arbeiten:

❒ „AF Switching On": Suche nach alternativen Frequenzen aktiv (auf dem Display erscheint die Meldung „AF");

❒ „AF Switching Off": Suche nach alternativen Frequenzen nicht aktiv.

Zum Ein- oder Ausschalten dieser Funktion wie folgt vorgehen:

❒ Die Taste MENU drücken und den Punkt „AF Switching On" wählen;

❒ die Tasten ◁ /▷ betätigen, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Beim Aktivieren der Funktion stimmt das Autoradio automatisch den Sender mit dem stärksten Signal ab, der das gleiche Programm überträgt. Während der Fahrt kann der gewählte Sender weiter gehört werden, ohne die Frequenz ändern zu müssen, wenn man das Sendegebiet verlässt.

Natürlich ist es notwendig, dass der gehörte Sender in dem durchfahrenen Gebiet empfangen werden kann.

Wurde die Funktion AF aktiviert, leuchtet auf dem Display das Symbol „AF".

Wurde die Funktion AF aktiviert und ist das Radio nicht mehr in der Lage, den eingestellten Sender zu empfangen, aktiviert das Radio die automatische Suche und auf dem Display erscheint „FM Search" (nur Autoradio hohes Niveau).

Bei deaktivierter AF-Funktion bleiben die restlichen RDS-Funktionen, wie die Anzeige des Namens des Radiosenders weiter aktiv.

Die Funktion AF kann nur auf den FM-Bandbreiten aktiviert werden.

Funktion TRAFFIC INFORMATION
(Verkehrsinformationen)

Einige Sender im Frequenzbereich FM (FM1, FM2 und FMA) sind in der Lage, Informationen zur Verkehrslage zu übermitteln. In diesem Fall erscheint auf dem Display die Meldung „TA".

Zum Aktivieren/Deaktivieren der Funktion TA wie folgt vorgehen:

❒ die Taste MENU kurz drücken und den Punkt "Traffic Info" wählen;

❒ die Tasten ◁ /▷ betätigen, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Wurde die Funktion TA aktiviert, leuchtet auf dem Display die Ikone "TA".

Hinweis Wird die Funktion TA mit einer Audioquelle aktiviert, die anders ist als die des Tuners (Radio) (CD, MP3, Telefon oder Mute/Pause), kann das Radio die automatische Suche durchführen und es ist somit möglich, wenn man die Quelle Tuner (Radio) wieder aktiviert, dass die eingestellte Frequenz anders ist als die vorher eingestellte.

Mit der Funktion TA ist es möglich:

❒ Suche ausschließlich von RDS-Sendern im FM-Band, die Verkehrsnachrichten senden,

❒ Empfang von Verkehrsnachrichten auch beim Abspielen einer CD

❒ Verkehrsinformationen bei einer vorab festgelegten Mindestlautstärke zu empfangen, auch wenn die Lautstärke des Radios gleich null ist.

Hinweis In einigen Ländern gibt es Radiosender, die trotz aktiver Funktion TP (auf dem Display erscheint das Symbol „TP") keine Verkehrsinformationen übermitteln.

Arbeitet das Radio im Bereich AM wird beim Aktivieren der Funktion TA zum Bereich FM1 und zum zuletzt eingestellten Sender gewechselt.

Die Lautstärke, mit der die Verkehrsmeldung übertragen wird, ändert sich je nach der Hörlautstärke:

❒ Bei einer Lautstärke unter dem Wert 5 beträgt die Lautstärke der Verkehrsnachrichten 5 (fester Wert);

❒ Bei einer Lautstärke über dem Wert 5 beträgt die Lautstärke der Verkehrsnachrichten +1.

Wird die Lautstärke während einer Verkehrsmeldung geändert, wird der Wert nicht auf dem Display angezeigt. Der neue Wert wird nur für die laufende Meldung beibehalten.

Während des Empfangs von Verkehrsinformationen zeigt das Display die Meldung „TRAFFIC INFORMATION".

Die Funktion TA wird durch Betätigen einer beliebigen Taste des Autoradios unterbrochen.

Funktion REGIONAL MODE
(Empfang regionaler Sendungen)

Einige landesweite Sender übertragen zu bestimmten Tageszeiten regional ausgestrahlte Programme (von Region zu Region verschieden).

Diese Funktion ermöglich die automatische Abstimmung von lokalen Sendern (regionalen) (siehe im Abschnitt „Funktion EON").

Soll das Autoradio automatisch die Sender mit regionalen Übertragungen abstimmen, die empfangen werden können, muss die Funktion aktiviert werden.

Zum Aktivieren/Deaktivieren der Funktion die Tasten ◁ oder ▷ verwenden.

Auf dem Display erscheint der Iststatus der Funktion:

❒ „Regional On": Funktion aktiviert;

❒ „Regional Off": Funktion deaktiviert.

Wird bei deaktivierter Funktion ein Regionalsender eingestellt, der in einem bestimmten Bereich arbeitet und fährt man in einen anderen Bereich, wird der Regionalsender des neuen Bereichs empfangen.

Hinweis Wurden gleichzeitig die Funktionen AF und REG aktiviert, ist es beim Überqueren der Grenze zwischen zwei Regionen möglich, dass das Radio nicht richtig auf eine gültige alternative Frequenz umschaltet.

Funktion MP3-DISPLAY
(Anzeige der Daten des Compact Discs MP3)

Diese Funktion ermöglicht es, die vom Display angezeigten Informationen zu wählen, wenn eine CD mit MP3-Titeln gehört wird.

Die Funktion kann nur gewählt werden, wenn eine MP3-CD eingelegt ist: in diesem Fall erscheint auf dem Display „MP3 Display".

Zum Ändern der Funktion die Tasten ◁ oder ▷ benutzen.

Möglich sind folgende Einstellungen:

❒ „Title" (Titel, wenn ID3-TAG verfügbar);

❒ „Autor" (Interpret des Titels, wenn ID3-TAG verfügbar);

❒ „Album" (Album des Titels, wenn ID3-TAG verfügbar);

❒ „Folder" Name (dem Ordner zugewiesener Name);

❒ "File" Name (der MP3-Datei zugewiesener Name).

Funktion SPEED VOLUME
(Lautstärkenregelung je nach Geschwindigkeit) (nicht für Versionen mit HI-FI Bose-System)

Diese Funktion ermöglicht eine automatische Anpassung der Lautstärke an die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, wobei sie bei steigender Geschwindigkeit erhöht wird, um das Verhältnis zur Geräuschentwicklung im Fahrzeuginneren aufrecht zu erhalten.

Zum Aktivieren/Deaktivieren der Funktion die Tasten ◁ / ▷ drücken. Auf dem Display erscheint die Mitteilung "Speed volume" gefolgt vom aktuellen Zustand der Funktion:

❒ Off: Funktion deaktiviert

❒ Low: Funktion aktiviert (niedrige Empfindlichkeit)

❒ High: Funktion aktiviert (hohe Empfindlichkeit).

Funktion RADIO ON VOLUME
(Aktivierung/Deaktivierung der Lautstärkengrenzen des Radios)

Diese Funktion erlaubt, die Grenzen der Lautstärke während des Einschaltens des Autoradios zu aktivieren/deaktivieren.

Das Display zeigt den Zustand der Funktion an:

❒ "Radio on vol – Limit on": beim Einschalten des Autoradios ist die Lautstärke:

– maximal, wenn die eingestellte Lautstärke gleich oder höher als der Maximalwert ist;

– des Autoradios gleich der Lautstärke, die beim Ausschalten eingestellt war, wenn die Lautstärke zwischen dem Mindest- und dem Maximalwert liegt.

❒ „Radio on vol – Limit off": das Autoradio wird mit der Lautstärke eingeschaltet, die vor dem Ausschalten eingestellt war. Die Lautstärke kann zwischen 0 und 40 liegen.

Um die Einstellung die Tasten ◁ / ▷ benutzen.

BEMERKUNGEN

❒ Mit dem Menü kann nur die Aktivierung/Deaktivierung der Funktion und nicht den Mindest- oder Maximalwert der Lautstärke eingestellt werden.

❒ Ist beim Einschalten des Autoradios die Funktion „TA", „TEL" oder eine externe Audioquelle aktiv, wird das Radio mit der eingestellten Lautstärke dieser Quellen eingeschaltet. Wird die externe Audioquelle deaktiviert, kann die Lautstärke zwischen dem Mindest- und Maximalwert eingestellt werden.

❒ Bei ungenügender Batterieladung kann die Lautstärke nicht zwischen dem Mindest- und Maximalwert der Lautstärke geregelt werden.

AUX-OFFSET-Funktion
(Anpassung der Lautstärke des tragbaren Geräts an die anderen Tonquellen)
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht eine Anpassung der Lautstärke der Aux-Quelle des tragbaren Geräts an die Lautstärke der anderen Quellen.

Um die Funktion zu aktivieren, drücken Sie die Taste MENU und wählen die Option „AUX offset".

Die Tasten ◁ oder ▷ drücken, um die Lautstärke zu verringern oder zu steigern (von – 6 bis + 6).

Funktion RADIO OFF
(Ein- und Ausschaltmodus)

Diese Funktion ermöglicht das Einrichten des Ausschaltmodus des Radios mit Wahl zwischen zwei Verhaltensweisen.

Verwenden Sie zur Aktivierung der Funktion die Tasten ◁ oder ▷ .

Auf dem Display erscheint die gewählte Betriebsart:

❒ "00 MIN": Ausschalten in Abhängigkeit vom Zündschlüssel. Das Radio schaltet sich automatisch aus, sobald der Schlüssel in die Position STOP gedreht wird.

❒ „20 MIN": vom Zündschlüssel unabhängiges Ausschalten. Das Radio bleibt für eine maximale Zeit von 20 min eingeschaltet, nachdem der Schlüssel in die Position STOP gedreht wurde.

Funktion SYSTEM RESET

Diese Funktion ermöglicht die Rücksetzung aller Einstellungen auf die werkseitig vorgegebenen Werte.

Es bestehen dabei folgende Optionen:

❒ NO: kein Restore-Verfahren;

❒ YES: es werden die Standard-Parameter wieder hergestellt. Während dieses Vorgangs zeigt das Display die Mitteilung „Resetting". Am Ende des Vorgangs ändert sich die Quelle nicht und es wird die vorherige Situation angezeigt.

FUNKTION TELEFON
(Einstellung der Telefonlautstärke)
(nur mit dem System Blue&Me™)

Bei einem eintreffenden Telefonanruf wird das Audio des Gesprächs vom Autoradio auf die Audioanlage des Fahrzeugs übertragen.

Der Klang des Telefons kommt immer mit einer festen Lautstärke an, kann aber während des Gesprächs durch die Betätigung der linken Drehtaste **A** (Abb. 1) eingestellt werden.

Wird während des Einsatzes von **Blue&Me**™ die Lautstärke des Telefongesprächs verändert, wird dies nicht nur auf dem Display des Autoradios angezeigt, sondern auch für die folgenden Telefongespräche gespeichert und bis zum Ausschalten des Motors beibehalten.

Wenn die Funktion RADIO ON VOLUME aktiv ist, haben wir beim erneuten Anlassen des Motors folgende Bedingungen:

❒ Lag die Lautstärke des **Blue&Me**™ am Autoradio beim Ausschalten unter der Stufe 12, wird die Lautstärke von **Blue&Me**™ beim nächsten eintreffenden Anruf automatisch auf die Stufe 12 eingestellt;

❒ Lag die Lautstärke des **Blue&Me**™ im Autoradio beim Ausschalten über der Stufe 25, wird die Lautstärke von **Blue&Me**™ beim nächsten eintreffenden Anruf automatisch auf die Stufe 25 eingestellt;

❒ Lag die Lautstärke des **Blue&Me**™ Autoradio beim Ausschalten zwischen 12 und 25, wird die Lautstärke von **Blue&Me**™ beim nächsten eintreffenden Anruf automatisch auf die zuvor eingestellte Lautstärke eingestellt.

Ist die Funktion RADIO ON VOLUME nicht aktiv, behält das Radio die zuletzt eingegebenen Einstellungen bei.

DIEBSTAHLSICHERUNG

Das Autoradio ist mit einem Diebstahlschutzsystem ausgestattet, das auf dem Datenaustausch zwischen dem Autoradio und dem elektronischen Steuergehäuse (Body Computer) im Fahrzeug beruht.

Dieses System garantiert maximale Sicherheit und vermeidet die Eingabe des Geheimcodes nach jedem Trennen der Stromversorgung des Autoradios.

Nach einem positiven Ausfall der Kontrolle funktioniert das Autoradio. Sind die verglichenen Codes stattdessen nicht gleich, oder wird das elektronische Steuergehäuse (Body Computer) ausgetauscht, informiert das Gerät den Anwender über die Notwendigkeit, den Geheimcode gemäß dem im folgenden Abschnitt beschriebenen Verfahren einzugeben.

Eingabe des Geheimcodes

Beim Einschalten des Autoradios erscheint, wenn der Code abgefragt wird, auf dem Display ca. 2 sec lang die Meldung „Radio Code" gefolgt von vier Strichen „- - - -".

Der Geheimcode besteht aus vier Ziffern von 1 bis 6, die jeweils einem der Striche entsprechen.

Zur Eingabe der ersten Zahl des Codes die entsprechende Taste der Senderspeicherung (von 1 bis 6) drücken. Auf gleiche Weise die anderen Ziffern des Codes eingeben.

Werden die vier Zahlen nicht innerhalb 20 Sekunden eingegeben, zeigt das Display die Mitteilung „Enter code - - - -". Dies wird nicht als Falscheingabe des Codes angesehen.

Nach Eingabe der 4. Ziffer (innerhalb von 20 Sekunden) beginnt das Radio zu funktionieren.

Bei Eingabe eines falschen Codes erzeugt das Autoradio einen Signalton und auf dem Display erscheint die Mitteilung "Radio blocked/ wait", um den Benutzer auf die Notwendigkeit der Eingabe des richtigen Codes hinzuweisen.

Immer wenn ein falscher Code eingegeben wird, erhöht sich die Wartezeit (1 Min., 2 Min., 4 Min., 8 Min., 16 Min., 30 Min., 1 Std., 2 Std., 4 Std., 8 Std., 16 Std., 24 Std.) bis zum Erreichen der Höchstdauer von 24 Std.

Die Wartezeit wird auf dem Display durch die Meldung „Radio blocked/wait" angezeigt. Nach dem Erlöschen der Meldung kann der Vorgang zur Codeeingabe erneut ausgeführt werden.

Radiopass

Dieses Dokument bescheinigt den Besitz des Autoradios. Auf dem Radiopass sind das Modell des Autoradios, die Seriennummer und der Geheimcode angegeben.

Hinweis Den Radiopass sorgfältig aufbewahren, um bei Diebstahl des Autoradios die Daten der Polizei mitzuteilen.

Bei Anfragen nach Duplikaten des Radiopasses wenden Sie sich unter Vorlage eines Ausweises und den Fahrzeugpapieren an das Alfa-Romeo-Kundendienstnetz.

RADIO (TUNER)

EINFÜHRUNG

Wenn das Autoradio eingeschaltet wird, hört man die zuletzt gewählte Funktion, bevor das Radio ausgeschaltet wurde: Radio, CD, MP3-CD oder Media Player (nur mit **Blue&Me**™) oder AUX (nur mit **Blue&Me**™) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Um die Funktion Radio zu wählen, während eine andere Audioquelle gehört wird, je nach dem gewünschten Bereich, kurz die Tasten FM AS oder AM betätigen.

Nach Aktivierung der Radio-Betriebsart zeigt das Display den Namen (nur bei RDS-Sendern), die Frequenz des gewählten Radiosenders, den gewählten Wellenbereich (z.B. FM1) sowie die Nummer der Vorwahltaste (z.B. P1) an.

AUSWAHL DES FREQUENZBEREICHS

Bei aktivem Radio-Modus kurz und wiederholt die Taste FM AS oder AM betätigen, um den gewünschten Empfangsbereich zu wählen.

Bei jeder Betätigung der Taste werden nacheinander die Bereiche gewählt:

❒ Bei Drücken der Taste FM AS: „FM1", „FM2" oder „FMA";

❒ Bei Drücken der Taste AM: „MW1", „MW2".

Jeder Bereich wird durch die entsprechenden Meldungen auf dem Display angegeben. Der zuletzt gewählte Sender im entsprechenden Wellenbereich wird abgestimmt.

Der Frequenzbereich FM ist in folgende Abschnitte unterteilt: FM1, FM2 oder "FMA". Der Empfangsbereich FMA ist den automatisch mit der Funktion AutoSTore gespeicherten Sendern vorbehalten.

VORWAHLTASTEN

Die Tasten mit den Symbolen von 1 bis 6 ermöglichen die Einrichtung der folgenden Vorwahl:

❒ 18 im Bereich FM (6 in FM1, 6 in FM2, 6 in FMT oder „FMA" (bei einigen Versionen));

❒ 12 im Bereich MW (6 in MW1, 6 in MW2).

Um einen Vorwahlsender aufzurufen, den gewünschten Wellenbereich wählen und dann kurz die entsprechende Vorwahltaste (von 1 bis 6) wählen.

Bei Betätigung der entsprechenden Vorwahltaste für mehr als 2 sec wird der abgestimmte Sender gespeichert.

Die Speicherung wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

SPEICHERUNG DES ZULETZT GEHÖRTEN SENDERS

Das Radio speichert automatisch den zuletzt gehörten Sender für jeden Empfangsbereich, der dann beim Einschalten des Radios oder bei Wechsel des Empfangbereichs abgestimmt wird.

AUTOMATISCHE SENDERABSTIMMUNG

Kurz die Taste ◁ oder ▷ betätigen, um den automatischen Suchlauf zur Abstimmung des nächsten Senders einzuleiten, der in der gewählten Richtung empfangen werden kann.

Bei längerer Betätigung der Taste ◁ oder ▷ beginnt der schnelle Suchlauf. Beim Loslassen der Taste stoppt die Abstimmvorrichtung beim nächsten Sender, der empfangen werden kann.

Ist die Funktion TA (Verkehrsinformationen) aktiv, sucht die Abstimmvorrichtung nur die Stationen, die Verkehrsmeldungen übermitteln.

MANUELLE ABSTIMMUNG

Ermöglicht das manuelle Suchen von Sendern im gewählten Bereich.

Den gewünschten Frequenzbereich wählen und dann kurz und wiederholt die Taste △ oder ▽ betätigen, um den Suchlauf in der gewünschten Richtung zu beginnen.

Wird die Taste △ oder ▽ länger gedrückt, erfolgt eine schnelle Suche, die beim Loslassen der Taste endet.

FUNKTION AUTOSTORE
(automatisches Speichern der Radiosender)

Um die Funktion AutoSTore zu aktivieren, die Taste FM AS bis zum akustischen Bestätigungssignal gedrückt halten. Mit dieser Funktion speichert das Radio automatisch die 6 Sender mit dem stärksten Signal im Wellenbereich FMA in absteigender Reihenfolge.

Während des automatischen Speichervorgangs blinkt auf dem Display die Meldung „Autostore".

Um die Funktion AutoSTore zu unterbrechen, drücken Sie nochmals die Taste FM AS: Das Radio stellt den Sender ein, der vor der Aktivierung der Funktion angehört wurde.

Nach Beendigung der Funktion AutoSTore stellt das Radio automatisch den ersten vorgewählten Sender im Bereich FMA ein, der auf der Vorwahlseite 1 gespeichert ist.

Auf den von 1 bis 6 nummerierten Tasten werden nun automatisch die Sender gespeichert, die zu diesem Zeitpunkt im vorgewählten Frequenzbereich ein starkes Signal aufweisen.

Beim Aktivieren der Funktion AutoSTore innerhalb des Bereichs MW wird automatisch der Bereich FMA gewählt, innerhalb dessen die Funktion ausgeführt wird.

Hinweis Manchmal gelingt es mit der Funktion AutoSTore nicht, 6 Sender mit starkem Signal zu finden. In diesem Fall werden auf den freien Vorwahltasten die stärksten Sender dupliziert.

Hinweis Beim Aktivieren der Funktion AutoSTore werden die zuvor im Bereich FMA gespeicherten Sender gelöscht.

EMPFANG VON NOTALARMEN

Das Autoradio ist für den Empfang von Notfallmeldungen im Modus RDS bei Vorliegen außergewöhnlicher Umstände oder Ereignisse, die Gefahren allgemeiner Art bergen (Erdbeben, Überschwemmungen, usw.), vorgerüstet, wenn diese vom abgestimmten Sender übertragen werden.

Diese Funktion ist automatisch aktiviert und kann nicht deaktiviert werden.

Während der Übertragung einer Notmeldung erscheint auf dem Display die Meldung „Alarm". Während dieser Meldung ändert sich die Lautstärke des Autoradios, wie dies beim Empfang einer Verkehrsmeldung geschieht.

FUNKTION EON (Enhanced Other Network)

In einigen Ländern sind Sendergruppen aktiv, in denen mehrere Sender zusammengefasst werden, die Verkehrsmeldungen übermitteln. In diesem Fall wird das Programm des gehörten Senders vorübergehend unterbrochen, um:

❒ die Verkehrsmeldungen zu empfangen (nur bei aktiver Funktion TA);

❒ regionale Sendungen zu hören, wenn diese von einem Sender dieser Gruppe übertragen werden.

STEREO-SENDER

Ist das eingehende Signal schwach, wird die Wiedergabe automatisch von Stereo auf Mono umgeschaltet.

CD-PLAYER

EINFÜHRUNG

In diesem Kapitel werden nur die Varianten in Bezug auf die Funktion des CD Players beschrieben. Für die Funktion des Autoradios beziehen Sie sich bitte auf die Angaben im Kapitel „Funktionen und Einstellungen".

WAHL DES CD-PLAYERS

Um den im Gerät integrierten CD-Player zu aktivieren, wie folgt vorgehen:

❒ Eine CD bei eingeschaltetem Gerät einlegen: es beginnt die Wiedergabe des ersten Titels auf der CD;

oder

❒ wenn bereits eine CD eingelegt ist, das Autoradio einschalten und kurz die Taste CD drücken, um die Betriebsart "CD" zu wählen: es beginnt die Wiedergabe des zuletzt angehörten Titels.

Um eine optimale Wiedergabe zu gewährleisten, wird zur Verwendung von Original-CDs geraten. Bei Verwendung von CD-R/RW wird zu Datenträgern von guter Qualität geraten, die bei einer möglichst niedrigen Geschwindigkeit aufgezeichnet wurden.

EINLEGEN/AUSWURF DER CD

Zum Einlegen die CD leicht in die Vertiefung setzen, um das motorbetriebene Ladesystem zu aktivieren, das für die richtige Positionierung sorgt.

Die CD kann bei ausgeschaltetem Autoradio und Zündschlüssel auf MAR eingelegt werden: in diesem Fall bleibt das Autoradio ausgeschaltet. Wird das Autoradio eingeschaltet, wird die Quelle angehört, die vor dem letzten Ausschalten aktiv war.

Wird eine CD eingeschoben, erscheint auf dem Display das Symbol „CD-IN" und die Mitteilung „Reading". Diese werden solange angezeigt, bis das Autoradio die Tracks auf der CD lesen kann. Nach Ablauf dieser Zeit beginnt das Autoradio automatisch mit der Wiedergabe des ersten Tracks.

Betätigen Sie die Taste ▲ bei eingeschaltetem Autoradio, um das motorbetriebene Ausgabesystem der CD zu aktivieren. Nach dem CD-Auswurf ist die Audioquelle zu hören, die vor der Wiedergabe der CD aktiv war.

Wenn die CD nicht aus dem Audioradio entfernt wird, versucht dieses, sie automatisch nach etwa 20 sec wieder zu aktivieren, und stellt den Modus Tuner (Radio) ein.

Die CD kann nicht ausgeworfen werden, wenn das Radio ausgeschaltet ist.

Beim Einlegen der ausgegebenen CD, ohne diese vollständig aus dem Schlitz zu entfernen, ändert das Radio die Quelle in CD.

Eventuelle Fehlermeldungen

Wenn die eingelegte CD nicht lesbar ist (z.B. wurde eine CD-ROM oder CD verkehrt eingelegt, oder Fehler beim Lesen), erscheint auf dem Display die Meldung „CD Disc Error".

Danach wird die CD ausgegeben und zum Hören der vor der Auswahl der Betriebsart CD aktiven Audioquelle zurückgekehrt.

Mit aktiver externer Audioquelle („TA", „ALARM" und „Phone") wird die nicht lesbare CD ausgeworfen, bis diese Funktionen beendet sind. Bei aktiver Betriebsart CD zeigt das Display am Ende für einige Sekunden die Mitteilung „CD Disk Error" und danach wird die CD ausgeworfen.

DISPLAY-ANZEIGEN

Wenn der CD-Player in Betrieb ist, erscheinen auf dem Display Anzeigen mit folgender Bedeutung:

- „CD Track 5": zeigt die Nummer des Titels auf der CD an;
- „03:42": gibt die ab dem Anfang des Titels vergangene Zeit an (wenn die entsprechende Menü-Funktion aktiv ist).

AUSWAHL DES TITELS (vorwärts/rückwärts)

Kurz die Taste ◁ betätigen, um den vorhergehenden Titel der CD wiederzugeben und die Taste ▷ , um den nächsten Titel wiederzugeben.

Die Auswahl der Titel erfolgt zyklisch: nach dem letzten Titel wird der erste gewählt und umgekehrt.

Wenn die Wiedergabe des Titels seit mehr als 3 sec begonnen hat, wird bei Betätigung der Taste ◁ der Titel erneut von Anfang an wiedergegeben.

In diesem Fall, wenn der vorherige Titel wiedergegeben werden soll, die Taste zweimal hintereinander betätigen.

SCHNELLER VOR-/RÜCKLAUF DER TITEL

Die Taste ▷ gedrückt halten, um einen schnellen Vorlauf des gewählten Titels auszuführen, und die Taste ◁ , für einen schnellen Rücklauf des Titels.

Der schnelle Vor-/Rücklauf wird beim Loslassen der Taste abgebrochen.

PAUSE-FUNKTION

Drücken Sie die Taste MUTE, um den CD-Player auf Pause zu schalten. Auf dem Display erscheint die Meldung „CD Pause".

Betätigen Sie, um den Titel weiter zu hören, erneut die Taste MUTE.

Bei Wahl einer anderen Audioquelle wird die Funktion Pause deaktiviert.

CD-MP3-PLAYER

EINFÜHRUNG

In diesem Kapitel werden nur die Varianten in Bezug auf die Funktion des CD-MP3-Players beschrieben. Für die Funktion des Autoradios gelten die Angaben in den Kapiteln „Radio" und „CD-MP3-Player".

ZUR BEACHTUNG MPEG Layer-3 Audio Decoding Technology licensed from Fraunhofer IIS and Thomson Multimedia.

BETRIEBSART MP3

Außer der Wiedergabe normaler Audio-CDs ist das Autoradio in der Lage, auch CD-ROM wiederzugeben, auf denen im Format MP3 komprimierte Audiodateien gespeichert sind. Das Autoradio arbeitet gemäß der im Kapitel „CD-Player" beschriebenen Vorgehensweise beim Einlegen einer normalen Audio-CD.

Um eine optimale Wiedergabe zu garantieren, wird geraten, CDs guter Qualität zu benutzen, die bei niedriger Geschwindigkeit gebrannt wurden.

Die Dateien auf der MP3-CD werden nach Ordnern strukturiert, wodurch sequentielle Listen aller Ordner mit MP3-Titeln erzeugt werden (Ordner und Unterordner befinden sich alle auf der selben Stufe), die Ordner, die keine MP3-Titel beinhalten, können nicht gewählt werden.

Die Eigenschaften und Betriebsbedingungen zur Wiedergabe von MP3-Dateien lauten:

- ❒ die benutzten CD-ROM müssen nach Spezifikation ISO9660 gebrannt sein;
- ❒ die Musikdateien müssen die Erweiterung ".mp3" aufweisen. Dateien mit anderen Erweiterungen werden nicht abgespielt;
- ❒ die wiedergebbaren Musterfrequenzen sind: 44.1 kHz, Stereo (von 96 bis 320 kbit/s) - 22.05 kHz, Mono oder Stereo (von 32 bis 80 kbit/s);
- ❒ die Wiedergabe von Musikstücken mit variabler Bit-rate ist möglich.

Hinweis Die Namen der Titel dürfen folgende Zeichen nicht beinhalten: Leerzeichen, ' (Apostrophen), (und) (Klammer auf und zu). Prüfen Sie beim Aufzeichnen einer MP3-CD, dass die Dateinamen diese Zeichen nicht enthalten. Anderenfalls ist das Autoradio nicht in der Lage, diese Titel wiederzugeben.

WAHL DER ABSCHNITTE MP3 MIT HYBRIDDISCS

Wenn eine Hybrid Disc eingelegt wird (Mixed Mode, Enhanced, CD-Extra), die auch MP3-Dateien beinhaltet, beginnt das Autoradio automatisch mit der Wiedergabe des Audio-Abschnittes. Während der Wiedergabe kann man durch Drücken der Taste MEDIA (länger als 2 Sekunden), auf dem MP3-Abschnitt wechseln.

Hinweis Bei Aktivierung der Funktion kann das Radio einige Sekunden in Anspruch nehmen, bevor es mit der Wiedergabe beginnt. Während der Prüfung der CD zeigt das Display „CD READING". Wenn keine MP3-Dateien ermittelt werden, beginnt das Radio wieder mit der Wiedergabe an dem Punkt, wo es unterbrochen wurde.

DISPLAY-ANZEIGEN

Anzeige der ID3-TAG-Informationen

Das Autoradio ist in der Lage außer den Informationen zur abgelaufenen Zeit, dem Ordner- und Dateinamen, auch die Informationen ID3-TAG zu Titel, Künstler und Autor zu verwalten.

Der Name des MP3-Ordners, der auf dem Display angezeigt wird, entspricht dem Namen, mit dem der Ordner auf der CD gespeichert wurde und wird von einem Stern (*) gefolgt.

Beispiel für den vollständigen Namen eines MP3-Verzeichnisses: BEST OF *.

Bei Wahl der Anzeige einer der Informationen ID3-TAG (Titel, Künstler, Album) und wenn für den wiedergegebenen Titel diese Informationen nicht aufgezeichnet wurden, wird die angezeigte Information durch die zum Dateinamen ersetzt.

AUSWAHL DES VORIGEN/FOLGENDEN ORDNERS

Die Taste △ drücken, um einen der folgenden Ordner, oder die Taste ▽ drücken, um einen der vorhergehenden Ordner zu wählen.

Das Display zeigt die Nummer und den Namen des Ordners an (z.B. „DIR 2 XXXXXX").

XXXXXX: Name des Ordners (das Display zeigt nur die ersten 8 Buchstaben).

Die Auswahl der Ordner erfolgt zyklisch: nach dem letzten Ordner wird der erste gewählt und umgekehrt.

Wird kein weiterer Ordner/Titel innerhalb von 2 sec gewählt, erfolgt die Wiedergabe des ersten, im neuen Ordner enthaltenen Titels.

Nach Wiedergabe des letzten Titels im derzeit gewählten Ordner, erfolgt die Wiedergabe des nächsten Ordners.

ORDNERSTRUKTUR

Das Autoradio mit MP3-Player:

- ❒ erkennt nur die Ordner, die effektiv Dateien im Format MP3 beinhalten;
- ❒ wenn die MP3-Dateien auf einer CD-ROM in mehrere „Unterordner" aufgeteilt sind, wird deren Struktur auf eine einzige Stufe abgeflacht, d.h. die „Unterordner" werden auf das Niveau der Hauptordner gebracht.

AUX (nur mit dem System Blue&Me™)
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

EINFÜHRUNG

In diesem Kapitel werden nur die Varianten in Bezug auf die Funktion der AUX-Quelle beschrieben. Für die Funktion des Autoradios beziehen Sie sich bitte auf die Angaben im Kapitel "Funktionen und Einstellungen".

BETRIEBSART AUX

Zur Aktivierung der Aux-Quelle muss wiederholt die Taste MEDIA bzw. die Lenkradbedienung SRC bis zur entsprechend auf dem Display angezeigten Quelle betätigt werden.

HINWEISE

Die Funktionen des an die AUX-Buchse angeschlossenen Geräts werden direkt über das Gerät verwaltet, und es ist somit nicht möglich, Titel/Ordner/Playlist über die Radio-/Lenkradbedienung zu ändern.

Das Kabel des tragbaren Geräts nach Abklemmen nicht in der AUX-Buchse stecken lassen, um ein mögliches Rauschen am Ausgang aus den Lautsprechern zu vermeiden.

ANMERKUNG Die Aux-Steckbuchse ist nicht im Radio integriert. Weitere Informationen über den Standort finden Sie in der Ergänzung **Blue&Me**™ und in der Kurzanleitung.

FEHLERDIAGNOSE

ALLGEMEIN

Lautstärke niedrig

Die Funktion Fader muss nur auf Werte „F" (vorn) geregelt werden, um eine Reduzierung der Ausgangsleistung des Autoradios und die Annullierung der Lautstärke bei Einstellung der Fader-Stufe = R+9 zu vermeiden.

Quelle nicht wählbar

Es wurde kein Datenträger eingelegt.

Die CD oder die MP3-CD einlegen, die abgespielt werden soll.

CD-PLAYER

Die CD wird nicht wiedergegeben

Die CD ist verschmutzt. Die CD reinigen.

Die CD ist zerkratzt. Versuchen Sie, ob eine andere CD abgespielt werden kann.

Die CD kann nicht eingelegt werden

Es wurde bereits eine CD eingelegt. Die Taste betätigen ⏏ und die CD entfernen.

LESEN VON MP3-DATEIEN

Spursprünge während des Lesens von MP3-Dateien

Die CD ist zerkratzt oder verschmutzt. Reinigen Sie den Datenträger gemäß den Hinweisen im Abschnitt "CD" des Kapitels "Präsentation".

Die Dauer der MP3-Titel wird nicht richtig angezeigt

In einigen Fällen (auf Grund der Aufzeichnungsart) wird die Dauer der MP3-Titel unter Umständen falsch angezeigt.

PETRONAS SELENIA MOTOR OIL

Ist im Herzer Deines Motors.

Fragen Sie Ihren Händler nach PETRONAS SELENIA MOTOR OIL

Ölwechsel? Die Experten raten zu Selenia

*Der Motor Ihres Autos ist mit **Selenia** geboren, der Motorol-Strecke, die den fortgeschrittensten internationale Spezifikationen entspricht. Spezielle Test und technisch hochwertige Eigenschaften machen aus **Selenia** den hochentwickelten Schmierstoff, der die Leistungen Ihres Motors **sicher** und **siegend macht.***

Die Selenia-Qualität zeichnet sich durch eine Palette technisch fortgeschrittener Produkte aus:

SELENIA SPORT
Ganz synthetisches Schmiermittel, das den Anforderungen von Motoren mit hohen Leistungen entspricht. Zum Schutz des Motors auch unter hohem Thermostress; vermeidet Ablagerungen in der Turbine, um höchste Leistungen unter sicheren Bedingungen zu gewährleisten.

SELENIA WR PURE ENERGY
Vollständig synthetisches Schmiermittel, das den Anforderungen der modernsten Dieselmotoren entspricht. Niedriger Ascheninhalt zum Schutz des Partikelfilters vor Verbrennungsresten. High Fuel Economy System, das eine bemerkenswerte Kraftstoffeinsparung ermöglicht. Reduziert die Gefahr einer Verschmutzung der Turbine, um einen Schutz der immer leistungstärkeren Dieselmotoren zu gewährleisten.

SELENIA StAR PURE ENERGY
Synthetisches Schmiermittel für Benzinmotoren, die Produkte mit einem geringen Ascheninhalt fordern. Optimiert die Eigenschaften von Motoren mit hoher spezifischer Leistung, schützt die stark beanspruchten Teile und hilft, die Reinheit moderner Katalysatoren beizubehalten.

SELENIA RACING
Schmierstoff, der aus der Erfahrung auf internationalen Rennen entstanden ist, versichert hochwertige Performance auf Rennbahnen und Straßen bei äußerter Leistung im Fall von sportlicher Fahrweise.

Die Palette Selenia wird ergänzt durch K Pure Energy, Selenia Digitech, Selenia Multipower, Selenia 20K, Selenia 20K AR.
Weitere Informationen über die Selenia Produkte finden Sie unter www.selenia.com

ANMERKUNGEN

INHALTS-VERZEICHNIS

Abblendlichter (Lichter)
– Ersatz der Glühlampen 166
Abblendlicht
– Ersatz der Glühlampe 166
Ablagefachbeleuchtung
– Ersatz der Glühlampen 172
Ablagefächer 79
Abschleppen des Fahrzeuges 184
– Montage des Abschlepprings 184
ABS-System 100
– Eingreifen des Systems 100
Aktivlenkung Dual Pinion 111
Alarm 39
Anheben des Fahrzeuges 184
Anlassvorrichtung 41
– Lenkradsperre 41
Anpassungsfähige Lichter AFS (Adaptive Frontlight System) 77
Aschenbecher 83
ASR-System (AntiSlip Regulation) 102
Auffüllmengen des Fahrzeuges 117
Aufhängungen 222
Außenbeleuchtung 65
– Linker Hebel 65
Auswechseln einer Glühlampe 162
– Allgemeine Hinweise 162
Batterie (Aufladen) 182
Batterie 201
– Austausch 201
– Ratschläge für eine längere Lebensdauer 201
Bedeutung der Symbole 33
Bedientasten 21
Bedienung des Getriebes 142
Bedienungen 76
Beifahrer-Frontairbag 135
Beim Parken 141
– Handbremse 141
Bereifung
– Erklärung der Reifenkennzeichnung 224
– Fix&Go Automatic (Kit) 157
– Reifendruck 228
– Reifen Rim Protector 226
– Serienmäßige Reifen 227
– Winterreifen 227
Brake Assist 102
Bremsen 221
– Bremsflüssigkeitsstand 200
CBC-System (Cornering Braking Control) 102
CO2-Emissionen 240
Code Card 34
Cruise Control 70
Dämmerungssensor 65
Deckenleuchte des Kofferraums
– Ersatz der Glühlampen 171
Deckenleuchten 72
– Hintere Deckenleuchte 74
– Kofferraumbeleuchtung 75
– Leuchte im Ablagefach 75
– Make-Up-Leuchten 74
– Vordere Deckenleuchte 72
Deckenleuchte vorne
– Ersatz der Glühlampe 170
Die Schlüssel 34
– Code Card 34
– Mechanischer Schlüssel 35
– Schlüssel mit Fernbedienung 35
Dieselkraftstofffilter 201
Display 18
Drehzahlenmesser 6
Dritte Bremsleuchte
– Ersatz der Glühlampen 169
DST-System (Dynamic Steering Torque) 103

Einbau des Kindersitzes Isofix Universal ... 132
Einbau des Kindersitzes "Universal" ... 127
Einstiegsleuchten ... 67
Elektrische Scheibenheber ... 90
– Bedienungen ... 90
Elektrisches Schiebedach ... 84
EOBD-System ... 111
Ersatz der Glühlampe ... 166
Ersatz der Glühlampen ... 167-168
– Außenbeleuchtung ... 165
– Innenleuchten ... 170
ESC-System (Electronic Stability Control) ... 101
Fahrer-Frontairbag ... 134
Fahrtrichtungsanzeiger ... 66-167
– Ersatz der Glühlampe ... 166
– Funktion "Lane change" ... 66
Fernlicht ... 66
– Ersatz der Glühlampe ... 165
Fernlicht (Lichter)
– Ersatz der Glühlampen ... 165
Feuerlöscher ... 83
Flüssigkeiten und Schmiermittel (Eigenschaften) ... 236
Frontairbags ... 134
Füllmengen ... 233
Gear Shift Indicator ... 20
Gepäckträger/Skihalter ... 98
Getriebe ... 220
Gewichte ... 231
Glühlampen
– Lampenarten ... 163
Gurtstraffer ... 123
– Lastbegrenzer ... 123
Handbremse ... 141
Heckscheibensprühdüsen ... 206
Heckscheiben-Waschanlage
– Flüssigkeitsstand Heckscheibenwascher ... 200
Heckscheibenwischer
– Ersatz Wischerblatt ... 206
– Wischerblätter ... 204
Heckscheibenwischer/-wascher ... 70
Hill Holder ... 101
Hintere Armlehne ... 81
Innenausstattungen (Reinigung) ... 209
Innenausstattung ... 79
Installation elektrischer/elektronischer Geräte ... 113
Instrumententafel ... 3
Instrumententafel und Bordinstrumente ... 4
– Konfigurierbares Multifunktionsdisplay ... 5
– Multifunktionsdisplay ... 4
Karosserie
– Garantie ... 207
– Karosseriecodes ... 213
– Schutz vor Witterungseinflüssen ... 207
– Wartung ... 208
Karosserieversionen ... 213
Kenndaten
– Kennzeichnung des Fahrgestells ... 212
– Motorkennzeichnung ... 212
– Schild Fahrzeuglackierung ... 212
– Schild mit den Kenndaten ... 211
Kennzeichenleuchten
– Ersatz der Glühlampen ... 169
Kinder sicher transportieren ... 126
Kit Fix&Go Automatic ... 157
Klimaanlage ... 49
– Hintere Luftdüse ... 50
– Mittlere Luftdüsen ... 49
– Obere Luftdüsen ... 49
– Seitliche Luftdüsen ... 49
Klimakomfort ... 51
– Luftdüsen ... 51
Kofferraum ... 92
– Erweiterung des Kofferraumes ... 94

– Haken zum Aufhängen von Taschen ... 96
– Initialisierung Kofferraum ... 93
– Kofferraumnetz ... 96
– Öffnen des Kofferraums ... 92
– Öffnen im Notfall ... 93
– Schließen des Kofferraums ... 93
– Verankerung des Ladeguts ... 96
Konfigurierbares Multifunktionsdisplay ... 19
Kontrollleuchten auf der Instrumententafel ... 6
Kopfstützen ... 45
– Kopfstützen hinten ... 46
– Kopfstützen vorne ... 45
– Vorrichtung "Anti-Whiplash" ... 45
Kraftstoffeinsparung ... 143
Kraftstoffstandanzeige ... 6
Kraftstofftankdeckel ... 117
Kraftstoffunterbrechungssystem ... 78
Kraftstoffverbrauch ... 239
Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige ... 6
Kupplung ... 220
Längere Außerbetriebsetzung des Fahrzeuges ... 147
Leistungen ... 230
Lenkrad ... 46
Lenkradsperre ... 41
Lenkung ... 223
Licht hintere Deckenleuchte
– Ersatz der Glühlampe ... 170
Lichthupe ... 66
Luftfilter ... 201
Make-up-Leuchten
– Ersatz der Glühlampen ... 172
Manuelle Klimaanlage ... 52
Menüoptionen ... 22
Motor anlassen ... 139
Motor anlassen ... 148
– Anlassen durch Abschleppen, Anschieben ... 149
– Anlassen mit Hilfsbatterie ... 148
Motorencodes ... 213
Motorhaube ... 97
– Öffnen ... 97
– Schließen ... 97
Motor
– Identifizierungscodes ... 213
– Kennzeichnung ... 212
– Kühlmittelstand ... 199
– Technische Daten ... 215
Motoröl
– Prüfung des Ölstandes ... 199
– Verbrauch ... 199
Motorraum
– Kontrolle der Füllstände ... 194
– Wäsche ... 209
MSR-System ... 102
Multifunktionsdisplay ... 18
Nebelscheinwerfer ... 76-166
Nebelschlussleuchten ... 76
Nebelschlussleuchte/ Rückwärtsgangleuchte ... 168
Parklicht ... 65
Parksensoren ... 114
Pflege und Wartung
– Echtlederverkleidete Teile ... 210
– Innenausstattung ... 209
– Karosserie ... 207
– Kunststoff- und kunststoffbeschichtete Teile ... 210
– Ledersitze ... 210
– Motorraum ... 209
– Scheiben ... 208
– Scheinwerfer ... 209
– Sitze und Stoffteile ... 209
Plan für die programmierte Wartung ... 187
Pollenfilter ... 201
RAB-System (Ready Alert Brakes) ... 103
Räder und Reifen

– Ersatzrad ... 224
– Fix&Go Automatic (Kit) ... 157
– Räder und Reifen ... 203
– Radwechsel ... 150
– Reifendruck ... 228
Radfelgen
– Abmessungen ... 227
– Erklärung der Felgenkennzeichnung ... 225
– Felgen und Reifen ... 224
– Räder und Reifen ... 203
– Rim Protector ... 226
Radio- und Mobiltelefontransmitter ... 114
Radwechsel ... 150
Regensensor ... 69
Reifen - Wartung ... 203
Rim Protector ... 226
Rückspiegel ... 47
– Außenrückspiegel ... 48
– Innenrückspiegel ... 47

S.B.R.-System (Seat Belt Reminder) ... 121
Scheibenreinigung ... 68
Scheiben (Reinigung) ... 208
Scheiben-Waschanlage
– Flüssigkeitsstand Scheibenwascher ... 200
Scheibenwaschdüsen ... 206
Scheibenwischer
– Ersatz der Wischerblätter ... 205
– Wischerblätter ... 204
Scheibenwischer/-wascher ... 68
– Funktion "Intelligentes Waschen" ... 68
Scheinwerfergruppen
– Scheinwerfergruppen hinten (Austausch der Lampe) ... 167
– Scheinwerfergruppen vorne (Austausch der Lampe) ... 165
Scheinwerfer ... 99
– Ausrichtung des Lichtkegels ... 99
– Ersatz der Glühlampen ... 165
– Leuchtweitenregler ... 99
– Scheinwerfereinstellungen im Ausland ... 99
Scheinwerferwaschanlage ... 207
Schmiermittel (Eigenschaften) ... 236
Schneeketten ... 146
Seitenairbags (Sidebag - Windowbag) ... 136
Setup-Menü ... 21
Sicherheitsgurte ... 120
– Einsatz ... 120
Sicherungen (Austausch) ... 173
Sidebags (vordere Seitenairbags) ... 136
Sitze ... 42
– Vordersitze ... 42
Skidurchführung ... 81
Sonnenblenden ... 83
Standlicht/Bremslicht ... 167
Standlicht/Tagfahrlicht (DRL)
– Ersatz der Glühlampen ... 165
Stand- und Abblendlicht ... 65
Steckdose ... 82
System "Alfa DNA" ... 103
– Betriebsart "Natural" ... 104
– Ein-/Ausschalten der Betriebsart "All Wearher" ... 106
– Ein-/Ausschalten der Betriebsart "Dynamic" ... 104
– Fahrstil ... 104
System Alfa Romeo Code ... 33
System "Electronic Q2 (E-Q2)" ... 103
System "Smart bag" (Multistage-Frontairbags) ... 134
System Start&Stop ... 107

Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige) ... 6
Tagfahrlichter (DRL) ... 65
Taste TRIP ... 32
Technische Daten ... 211
Trip Computer ... 30
Türen ... 87

– Kindersicherung 88
– Zentralver- und Entriegelung der Türen 87
Türverriegelung 77

Umfang 229
Umweltschutz 119
– Partikelfilter (DPF) 119

Versorgung 219
Vorbereitungsanlage Autoradio 112
Vordere Armlehne 80
Vorrichtung "Follow me Home" 67
Vorrichtung Safe Lock 37
Vorrüstung für den Einbau eines Isofix-Kindersitzes 131
Vorrüstung für die Installation eines tragbaren Navigationssystems; 113

Wagenheber 151
Warnblinkanlage 76
Wartung und Pflege
– Plan für die programmierte Wartung 187
– Programmierte Wartung 186
– Regelmäßige Kontrollen 193
– Verwendung des Fahrzeuges unter schweren Einsatzbedingungen 193
Welcome movement 20
Window Bag (Seitenairbags zum Schutz des Kopfes) 136
Winterreifen 146

Ziehen von Anhängern 145
– Installation des Abschlepphakens 145
Zigarettenanzünder 82
Zündkerzen (Typ) 215
Zusatzheizung 64
Zwei-Zonen-Klimaautomatik 57

PARTS&SERVICES
TECHNICAL SERVICES - SERVICE ENGINEERING
Largo Senatore G. Agnelli, 3 - 10040 Volvera - Torino (Italia)
Fiat Group Automobiles S.p.A.
Veröffentlichung Nr. 60438493 - 1 Ausgabe - 10/2012
Alle Rechte vorbehalten. Das Vervielfältigen, auch in Auszügen, ist ohne schriftliche Genehmigung von Fiat Group Automobiles S.p.A. verboten.

SAFETY
⚠ Die Haube, die Stoßstangen und die Scheinwerfer dieses Fahrzeugs wurden als Bestandteil der passiven Sicherheitsausstattung für einen optimalen Schutz der Fußgänger und aller Fahrzeuginsassen entworfen. Im Falle eines Ersatzes dieser Teile sollten aus diesem Grunde immer Originalersatzteile besorgt werden, die eigens für Ihr Fahrzeug hergestellt wurden.
⚠ The bonnet, the bumper and the headlights of this vehicle, have been developed as part of the passive safety devices of your car, to ensure optimal protection of pedestrians and the vehicle's occupants. For this reason, in case of parts replacement, always choose genuine original body parts specifically designed for your car.

DEUTSCH

Alfa Services